D. Georg Ludwig Gebhardt's

biblisches Wörterbuch

als Realconcordanz
über die
sämmtlichen heiligen Bücher
des
Alten und Neuen Bundes
für
Prediger und andere Freunde und Verehrer der
heiligen Schriften.

Mit einer
Vorrede
des Herrn Geheimen R. Raths Hezel.

Dritten Bandes zweytes Stück.

Lemgo,
im Verlage der Meyerschen Buchhandlung, 1796.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

DCCXV. Sabbath.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שבת ג) שבת שבתון
ב) יום שבת ד) שבתון

b) Griechisches

α) σαββατον.

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Der siebente oder letzte Tag in der Woche, der zum Ruhetag und Tag des Jehova bey den Juden bestimmt war:

a) **Darstellung** davon:

2 Mos. 16, 23. Morgen ist der Sabbath א.

— — 25. Heute ist der Sabbath א.

— — 29. Jehova hat euch den Sabbath א gegeben.

4 Mos. 28, 10. Brandopfer eines jeden Sabbaths א.

Matth. 12, 1. Am Sabbath α.

— — 8. Jesus ist ein Herr des Sabbaths α.

— 28, 1. Mark. 1, 21. Kap. 2, 23. α.

Mark. 2, 27. Der Sabbath ist um des Menschen willen da α.

— — 28. Eben so, wie Matth. 12, 8. α.

— 16, 1. Luk. 4, 31. Kap. 6, 5. 6. Kap. 13, 10. Kap. 14, 1. Kap. 23, 54. 56. Joh. 5, 9. 10. Kap. 9, 14. Kap. 19, 31. Apostg. 1, 12. Kap. 13, 27. 42. Kap. 16, 13. Kap. 17, 2. Kap. 18, 4. α.

b) **Es war der siebente oder letzte Tag in der Woche** dazu bestimmt, und warum?

2 Mos. 16, 26. Der siebente Tag ist der Sabbath, d. h. der Ruhetag א.

— 20, 10. Fast eben so א.

— , 11. Am siebenten Tage ruhte er, Gott, daher segnete Jehova den Sabbath ב.

— 31, 15. 3 Mos. 23, 3. Fast eben so, wie 1 Mos. 16, 26. א.

c) Die **Art der Feier** desselben:

2 Mos. 20, 8. Gedenke des Sabbaths ב, daß du ihn heiligest, d. h. feierst.

— 31, 13. 14. 16. Kap. 35, 2. Befehl an die Israeliten, den Sabbath zu halten א.

— 35, 3. Ihr sollt kein Feuer anzünden א.

3 Mos. 24, 8. Die Schaubrodte mußte der Priester am Sabbath א zurichten.

— 26, 2. 5 Mos. 5, 12. 15. Eben so, wie 2 Mos. 31, 13. א.

Matth. 12, 2. 5. 10. 11. 12. Mark. 2, 24. Kap. 3, 2. 3. Luk. 6, 2. 7. 9. Kap. 13, 14. 15. 16. Kap 14, 3. Joh. 5, 16. 18. Kap. 7, 22. 23. Kap. 9, 16. In allen diesen Stellen disputirt Jesus mit den Juden, was am Sabbath zu thun erlaubt sey α.

d) **Strafe der Sabbathschänder.**

2 Mos. 31, 15. Wer eine Arbeit am Sabbathtage ב thut, soll des Todes sterben.

e) Die **Christen sind nicht schuldig**, ihn zu halten.

Kol. 2, 16. So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Sabbathe α.

2) **Ein Fest, Feiertag.**

3 Mos. 16, 31. Das Versöhnungsfest ב.

3 Mos.

3 Mos. 23, 11. 15. Das Osterfest oder Fest der ungesäuerten Brodte א.

— • 24. Das Neujahrsfest ב.

— • 32. Der Versöhnungstag ג.

— • 39. Das Laubhüttenfest ד.

3) Eine **Woche** oder auch **Wochentag**.

3 Mos. 23, 15. Darnach sollt ihr zählen sieben ganze Sabbathe, d. h. sieben volle Wochen א.

— • 16. Der erste Tag nach dem siebenten Sabbath, d. h. Woche א.

Matth. 28, 1. Als der erste Tag der Sabbathen, d. h. der Wochen α, anbrach.

Mark. 16, 2. 9. Luk. 24, 1. Joh. 20, 1. Am ersten Tage der Sabbather, d. h. Wochen α.

Apostg. 13, 42. Den Sabbath, d. h. die Woche α, über.

— 20, 7. Am ersten Sabbath, d. h. Wochentage α.

1 Kor. 16, 2. Am ersten Tage der Sabbathe, der Wochen, d. i. der Sonntag α.

DCCXVI. Säen.

1) Wörter

a) Hebräische
א) זרע
ב) זרוע

b) Griechische
α) σπειρω
β) φυτευω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Verstande: Saamen ausstreuen.

1 Mos. 26, 12. Isaak säete in dem Lande Gerar א.

2 Mos. 23, 16. Frucht, die du gesäet hast א.

3 Mos. 11, 37. ב. Kap. 15, 11. 20. 22. א.

Ps. 126, 5. Die mit Thränen, d. h. in Traurigkeit, säen, d. h. Saamen ausstreuen א. *l*)

l) Zwey verschiedene Dinge können die Ursache ihrer Traurig-

Matth. 6, 16. Die Vögel säen α nicht.

— 13, 3. 4. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 27. 31. 37. 39. Mark. 4, 3. 4. 16. 18. 20. 31. 32. Luk. 8, 5. Jesus giebt hier ein Gleichniß von einem Menschen, der seinen Acker besäet und verstehet sich darunter α.

Luk. 12, 24. Eben so, wie Matth. 6, 16. α.

1 Kor. 15, 36. Das Saamenkorn, das du säest α.

2) Im uneigentlichen und bildlichen Verstande.

a) In die Erde legen, begraben:

1 Kor. 15, 42. Es wird gesäet verweslich, d. h. es wird ein verweslicher Körper in die Erde gelegt α.

— 43. Es wird gesäet in Unehre, es wird gesäet in Schwachheit, d. h. es wird ein grober, schwächlicher Körper in die Erde gelegt α.

— 44. Es wird gesäet, in die Erde gelegt α, ein natürlicher Leib.

b) Ausstreuen, zerstreut etwas hinlegen oder hinwerfen:

Sir. 43, 25. Er, Gott, hat Inseln darein, in das Meer, gesäet, d. h. hin und wieder gesetzt, hier und da liegen diese zerstreuet β.

2 Kor. 9, 6. Wer kärglich säet, d. h. sparsam ausstreuet, nemlich Wohlthaten α, wer aber reichlich säet α ꝛc.

c) Lehren, unterrichten.

Matth. 13, 19. Was in das Herz gesäet, d. h. er gelehrt worden α, war.

Mark. 4, 14. Der Säemann, soll vorstellen den, der säet, d. h. lehret α, das Wort, die wahre Religion.

— 15. Wo das Wort gesäet, d. h. die Religion gelehrt α, wird.

Job.

---

rigkeit gewesen seyn: 1) daß die letzte Erndte sehr schlecht ausgefallen, oder 2) sie damals von Feinden waren besiegt worden.

Joh. 4, 36. 37. Der säet, d. h. lehret 2c.

1 Kor. 9, 11. Wenn ich unter euch Geistliches säe, d. h. eine wahre Religion vortrage 2c.

d) **Etwas thun, ausüben, verrichten, handeln.**

α) Etwas Gott **Mißfälliges.**

Hiob 4, 8. Der Unglück säete, d. h. Unglück stiftende Handlungen ausübte 2c.

Sprüchw. 22, 8. Wer Unrecht säet, d. h. Ungerechtigkeiten ausübt 2c.

Gal. 6, 8. Wer auf sein Fleisch säet, d. h. nach seinen sinnlichen Neigungen handelt 2c, der 2c.

β) Etwas Gott **Wohlgefälliges.**

Sprüchw. 11, 18. Wer Gerechtigkeit säet, d. h. gerecht handelt 2c, der 2c.

Hos. 10, 12. Darum säet euch Frömmigkeit, d. h. handelt fromm 2c.

Gal. 6, 8. Wer aber auf den Geist säet, d. h. der durch das Christenthum gebesserten Vernunft gemäß handelt 2c.

γ) **Unbestimmt**, ob gut oder bös.

Gal. 5, 7. Was der Mensch säet, d. h. thut, wie er handelt 2c.

B, Einige verschiedene **Redensarten:**

1) **Säen und erndten** oder **nicht erndten.**

Hiob 31, 8. So müss' ich säen und ein anderer erndten, d. h. so muß ich für andere arbeiten, für andere Vermögen erwerben 2c.

Mich. 6, 15. Du sollt säen und nicht erndten, d. h. alles, was du hast, soll dir geraubt werden 2c.

Matth. 25, 24. Du, Hausherr, schneidest, wo du nicht gesäet hast, d. h. bist ein ungerechter, interessirter Mann 2c.

— 26. Fast eben so 2c.

Luk. 19, 21. 22. Eben so, wie diese beyde vorhergehende Verse α.

Joh. 4, 37. Der eine säet, der andere schneidet, d. h. der eine hat die Mühe, der andere den Gewinn α.

2) Noch andere Redensarten.

Pred. 11, 4. Wer auf den Wind achtet, der säet nicht, d. h. wer zu bedenklich in seinen Unternehmungen ist, wird sie nie zu Stande bringen, oder sie werden nicht ihm zum Nutzen gereichen א.

— 6. Frühe säe deinen Saamen, d. h. thue alles bey Zeiten א.

Hos. 8, 7. Sie säen Wind und werden Ungewitter einerndten, d. h. für ihre Werke werden sie ein denselben angemessenen fürchterlichen Lohn empfangen א.

Sir. 7, 3. Säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit, d. h. handle nicht ungerecht α.

Jak. 3, 18. Der Saame der Tugend wird durch Eintracht gesäet, d. h. der erste Grund christlicher Tugend wird durch Friedfertigkeit gesäet α.

Sir. 6, 19. Wie einer, der ackert und säet, gebe zu ihr, der Weisheit, d. h. übe Tugend aus, und erwarte geduldig die Belohnung α.

DCCXVII. Salben.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) סוך	ד) משיח	α) αλειφω
ב) חנט	ה) דשן	β) χριω. χριζω
ג) משח	ו) בלל	γ) μυριζω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Einen mit Oel oder wohlriechenden flüßigen Sachen benetzen:

a) Sich, dieses that man bey fröhlichen Gelegenheiten, aus Pracht.

5 Mos.

5 Mos. 28, 40. Du, israelitisches Volk, wirst dich dann nicht mehr mit Oel salben, bey fröhlichen Gelegenheiten א.

Ruth 3, 3. So salbe, Ruth א, dich, mit wohlriechendem Oel.

2 Sam. 12, 20. David salbte sich א.

— 14, 2. 2 Chron. 28, 15. Dan. 10, 3. Mich. 6, 15. א.

Matth. 6, 17. So salbe dein Haupt α.

b) Einen andern aus Ehrerbietung.

Luk. 7, 38. Eine lasterhafte Weibsperson salbete β Jesu seine Füße.

— , 46. Simon, sein Gastwirth dagegen nicht β.

Joh. 11, 2. Kap. 12, 3. Maria salbte α Jesum.

c) Todte.

1 Mos. 50, 2. 3. Joseph ließ seinen Vater, Jakob, salben ב.

— , 26. Joseph wurde gesalbet ב.

Mark. 14, 8. Sie, diese Frau, hat meinen, Jesu, Leib, im voraus, zum Begräbniß gesalbet γ.

— 16, 1. Jesu Leichnam α.

d) Kranke.

Mark. 6, 13. Sie, Jesu Apostel, salbeten α viele Kranke mit Oel.

Jak. 5, 14. Der, nemlich Kranke, lasse sie, die Aeltesten, ihn mit Oel salben α.

e) Um einzuweihen:

α) einen Menschen zu einem Amte,

א) zum Könige oder Fürsten.

Richt. 9, 8. 15. 1 Sam. 9, 16. Kap. 10, 1. Kap. 15, 1. 17. 1 Sam. 16, 3. 12. 13. 2 Sam. 2, 4. 7. Kap. 5, 3. 17. Kap. 12, 7. Kap. 19, 10. 1 Kön. 1, 34. 39. 45. Kap. 5, 1. Kap. 19, 15. 2 Kön. 9, 3. 6. 12. Kap. 23, 30.

1 Chron. 15, 8. Kap. 30, 22. 2 Chron. 22, 7. Kap. 23. 11. Ps. 89, 21. ג. Sir. 46, 16. β.

ב) zu Priestern:

2 Mos. 28, 41. Kap. 29, 7. 36. Kap. 30, 30. Kap. 40, 13. 15. ג. 3 Mos. 4, 3. 5. 16. Kap. 6, 22. ד. Kap. 7, 36. Kap. 8, 12. 4 Mos. 3, 3. Kap. 35, 25. ג. Sir. 45, 18. β.

ג) zu Propheten:

1 Kön. 19, 16. Den Elisa zum Propheten salben ג.
Es. 61, 1. Jehova den Esaias ג.
Luk. 4, 18. Hier ist diese Stelle wörtlich angeführt β.

β) Leblose Dinge zu einem heiligen Gebrauche:

1 Mos. 31, 13. Jakob hatte Gott einen Stein gesalbet ג.
2 Mos. 30, 26. Die Stiftshütte ג.
— 40, 9. Alle Geräthe der Stiftshütte ג.
— , 10. Ein Brandopfer ג.
— , 11. Das Rauchfaß ג.
3 Mos. 8, 10. Die Stiftshütte ג.
— , 11. Den Altar ג.
4 Mos. 7, 1. Die Stiftshütte und alles, was dazu gehört ג.

2) Uneigentlich

a) Zu einem besondern Gebrauche weihen oder bestimmen:

α) Einen zu einem Amte,

א) Jesum zu seiner Messiaswürde.

Apostg. 4, 27. Den, Jesum, du, Gott selbst, gesalbet, d. h. zum Messias bestimmt β, hast.

ב) Menschen zu Christen.

2 Kor. 1, 21. Nachdem er, Gott, uns gesalbet, d. h. zum Christenthume bestimmt, geweihet β, hat.

β)

β) Leblose Sache zu heiligem Gebrauche:

Dan. 9, 24. Nachdem das Heiligthum gesalbet, d. h. wieder zum heiligen Gebrauche bestimmt ꝛ, seyn wird.

b) Einem etwas geben, womit versehen.

Apostg. 10, 38. Wie Gott denselbigen Jesum von Nazareth mit der Kraft des heiligen Geistes gesalbet, d. h. ihm göttliche Kraft verliehen β, hat.

B) Einige verschiedene Redensarten:

1) Wenn Gott salbet.

a) Jesum, den Meßias

Hebr. 1, 9. Darum hat dich, Gott, Meßias, dein Gott mit Freudenöl gesalbet mehr, als deine Gesellen, *d. h. Gott hat* dich zum Vorzüglichsten unter deines Gleichen *erhoben* β.

b) Menschen

Ps. 23, 5. Du, o Gott, salbest mein, Davids, Haupt mit Oele, d. h. schaffst mir auf der Flucht so gar noch Wohlleben ꝛ.

— 45, 8. Dieses ist die Stelle, wovon Hebr. 1, 9. s. oben, wörtlich hergenommen ist ꝛ.

— 92, 11. Du, o Gott, salbest mich, David, mit frischem *Oele*, d. h. erhältst mich im Wohlleben, Wohlstand, Glück ꝛ.

Ez. 16, 9. Ich, Jehova, salbte dich, Jerusalem, mit Balsam, d. h. nahm mich deiner, israelitisches Volk, sehr väterlich an ꝛ.

2) Menschen sich selbst oder ihr Haupt:

Am. 6, 6. Ihr salbet euch mit Balsam, d. h. befindet euch in stetem Wohlleben ꝛ.

Matth. 6, 17. Salbe dein Haupt, d. h. sey fröhlich ꝛc.

3) Paßiv von einer leblosen Sache:

2 Sam. 1, 21. Der Schild Sauls, als wär' er nicht gesalbet mit Oele, d. h. als wär' er ein mürber, liederlicher Schild gewesen ꝛ.

DCCXVIII.

DCCXVIII. Sanft.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) טוב	ו) נעים	α) ὑγιεια
ב) דק	ז) מעדנים	β) χρηςος
ג) ערב	ח) חלקות	γ) πραοτης
ד) נעם	ט) בערבות	δ) πραυς
ה) חן		ε) απημαντος

2) Bedeutungen:

A) Es heißt:

1) In Ansehung des **Leibes**, also **physisch** betrachtet:

a) **gut, ruhig.**

Ez. 34, 14. Hier werden sie in sanften, d. h. ruhigen א, Hürden liegen, d. h. sie werden ruhig und glücklich zusammen leben.

Sir. 31, 22. So schläft man sanft, d. h. gut, ruhig α.

b) **angenehm, lieblich.**

1 Kön. 19, 12. Ein sanftes, d. h. liebliches ב, Sausen des Windes.

Jer. 31, 26. So sanft, d. h. angenehm ג, war mir, Jeremias, der Schlaf.

Zach. 11, 7. 10. Der Stab hies Sanft, d. h. Angenehm ד.

2) In Ansehung des **Geistes**, also **moralisch** betrachtet:

a) **anmuthig, vergnügend.**

Sprüchw. 13, 15. Wohlwollen thut sanft, d. h. anmuthig, vergnüget ה.

— 22, 18. Dann wird es dir sanft thun, d. h. Vergnügen in deinem Innersten bewirken ו.

— 29, 17. Es wird deiner Seele sanft thun, d. h. dir Vergnügen machen ז.

Es. 30, 10. Prediget uns aber sanfte, d. h. anmuthig ח.

Matth.

Matth. 11, 30. Mein Joch, d. h. meine, Jesu, Lehre, ist sanft, d. h. anmuthig, nützlich β.

b) sanftmüthig, liebreich, gütig.

Sir. 4, 8. Antwort' ihm, dem Bedrängten, sanft, d. h. liebreich γ, mit friedlichen Worten.

1 Petr. 3, 4. Mit unveränderlichen sanften, d. h. sanftmüthigen δ, und stillen Gesinnungen.

B. Am besten übersetzt man es durch:

1) Wüste.

Ps. 68, 5. Der da sanft herfähret, besser: der durch die Wüste zog υ.

2) Unverlezt, unbefleckt.

Weish. 7, 22. In ihr, der Weisheit, ist der Geist, der sanft, besser: unverletzt, unbefleckt ε, ist.

DCCXIX. Sanftmuth, Sanftmüthig, Sanftmüthigkeit.

1) Griechische Wörter

α) πρᾳυς β) πρᾳος γ) πρᾳοτης δ) πρᾳυτης

2) Bedeutungen:

Es ist: wenn man mit jedermann freundlich, liebreich, nachsichtsvoll umgeht:

1) von Jesu, dem Meßias.

Matth. 11, 29. Denn ich, Jesus, bin sanftmüthig, d. h. bin ein liebreicher, menschenfreundlicher Lehrer α.

— 21, 5. Dein, Zions, König, d. i. Jesus von Nazareth, kommt zu dir sanftmüthig, d. h. gütig β.

2 Kor. 10, 1. Ich, Paullus, bitte euch mit der Sanftmüthigkeit, d. h. Menschenfreundlichkeit γ, Christi, d. h. mit der es Christus that.

2) Von Menschen

a) Beyspiel davon

1 Kor. 4, 21. Soll ich, Paullus, zu euch kommen mit Sanftmuth γ?

b)

b) **Ermahnung** dazu.

Gal. 5, 23. Des Geistes Frucht, d. h. Wirkung des Christenthums, ist Sanftmuth γ.

— 6, 1. Weiset ihn, den von der Tugendbahn Verirrten, mit Sanftmuth γ wieder zurecht.

Eph. 4, 2. Daß ihr mit aller Sanftmuth, d. h. Leutseligkeit γ, wandelt.

Kol. 3, 12. Sanftmuth ziehet an γ.

1 Tim. 6, 11. Jage, Timotheus, nach der Sanftmuth, d. h. Menschenfreundlichkeit γ.

2 Tim. 2, 25. Weise, Timotheus, die Widerspenstigen mit Sanftmuth, d. h. liebreich γ, zurecht.

1 Petr. 3, 16. Dies aber thut mit Sanftmüthigkeit, d. h. mit Menschenfreundlichkeit δ.

Jak. 1, 21. Nehmt das Wort, den Unterricht in der Religion Jesu, an mit Sanftmuth δ.

— 3, 13. Mit weiser Sanftmuth, d. h. Bescheidenheit δ, zeigen.

c) **Nutze** von der Sanftmuth *).

Sir. 45, 4. Gott erwählte den Moses zu dem Führer und Befehlshaber seines Volkes, weil er Sanftmuth besaß, d. h. menschenfreundlich, gut und liebreich gesinnt war γ.

Matth. 5, 5. Glücklich sind die Sanftmüthigen, d. h. die nicht sogleich in Zorn gerathen α, diese nur werden das Land besitzen, d. h. zeitlich glücklich seyn.

DCCXX.

---

*) Der zeitliche Nutze der Sanftmuth ist: ein ruhiges und glückliches Leben, denn dadurch verschaffen wir uns: a) Gesundheit, b) Zufriedenheit, c) langes Leben, d) und den Beystand Gottes.

DCCXX. Satan.

1) Wörter

a) Hebräisches b) Griechische

א) שטן α) σατανας β) σαταν

2) Bedeutungen:

Dieses Wort ist aus dem Hebräischen in unsere Sprache übergetragen worden und heißt: Ankläger, Widersacher: man hat darunter zu verstehen;

1) **Ankläger** unter uns Menschen; feindselige Menschen, Verläumder *m*).

2 Sam. 19, 22. Daß ihr mir, David, heute zum Satan, d. h. Ankläger א, werden wollet.

1 Chron. 22, 1. Ein Satan, d. h. Ankläger, Feind א, *stund wider Israel* auf.

Hiob 1, 6. 7. 8. 12. Kap. 2, 1. 2. 3. 6. Es ist hier nicht der Oberste der Teufel, sondern ein Ankläger, Reichsfiskal Gottes א.

Ps. 109, 6. Der Satan, d. h. der falsche Ankläger Davids א, müsse zu seiner, des Richters, Rechten stehen.

Zach. 3, 1. 2. Eben so, wie Hiob 1, 6. א.

Röm. 16, 20. Gott zertrete den Satan, d. h. *Verläumder* des Christenthums α, unter eure Füße, lasse sie den kürzern ziehen.

2) **Der Oberste der Teufel**, dem die Juden alles Böse zuschrieben, oder auch ein jeder Dämon, böser Engel.

Matth. 12, 26. So nun ein Satan, d. h. Dämon α, den andern austreibet.

Mark. 3, 23. Hier stehen diese Worte fragweise α.

— — 26. Empört sich nun der Satan α wider sich selbst.

Luk.

m) Hier sind aber lauter falsche Ankläger zu verstehen.

Luk. 10, 18. Ich, Messias Jesus, sahe den Satan vom Himmel fallen, d. h. ich sahe wohl, daß durch mich die Ehre des Satans verringert und verkleinert würde α.

— 11, 18. Parallelstelle von Matth. 12, 26. α.

2 Kor. 11, 14. Denn selbst Satan α verstellet sich in einen Engel des Lichts, d. i. in einen guten Engel.

2 Thess. 2, 9. Mit Wirkung des Satans α.

Off. 2, 24. Satans Tiefen, d. h. Weisheit α.

— 12, 9. Kap. 20, 2. Alte Schlange, oder der Satan α.

— 20, 7. Da wird der Satan α los werden, d. h. die Christenheit beunruhigen.

3) Böse Menschen.

Matth. 16, 23. Mark. 8, 33. Hebe dich, Satan, d. i. Petrus, du Verruchter α, von mir, Jesu.

2 Kor. 2, 11. Damit der Satan, d. h. die lasterhaften Menschen, die Irrlehrer α, uns keinen Vortheil abgewinne.

1 Thess. 2, 18. Satanas, d. h. lasterhafte Menschen α, hat mich verhindert.

Off. 2, 9. 13. Kap. 3, 9. Satans Schule oder Thron, d. h. Versammlung, Gesellschaft böser Menschen α.

4) Böse Gedanken, böse Neigungen.

Matth. 4, 10. Mark. 1, 13. Luk. 4, 8. In Absicht des Subjekts der Versuchung Christi sind die Meinungen sehr verschieden: 1) einige nehmen den Teufel an, 2) andere einen Menschen, der unsern Heiland verführen wollte, 3) noch andere die Gedanken, welches letztere am wahrscheinlichsten ist α, n). Luk.

---

n) Nach dieser letzten Meinung hat man es sich auf folgende Art vorzustellen: „Es entstund der Gedanke bey Jesu: wie glücklich könnt' ich seyn, wenn ich jetzt Untreue gegen meinen himmlischen Vater begehen und dieses mühselige Geschäft nicht antreten würde, ich könnte Herr von vielen Ländern werden, aber ich will es nicht thun, hinweg also unedle Gedanken."

Luk. 22, 3. Es war aber der Satan in den Judas gefahren, d. h. sehr böse Gedanken waren bey ihm entstanden ꝛc.

Joh. 13, 27. Fast eben so ꝛc.

Apostg. 5, 3. Warum hat der Satan, d. h haben so böse Gesinnungen ꝛc, dein, Ananias, Herz erfüllt?

— 26, 18. Von der Gewalt des Satans sich bekehren, d. h. von seinen bösen Gesinnungen ablassen ꝛc.

1 Kor. 7, 5. Auf daß euch der Satan, d. h. böse Neigungen ꝛc, nicht verleiten.

5) Reizung, Verführung zur Sünde.

Mark. 4, 15. So kommt der Satan und nimmt das Wort weg, d. h. die Reitzungen zur Sünde entfernen es wieder ꝛc.

Luk. 22, 31. Simon, der Satan begehrt deiner, d. h. Reitzungen zur Sünde bist du ausgesetzt ꝛc.

1 Tim. 5, 15. Es sind schon einige junge Wittwen abgewichen, dem Satan, d. h. den Versuchungen oder Verführungen der Sünde ꝛc, nach.

6) Unannehmlichkeiten, Krankheiten, welche von den Juden dem Satan, als dem Urheber zugeschrieben wurden.

Luk. 13, 16. Welche Jüdin, vielleicht schon seit achtzehn Jahren von dem Satan gebunden, d. h. mit dieser schrecklichen Krankheit behaftet ꝛc, war.

1 Kor. 5, 5. Dem Satan, der ihn an seinem Körper quälen soll, zu übergeben, d. h. ihn mit einer schmerzlichen Krankheit zu belegen ꝛc.

2 Kor. 12, 7. Ist mir, dem Paullus, gegeben des Satans Engel, d. h eine schmerzhafte Krankheit β.

1 Tim. 1, 20. Welche ich dem Satan übergeben, d. h. mit schmerzhaften Krankheiten behaftet ꝛc, habe.

DCCXXI. Satt.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שבע
ב) מלא Niph.
ג) ישר

b) Griechische

α) εμπληθομαι
β) χορταζομαι
γ) κορεννυμαι
δ) πλυτεω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: gesättigt, genug haben:

1) Im physischen Verstande,

a) Speise und Trank.

α) Von Menschen gesagt:

2 Mos. 16, 12. Am Morgen sollt ihr, Israeliten, Brodts satt werden, d. h. genug haben א.

3 Mos. 26, 26. 5 Mos. 6, 11. Kap. 8, 10. Kap. 11, 15. Kap. 23, 24. Kap. 26, 12. Ruth 2, 14. 18. 2 Chron. 31, 10. Ps. 78, 29. Sprüchw. 25, 16. א. Weish. 13, 12. α.

Sir. 18, 26. Wenn man satt ist α, soll man denken, daß man wieder hungrig werden kann.

Matth. 14, 20. Kap. 15, 37. Mark. 6, 42. Kap. 8, 8. Luk. 9, 17. Joh. 6, 12. 26. α. β. Apostg. 27, 38. γ.

Phil. 4, 12. Ich bin gewohnt, so wol satt β zu haben, als auch ꝛc.

β) Von Thieren.

Ps. 59, 16. Off. 19, 26. א. β.

b) Irrdische Güter.

Sprüchw. 19, 23. Man bleibt, durch Gottesfurcht, bey Sattseyn, irrdischer Güter, d. i. Wohlstande א.

— 30, 9. Wenn ich zu satt, an irrdischen Gütern, würde, d. h. im Ueberflusse lebte א.

— , 22. Ein Thor, wenn er zu satt ist, d. h. zu viel besitzet א.

2) Im moralischen Verstande: Satt seyn

a) des Lebens, d. h. nicht länger noch zu leben wünschen.

1 Mos.

1 Mos. 25, 8. Abraham war des Lebens satt, d. h. müde ꝛc.
— 35, 29. Isaak — ꝛc.
1 Chron. 24, 1. David. — ꝛc.
2 Chron. 24, 15. Jojada — ꝛc.
Hiob 42, 17. Hiob — ꝛc.

B. Einige verschiedene **Redensarten**:

1) Die den Wohlstand oder **das Glück des Menschen anzeigen sollen:**

5 Mos. 31, 20. Wenn sie, die Israeliten, essen, und satt und fett werden, d. h. in Wohlstand kommen ꝛc.

1 Sam. 2, 5. Die Brodts satt hatten, d. h. im Wohlstande sich befanden ꝛc.

Neh. 9, 25. Fast eben so, wie 5 Mos. 31, 20. ꝛc.

Hiob 27, 14. Seine, des Lasterhaften, Nachkommen werden des Brodts nicht satt haben, d. h. in die dürftigsten Umstände gerathen ꝛc.

Ps. 22, 27. Hülflose würden dann essen und satt werden, d. h. Muthlose würde dann Muth bekommen ꝛc.

2) Eines Fleisches, eines Blutes satt werden.

Hiob 19, 22. Warum könnt ihr, drey Freunde von mir, Hiob, meines Fleisches nicht satt werden? d. h. warum wollt ihr nicht aufhören, mich zu kränken, zu verlästern ꝛc?

Sir. 12, 16. Dann kann er deines Blutes nicht satt werden, d. h. hört er nicht auf, dich ins Unglück zu stürzen *ꝛc.*

3) Wo es heißt: **belohnt werden.**

Matth. 5, 6. Denn ihr sollet satt werden, d. h. eure Wünsche sollt ihr erfüllt sehen, sollt belohnt werden *ꝛc.*

Luk. 6, 21. Denn ihr sollt satt werden, d. h. für eure Leiden belohnt werden *ꝛc.*

4) Wo es heißt: **hinlängliche Religionskenntnisse besitzen.**

Mark. 7, 27. Laß zuvor die Kinder, die Israeliten, satt werden, d. h. diese hinlängliche Kenntnisse meiner, Jesu, Lehre besitzen α.

1 Kor. 4, 8. Ihr seyd schon satt worden, d. h. ihr habt schon alle Einsichten in die Religion Jesu γ.

Off. 3, 17. Ich bin reich und habe gar satt, d. h. ich besitze alle hinlängliche Kenntnisse δ).

5) **Wenn Sinne nicht satt werden können.**

Pred. 1, 8. Das Auge siehet sich nie satt, das Ohr hört sich nie satt, d. h. man kann sich nicht satt sehen, noch hören, durch alle Sinnen empfindet man, wie alles so vergänglich ist א. ב.

Pred. 4, 8. Seine, eines einzelnen Menschen, Augen konnten Reichthums nicht satt werden, d. h. er konnte nicht genug Reichthum kriegen א.

6) Noch **einige andere Redensarten:**

Ps. 17, 15. Ich, David, werde satt werden an deinem, Jehova's, Bilde, d. h. ich werde vollkommen deine Hülfe erfahren א.

Sprüchw. 1, 31. So müssen sie, die Lasterhaften, ihrer Anschläge satt werden, d. h. die Folgen davon reichlich erfahren א.

— 13, 25. Der Gerechte isset, daß seine Seele satt wird, d. h. der Rechtschaffene begnügt sich damit, was ihm die Vorsehung zugetheilt hat א.

C. Am besten **übersetzt** man es durch: Israel.

5 Mos. 32, 15. Da er aber fett und satt ward, besser: fett ward Israel ג.

DCCXXII. Satzung.

1) Wörter

a) Hebräische — b) Griechische

א) חקה — α) δικαιωμα — β) παραδοσις

ב) משמרת γ) δογμα
ג) חק δ) δογματιζω
ד) מעד ε) ςοιχειον

2) Bedeutungen:

A. Es heist:

1) Ueberhaupt: Statut, Gesetz, Religionsvorschrift.

Luk. 1, 6. Sie, Zacharias und seine Frau, lebten nach allen Geboten und Satzungen, d. h. Religionsvorschriften α, des Herrn.

2 Thess. 2, 15. Haltet an den Satzungen, d. h. Lehren β, worinn ihr unterrichtet seyd, von mir.

— 3, 6. Der, nemlich Christ, nicht nach der Satzung, d. h. Vorschrift β, wandelt, die er von mir empfangen hat.

2) Insbesondere

a) die Religionsvorschriften über jüdische Gebräuche, jüdische Religionsgebräuche.

α) Befehl an die Juden, über dieselbe zu halten.

3 Mos. 18, 4. Meine, Jehova's, Satzungen, d. h. Religionsvorschriften über mehrere Gebräuche א, sollt ihr, Israeliten, halten, beobachten.

— , 5. 26. א. 30. ב. Kap. 19, 19. א. Daher beobachtet meine Satzungen.

— 19, 37. Kap. 20, 8. 22. 23. א. Kap. 22, 9. ב, Kap. 25, 18. Kap. 26, 3. 15. 43. 46. 4 Mos. 9, 3. 14. Kap. 15, 15. א. Kap. 30, 17. ג.

β) Beweis für die Abschaffung derselben.

Kol. 2, 14. Er, Gott, hat ausgelöschet die Handschrift an Satzungen, d. h. aus äußerlichen Religionsgebräuchen und bürgerlichen Verordnungen bestehend γ.

— , 20. Wenn ihr nun mit Christo den Satzungen der Welt, d. h. den höchst unvollkommenen Religionsvorschriften der Juden und der Heiden β, abgestorben seyd, was

wollt ihr euch denn Satzungen, d. h. unvollkommene Religionsvorschriften δ, aufbürden lassen o)?

b) Anfangsgründe der Religion.

Gal. 4, 3. Da waren wir noch den gemeinen Satzungen, d. h. den Anfangsgründen der Religion ε), mit knechtischem Gehorsam unterworfen.

— = 9. Wie möget ihr doch zu den dürftigen und schwachen Satzungen, d. h. Anfangsgründen der Religion ε, wieder zurückkehren?

Kol. 2, 8. Die, nemlich Philosophie, in Satzungen, d. h. Anfangsgründen der Religion β, der Welt, d. i. welche die Heiden und Juden besitzen, bestehet.

B. Am besten übersetzt man es durch:

1) Bestimmte Zeit.

Zeph. 3, 18. Die, so durch durch Satzungen geängstet waren, besser: die seit bestimmter Zeit sich härmten ר.

2) läßt man es aus:

Zeph. 3, 18. Welche Satzungen ihre Last waren, davon sie Schmach hatten, besser: wehe denen, die Schmähungen gegen sie, die Juden, ausgestoßen haben —.

DCCXXIII. Saufen, Säufer, Sauferey.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) שבר סבא	α) ποτος
ב) שתה	β) μεθη
ג) יין סובא	γ) μεθυσος
ד) סובא	δ) μεθυσκομαι
ה) שכר	ε) θοινα
ו) עלע	
ז) מלא Niph.	
ח) יין	

2) Be-

o) Man könnte auch, für Religionsvorschriften, Satzungen durch Religion übersetzen.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Eigentlich**: zu viel Trank zu sich nehmen, im Trinken unmäßig seyn:

a) **Beyspiele** davon

Es. 56, 12. Lasset uns, Priester, uns voll saufen א.

Am. 4, 1. Lasset uns, Frauenspersonen zu Samaria, saufen, d. h. uns in Trunk übernehmen ב.

1 Petr. 4, 3. Da wir in Sauferey, d. h. Völlerey, Unmäßigkeit im Trinken α, lebten.

b) **Verbot** dieses Lasters.

Sprüchw. 23, 20. Sey nicht unter den Säufern, d. h. Trunkenbolden ג.

Luk. 21, 34. Ermahnung Christi an die Juden, sich nicht *dem Fressen* und Saufen β zu überlassen.

Röm. 13, 13. Lasset uns nicht in Fressen und Saufen β wandeln.

Gal. 5, 21. Werke des Fleisches, d. i. dem Christenthum entgegen, sind Saufen β.

c) **Schade** von diesem Laster.

Sprüchw. 23, 21. Die Säufer ד verarmen.

Es. 5, 11. 22. Wehe den Säufern ה. ב.

Sir. 19, 1. Ein Arbeiter, der ein Säufer ist γ, wird nicht reich.

2) **Uneigentlich** oder überhaupt: Trinken, doch im unedlen Sinne zu nehmen:

a) Von **Menschen** gesagt

2 Kön. 18, 27. Es. 36, 12. Daß sie, (die Israeliten) ihren eignen Harn saufen, d. h. trinken ב, müssen.

Dan. 5, 4. 23. Aus den Gefäßen der Götzen saufen, d. h. trinken ב.

b) Von **Thieren**.

Hiob 39, 30. Die Jungen, des Adlers, saufen ד das Blut der Beute.

Ez. 39, 17. 18. 19. Vögel sollen das Blut der Armen Goas saufen ב.

B. Einige Redensarten

1) Blut saufen.

4 Mos. 23, 24. Bis es, das jüdische Volk, das Blut der Erschlagenen wird saufen, d. h. nach manchen Siegen der Ruhe genießen ב, können.

2) noch andere Redensarten.

Hiob 15, 16. Mensch, der Ungerechtigkeit, wie Wasser, saufet, d. h. der zur Sünde einen natürlichen Hang hat ב.

Hab. 2, 16. Saufe du nun auch, und weise deine Vorhaut her, d. h. von Unglück betäubt, wirst du aufs Aeußerste beschimpft werden ב. *p*).

B. Am genauesten übersezt man es durch:

1) Voll für: voll saufen.

Ez. 23, 33. Siehe Hezels Bibelw. bey dieser Stelle ו.

2) Wein

Mich. 2, 11. Wenn ich, Micha, predigte, wie sie saufen sollen, besser: dann dürft' ich dir wohl weißagen für Wein ה.

3) Mahl.

Weish. 12, 6. Die gräulich Blut soffen, besser: das Blutmahl ε.

DCCXXIV. Sauerteig.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חמץ ב) שאר

b) Griechisches

α) ζυμη

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: Teig, der gegohren hat, und dazu bestimmt ist, einer andern noch ungesäuerten Teigmasse die Säure zu geben.

a)

p) Der Prophet will den Sturz des babylonisch-chaldäischen Reiches beschreiben.

a) **Beyspiele** davon

Matth. 13, 33. Luk. 13, 21. Das Himmelreich, das Reich des Meßias, ist einem Sauerteige gleich α q).

b) **Verordnung** in Absicht des Sauerteigs im A. B. bey den Israeliten.

2 Mos. 13, 3. 7. Kap. 23, 18. Am Passahfeste durften die Juden keinen Sauerteig, d. h. nichts Gesäuertes א, in ihrem Hause haben.

3 Mos. 2, 11. Kap. 6, 17. Unter Speisopfern durfte kein Sauerteig א. ב. א. seyn.

Am. 4, 5. Ihr, Israeliten, zündet vom Sauerteig Dankopfer an א. r).

2) **Uneigentlich**

a) **Verderbliche Grundsätze.**

Matth. 16, 6. 11. Hütet euch vor dem Sauerteige, d. h. den verderblichen Grundsätzen α, der Pharisäer und Sadducäer.

Mark. 8, 15. Fast eben so, nur steht statt Sadducäer hier Herodes α.

Luk. 12, 1. Parallelstelle von Matth. 16, 6. α.

Gal. 5, 9. Siehe unten.

b) **Herrschende Laster**, lasterhafte Menschen, die andere verderben und verführen.

1 Kor. 5, 6. 7. 8. Siehe unten.

B. Einige verschiedene **Redensarten**, in welchen

1) die **eigentliche** Bedeutung bleibt.

Matth. 16, 12. Daß sie sich vor dem Sauerteige des Brodts, d. h. dem natürlichen Sauerteige α, in Acht nehmen sollten.

---

q) Jesus will sagen: „So wie ein wenig Sauerteig sich sehr vermehret, vielen Teig sauer macht, mehr als man vermuthet, so ist es auch mit meiner Lehre; diese wird sich weiter ausbreiten, als man vermuthet."

r) Dieses war gegen das Gesetz, siehe 3 Mos. 2, 11.

2) es in der uneigentlichen zu nehmen ist, also heißt:

a) entweder verderbliche Grundsätze

Gal. 5, 9. Ein wenig Sauerteig versäuert den ganzen Teig, d. h. diese verderbliche, jüdische, Grundsätze verdrängen den Geist des Christenthums, breiten sich aus ꝛc.

b) oder herrschende Laster, verderbliche, verführerische, böse Menschen

1 Kor. 5, 6. Daß ein wenig Sauerteig den ganzen Teig versäuert, d. h. ein Lasterhafter kann viele Menschen verderben ꝛc.

— , 7. Feget also den alten Sauerteig aus, d. h. entfernt den Lasterhaften von euch ꝛc.

— , 8. Laßt uns also Ostern halten nicht im alten Sauerteige, nicht im Sauerteige der Bosheit und Schalkheit, d. h. nicht indem wir die Sünde und das Laster bey uns hegen ꝛc.

DCCXXV. Schädlich.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) נזק	α) λοιμος
ב) הוה	β) εφευρετης κακων
ג) קטב	γ) ανωφελης
ד) משחית	δ) ολεθρος
ה) מפץ	ε) απωλεια
ו) און	ζ) φθορα
ז) רעה	η) ουκ αγαθος
ח) שחת	θ) κακος
ט) מות	ι) βλαβερος
	κ) πονηρια

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Verderblich, Schaden anrichtend, gefährlich

a) Im philosophischen Sinne:

α)

α) Von **Menschen** gesagt

Esr. 4, 15. Die Stadt Jerusalem war den Königen und dem Lande schädlich א.

Apostg. 24, 5. Wir haben diesen, den Paullus, als einen schädlichen, d. h. gefährlichen α, Mann befunden.

β) Von **leblosen Dingen** gesagt

Ps. 91, 3. Schädliche ב Seuche.

Es. 28, 2. Schädliches ג Wetter.

Jer. 51, 25. Schädlicher Berg, d. h. Verderben anrichtendes Babylon ד.

Ez. 5, 16. Schädliche ד Pfeile.

— 9, 2. Schädliche ה Waffen.

b) Im **theologischen** Sinne:

α) Von **Menschen** gesagt

Sprüchw. 6, 12. Ein schädlicher, d. h. gefährlicher, in Unglück stürzender ו, Mensch ist der, welcher ꝛc.

Röm. 1, 30. Schädliche, d. h. die auf Unglück sinnen β, sind unter ihnen, den Heiden.

β) Von **leblosen Dingen** gesagt

Ps. 94, 20. Solltest du, David, dich mit dem schädlichen, d. h. Verderben anrichtenden ב, Thron, Absalons, verbinden?

Sprüchw. 17, 4. Der auf schädliche, d. h. auf Verderben abzielende ו, Reden achtet.

Weish. 1, 11. Hütet euch vor dem schädlichen γ Lästern.

— , 14. Es ist nichts Schädliches δ darinnen, in der ganzen Schöpfung.

— 5, 7. Schädliche, d. h. ins Verderben stürzende ε, Wege gehen.

— 14, 12. Erdichtung derselben, der Götzen, ist schädlich ζ.

Sir. 7, 14. Denn dieses, Lügenreden, ist eine schädliche η Gewohnheit.

Sir.

Sir. 39, 30. Dieses alles ist den Gottlosen schädlich ט.

1 Tim. 6, 9. Schädliche Lüste, d. h. Begierden nach verderblichen Dingen ι.

2) Lasterhaft, ruchlos:

a) Von Menschen gesagt

Es. 1, 4. Schädliche, d. h. ruchlose, ungerathene ר, Kinder.

b) Von leblosen Dingen

Ez. 11, 2. Diese Leute, Verführer, haben schädliche, d. h. lasterhafte ר, Anschläge.

— 20, 44. Schädliches, d. h. ruchloses ח, Thun der Israeliten.

Sir. 46, 9. Das schädliche, d. h. gottlose κ, Murren der Israeliten gegen Gott in der Wüste.

B. Am besten übersetzt man es durch:

1) Bosheit:

Ps. 36, 4. Alle ihre, der Religionsverächter, Lehre ist schädlich besser: die Worte ihres Mundes sind Bosheit ר.

2) Giftig:

Pred. 10, 1. Also verderben die schädlichen Fliegen gute Salben, besser: giftige Fliegen können ein kunstmäßig zubereitetes Oel stinkend machen und in Gährung bringen ט.

DCCXXVI. Schaffen.

1) Wörter

a) Hebräische
א) ברא
ב) צור
ג) שום
ד) חלל
ה) מעשה
ו) יצר
ז) עשה
ח) שרת Pih.
ט) עבד
י) עבדה
כ) עשה מלאכה

b) Griechische
α) διατασσω
β) ποιεω
γ) κτιζω
δ) γενεσις
ε) νεοκτιςος
ζ) εργον
η) συντελεω
ϑ) ωφελεω
ι) αποτασσω

ל)

ל) יהב
מ) שפט
נ) שות Hiph.
ס) דין
ע) שפת
פ) נתן
צ) ישב Hiph.
ק) כון Hiph.
ר) כון
ת) בקש Pih.
אא) נוח
בב) פעל
גג) בשלום

κ) διακονια
λ) πρασσω
μ) εχω
ν) εργαζομαι
ξ) κατεργαζομαι
ο) επιτιθημι
π) ενδυω ισχυν

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Hervorbringen**, einer Sache ihr Daseyn geben; Gott hat geschaffen:

a) den **Menschen**.

α) **Beweis**, daß er ihn geschaffen hat:

1 Mos. 6, 7. Menschen, die ich, Gott, geschaffen, d. h. hervorgebracht א, habe.

5 Mos. 4, 32. Seitdem Gott den Menschen geschaffen hat א.

Ps. 139, 5. Hinten und vorn hast du, Jehova, mich geschaffen, d. h. ganz, wie ich bin, hast du mich hervorgebracht ב.

Es. 27, 11. Der, Jehova, es, das jüdische Volk, schuf ר.

Es. 43, 1. Jehova, der dich geschaffen, d. h. hervorgebracht א, hat, Jakob.

— , 7. Alle, die ich, Jehova, zu meiner Ehre geschaffen habe א.

— , 15. Der ich Israel geschaffen habe א.

— 45, 12. Ich, Jehova, habe den Menschen darauf, auf die Erde, geschaffen א.

Ez. 21, 30. An dem Orte, wo du, ammonitisches Volk, geschaffen bist, d. h. in deinem Vaterlande א.

Ez.

Ez. 28, 13. 15. Tag, da du, König von Tyrus, geschaffen wurdest א.

Mal. 2, 10. Hat uns denn nicht alle ein Gott geschaffen א?

Weish. 10, 1. Vater der Welt, der allein geschaffen ward α.

— 12, 12. Heiden, welche du, Gott, geschaffen hast β.

Sir. 15, 14. Als er, Gott, den Menschen schuf β.

— 49, 16. Niemand ist auf Erden geschaffen γ, der ꝛc.

β) Die **Art** der Schöpfung des Menschen und die **Beschaffenheit** des neugeschaffenen Menschen:

1 Mos. 1, 27. Gott schuf א den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes, d. h. sich ähnlich, mit Vollkommenheiten, schuf er ihn א, er schuf א einen Mann und eine Frau.

— 5, 1. Da Gott den Adam schuf א nach dem Bilde Gottes.

— „ 2. Er schuf einen Mann und eine Frau א.

Ps. 89, 48. Warum willst du, Jehova, alle Menschen vergebens geschaffen haben א?

Weish. 2, 23. Gott hat den Menschen in Unverdorbenheit geschaffen γ.

Sir. 10, 21. 22. Nicht hat Gott den Menschen hoffärtig, nicht des Weibes sohn zornig geschaffen γ.

— 17, 1. Gott schuf den Menschen aus Erde γ.

— 33, 10. So wie Adam aus Erde geschaffen worden γ.

— 49, 20. Daß er, Adam, von Gott über alles, d. h. vorzüglicher, geschaffen war δ.

Mark. 10, 6. Eben so, wie 1 Mos. 5, 2. β.

1 Kor. 11, 9. Der Mann ist nicht um des Weibes willen geschaffen γ.

b)

b) Die Welt und alles, was sich in derselben befindet.

1 Mos. 1, 1. Gott schuf א Himmel und Erde, d. h. die ganze Welt.

— , 21. Gott schuf א Meeresungeheuer.

— 2, 3. Alle Werke א.

— , 4. Himmel und Erde א.

2 Mos. 4, 11. Den Mund des Menschen ב.

Ps. 89, 13. Norden und Süden, d. i. die ganze Erde א.

— 90, 2. Die Welt ר.

— 104, 15. Früchte, Getraide ח.

— , 30. Neue lebendige Geschöpfe א.

— 148, 5. Er, Jehova, gebot, so wurden sie, alle die großen Himmelskörper, geschaffen א.

Pred. 7, 15. Daß ihn, den bösen Tag, Gott neben jenem, gutem Tag, geschaffen hat י.

Es. 40, 26. Den wundervollen Bau des Himmels א.

— , 28. Die ganze Erde א.

— 42, 5. Die Himmel א.

— 45, 7. Die Finsterniß und das Unglück א.

— , 18. Den Himmel א.

— 54, 16. Ich, Jehova, schuf א den Waffenschmidt, ich schaffe א auch den Verderber.

Jer. 10, 16. Kap. 51, 19. Alle Dinge י.

Am. 4, 13. Den Wind א.

Weish. 1, 14. γ. δ. Kap. 11, 18. γ. Die Welt und alles, was sich darinn befindet.

— 11, 19. Grimmige Thiere ε.

— 13, 3. Kap. 14, 5. γ. ζ. Sir. 23, 29. γ. η. Alle Dinge.

Sir. 24, 12. 14. Die Weisheit γ.

— 31, 32. Den Wein γ.

— 38, 2. 12. Den Arzt, γ.

Sir. 39, 23. 26. 30. 33. 34. 35. Allerley Geschöpfe γ. β.

Mark. 13, 19. Kreaturen, Geschöpfe γ.

Röm. 1, 20. Die Welt β.

Kol. 1, 16. Durch ihn, den Sohn Gottes, ist alles geschaffen γ.

1 Tim. 4, 3. Die Speisen γ.

Offenb. 4, 11. Alle Dinge γ.

— 10, 6. Den Himmel γ.

2) Etwas bewirken, machen, zu Stande bringen, heftig arbeiten.

a) Von Gott gesagt:

4 Mos. 16, 30 Wird aber Jehova etwas Neues, Außerordentliches, schaffen, d. h. thun, bewirken א.

Richt. 7, 22. Da schafte, d. h. machte ב, Jehova, daß ꝛc.

1 Chron. 4, 10. Wirst du, Gott, schaffen, d. h. machen ז, daß mich kein Unglück kränkt.

Ps. 51, 12. Schaffe in mir, David, Gott, ein reines Herz, d. h. bewirke bessere Gesinnungen in mir א.

Ps. 115, 3. Er, Gott, kann schaffen, d. h. thun ב, was er will.

Es. 4, 5. Jehova wird über alle Wohnungen des Bergs Zion schaffen, d. h. bringen, kommen lassen א, Beweise seiner Gnade.

— 22, 11. Der, Jehova, dieses, alles, schaft, d. h. bewirket, veranstaltet ר.

— 41, 20. Daß der Heilige in Israel, Jehova, solches geschaft, d. h. gewirkt א, habe.

— 45, 8. Ich, Jehova, schafte dies alles, d. h. brachte es zu Stand א.

— 57, 19. Schaffen, d. h. machen א, will ich, Jehova, daß den ꝛc.

Hebr. 13, 21. Der, nemlich Gott, schaffe in euch, d. h. wirke in euch β, was ihm wohlgefällig ist, durch Jesum, d. i. das Christenthum.

b)

b) Von Menschen gesagt:

α) Im philosophischen Sinne

1 Mos. 41, 34. Schaffe, d. h. mache ז, daß ꝛc.

3 Mos. 11, 32. ז. 4 Mos. 4, 12. 14. ה. Womit man etwas schaffet.

4 Mos. 4, 24. ט. v. 27. v. 33. י. v. 37. 41. 47. ט. 1 Chron. 24, 12. י. Kap. 35, 14. — Nehem. 11, 12. כ. Etwas im Tempel schaffen, d. h. verrichten.

Dan. 1, 13. Mit jemand schaffen ז.

— 11, 16. Seinen Willen schaffen, d. h. ausrichten ꝛc.

Matth. 27, 24. Nichts schaffen, d. h. ausrichten ϑ, können.

— 28, 14. Schaffen, d. h. machen β, daß ꝛc.

Mark. 6, 46. Einen von sich schaffen ι.

Luk. 10, 40. Sich viel zu schaffen machen κ.

Joh. 6, 10. Apostg. 7, 19. Schaffen β, daß ꝛc.

Eph. 6, 21. Was ich, Paullus, schaffe, d. h. mache, wie ich mich befinde λ.

Kol. 4, 16. Schaffen β, daß ꝛc.

β) Im theologischen Sinne

2 Chron. 34, 33. Josia schafte, d. h. brachte es dahin ט, daß alle dem Jehova dieneten.

Röm. 1, 13. Um auch unter euch Frucht zu schaffen, d. h. Nutzen zu stiften μ.

— 14, 16. Darum schaffet —, daß euer Kleinod, Christenthum, nicht verlästert werde.

2 Kor. 8, 7. Eben so schaffet, d. h. suchet —, auch in dieser Wohlthat einen Vorzug zu haben.

Eph. 4, 28. Er schaffe mit seinen Händen etwas Gutes, d. h. unternehme etwas Nützliches ν.

Phil. 1, 22. So könnt' ich in meinem Amte noch Früchte schaffen, d. h. Nutzen stiften ζ.

Phil. 2, 12. Schaffet, d. h. bemühet euch ξ, daß ihr selig werdet.

1 Thess. 4, 11. Daß ihr das Eure schaffet, d. h. thuet, was euch zukommt ל.

c) Von leblosen Dingen

Weish. 8, 5. Was ist reicher, als die Weisheit, die dieses alles schaft, d. h. wirket ץ?

2 Kor. 4, 17. Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet, d. h. wirket ζ, eine ewige 2c.

d) Von keinem Subjekt

2 Mos. 34, 10. Ich, Jehova, will Wunder thun, dergleichen nie geschaffen, d. h. geschehen א, sind.

Es. 48, 7. Nun aber ist es, das Neue, geschaffen, d. h. veranstaltet א.

3) Verschaffen, geben, verleihen.

a) Von Gott gesagt

5 Mos. 10, 18. Er, Gott, schaft, d. h. verschaft ע, den Waisen und Wittwen Recht.

1 Sam. 14, 41. ל. 1 Kön. 8, 32. 45. 49. 2 Chron. 6, 23. ע. Gott schaft Recht.

Ps. 12, 6. Ich, Jehova, will ihm, dem Bedrängten, Hülfe schaffen ב.

— 26, 1. ט. Ps. 54, 3. ד. Gott schafft Recht.

— 60, 13. Schaffe, Jehova ל, Hülfe in der Noth.

— 82, 3. ט. Ps. 103, 6. ע. Gott schaft Recht.

— 108, 13. Eben so, wie Ps. 60, 13. ל.

— 146, 7. Der, nemlich Jehova, den Unterdrückten Recht schaffet ע.

— 147, 14. Er, Jehova, schaffe ב deinen, Jerusalems, Gränzen Sicherheit.

Es. 26, 12. ש. Kap. 27, 5. ע. Sicherheit schaffen.

— 61, 8. Ich, Jehova, will ihnen, den Chaldäern, ihren Lohn treulich schaffen, d. h. geben ס.

Am. 8, 10. Ich, Jehova, will ihnen, den Israeliten, ein Trauren schaffen ב.

Mich.

Mich. 7, 9. Bis er, Jehova, mir, jüdischem Volke, Recht schaffe ז.

b) Von **Menschen** gesagt

α) Etwas **Physisches**

1 Mos. 30, 1. Schaffe, Jakob ה, mir, Rahel, Kinder.

— 47, 11. Wohnung schaffen צ.

— , 15. Brodt, Nahrung ה.

4 Mos. 23, 29. Sieben Stiere ף.

Jos. 1, 14. Vorrath ף.

— 18, 3. Drey Mann aus jedem Stamm ה.

1 Chron. 23, 5. Vorrath ף.

2 Chron. 11, 12. Schild und Spieße —.

Pred. 2, 8. Sänger und Sängerinnen ז.

Jer. 9, 17. Klagweiber ר.

β) Etwas **Moralisches**

Richt. 20, 7. Stimme und Rath schaffen, d. h. geben ה.

Ruth 3, 1. Einem Ruhe schaffen ת.

2 Sam. 8, 15. David schafte ז Recht und Gerechtigkeit jedem.

Esth. 9, 16. Ruhe schaffen אא.

Es. 1, 17. 23. Den Waisen Recht schaffen ט.

— 61, 3. Dem Traurigen Freude schaffen, d. h. den im Exil schmachtenden Juden Befreyung geben צ.

Weish. 18, 21. Schaffet ο dem Jammer ein Ende.

4) **Umschaffen, bestimmen:**

Es. 65, 17. Ich, Jehova, werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, d. h. die Welt durch eine neue Religionsverfassung umändern א.

— , 18. Jerusalem will ich zur Wonne schaffen, d. h. ganz Wonne soll es werden א.

Eph. 2, 10. Denn wir sind geschaffen durch Christum Jesum zu guten Werken, d. h. durchs Christenthum sind wir gleichsam zu guten Handlungen umgeschaffen, bestimmt γ.

Eph. 2, 15. Um beyde, Juden und Heiden, zu einem neuen Menschen durch sich, seine, Jesu, Lehre, zu schaffen γ.

— 3, 9. Der, nemlich Gott, durch Jesum, d. i. seine Religion, alles schaffen, d. h. umschaffen γ, wollte.

— 4, 24. Nach Gott geschaffener, d. h. umgeänderter γ, Mensch.

Kol. 3, 10. Der ihn, den neuen Menschen, geschaffen, d. h. gute Gesinnungen hervorgebracht γ, hat.

5) **Verordnen, ordnen.**

a) Von **Gott** gesagt

Ps. 99, 4. Du, Jehova, schaftest, d. h. verordnetest γ, Recht und Gerechtigkeit.

Sir. 7, 16. Gott hat es so geschaffen, d. h. geordnet γ.

b) Von **Menschen** gesagt

1 Kor. 7, 17. So schaffe ich es, d. h. verordne ich es α, in allen Gemeinen.

6) **Mit einem etwas zu schaffen, zu thun haben:**

Luk. 4, 34. Was haben wir mit dir, Jesu, zu schaffen, d. h. zu thun —?

— 8, 28. Was habe ich, Rasender, mit dir, Jesu, zu schaffen —?

Joh. 2, 4. Was habe ich, Jesus, mit dir, Maria, zu schaffen —?

B. Genauer und bestimmter ist es zu **übersetzen** durch:

1) **Vollziehen**

Hiob 37, 12. Daß sie, die Wolken, schaffen alles, was er, Gott, ihnen befiehlt, auf dem Erdboden, besser: um auf dem Erdboden seine Befehle zu vollziehen בכ.

2) **Geboren werden**

Ps. 102, 19. Das Volk, das geschaffen soll werden; besser: das Volk, das einst geboren wird א.

3) **Glücklich**, für: Ruhe schaffen

Ps. 55, 19. Er, Gott, erlöset meine Seele von denen, die

die an mich wollen, und schaffet ihr Ruhe, besser: er befreyet glücklich, unverletzt, mein Leben ג.

4) **Urtheil sprechen**

Zach. 8, 16. Schaffet, ihr Israeliten, Friede, besser: sprechet richtige, zuverlässige, wohlmeinende, Urtheile ש, in euren Thoren, d. h. Gerichtsplätzen.

5) Folgende Stellen müssen **ganz anders über-setzt** werden:

Sir. 17, 3. Er, Gott, schuf sie beyde, die ersten Menschen, ein jegliches zu seiner Art, besser: er versah sie mit Kräften, Stärke, nach ihrer Beschaffenheit π.

— 37, 25. 26. Der, der Weise, schaffet mit seinem Rath Nutzen und trifts, besser: die Früchte seines Verstandes, d. i. sein Rath, seine Meinung, sind zuverlässig —.

— 47, 14. Dem der Vater gute Ruhe geschaft hatte, besser: Salomo regierte in den Tagen der Ruhe —.

6) Am besten **läßt man es aus**:

Jer. 11, 15. Was haben meine Freunde in meinem Hause zu schaffen? besser: was soll mein, Jehova's, Geliebter, Prophet, in meinem Tempel —?

DCCXXVII. Schalk.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische	
א) חנף	α) πονηρος	γ) πονηρευομενος
ב) בליעל	β) αδικος	δ) σατανας

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im **physischen** Sinne genommen: fehlerhaft, nichtswerth, krank, gebrechlich:

Matth. 6, 23. Luk. 11, 34. Wenn aber dein Auge ein Schalk, d. h. fehlerhaft α, ist.

2) Im **moralischen** Sinne: böser Mensch, Bösewicht:

Jer. 23, 11. Die Propheten und Priester sind Schalke, d. h. Bösewichter א.

Nah. 2, 1. Der Schalk, d. h. der Bösewicht ב, wird nie wider dich betreten.

Sir. 19, 22. 23. Kap. 21, 30. Schalk, d. i. Bösewicht β. γ. δ.

Matth. 25, 26. Du Schalk! d. h. böser, schlechter Mensch α.

DCCXXVIII. Schalkheit.

1) Wörter:

a) Hebräische	b) Griechische	
א) פשע	α) κακοεξια	δ) ῥαδιεργια
ב) מזמה	β) ῥαδιεργημα	ε) πανεργια
ג) עולה	γ) πονηρια	ζ) κυβεια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Ueberhaupt: Sünde, Laster, Schandthat.

Hiob 31, 33. Habe ich, Hiob, meine Schalkheit, d. h. Sünden א, verhehlt?

Jer. 11, 15. Da man die vielen Schalkheiten, d. h. Schandthaten ב, begeht.

Sir. 19, 5. Wer sich über seine Schalkheit, d. h. Sünden, Lasterhaftigkeit α, freuet.

Apostg. 18, 14. Wenn es eine Schalkheit, d. h. Sünde, böse That β, beträfe.

1 Kor. 5, 8. Im Sauerteige der Schalkheit, d. h. nicht mit fernerer Hegung des Lasters γ.

2) Einzeln und insbesondere:

a) Ungerechtigkeit

Ps. 64, 7. Nach Schalkheit, d. h. Ungerechtigkeit ג; spähen sie, d. h. meine Feinde suchen Ungerechtigkeiten in meiner Regierung zu finden.

b) Bosheit, Tücke, böse Absichten.

Matth. 22, 18. Der Pharisäer Schalkheit, d. h. Bosheit, böse Absichten γ.

Mark. 7, 22. Aus dem Herzen entspringen Schalkheit, d. h. Tücke γ.

Apostg.

Apostg. 13, 10. Kind aller Schalkheit, d. h. Bosheit δ.
Röm. 1, 29. Voll Schalkheit, d. h. Tücke γ.

c) Arglistigkeit, List

2 Kor. 4, 2. Ich, Paulus, gehe nicht mit Schalkheit, d. h. List ε, um.

— 11, 3. Wie die Schlange, durch Schalkheit, d. h. List δ, die Eva verführet hat.

Eph. 4, 14. Durch menschliche Schalkheit, d. h. List, Betrügerey ε.

DCCXXIX. Schande.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) חרפה	α) ατιμος
ב) בוז	β) ονειδος
ג) בשת	γ) ατιμια
ד) קלון	δ) μωμος
ה) כלמה	ε) ασχημοσυνη
ו) ערוה	ζ) εντροπη
ז) הבל	η) αισχυνη
ח) כלם Niph.	θ) σπιλος
	ι) σκανδαλον
	κ) εκκλητος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Unehre, Schimpf, Beschimpfung, wenn

a) Menschen das Objekt sind r).

1 Mos. 34, 14. Das, einem Unbeschnittenen unsre Schwester zu geben, wäre uns, Söhnen Jakobs, eine Schande, d. h. ein Schimpf א.

r) Wir müssen immer unsere Ehre zu erhalten suchen, daher alles vermeiden, was uns Unehre oder Schande bringen könnte, z. E. Sprüchw. 15, 20. Kap. 18, 13. Sir. 3, 13. Kap. 5, 15. Kap. 11, 34. Kap. 23, 36. Kap. 26, 11. 1 Kor. 15, 34. s. unten.

1 Mos. 38, 23. Eine Schande, d. h. Unehre ב, nachsagen.

Jos. 5, 9. Schande Aegyptens, d. i. Unbeschnittenheit, welches bey den Israeliten ein Schimpf war א.

1 Sam. 17, 26. Kap. 20, 30. א. ג.

Ps. 7, 13. Mit Schande, d. h. Schimpf א, bedeckt werden.

— 78, 66. Eine ewige Schande א, anhängen.

Sprüchw. 6, 33. Schläge und Schande, d. h. Beschimpfung ד, treffen ihn, den Ehebrecher, und unauslöschliche Schande, d. h. Schimpf, Unehre א.

— 15, 20. Ein lasterhafter Mensch ist seiner Mutter Schande, d. h. Unehre ב.

— 18, 13. Antworten, ehe man einen andern ausgehört, ist Schande ה.

Weish. 5, 4. Wir, Lasterhaften, hielten seinen, des Tugendhaften, Tod für Schande, d. h. schimpflich α.

Sir. 3, 13. Die Verachtung der Mutter ist der Kinder Schande β.

— 5, 15. Reden bringt auch Schande γ.

— 11, 34. Damit sie, die Bösewichter, dir nicht eine unauslöschliche Schande, d. h. Schimpf δ, anhängen.

— 23, 36. Ihre, der Ehebrecherin, Schande β ist unauslöschlich.

— 26, 11. Sie, eine trunkene Frau, kann ihre Schande ε nicht decken.

1 Kor. 6, 5. Euch zur Schande, d. h. Unehre ζ, muß ich das euch sagen, daß kein Einsichtsvoller unter euch ist.

— 15, 34. Dies, daß viele nichts von Gott zu wissen scheinen, muß ich euch zur Schande sagen ζ.

2 Kor. 6, 8. Bey Ehre und Schande, d. h. Beschimpfung γ.

Off. 3, 18. Schande η der Blöße.

b) Jesus, der Meßias

Hebr. 12, 2. Indem er, Jesus, die Schande, d. h. den Schimpf η, nicht achtete.

2)

2) Schaam, Beschämung.

2 Chron. 32, 21. Mit Schanden, d. h. beschämt ג, ins Lager ziehen.

Ps. 35, 26. Ganz in Schande, d. h. Schaam ג, müssen sie gehüllt werden.

— 40, 16. Für Schande, d. h. Beschämung ג, müssen sie staunen.

— 44, 16. Ps. 69, 8. 20. Davids Schande ג.

— 74, 21. Laß den Unterdrückten nicht mit Schande, d. h. Schaam, d. i. getäuscht in seiner Hofnung ח, von dir gehen.

— 83, 17. Ps. 109, 29. Ps. 132, 18. Mit Schande, d. h. Schaam ה. ג, kleiden, decken, d. h. beschämen.

Off. 16, 15. Seine Schande, d. h. Schaam ε sehen, d. h. sich schämen müssen.

3) Schmach, Schmähung, Verachtung.

Sprüchw. 6, 33. Schläge und Schande, d. h. Schmach, Verachtung ה, treffen ihn.

— 9, 7. Der muß Schande, d. h. Schmach ה, auf sich nehmen.

— 13, 18. Wer gute Lehren verachtet, der hat Schande, d. h. Verachtung ה.

4) Sünde, Laster, Schandthat.

a) Ueberhaupt Sünden, wodurch wir uns beflecken.

5 Mos. 23, 14. Daß keine Schande, d. h. Sünde ה, unter dir, israelitischem Volke, gesehen werde.

2 Kor. 4, 2. Ich, Paullus, vermeide auch heimliche Schande, d. h. Sünde η.

2 Petr. 2, 13. Sie sind Schande, d. h. Sünder ϑ, und Laster, d. i. Lasterhafte.

Jud. 1, 13. Seine eigne Schande ausschäumen, d. h. seine Schandthaten nicht verbergen η.

b) **Insbesondere** Unkeuschheit.

3 Mos. 20, 12. Denn sie, der Schwiegervater und die Schnur, haben eine Schande, d. h. eine Schandthat, Unzucht ι, begangen.

2 Sam. 13, 13. Wo will ich, Thamar, mit meiner Schande, d. h. Schandthat א, hin, wenn ich von dir, Amnon, meinem Bruder, schwanger werde?

Röm. 1, 27. Mannspersonen mit Mannspersonen haben Schande, d. h. Unzucht ε, getrieben.

B. Am besten **übersezt** man es durch:

1) **Sich verbergen** für: seine Schande bekennnen.

2 Chron. 30, 15. Die Priester und Leviten bekannten ihre Schande, besser: verbargen sich, hielten sich verborgen ה.

2) **Beleidigung, Aergerniß.**

Sir. 7, 6. Du möchtest das Recht mit Schanden fallen lassen, besser: damit du nicht Beleidigungen auf deinem rechten Wege, nach deiner rechtmäßigen Verfahrungsweise, zufügen mögest ζ.

3) **Berüchtigt.**

Sir. 42, 11. Daß du nicht von jedem Schande hören müssest, besser: daß du nicht beym Volke berüchtigt wirst κ.

DCCXXX. Schänden.

1) Wörter

a) Hebräische

א) טמא
ב) ענה
ג) טחן
ד) שגל .f שכב
ה) עשק
ו) חרפה
ז) נבל
ח) חרף
ט) חלל
י) כלם
כ) בוז
ל) בוש
מ) נאץ
נ) כלמה
ס) חנף
ע) באש Hiph.
פ) זנה

b) Griechische

α) αποπαρθενοω
β) βεβηλοω
γ) παραδοξαζω
δ) ατιμαζω
ε) καταισχυνω
ζ) επιτιθημι μωμον
η) βλασφημος
π) μαςιξ γλοσσης επικοινωνουσα

2) Bedeutungen:

Es heißt: **Entehren**, in Schande und Unehre bringen, seiner Ehre Eintrag thun:

1) **Eigentlich**: eine Frauensperson.

a) **Beyspiele** davon:

1 Mos. 34, 5. 13. 27. Sichem hatte die Dina, die Tochter Jakobs, geschändet א.

Richt. 20 5. Die Gibeoniten, des Leviten Kebsweib ב.

Sir. 20, 4. Wie ein Verschnittener, der eine Jungfrau schändet α.

— 42, 10. Daß sie, die Tochter, geschändet werden möchte β.

b) **Eines andern Weib schänden, wurde als eine der größten Sünden angesehen.**

Ez. 22, 11. Sie, die Israeliten, schänden ihre eigne Schwiegertöchter א.

— 33, 26. Einer schändet des andern Weib, unter den Israeliten א.

c) **Strafe** dieser Sünde im A. B.

5 Mos. 22, 24. Den Mann sollt ihr steinigen deswegen, weil er seines Nächsten Weib geschändet hat ב.

d) **Das Schänden** der Weiber steht im A. B. sehr oft, als **ein großes Unglück**, oder eine **große Strafe.**

Hiob 31, 10. Dann müsse meine, Hiobs, Frau von einem andern geschändet, d. h. entehrt ג, werden.

Es. 13, 16. Es sollen ihre, der Babylonier, Weiber geschändet werden ד.

Zach. 14, 2. Die Weiber, Jerusalems, werden geschändet werden ד.

e) **Bildlich von Städten** gebraucht, welche immer, als Frauenspersonen, vorgestellt werden.

Es. 23, 12. Du geschändete Jungfrau, du Tochter Zidon,

don, d. h. Tyrus, durch Nebukadnezarn deiner Ehre und deines Glanzes beraubet ה.

Ez. 16, 57. Zur Zeit, da die Töchter Syriens und aller deren Nachbarinnen, die Töchter der Philister, geschändet wurden ר.

2) Ueberhaupt: solche Dinge, die zu ehren sind, denen Achtung gebühret, wenn

a) Gott das Subject ist:

Nah. 3, 6. Ich, Jehova, will dich, Ninive, schänden, d. h. beschimpfen ז.

Sir. 10, 16. Der Herr hat die Stolzen, Uebermüthigen, geschändet, d. h. ihres Ansehens beraubt γ.

b) Menschen und das Objekt

α) Gott

Es. 37, 24. Durch deine Boten hast du, Sanherib, den Jehova geschändet, d. h. entweihet ח.

— 65, 7. Die, eure, der Israeliten, Väter, mich, den Jehova, geschändet haben, durch ihre Abgötterey ח.

Röm. 2, 23. Du schändest Gott, d. h. setzest bey andern seine Ehre herab δ, durch Uebertretung des Gesetzes.

β) Jesus, der Meßias

1 Kor. 11, 4. Der, Mann, schändet sein Haupt, d. i. Christum, der sein Haupt ist ε.

γ) Andere Menschen

3 Mos. 21, 9. Denn sie, die Tochter eines Priesters, die Hurerey treibet, hat ihren Vater geschändet ט.

1 Sam. 17, 36. Das Heer Jehova's ח.

2 Sam. 10, 5. 1 Chron. 20, 5. Die Gesandten Davids ר.

Ps. 55, 13. Wenn mich, David, noch mein Feind schändete, durch Schmähen ח.

Sprüchw. 11, 12. Wer seinen Nächsten schändet, d. h. ihm durch Schmähen seine Ehre zu rauben sucht כ.

Sprüchw.

Sprüchw. 28, 7. י. Kap. 29, 15. ל. Kinder machen oft ihren Aeltern Schande.

Sir. 11, 32. Die seines Theils sind, schändet ζ er, ein Falscher.

— 26, 8. Ein Weib das andere ϑ.

1 Kor. 11, 5. Die, Frau, schändet ε ihr Haupt, d. i. ihren Mann.

δ) Leblose Dinge: solche, die

א) Gott angehen

Ez. 39, 7. Ich, Jehova, will meinen, Jehova's, herrlichen Namen nicht länger schänden lassen ט.

ב) den Menschen selbst angehen

Röm. 1, 24. So, daß sie ihre eigne Leiber unter einander schändeten, durch Unzucht δ.

ג) andere Dinge

4 Mos. 35, 33. Die Israeliten sollten das Land nicht schänden ט.

Ps. 4, 3. Wie lange soll meine, Davids, Würde geschändet, d. h. entehrt ג, werden?

— 14, 5. Das Beginnen des Bedrückten wollt ihr schänden, d. h. zu Schanden machen, vereiteln ל.

B. Bestimmter und richtiger ist es zu **übersetzen** durch:

1) **sich schämen**

Sprüchw. 13, 5. Nur der Gottlose schändet sich selbst, besser: nur Ungerechte müssen sich schämen ע.

2) **verwerfen**

Ps. 107, 11. Weil sie, die Israeliten, das Gesetz des Höchsten geschändet, besser: den Rathschluß des Höchsten verworfen נ, hatten.

Jer. 14, 21. Aber um deines, Jehova's, Namens willen laß uns nicht geschändet werden, besser: verwirf nicht, um deiner Ehre willen נ.

Klagl. 2, 6. Er, Jehova, hat die Könige und Priester, zu Jerusalem, schänden lassen, besser: verworfen נ.

3)

3) beschämt machen

Sprüchw. 25, 8. Wenn du deinen Nächsten geschändet hast, besser: wenn dich dein Gegner beschämt machen, d. i. gegen dich Recht behalten, sollte י.

4) huren

Hos. 4, 14. Wenn eure, der Israeliten, Töchter geschändet werden, besser: wenn eure Töchter huren ד.

5) Gotteslästerer, dann Erzbösewicht

Sir. 3, 18. Wer seinen Vater verlässet, der wird geschändet, besser: der ist wie ein Gotteslästerer, d. i. ist ein Erzbösewicht η.

DCCXXXI. Schatten.

1) Wörter

a) Hebräische

א) צל ג) צלל
ב) צאלים

b) Griechisches

α) σκια

2) Bedeutungen:

A. Es heist:

1) Im eigentlichen Verstande: wenn ein dunkler Körper es verhindert, daß ein leuchtender Körper an einen Ort sein Licht verbreiten kann:

Richt. 9, 36. Schatten der Berge א.

2 Kön. 20, 9. 10. 11. א. Hiob 7, 2. Nach dem Schatten sich sehnen א.

Mark. 4, 32. Schatten des Senfkorns α.

Apostg. 5, 15. Die Juden ließen Kranke vom Schatten des Petrus überschattet werden, weil sie dem Schatten des Petrus die Wirkung zuschrieben, daß er ihnen ihre Gesundheit wiedergeben könnte α.

2) Im uneigentlichen Verstande:

a) Finsterniß, Unwissenheit

Matth. 4, 16. Die in Schatten, d. h. Finsterniß α, des Todes, d. h. in dickster Finsterniß, saßen, d. i. die in großer Unwissenheit sich befanden.

Luk. 1, 79. Fast eben so α.

b) Schutz, Schirm

α) Gottes, des Jehova

Ps. 91, 1. Wer unter dem Schatten, d. h. Schutz ꝛc, des Allerhöchsten verweilet.

β) der Menschen

Richt. 9, 15. So vertrauet euch unter meinen, des Dornstrauchs, als Person dargestellt, Schatten, d. h. Schutz ꝛc.

Es. 30, 2. 3. Die Israeliten suchen Schatten, d. h. Schutz ꝛc, bey Aegypten.

Ez. 31, 6. 12. 17. Viele Völker hatten sich in Assyriens Schatten, d. h. Schutz ꝛc, begeben.

Hos. 14, 8. Israels Schatten ꝛc.

γ) von menschlichen Gliedern, die Gott beygelegt sind

Es. 49, 2. Jehova will den Cyrus mit dem Schatten seiner Hand decken, d. h. mit seiner Macht schützen ꝛc.

— 51, 16. Die Israeliten ꝛc.

c) Abbildung, Vorbild:

Kol. 2, 17. Dies alles war ein Schatten, d. h. Vorbild ꝛc, vom Künftigen, d. h. die jüdische Religion war eine bloße Vorbereitungsreligion von der christlichen.

Hebr. 8, 5. Welche, levitischen Priester, nur dem Schatten, d. h. der Abbildung ꝛc, des himmlischen, Heiligthums, dienen.

— 10, 1. Denn das, mosaische, Gesetz ist nur ein Schatten, d. h. Schattenbild ꝛc, der zukünftigen Güter.

B. Einige verschiedene Redensarten:

1) Schatten der Flügel Gottes.

Ps. 17, 8. Beschirme, Jehova, mich, David, unter dem Schatten deiner Flügel, d. h. nimm mich in deinen Schutz ꝛc.

— 36, 8. Daß Menschen zum Schatten deiner Flügel fliehen können, d. h. bey dir Schutz suchen dürfen ꝛc.

Ps. 57, 2. Unter dem Schatten deiner Flügel, d. h. deinem Schutze ꝛc, bin ich sicher.

— 63, 8. Fast eben so ꝛc.

2) Gleichnißweise gesetzt.

1 Chron. 30, 15. Hiob 8, 9. Unser Leben ist wie ein Schatten, d. h. schnell vorübergehend, von kurzer Dauer ꝛc.

Hiob 14, 2. Er, der Mensch, fleucht wie ein Schatten, d. h. ist vergänglich ꝛc.

— 17, 7. Alle meine, Hiobs, Glieder sind wie ein Schatten, d. h. sind ganz ausgezehret ꝛc.

Ps. 102, 12. Meine Tage sind dahin, wie ein Schatten, d. h. sind schnell dahin geflohen ꝛc.

— 109, 23. Ich werde umhergetrieben, wie ein Schatten, d. h. hin und her werde ich vertrieben ꝛc.

— 144, 4. Fast eben so, wie Ps. 102, 12. ꝛc.

Pred. 7, 1. Kap. 8, 13. ꝛc Weish. 2, 5. Kap. 5, 9. ꝛc. Von der Vergänglichkeit und kurzen Dauer dieses Erdenlebens gesagt.

3) Noch andre Redensarten:

1 Mos. 19, 8. Deswegen sind sie, diese Fremdlinge, unter die Schatten meines, Lots, Daches eingegangen, d. h. haben sie sich in meinen Schutz begeben ꝛc.

Ps. 80, 11. Berge sind mit seinem, des Weinstocks, Schatten bedeckt, d. h. die Israeliten nahmen Berge zu ihrer Wohnung ein ꝛc.

Es. 4, 6. Und sie, diese Wolke, wird eine Hütte seyn zum Schatten des Tages für die Hitze, d. h. Gott wird dann sein Volk für Unannehmlichkeiten beschützen ꝛc.

Sir. 34, 2. Der greifet nach dem Schatten, d. h. thut eine vergebliche Arbeit ꝛc.

C. Am besten übersetzt man es durch: Zäelbaum

Hiob 40, 16. Er, der Elephant, liegt gern im Schatten, besser: unter Zäelbäumen ꝛc.

— — 17. Das Gebüsch bedecket ihn mit seinem Schatten, besser: Zäelbäume beschatten ihn ꝛc.

DCCXXXIII.

DCCXXXIII. Schatz.

1) Wörter

a) Hebräische

א) אוצר
ב) אצר
ג) מטמון
ד) חלק צפון
ה) סגלה
ו) מכמנים
ז) מצפונים
ח) תכונה
ט) טמון
י) זאת היה לי
כ) היא לי
ל) חלק

b) Griechische

α) θησαυρος
β) αριθμος
γ) θησαυριζω
δ) γεννημα
ε) κτημα
ζ) αγαθον
η) αποθησαυριζω
θ) κληρονομια

2) Bedeutungen:

A) Es heißt:

1) **Ein Behälter von schätzbaren Sachen,** eine Vorrathskammer, Vorrath:

a) Im **eigentlichen** Sinne, von irrdischen Dingen:

Jos. 6, 19. 24. 1 Kön. 7, 51. Kap. 15, 18. Schatz א im Hause Jehova's.

1 Kön. 15, 18. Schatz des Königs א.

2 Kön. 12, 18. Schatz des Tempels א.

— 14, 14. 1 Chron. 28, 25. — des Königs א.

1 Chron 29, 12. Kap. 30, 8. 2 Chron. 5, 12. Kap 16, 2. Kap. 25, 24. Esr. 2, 69. Neh. 7, 70. Kap. 13, 12. Sprüchw. 15, 16. Kap. 21, 20. א. Es. 23, 18. ב. Hos. 13, 15. א.

Sir. 3, 5. Kap. 20, 32. α. Kap. 51, 36. β.

Matth. 13, 44. Verborgener Schatz α.

— — 52. Aus seinem Schatze, d. h. seiner Speisekammer α.

b) Im **uneigentlichen** Verstande:

5 Mos. 28, 12. Jehova wird dir, israelitischem Volke,

seinen guten Schatz, d. h. Behälter von Regen א, den Himmel, aufthun.

5 Mos. 32, 34. Verborgen in den Schätzen, d. h. Schicksalsbehältern des Jehova א.

Jer. 50, 25. Jehova hat seinen Schatz, d. h. Behälter seiner Waffen א, aufgethan, d. h. er steht den Israeliten bey gegen ihre Feinde.

Sir. 1, 31. Denn es, das Wort Gottes, ist ein Schatz, d. h. Behälter α, der Weisheit, der Religionslehren.

— 29, 14. Sammle dir einen Schatz, d. h. Vorrath an Kenntnissen α, nach dem Gesetz des Allerhöchsten.

Matth. 12, 35. Luk. 6, 45. Ein guter Mensch bringet Gutes hervor aus seinem guten Schatze, d. h. seiner guten Vorrathskammer α, des Herzens; ein böser Mensch aber bringet Böses hervor aus seinem bösen Schatze α.

2) Etwas Schätzbares, ein Gut:

a) Im eigentlichen Sinne von irrdischen Dingen, Gütern.

1 Mos. 43, 23. Einen Schatz, d. h. etwas Schätzbares ג, einem geben.

5 Mos. 33, 19. Schätze des Sandes ט.

1 Kön. 14, 26. Schätze, d. h. Kostbarkeiten א, des Hauses Gottes.

2 Kön. 16, 8. Kap. 18, 15. Kap. 20, 13. 15. Kap. 24, 13. 1 Chron. 10, 26. Kap. 27, 20. 22. 24. 26. Kap. 28, 25. Kap. 28, 27. 2 Chron. 8, 15. Kap. 12, 9. Kap. 32, 27. Kap. 36, 18. Neh. 13, 13. א.

Ps. 17, 14. Mit Schätzen, d. h. Glücksgütern ר, einen sättigen.

Sprüchw. 2, 4. Schätzen nachforschen ג.

Pred. 2, 8. Schätze sich sammlen ה.

Es. 2, 7. Kap. 30, 6. Kap. 39, 4. Kap. 45, 3. Jer. 15, 13. Kap. 17, 3. Kap. 20, 5. א. Kap. 41, 8. ג. Kap. 48,

48 7. Kap. 49, 4. Kap. 50 37. Kap. 51, 13. Ez. 28, 4. א. Dan. 11, 43. ר. Am. 3, 10. ב. Obadj. 1, 6. ר. Nah. 2, 10. ה.

Sir. 41, 15. Matth. 2, 11. Kap. 6, 19. α. Luk. 12, 21. 2 Kor. 12, 14. γ. Hebr. 11, 26. α.

Jak. 5, 3. Ihr habt euch Schätze gesammlet γ.

b) Im **uneigentlichen** Sinne; von geistlichen, himmlischen Dingen.

Ps. 119, 56. Das ist mein Schatz, d. h. mein Liebstes ר, deine Befehle, o Gott, zu befolgen.

Sprüchw. 8, 21. Um ihre Schätze, d. h. Güter א, zu füllen.

Es. 33, 9. Kenntniß der Religion des Jehova wird man für einen Schatz, d. h. das edelste Gut א, halten.

Weish. 7, 14. Denn sie, die Weisheit, ist dem Menschen ein unendlicher Schatz, d. h. unschätzbares Gut α.

Sir. 1, 21. Alle Gemache erfüllet sie, die Weisheit, mit ihren Schätzen δ.

— 6, 14. Ein treuer Freund ist ein großer Schatz, d. h. Gut α.

— 40, 18. Hinlänglicher Unterhalt und Zufriedenheit ist der gröste Schatz α.

— 51, 29. Daher verschafte ich mir einen guten Schatz ε.

Matth. 6, 20. Sammlet euch Schätze, d. h. Güter, im Himmel.

— , 21. Denn wo euer Schatz ist, d. h. was ihr für das höchste Gut haltet α.

— 19, 21. Mark. 10, 21. Dann wirst du einen Schatz im Himmel haben, d. h. ein großes Gut dir im Himmel versprechen können α.

Luk. 12, 33. 34. Parallelstellen von Matth. 6, 20, 21. α.

— 18, 22. Parallelstelle von Matth. 19, 21. α.

Röm. 14, 16. Daß euer Schatz, d. h. Kleinod, das Christenthum ζ, nicht verlästert werde.

2 Kor. 4, 7. Diesen Schatz, d. i. die Religion Gottes α, haben wir einem irrdischen Gefäß, einem schwachen Menschen, anvertrauet.

Kol. 2, 3. Schätze der Weisheit und der Erkenntniß, d. h. Grundsätze einer vollkommenen Philosophie α.

1 Tim. 6, 19. Einen herrlichen Schatz η auf die Zukunft sammlen.

B. Am besten übersetzt man es durch:

1) Dieses

Ps. 119, 98. Denn es, das Gesetz, ist ewiglich mein Schatz, besser: denn ewig ist dieses mir, d. h. stets darf ich mir dieses versprechen ב.

2) Schutzgott

Jer. 10, 16. Kap. 51, 19. Aber also ist der nicht, der Jakobs Schatz ist, besser: nicht wie diese, Götzen, ist Jakobs Schutzgott ל.

3) Heiligthum

Ez. 7, 22. Daß sie meinen, Jehova's, Schatz ja wohl entheiligen, besser: sie, die Chaldäer, sollen entweihen mein Heiligthum ד.

DCCXXXIII. Scheiden.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) בדל Hiph.	α) αφοριζω
ב) פרד	β) απεχομαι
ג) שלש	γ) αφιστημι
ד) עלה Pih.	δ) χωριζω
ה) סור	ε) εξοδος
ו) שלח Pih.	ζ) δύστημι
ז) פלה	η) αστοχεω
ח) נתק	θ) απολυω
ט) טרח	ι) διαστελλω
	κ) αφιημι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Von einander trennen:

a) Etwas von dem andern physisch absondern:

α) Von Gott gesagt:

1 Mos. 1, 4. Da schied, d. h. sonderte ab א, Gott das Licht von der Finsterniß.

— , 7. Da schied Gott das Wasser unter der Veste von dem Wasser über der Veste, d. h. lies die Wolken und Nebel von dem Wasser auf der Erde sich absondern א.

β) Von Menschen

1 Mos. 30, 40. Jakob schied ב die Lämmer, die ihm gehörten, von den andern.

Matth. 25, 32. Wie ein Hirte die Schaafe von den Böcken scheidet α.

β) Von leblosen Dingen

1 Mos. 1, 14. Die, nemlich Lichter, Sonne und Mond, Tag und Nacht von einander scheiden א.

— , 18. Sie, die zwey großen Lichter), schieden Licht von der Finsterniß, Tag von der Nacht א.

δ) Von keinem Subjekte

2 Sam. 11, 23. Saul und Jonathan waren auch im Tode nicht geschieden, d. h. starben mit einander ב.

b) Von einem Menschen oder Orte weggehen:

α) von einem Orte an den andern

1 Mos. 13, 9. 11. 14. Lot schied, d. h. gieng weg ב, von Abram.

4 Mos. 16, 20. Mose und Aaron sollen sich von der israelitischen Gemeine scheiden, d. h. weggehen א.

Luk. 1, 38. Der Engel von der Maria β.

Apostg. 12, 10. Der Engel von Petrus γ.

— 18, 1. Paullus von Athen δ.

β) **von dieser Welt in die andere**

Sir. 38, 24. Weil sein, des Todten, Geist von hinnen geschieden ist, d. h. von dieser Welt weggegangen ist ε.

Luk. 24, 51. Da schied er, Jesus, von ihnen, seinen Jüngern ζ.

c) **Etwas von einander theilen** *s*):

α) von **Menschen**, als Subjekten, gesagt

5 Mos. 19, 3. Ein Land in drey Kreise scheiden, d. h. theilen ג.

β) Von **leblosen Dingen**

Jos. 11, 17. Kap. 12, 7. Ein Gibirg scheidet, d. h. theilet ד, ein Land von einem andern.

Hebr. 4, 12. Bis es, das Wort Gottes, Leben und Odem, Mark und Bein scheidet, d. h. theilet ι.

γ) von **keinem Subjekt**

Es. 7, 17. Seitdem Ephraim von Juda geschieden, d. h. getheilt ח, ist.

d) **Eine Verbindung, so wohl bürgerliche, als kirchliche, trennen**, einen heraus reißen, derselben entlehen:

α) **Eheliche Verbindung:**

א) **Beyspiele** davon

Esr. 10, 16. Esra schied א die Israeliten von ihren fremden Weibern.

Jer. 3, 1. Wenn ein Mann sich von seinem Weibe scheiden lässet ד.

ב) **Verordnungen über das Ehescheiden**

Sir. 7, 21. Scheide dich nicht von einer klugen und rechtschaffenen Frau η.

Sir.

---

s) Wer will, kann auch diese Nr. c) zu Nr. a) sehr füglich hinzusetzen.

Sir. 25, 32. Will sie, deine Frau, dir nicht zur Hand geben, d. i. folgen, so scheide ℈ dich von ihr.

Matth 5, 31. Nach dem mosaischen Gesetze konnte um einer Kleinigkeit willen ein Mann sich von seiner Frau scheiden ℈.

— , 32. Kap. 19, 3. ℈. v. 6. ♂. Aber nach dem Gesetze Christi, nur des Ehebruchs wegen.

— 19, 7. 8. Eben so, wie Matth. 5, 31. ℈.

— , 9. Eben so, wie Matth. 5, 32. ℈.

Mark 10, 2. 4. 9. 11. 12. Parallelstellen von Matth. 19. ℈. ♂.

Luk. 16, 18. Ohne die höchste Noth soll kein Ehegatte von dem andern sich scheiden ℈.

1 Kor. 7, 10. 11. 12. 13. 15. Noch einige besondere Verordnungen ♂. κ. ℈.

β) Verbindung mit Gott oder Jesu:

Es. 59, 2. Eure, der Israeliten, Untugenden scheiden euch und euren Gott von einander, d. h. sind Ursache, daß sich Gott eurer nicht mehr annimmt א.

Röm. 8, 35. Was könnte uns scheiden von der Liebe Christi? vom Christenthume ♂?

— , 39. Das vermag uns zu scheiden von der Liebe Gottes ♂.

γ) Andere Verbindungen *)

1 Mos. 25, 23. Zweyerley Leute werden sich aus deinem, der Rebekka, Leibe scheiden ב.

2 Mos. 11, 7. Wie Jehova die Aegyptier und Israeliten, von einander, scheidet ד.

Ruth 1, 17. Der Tod soll mich, Ruth, von dir, meine Schwiegermutter, scheiden ב.

Esr. 10, 11. Die Israeliten sollten sich von den heidnischen Völkern scheiden א.

*) Verbindungen durch Verwandtschaft, oder Freundschaft, oder auch Religion.

Neh. 13, 3. Sie thaten es א.

Es. 56, 3. Jehova scheidet mich, Proselyt, von seinem Volke א.

Jer. 6, 29. ת. Matth. 13, 49. Kap. 25, 32. α. Die Bösen von den Guten scheiden.

2) **Entscheiden** etwas.

Sprüchw. 18, 18. Das Loos scheidet, d. h. entscheidet ב, zwischen den Mächtigen, d. i. den mächtigsten Partheien.

B. Am besten **übersetzt** man es durch: gießen machen.

Hiob 37, 11. Die dicken Wolken scheiden sich, daß es helle werde, besser: des Glanzes, Blitzes, Zorn macht die Wolken gießen ט.

DCCXXXIV. Schelten.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) תוכחה	α) λοιδορια
ב) דכה	β) ονειδιζω
ג) נערה	γ) ελεγχω
ד) רוב	δ) λοιδορεω
ה) נער	ε) επιπληττω
ו) יכח	
ז) זעם	

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Mit Schimpfworten belegen, schimpfen, lästern, wenn

a) **Menschen** das Objekt sind:

α) **Beyspiele** davon

1 Kön. 19, 3. Die Assyrer die Israeliten א.

Ps 31, 14. Viel Scheltens ב muß ich, David, hören.

Sprüchw. 13, 8. Ein Armer aber höret kein Schelten, d. h. Lästern ג.

Es. 37, 3. Eben so, wie 1 Kön. 19, 3. א.

Jer. 20, 10. Viele den Jeremias ב.

Sir.

Sir. 29, 9. Jener, dem geliehen worden, bezahlet ihm, der geliehen hat, mit Schelten α.

Luk. 6, 22. Wenn euch, meine, Jesu, Jünger, die Menschen schelten β.

β) **Verbot** zu schelten, lästern

Sir. 31, 40. Nicht beym Gelage schilt γ deinen Nächsten.

Apostg. 23, 4. Du, Paullus, willst den Hohenpriester Gottes schelten δ?

γ) **Unser Verhalten** beym Schelten

1 Kor. 4, 12. Schilt, d. h. lästert δ man mich, so wünsche ich Gutes dafür.

1 Tim. 5, 14. Um dem Feind keine Gelegenheit zum Schelten δ zu geben.

1 Petr. 2, 23. Christus schalt δ nicht wieder, da er gescholten ward δ.

b) **Gott** es ist

1 Kön. 19, 4. Es. 37, 4. Rabsake, Sanheribs Erzschenk, schalt, d. h. lästerte ה, den Jehova.

2) **Einen zur Rede setzen, anfahren:**

a) Im **philosophischen** Sinne:

1 Mos. 31, 36. Jakob schalt den Laban, d. h. setzte ihn zur Rede ר.

Ruth 2, 16. Niemand schalt den Ruth ה.

Neh. 5, 7. Kap. 13, 11. 17. 25. Nehemia that den Obersten der Juden einen Vorhalt ר.

b) Im **theologischen** Sinne

Weish. 2, 12. Denn er, der Gerechte, schilt, d. h. hält vor β, uns, Lasterhaften, daß wir wider das Gesetz sündigen.

1 Tim. 5, 1. Einen Greis schilt nicht, d. h. fahr ihn nicht an ε.

3) **Einem fluchen, Böses wünschen,** wenn

a) **Gott** das Subjekt ist

4 Mos. 23, 8. Den Jehova nicht schilt, d. h. dem er nicht fluchet ז.

Ps. 68, 31. Schelte, Jehova, das, d. h. fluche dem ה, Schilfthier, d. i. Aegypten.

Mal. 2, 3. Seht! ich, Jehova, schelte, d. h. fluche ה, um euretwillen, ihr Priester, die Saat, d. h. laß sie verwüstet werden.

— 3, 11. Ich, Jehova, will um euretwillen den Fresser schelten, d. h. den Verheerer der Feldfrüchte verderben ה.

b) **Menschen** es sind

4 Mos. 23, 7. Schelte, d. h. fluche, Bileam ז, Israel, weißage ihm Böses.

— 8. Wie kann ich, Bileam, den schelten, d. h. dem Böses wünschen ז?

Es. 30, 17. Die Assyrer die Israeliten ג.

4) **Drohen, Verweis geben, strafen:**

a) Von **Gott** gesagt, wo es in mehreren Stellen so viel heißt, als: Donnern:

2 Sam. 22, 17. Von Jehova's Schelten, d. h. Donnern ג.

Hiob 26, 11. Vor Gottes Schelten ג.

Ps. 9, 6. Du, Jehova, schaltest die Völker, d. h. donnertest auf sie ה.

— 18, 16. Eben so, wie 2 Sam. 22, 17. ג.

— 76, 7. Ps. 104, 7. Von Gottes Schelten ג.

— 106, 9. Er, Jehova, schalt das Schilfmeer, d. h. lies auf's rothe Meer donnern und stürmen ה.

— 119, 21. Du, Jehova, schiltst die Stolzen, d. h. strafst die Ruchlosen ה.

Es. 17, 13. Er, Gott, schilt, d. h. donnert ה, auf sie.

— 50, 2. Durch Jehova's Schelten ג.

— 51, 20. Vom Schelten, d. h. Strafen ג, Gottes.

— 54, 9. Daß ich, Jehova, dich, Israelitisches Volk, schelten, d. h. strafen ה, will.

— 66, 15. Sein, Jehova's, Schelten, d. h. Donnern ג, kommt mit feurigen, tödtenden, Blitzen.

Jer.

Jer. 2, 9. Drum muß ich, Jehova, eure Enkel schelten, d. h. strafen ר.

Ez. 5, 15. Mit grimmigen Schelten, d. h. Strafen א.

Hos. 4, 1. Jehova schilt, d. h. straft ר, die Landesbewohner.

Mich. 6, 1. Den Götzendienst bestrafen ר.

— • 2. Die Israeliten ר.

Nah. 1, 4. Er, Gott, schilt, d. h. donnert ה, auf's Meer.

b) Von Jesu, dem Meßias

Matth. 11, 20. Da fieng er, Jesus, an, die Städte zu schelten, d. h. zu bestrafen β.

Mark 16, 14. Jesus schalt, d. h. bestrafte β, ihren, seiner Jünger, Unglauben.

c) Von Menschen

Sprüchw. 17, 10. Schelten, d. h. Verweis, Bestrafung ב, mit Worten richtet am Verständigen mehr aus.

Pred. 7, 6. Es ist besser, das Schelten, d. h. Bestrafung ב, eines Weisen anhören.

Hos. 4, 14. Doch darf niemand schelten, d. h. strafen ר.

5) Einen überführen, verdammen, wenn

a) Gott das Subjekt ist

Zach 3, 2. Jehova wird dich, Ankläger, schelten, d. h. verdammen ר.

b) Menschen es sind

Hiob 19, 5. So scheltet, d. h. überführt ה, mich, Hiob, einer Schandthat.

c) Leblose Sache

Weish. 4, 20. Ihre, der Gottlosen, eigne Sünden werden sie schelten, d. h verdammen γ.

B. Am besten übersetzt man es durch:

1) Feuer

Ps. 80, 17. Siehe drein und schilt, besser: sie, diese Rebe, ist mit Feuer verbrannt ב.

2)

2) Klage

Hab. 2, 1. Was ich erwiedern sollte dem, der mich schilt, besser: auf meine Klage א.

DCCXXXV. Schild.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מגן

ב) סהרה

ג) כידון

b) Griechische

α) ασπις

β) θυρεος

2) Bedeutungen:

A. Es ist:

1) Im **eigentlichen** Verstande: das Stück der Kriegsrüstung, womit man sich gegen Pfeile und Hiebe bedeckte:

Richt. 5, 8. Man sah kein Schild א in Israel.

2 Sam. 1, 21. Sauls Schild א.

Sir. 29, 16. Als der stärkste Schild α.

2) Im **uneigentlichen** Verstande:

a) **Gott**, als Beschützer vor Feinden, Gefahren und Unglücksfällen

1 Mos. 15, 1. Ich, Gott, bin dein, Abrams, Schild, d. h. Beschützer gegen deine Feinde א.

5 Mos. 33, 29. Der, nemlich Jehova, ihm, Israel, Schild, d. h. Beschützer א, ist.

2 Sam. 22, 3. Gott ist mein, Davids, Schild, d. h. Beschützer א.

— — 31. Du, Jehova, bist ein Schild, d. h. Beschützer א, allen, die dir vertrauen.

Ps. 3, 4. Du, Jehova, bist der Schild für mich, d. h. mein Beschützer א.

— 18, 3. 31. Eben so, wie 2 Sam. 22, 3. 31. א.

— 28, 7. Ps. 33, 20. Ps. 59, 12. Ps. 80, 10. 12. Ps. 89, 19. Ps. 115, 9. 10. 15. Ps. 119, 114. Ps. 144, 2. Jehova ist unser Schild א.

b) Leblose Dinge

Ps. 91, 4. Seine, Jehova's, Religion ist Schirm und Schild, d. h. Schutz ב.

Sprüchw. 30, 5. Alle Worte Gottes sind Schild, d. h. Schutz, denen, die ꝛc.

Eph. 6, 16. Vor allen Dingen ergreifet den Schild des Glaubens, d. h. Vertrauen zu Gott sey euer Schutz β.

3) Redensartig:

2 Sam. 22, 36. Ps. 18, 36. Du, Jehova, giebst mir, David, den Schild deines Heils, d. h. deinen siegreichen Schild, d. h. lässest mich siegen א.

Weish. 5, 20. Heiligkeit wird er, Gott, zum unüberwindlichen Schild nehmen, d. h. als das heiligste Wesen wird er sich beweisen α.

B. Am besten übersetzt man es durch: Wurfspies

1 Sam. 17, 6. 45. Goliaths Schild, besser: Wurfspies ג.

Jer. 6, 23. Kap. 50, 42. Bogen und Schild, besser: Spies ג führen.

DCCXXXVI. Schlafen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שכב
ב) ישן
ג) שנה
ד) בוא אל־
ה) שגל
ו) רדם
ז) תרדמה

b) Griechische

α) κοιμαομαι
β) ὑπνος
γ) αγρυπνια
δ) καθευδω
ε) νυςαζω

2) Bedeutungen:

Es wird gebraucht:

1) Im eigentlichen Sinne

a) Von Gott gesagt

Ps. 121, 3. Der, nemlich Jehova, dich beschützet, schläft, d. h. schlummert א, nicht.

Pf. 121, 4. Er schlummert und schläft א nicht, Israels Hüter.

b) Von **Menschen**

α) **Ueberhaupt** vom Schlafen:

2 Mos. 22, 27. 5 Mos. 24, 13. Ruth 3, 13. 14. א. 1 Sam. 26, 7. 12. Pf. 3, 6. Pf. 4, 9. ב. Sprüchw. 3, 24. ג. Kap. 4, 16. ב. Kap. 6, 10. ג. א. Kap. 23, 24. א. Kap. 24, 33. ג. Weish. 17, 14. α. Sir. 31, 1. 22. β. v. 32. γ. Kap. 40, 5. β. Matth. 8, 24. Kap. 23, 25. Kap. 46, 25. δ. Kap. 28, 13. α. Mark. 4, 27. 38. Kap. 14, 37. 40. 41. Luk. 22, 46. δ. Joh. 11, 12. Apostg. 12, 6. α.

Matth. 9, 24. Mark. 5, 39. Luk. 8, 52. Es, das Mädchen, ist nicht todt, es schläfet nur, d. h. es ist zwar gestorben, aber es soll wieder aufwachen, wie ein Schlafender δ.

β) **Insbesondere**, wenn Manns- und Weibspersonen bey einander schlafen, wo es oft so viel ist, als: Beschlafen

1 Mos. 19, 32. Die Töchter Lots, bey ihrem Vater א.

— 30, 15. 16. Jakob, bey der Lea א.

— 35, 22. Ruben, bey der Bilha, seines Vaters Frau א.

— 39, 7. 10. 12. 14. Joseph sollte bey des Potiphars Frau schlafen, er that es aber nicht א.

3 Mos. 20, 11. Bey seines Vaters Weib schlafen א.

— — 12. Bey seiner Schnur א.

— — 13. Bey einem Knaben schlafen, um Knabenschande zu begehen א.

— — 18. Bey seinem Weibe א.

— — 20. Bey seines Bruders Weibe א.

5 Mos. 21, 13. Bey einer gewesenen Sklavinn ד.

— 22, 22. Bey eines andern Weibe א.

— — 23. 25. Bey eines andern Verlobten א.

5 Mos. 22, 28. Bey einer Jungfrau א.

— 28, 30. Bey eines andern Weibe ה,

1 Sam. 2, 22. Elias Söhne bey den Weibern, die ihren Gottesdienst verrichten wollten א.

2 Sam. 3, 7. Abner bey Sauls Kebsweib ה.

— 11, 4. Kap. 12, 24. David bey Bathseba א.

— 13, 11. 14. Amnon bey seiner Halbschwester א.

c) Von den **Augen des Menschen**,

Ps. 132, 4. Ich, Jehova, will meine Augen nicht schlafen lassen ב.

Sprüchw. 6, 4. Laß deine Augen nicht schlafen ב.

2) Im **uneigentlichen** Verstande:

a) **Todt seyn, im Grabe liegen** *)

5 Mos. 31, 16. Du, Mose, wirst schlafen, d. h. *im Grabe liegen* א, mit deinen Vätern, d. h. sterben.

Matth. 27, 52. Viele standen auf, die da schliefen, d. h. todt da lagen α.

Joh. 11, 11. Lazarus, unser Freund, schläft, d. h. ist gestorben α.

1 Kor. 11, 30. Und ein gut Theil von euch, schlafen, d. h. sind gestorben α.

— 15, 20. Unter denen, die da schlafen, d. h. unter den Todten α.

1 Thess. 4, 13. 15. Denen, die schlafen α.

— 5, 10. Wir mögen wachen oder schlafen, d. h. noch leben oder schon gestorben seyn δ.

b) **Unthätig seyn**

α) in seinen **Geschäften, Wirksamkeit**

א) von **Gott** gesagt:

Ps. 44, 24. Wache auf, d. h. beweise dich thätig, Je-

*) Deswegen kann man den Tod auch einen Schlaf nennen, weil wir im Tode 1) von allen Mühseligkeiten ruhen, 2) wieder auferstehen und 3) wir nach der Auferstehung einen bessern, stärkern Körper besitzen.

Off. 20, 2. Er, der Engel, ergrif die alte Schlange, d. i. den Satan ꝛc.

c) schädliche, lasterhafte Menschen

1 Mos. 49, 17. Dan ist eine Schlange am Wege, d. h. der Stamm Dan wird auf eine listige Art vielen Schaden anrichten א.

Jer. 8, 17. Ich, Jehova, will Schlangen, d. h. listige, gefährliche Menschen א, unter euch, Juden, senden.

Matth. 23, 33. Ihr Schlangen und Otterngezüchte, d. h. gefährliche und schädliche Menschen ꝛc.

B. Einige Redensarten:

1) Solche, die gleichnißweise stehen

Ps. 58, 5. Ihr, der Rebellen, Gift ist wie Gift der Schlangen, d. h. ihre Bosheit verliert sich nicht, sie sind nicht zu bessern א.

— 140, 4. Sie, meine, Davids, Verläumder, schärfen ihre Zunge, wie eine Schlange, d. h. sie verläumden mich auf die boshafteste Weise א.

Sprüchw. 23, 32. Zuletzt sticht er, der Wein, wie eine Schlange, d. h. Trunkenheit hat schädliche Folgen א.

Sir. 21, 2. Fliehe vor der Sünde, wie vor einer Schlange, d. h. fliehe sie als etwas Schädliches ꝛc.

Matth. 10, 16. Seyd, meine, Jesu, Jünger, klug, wie die Schlangen, d. h. seyd recht listig, allen Gefahren auszuweichen ꝛc.

2) Noch andere Redensarten:

Hiob 20, 16. Der Schlangen Zunge tödtete ihn, den Gottlosen, d. h. er vergieng sich auf die nachtheiligste Weise ר.

Luk. 10, 19. Auf Schlangen und Scorpionen zu treten, d. h. auch den größten Gefahren zu trotzen ꝛc.

C. Am besten übersetzt man es durch: Krokodil

Hiob 30, 29. Ich, kranker Hiob, bin ein Bruder der Schlangen, besser: der Krokodile ב.

DCCXXXVIII.

DCCXXXVIII. Schmach.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חרפה
ב) כלמה · כלמות
ג) קלון
ד) ערוה
ה) חרף
ו) בוז

b) Griechische

α) ὕβρις
β) ονειδισμος
γ) αισχυνη
δ) ατιμια
ε) ονειδος
ζ) ατιμαζομαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Schmähen, Schimpfen, Lästern, Spotten:**

a) Als **Abstraktum** beybehalten, wenn

α) **Gott** das Objekt ist

Ps. 74, 22. Denke, Jehova, der Schmach, d. h. des Lästern א, die dir, Jehova, von Bösewichtern wiederfährt.

β) **Menschen** es sind

א) **Beyspiele** davon:

1 Sam. 25, 39. Die dem David zugefügte Schmach, d. h. Beleidigung א, von Nabal.

Ps. 44, 16. Täglich sehe ich, David, meine Schmach, d. i. das Spotten meiner Feinde ב, vor Augen.

— 69, 10. 20. 21. Schmach Davids, von seinen Feinden erduldet א.

— 79, 12. Schmach, den Israeliten zugefügt א.

Weish. 2, 19. Mit Schmach, d. h. Schmähungen α, wollen wir ihn zur Rede setzen.

Sir. 22, 26. Alles kann man versöhnen, nur nicht Schmach, d. h. Schmähungen β.

— 25, 29. Große Schmach γ ist dann dem Weibe.

Röm. 15, 3. Schmach, dem Paullus zugefügt β.

Hebr. 10, 33. Indem ihr theils durch Schmach, d. h. Schmähung β, zur Schau ausgestellt waret.

Jehova, warum schläfest du, d. h. bist so unthätig, hilfst uns nicht ב.

ב) Von **Menschen** gesagt

Sprüchw. 10, 5. Wer aber in der Aerndte schläft, d. h. unthätig, träg ist ר.

— 19, 15. Faulheit verursacht Schlafen, d. h. Unthätigkeit ז.

ג) Von etwas **Leblosen**

2 Petr. 2, 3. Ihr Untergang schläft nicht, d. h. bleibt nicht aus ε.

β) In dem **Gutesthun**:

Eph. 5, 14. Wache auf, der du schläfest, d. h. du, der du bisher für das Gute unthätig warest, werde thätig für dasselbe δ.

1 Thess. 5, 6. So lasset uns nun nicht schlafen, d. h. im Guten nicht unthätig seyn δ.

— • 7. Denn die schlafen, die schlafen des Nachts, d. h. unthätig für das Gute seyn, läßt sich nur noch von ganz rohen und verderbten Menschen erwarten δ.

c) **Ruhig seyn, Ruhe genießen**

3 Mos. 26, 6. Ich, Jehova, will in eurem Lande Friede geben, daß ihr schlafet, d. h. ruhig seyn, ungestörte Ruhe genießen könnet א.

DCCXXXVII. Schlange.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נחש
ב) תנין
ג) שרף
ד) אפעה

b) Griechische

α) οφις
β) δρακων
γ) σειρην

2) Bedeutungen:

A. Es ist:

1) Im eigentlichen Verstande,

a) eine **wirkliche, lebendige Schlange**

1 Mos. 3, 1. 2. 4. 13. Eine Schlange א verleitete die

Eva

Eva, von der Frucht des verbotenen Baumes zu essen, dadurch, daß ihr nach dem Genuß derselben nichts schadete, weil sie auch giftig war.

1 Mos. 3, 14. Die Schlange hatte keine Strafe dafür verdient, aber der Geschichtschreiber richtet sich hier nach der Sinnlichkeit der Menschen und sagt: das Kriechen, das schon eine nothwendige Eigenschaft vor dem Falle bey ihr war, solle ein Zeichen der Verachtung seyn, weil alle Menschen sie, als die Ursache ihres unglücklichen Zustandes an demselben erkennen würden ꝛc.

2 Mos. 4, 3. ꝛc. Kap. 7, 9. 10. 12. 2. v. 15. ꝛc. Stäbe wurden in Schlangen verwandelt.

4 Mos. 21, 6. 7. 9. 5 Mos. 8, 15. Sprüchw. 30, 19. ꝛc. Weish. 16, 5. α. Kap. 17, 9. Sir. 10, 13. β. Kap. 25, 21. *Nichts ist* listiger, als die Schlangen α.

Sir. 39, 36. γ. Matth. 7, 10. Mark. 16, 18. Luk. 11, 11. 1 Kor. 10, 9. 2 Kor. 11, 3. Offenb. 9, 19. α.

b) eine **verfertigte, abgebildete Schlange**

4 Mos. 21, 8. 2. v. 9. ꝛc. Mose verfertigte eine eherne Schlange in der Wüste.

Joh. 3, 14. Wie Mose eine Schlange, nemlich eherne, in der Wüste aufgerichtet hat α.

c) ein **Gestirn am Himmel**

Hiob 26, 13. Seine, Gottes, Hand gebar die linke Schlange, d. h. den nördlichen Drachen ꝛc.

2) Im **uneigentlichen** Sinne:

a) **kriechendes Thier** überhaupt

Jak. 3, 7. Die Natur der Schlangen, d. h. der kriechenden Thiere β. wird gezähmt.

b) der **Satan, Teufel,** nach jüdischen Grundsätzen

Off. 12, 9. Es ward ausgeworfen, aus dem Himmel, die alte Schlange, d. i. der Teufel α.

— — 14. 15. So viel wie Drache, d. i. Satan α.

Off. 20, 2. Er, der Engel, ergrif die alte Schlange, d. i. den Satan α.

c) schädliche, lasterhafte Menschen

1 Mos. 49, 17. Dan ist eine Schlange am Wege, d. h. der Stamm Dan wird auf eine listige Art vielen Schaden anrichten א.

Jer. 8, 17. Ich, Jehova, will Schlangen, d. h. listige, gefährliche Menschen א, unter euch, Juden, senden.

Matth. 23, 33. Ihr Schlangen und Otterngezüchte, d. h. gefährliche und schädliche Menschen α.

B. Einige Redensarten:

1) Solche, die gleichnißweise stehen

Ps. 58, 5. Ihr, der Rebellen, Gift ist wie Gift der Schlangen, d. h. ihre Bosheit verliert sich nicht, sie sind nicht zu bessern א.

— 140, 4. Sie, meine, Davids, Verläumder, schärfen ihre Zunge, wie eine Schlange, d. h. sie verläumden mich auf die boshafteste Weise א.

Sprüchw. 23, 32. Zuletzt sticht er, der Wein, wie eine Schlange, d. h. Trunkenheit hat schädliche Folgen א.

Sir. 21, 2. Fliehe vor der Sünde, wie vor einer Schlange, d. h. fliehe sie als etwas Schädliches α.

Matth. 10, 16. Seyd, meine, Jesu, Jünger, klug, wie die Schlangen, d. h. seyd recht listig, allen Gefahren auszuweichen α.

2) Noch andere Redensarten:

Hiob 20, 16. Der Schlangen Zunge tödtete ihn, den Gottlosen, d. h. er vergieng sich auf die nachtheiligste Weise ר.

Luk. 10, 19. Auf Schlangen und Scorpionen zu treten, d. h. auch den größten Gefahren zu trotzen α.

C. Am besten übersetzt man es durch: Krokodil

Hiob 30, 29. Ich, kranker Hiob, bin ein Bruder der Schlangen, besser: der Krokodile ב.

DCCXXXVIII.

DCCXXXVIII. Schmach.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) חרפה	α) ὕβρις
ב) כלמה · כלמות	β) ονειδισμος
ג) קלון	γ) αισχυνη
ד) ערוה	δ) ατιμια
ה) חרף	ε) ονειδος
ו) בוז	ζ) ατιμαζομαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Schmähen, Schimpfen, Lästern, Spotten:**

a) Als **Abstraktum** beybehalten, wenn

α) **Gott** das Objekt ist

Ps. 74, 22. Denke, Jehova, der Schmach, d. h. des Lästern א, die dir, Jehova, von Bösewichtern wiederfährt.

β) **Menschen** es sind

א) **Beyspiele** davon:

1 Sam. 25, 39. Die dem David zugefügte Schmach, d. h. Beleidigung א, von Nabal.

Ps. 44, 16. Täglich sehe ich, David, meine Schmach, d. i. das Spotten meiner Feinde ב, vor Augen.

— 69, 10. 20. 21. Schmach Davids, von seinen Feinden erduldet א.

— 79, 12. Schmach, den Israeliten zugefügt א.

Weish. 2, 19. Mit Schmach, d. h. Schmähungen α, wollen wir ihn zur Rede setzen.

Sir. 22, 26. Alles kann man versöhnen, nur nicht Schmach, d. h. Schmähungen β.

— 25, 29. Große Schmach γ ist dann dem Weibe.

Röm. 15, 3. Schmach, dem Paullus zugefügt β.

Hebr. 10, 33. Indem ihr theils durch Schmach, d. h. Schmähung β, zur Schau ausgestellt waret,

ב) **Pflicht ist es:** keine Gelegenheit zum Schmähen andern zu geben

Neh. 5, 9. Um der Schmach der Völker willen, d. h. um euch nicht dem Spott feindseliger Völker auszusetzen א.

Sprüchw. 11, 2. Mit Stolz kommt Schmach, d. h. übermüthige Menschen sind dem Spott, der Verachtung ausgesetzt ג.

1 Tim. 3, 7. Um dem Lästerer nicht in die Schmach zu fallen, d. h. nicht Gelegenheit zum Lästern zu geben β.

ג) **Unser Verhalten** bey Schmähungen

Neh. 4, 4. Laß, Gott, ihre Schmach, d. h. Schmähungen, die sie gegen uns ausstoßen א, auf ihren Kopf zurückfallen.

Ps. 89, 51. Bitte zu Gott, die Schmähungen, den Israeliten zugefügt, von ihnen abzuwenden א.

— 119, 22. 39. David bittet Gott darum für sich selbst א.

Sprüchw. 12, 16. Wer die Schmach, d. h. zugefügte Schmähungen ג, birget, der rc.

— 22, 10. Schmähungen muß man ein Ende zu machen suchen ג.

2 Kor. 12, 10. Deswegen bin ich, Paullus, gutes Muths in Schmähen, d. h. Schmähungen α.

b) Als **Konkretum** angenommen, wo es ist der Gegenstand der Schmach:

Neh. 2, 17. Damit wir, Israeliten, nicht mehr eine Schmach, d. h. ein Gegenstand des Spottens א, sind.

Ps. 31, 12. David ist eine Schmach, d. h. ein Gegenstand des Lästerns א.

— 44, 14. Ps. 79, 4. Die Israeliten א.

Weish. 4, 18. Die Gottlosen werden ewig eine Schmach seyn α.

2) Schimpf, Schande:

a) Beyspiele davon

1 Mos. 30, 23. Schmach, d. h. Schimpf א, der Unfruchtbarkeit.

Esr. 4, 14. Schmach, d. h. Schimpf ד, des Königs.

Hiob 19, 5. So überführt mich, Hiob, einer Schmach, d. h. Schande א.

Ps. 69, 8. Um deinet, Jehova's, willen trage ich, David, Schmach, d. h. Schimpf א.

— 109, 29. Schmach, d. h. Schimpf ב, müsse meine Widersacher kleiden.

Sprüchw. 18, 3. Dann kommt mit, dem Gottlosen, Schmach, d. h. Schimpf א.

Sir. 21, 26. Ein Vernünftiger wird es für eine Schmach, d. h. einen Schimpf δ, halten.

— 47, 4. Er, David, nahm die Schmach β von seinem Volke weg.

Luk. 1, 25. Schmach, d. h. Schande ε, der Unfruchtbarkeit.

Apostg. 5, 41. Um seines, Jesu, Namens willen Schmach zu leiden ζ.

b) Unser Verhalten in Absicht derselben

Hebr. 11, 26. Er, Moses, achtete die Schmach, d. h. den Schimpf, wie ihn Christus erduldete β, für größern Reichthum, als Aegyptens Schätze.

— 13, 13. Lasset uns auch seine Schmach, d. h. um Jesu willen gern und willig Schimpf β, erdulden.

3) Elend, Unglück:

Neh. 1, 3. Die übrigen, Juden, sind in großem Unglück und Schmach, d. h. Elend א.

Hiob 10, 15. Schmach, d. h. Elend ג, leiden.

B. Am besten übersetzt man es durch:

1) Beschämen

Ps. 57, 4. Er, Jehova, hilft mir, David, von der

Schmach meines Versenkers, besser: meinen schnaubenden Verfolger beschämt er ה.

2) Uebersehen

Sprüchw. 6, 30. Es ist einem Dieb nicht so große Schmach, besser: einen Dieb übersieht man nicht ז.

DCCXXXIX. Schmähen.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) חרף	α) ονειδιζω
ב) חרפה נשא	β) ὑβριζω
ג) חרפה	γ) λοιδορια
ד) חפר Hiph.	δ) λογος ονειδισμου
ה) גדף Pih.	ε) εξουθενεω
ו) חרפה שוב	ζ) ατιμαζω
	η) ενυβριζω
	θ) επηρεαζω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Lästern, spotten, schelten:

a) Gott

Ps. 69, 10. Derer, die dich, Jehova, schmähen, d. h. lästern א.

— 74, 18. Daß der Feind den Jehova schmähet, d. h. lästert א.

— 89, 52. Womit dich, Jehova, deine Feinde schmähen, d. h. lästern א.

Es. 37, 6. 17. 23. Sanherib lies durch seine Gesandten den Jehova schmähen א.

Röm. 15, 3. Hier ist die obige Stelle Ps. 69, 10. wörtlich angeführt α.

b) Jesum, den Meßias

Matth. 27, 44. Mark. 15, 32. Einer von den zwey Missethätern schmähte Jesum α.

Luk. 18, 32. Er wird, ich, der Meßias werde, geschmähet, d. h. gelästert ß, werden.

c) Menschen

α) Beyspiele davon

Ps. 42, 11. Ps. 102, 9. Den David schmähen א seine Feinde.

Jer. 15, 15. Jeremias wurde um Gottes willen geschmähet ב.

Luk. 11, 45. Du, Jesus, schmähest, d. h. lästerst ß, uns, Pharisäer.

1 Petr. 4, 14. Wenn ihr um Christi Namen, d. h. seiner Religion, willen geschmähet werdet α.

ß) Schädlichkeit und üble Folgen desselben

Sir. 22, 25. Wer seinen Freund schmähet α, lößt die Freundschaft auf.

— , 26. Schmähen — verursacht große Feindschaft.

— , 30. Vom Schmähen γ kommt Blutvergießen.

— 23, 20. Ein Mensch, der sich zum Schmähen δ gewöhnet.

γ) Pflicht, dasselbe zu vermeiden

Zeph. 2, 8. 10. Gott will die Moabiter und Ammoniter strafen, weil sie die Israeliten geschmähet hatten א.

Sir. 31, 41. Schmähe ihn, deinen Freund, nicht in seiner Freude ε.

δ) Unser Verhalten, wenn wir geschmähet werden

Es. 51, 7. Fürchtet euch nicht, seyd gutes Muths, wenn euch die Leute schmähen, um eurer Religion willen lästern ג.

2) Schänden, in Schande bringen, entehren, beschimpfen:

a) Sich selbst, reciprok

Sprüchw. 13, 5. Der Gottlose schmähet, d. h. beschimpfet ד, sich selbst.

b) Andere, nicht reciprok

α) Gott

4 Mos. 15, 30. Der hat den Jehova geschmähet, d. h. beschimpfet η.

Ps. 79, 12. Womit sie dich, Jehova, geschmähet, d. h. entehret א, haben.

β) Menschen

Ps. 4, 10. Wie lange soll der Feind uns schmähen, d. h. schänden א?

Si. 8, 5. Damit er, der Grobe, deine Nachkommenschaft nicht schmähe, d. h. beschimpfe ζ.

Mark. 13, 5. Sie schicken ihn, den Knecht, geschmäht, mit Schimpf ζ, von sich.

Apostg. 14, 5. Sie, die Apostel, zu schmähen β.

1 Thess. 2, 2. Paullus und Silvanus wurden geschmäht, d. h. beschimpft β.

1 Tim. 4, 10. Paullus nebst den andern Lehrern des Christenthums α.

γ) Leblose Sache

Hebr. 10, 29. Der den Geist der Gnaden, d. h. die wohlthätige Lehre Jesu, schmähet, d. h. entehret η.

3) Böses, Uebels nachreden

Ps. 15, 3. Wer seinen Freund nicht schmähet, d. h. ihm nicht Böses nachredet ב.

Matth. 5, 11. Wenn euch, Apostel, die Menschen um meinet, Jesu, willen schmähen, d. h. Böses nachreden α.

4) Vorwürfe machen

Sprüchw. 27, 11. So kann ich auch antworten dem, der mich schmähet, d. h. mir deinetwegen Vorwürfe machet א.

5) Tadeln

Ps. 89, 52. Womit sie, die Feinde, die Tritte deines, Jehova's, Gesalbten, d. i. Königs, schmähen א.

1 Petr. 3, 16. Daß sie euren guten Wandel in Christo ge-

geschmähet, d. h. euer den Vorschriften des Christenthums gemäßes Verhalten getadelt ϑ haben.

B. Am besten übersetzt man es durch: einem seinen Schimpf vergelten

Dan. 11, 18. Daß er ihn nicht mehr schmähe, besser: seinen Schimpf wird er ihm nicht wieder vergelten können ח.

DCCXL. Schonen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חוּס ה) חמלה
ב) חנן ו) נשׂא
ג) חמל ז) שׁוּב Hiph.
ד) חשׂך ח) שׁמר

b) Griechische

α) προσοχη
β) Φειδομαι
γ) ἱλεως

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Gelind verfahren, sanft behandeln,

a) Von Gott gesagt

Weish. 12, 20. Da du, Gott, die Feinde deiner Kinder, der Israeliten, mit solchem Schonen, d. h. solcher Gelindigkeit α, gestraft hast.

b) Von Menschen gesagt

5 Mos. 7, 16. Du, israelitisches Volk, sollt ihrer, der abgöttischen Völker, nicht schonen, d. h. sie nicht gelind behandeln א.

Sir. 23, 2. Möchte ich doch meiner nicht schonen β, wenn ich fehle.

2 Kor. 13, 2. Daß ich, Paullus, eurer nicht schonen, d. h. euch mit Härte behandeln β, werde.

2) Unversehrt lassen, nicht antasten

a) Wenn Menschen schonen,

α) Lebendiger Wesen, dann heißt es: keinen Schaden zufügen, nicht tödten

5 Mos. 28, 50. Volk, das der Jüngling nicht schonet, d. h. sie tödtet ב.

1 Sam. 15, 3. Schone, Saul, seiner, des amalekitischen Volkes, nicht, d. h. tödte es ז.

— — 9. Saul schonte ז des Agags.

2 Sam. 12, 6. Eines Schaafs nicht schonen ז.

Es. 9, 19. Sie werden einander selbst nicht schonen, d. h. sich aufreiben ז.

— 13, 19. Der Kinder nicht schonen ע.

Jer. 21, 7. Daß kein Schonen א da ist.

Zach. 11, 5. Die Hirten schonen der Juden nicht ז.

Weish. 2, 10. Der Wittwen nicht schonen β.

β) Lebloser Dinge, dann heißt es: nicht gebrauchen, oder: nicht zernichten

Sprüchw. 13, 24. Wer seiner Ruthe schonet, d. h. dieselbe nicht brauchet ז.

Es. 30, 14. Töpfen, dessen man nicht schonet, d. h. das man zerbricht ז.

b) Wenn Gott schonet:

α) der Menschen, dann heißt es gewöhnlich: nicht strafen, sich eines erbarmen

2 Chron. 36, 15. Gott schonet der Israeliten ז.

Neh. 13, 22. Mein Gott! schone א meiner, des Nehemia.

Es. 63, 9. Gott, der Israeliten ח.

Jer. 13, 14. Ez. 24, 14. Er will der Israeliten nicht schonen ז. א.

Joel 2, 17. א. Am. 1, 3. 6. 9. 11. 13. Kap. 2, 1. 4. 6. ז.

Zach. 11, 16. Er will die Führer der Israeliten nicht schonen, d. h. sie strafen ז.

Mal. 3, 17. Er will der Rechtschaffenen schonen ז.

Weish. 11, 27. Du, o Gott, schonest β aller.

Matth. 16, 22. Gott schone, d. h. erbarme sich γ, deiner, Jesu.

β) Lebloser Dinge, Dann heißt es: nicht strafen, unversehrt lassen

Jos.

Jos. 24, 19. Gott, der eurer Uebertretung und Sünde nicht schonen, d. h. sie an euch strafen ר, wird.

Hiob 27, 22. Schonet er, Gott, desselben, des Hauses, nicht, d. h. läßt er es zu Grunde gehen ז.

γ) **Keines Subjekts**, an wessen Statt ein **Infinitiv** stehet, dann heißt es: etwas nicht wollen

2 Sam. 12, 4. Etwas zu nehmen schonen, d. h. nicht nehmen wollen ז.

Es. 58, 1. Laut zu rufen nicht schonen, d. h. laut rufen ר.

c) Wenn der **Satan** schonet

Hiob 2, 6. Doch schone, Satan, seines, Hiobs, Lebens, d. h. schade ihm nicht an seinem Leben ח.

d) Wenn **leblose Dinge** schonen der Menschen, dann heißt es:

α) **Mitleid haben** mit jemand

5 Mos. 13, 8. Dein, des israelitischen Volkes, Auge, soll seiner, dieses Volkes, nicht schonen, d. h. Mitleid mit ihm haben א.

— 19, 21. Auge eines Bösewichts א.

Ez. 5, 11. Kap. 9, 10. Gottes Auge soll nicht der Israeliten schonen א.

— 9, 5. Der fünf übrigen Männer Augen א.

β) **Keinen Schaden, kein Leids zufügen**, verursachen, quälen

Hiob 6, 10. Schmerz, der meiner, Hiobs, nicht schonet, d. h. mich quälet ז.

— 16, 6. So schonet meiner der Schmerz nicht, d. h. quälet mich ר.

Sprüchw. 6, 34. Denn Eifersucht schonet nicht, d. h. fügt Leids zu ז.

B. Am besten **übersetzt** man es durch: Zurückhalten

Hiob 30, 10. Sie, die Menschen, schonen nicht vor meinem, Hiobs, Angesicht zu speyen, besser: sie halten nicht vor meinem Angesicht den Speichel zurück ח.

DCCXLI.

DCCXLI. Schoos.

1) Wörter

a) Hebräische — b) Griechisches

א) ברך ב) חיק — α) κολπος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Das Innere der kreuzweis über einander geschlagenen, auswärts gebogenen Kniee

Richt. 16, 19. Simson schlief auf dem Schooße, den Knieen א, der Delila.

2 Kön. 4, 20. Eine Frau in Sunem nahm ihren Sohn auf ihren Schoos א.

2) Der Busen, oder die Höhlung, die dann entsteht, wenn der Morgenländer sein Heik oder Oberkleid mit einem Gürtel befestiget

2 Sam. 12, 3. Das Schaaf schlief in dem Schooße des Armen ב.

1 Kön. 17, 19. Vom Schoos, d. h. Busen ב, wegnehmen.

Sprüchw. 16, 33. Das Loos in den Schoos, d. h. Busen ב, werfen.

B. Einige verschiedene **Redensarten**:

1) Ein Kind auf den Schoos oder die Kniee nehmen, war bey den Morgenländern die gewöhnliche Ceremonie der Adoptation, daher es so viel heißt: als sein Kind annehmen, dafür erkennen

1 Mos. 30, 3. Daß sie, die Bilha, auf meinen, der Rahel, Schoos, d. h. mir Kinder א, gebäre *v*).

— 48, 12. Jakob hatte Josephs zwey Söhne auf seine Kniee genommen, d. h. sie an Kindes Statt angenommen א.

1 Mos.

---

v) Weitläuftig kann man diesen Vers, der Deutlichkeit wegen, üben: „daß Bilha Kinder gebäre, die ich dann auf meinem Schoos nehme, d. h. für die meinigen erkenne.

1 Mos. 50, 23. Zeugten Kinder auf Josephs Schoos, d. h. die Joseph für seine Kinder erkannte א, w).

Ruth 4, 16. Noomi nahm den Sohn der Ruth auf ihren Schoos, d. h. erkannte es für ihr Kind א.

Hiob 3, 12. Warum nahm man mich, Hiob, auf den Schoos? d. h. erklärte mich mein Vater für sein Kind א?

2) Einem etwas in den Schoos werfen, oder geben:

Sprüchw. 21, 14. Ein Geschenk im Schoos, d. h. ein heimlich gegebenes Geschenk.

Luk. 6, 38. Ein überflüßiges Maas wird man in euren Schoos geben, d. h. es wird euch dieses reichlich vergolten werden α.

3) In eines Schoos kommen, sitzen, d. h. Antheil an der Sache eines haben:

Luk. 16, 22. Er, Lazarus, ward in Abrahams Schoos getragen, d. h. kam zu ihm, d. i. kam ins Paradies, an den Ort der Seligen α.

— , 23. Lazarus im Schooße Abrahams, d. i. am Orte der Seligen α.

Joh. 1, 18. Sohn, der in des Vaters Schoos ist, d. h. gleiche Würde und Ehre mit ihm theilet α.

4) Noch andere Redensarten:

2 Sam. 12, 8. Ich, Jehova, habe dir, Davids, seine Weiber, d. i. Sauls Serail, in deinen Schoos gegeben, d. h. dich auf seinen Thron gesetzet ב.

Hiob 19, 27. Meine, Hiobs, Nieren schmachten darnach in meinem Schooße, d. h. im Innersten schmachte ich sehnsuchtsvoll nach Gottes Hülfe ב.

Ps. 74, 11. Deine, Jehova's, Rechte ziehe sie aus dem Schooße, Busen, hervor, d. h. zeige dich gegen uns thätig, stehe uns bey gegen unsre Feinde ב.

Ps.

---

w) Bey dieser Stelle ist die Note v zu wiederholen.

Ps. 89, 51. Schmach, die ich, David, in meinem Schooße trage, d. h. die auf mir liegt, haftet ב.

DCCXLII. Schrift.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מכתב
ב) כתב · כתבה
ג) כתוב
ד) נשתונא
ה) ספר
ו) תורה

b) Griechische

α) γραφω
β) γραμμα
γ) γραφη
δ) λογος
ε) γραμματεια
ζ) νομοδιδασκαλος
η) γραμματευς
θ) διαθηκη κριματος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im **weitläuftigen** Verstande: ein schriftlicher Aufsatz, etwas Schriftliches, aufgeschriebene Worte

2 Mos. 32, 16. Gott hatte selbst die Schrift, die auf die Tafeln geschriebene Worte א, darein gegraben.

— 39, 30. Folgende Schrift, schriftliche Worte א, waren hinein, in das Stirnblatt der priesterlichen Krone, gegraben.

5 Mos. 10, 4. Wie die erste Schrift, Gottes auf den Tafeln, eingegraben war.

2 Chron. 2, 11. ב. Kap. 21, 12. א. Kap. 35, 26. ג. Kap. 36, 22. Esr. 1, 1. א. Kap. 4, 7. ב. Kap. 5, 5. ד. Esth. 1, 22. Kap. 3, 12. 14. Kap. 8, 8. 9. 13. ב. Es. 38, 9. א. Dan. 1, 4. 17. ה. Kap. 5, 7. 8. 15. 16. 17. 24. 25. ב. Kap. 12, 4. ה. Apostg. 15, 23. Eine Schrift, d. h. ein Schreiben α.

Apostg. 28, 21. β. Jud. 1, 3. Offenb. 20, 12. α.

2) Im **engen** Verstande: die heilige Schrift, das A. T.

a) Beschaffenheit oder Inhalt derselben

Matth. 21, 42. Habt ihr nie in der Schrift, im A. B. γ, gelesen?

— 26, 54. Von der Erfüllung der Schrift, d. h. der Bücher des A. B. γ.

Mark. 12, 10. Parallelstelle von Matth. 21, 42. γ.

— 14, 49. Eben so, wie Matth. 26, 54. γ.

Joh. 7, 38. 42. Sachen, wovon die Schrift redet γ.

— 10, 35. Die Schrift kann nicht gebrochen werden, nichts Falsches sagen γ.

— 17, 12. Kap. 19, 28. Eben so, wie Matth. 26, 54. γ.

Röm. 1, 2. Welches er in der heiligen Schrift verheißen hatte γ.

— 4, 3. γ. Kap. 9, 17. β. Kap. 10, 11. Kap. 11, 2. γ. Dinge, wovon die Schrift redet.

— 15, 4. Geduld, welche der Trost der heiligen Schrift γ erzeugt.

1 Kor. 15, 3. 4. Christus ist nach der Schrift γ gestorben und auferstanden.

Gal. 3, 8. Die Schrift sagt zum voraus, daß ꝛc. γ.

— 22. Die Schrift erklärt alle Menschen für Sünder γ.

— 4, 30. 1 Tim. 5, 18. 1 Petr. 2, 6. Dinge, wovon die Schrift redet γ.

b) Die Nothwendigkeit des Gebrauchs, des öftern Lesens derselben

Sir. 42, 15. Ich will aus der heiligen Schrift δ die Werke des Herrn verkündigen.

— 44, 4. Sie haben Leute regiert mit Rath der heiligen Schrift ε.

Joh. 5, 39. Forschet nur fleißig in der Schrift γ.

Apostg. 17, 11. Die, zu Berrhoen, forschten täglich in der Schrift γ.

— 18, 28. Er, Apollo, bewies aus der Schrift γ, daß ꝛc.

Jak.

Jak. 2, 8. Wenn ihr das Grundgesetz nach der Schrift γ völlig beobachtet.

c) **Wir müssen sie zu verstehen suchen** und **ihr auch glauben**:

Luk. 24, 45. Daß sie, die Jünger Jesu, die Schrift γ verstunden.

Joh. 2, 22. Seine, Jesu, Jünger glaubten der Schrift γ.

Jak. 4, 5. Oder glaubt ihr, die Schrift γ sage mit Unrecht.

d) **Beyspiele** von solchen, die die Schrift wissen und die sie nicht wissen:

Matth. 22, 29. Mark. 12, 24. Ihr, Sadducäer, wisset die Schrift, den wahren Sinn derselben γ, nicht.

Joh. 7, 15. Wie kann, versteht, dieser, Jesus, die Schrift β?

Apostg. 18, 24. Apollo mächtig in der Schrift, d. h. derselben recht kundig γ.

1 Tim. 1, 7. Sie, die Irrlehrer, wollen der Schrift ζ Meister seyn, d. h. sie gut verstehen.

2 Tim. 3, 15. Weil du, Timotheus, von Jugend auf die heilige Schrift β weißt.

e) Vom **Lehren** und **Auslegen** derselben:

Sir. 38, 25. Wer die Schrift η lehren soll, kann keiner andern Arbeit warten.

— • 38. Sie haben nicht den Verstand, die Schrift ϑ auszulegen.

Luk. 24, 32. Als er, Jesus, uns, emauntischen Jüngern, die Schrift öfnete γ.

Apostg. 17, 2. Paullus that ihnen Vorträge aus der Schrift γ.

2 Petr. 1, 20. Daß keine Weißagung in der Schrift γ nach eigner Auslegung geschehen dürfe.

3)

3) Im engsten Verstande: einzeles Buch des A. B. oder nur eine Schriftstelle:

Matth. 26, 56. Die Schriften, d. h. Bücher γ, der Propheten.

Mark. 15, 28. Die Schrift, d. h. Schriftstelle, nemlich Es. 53, 12. γ.

Luk. 4, 21. Die Schriftstelle Es. 61, 1. γ.

— 24, 27. Er, Jesus, erklärte ihnen jede Schrift, d. h. Stelle des A. B. γ.

Joh. 5, 47. Da ihr aber seinen, Mose's, Schriften ß nicht glaubet.

— 13, 18. Die Schriftstelle Ps. 41, 10. γ.

— 19, 24. Die Schriftstelle Ps. 22, 19. γ.

— , 36. Die Schriftstelle Ps. 34, 21. γ.

— , 37. Eine andere Schrift, d. h. Schriftstelle Zach. 12, 10. γ.

— 20, 9. Denn sie wußten noch nicht die Schrift, d. h. Schriftstellen γ.

Apostg. 1, 16. Die Schrift Davids γ.

— 8, 32. Die Schrift, d. h. die Schriftstelle γ, die er las, war diese.

— , 35. Philippus fieng von dieser Schrift, d. h. Schriftstelle γ, an, nemlich seinen Unterricht.

Röm. 16, 26. Den prophetischen Schriften γ gemäß.

2 Tim. 3, 16. Jede Schrift, d. h. Buch des A. B. γ, von Gott eingegeben.

2 Petr. 3, 16. Welche, Lehren, wie auch andere Schriften, in welchen diese Lehren vorgetragen werden γ.

Jak. 2, 23. Die Schrift γ ist erfüllet.

B. Am besten übersetzt man es durch: Gesetz.

Jer. 8, 8. Wir wissen, was recht ist und haben die heilige Schrift vor uns, besser: ihr wäret klug und hättet Jehova's Gesetz γ.

DCCXLIII. Schuld.

1) Wörter

a) Hebräische
א) חטא
ב) אשר לו נשא
ג) משא
ד) אשמה אשם
ה) פשע
ו) עון
ז) שלו
ח) ירע

b) Griechische
α) αιτια
β) δανειον
γ) οφειλη
δ) αναιτιος
ε) ανομια
ζ) ἁμαρτια
η) επιτιμιον

2) Bedeutungen:

A) Es heißt:

1) Ursache

1 Mos. 43, 9. Kap. 44, 32. Dann will ich, Juda, mein Lebenlang die Schuld, d. h. Ursache א, haben, d. h. Schuld daran seyn *).

Mark. 15, 26. Was man ihm, Jesu, Schuld gab, d. h. als die Ursache seines Todes, s. oben Matth. 27, 37. angab α.

Joh. 18, 38. Kap. 19, 4. 6. Ich, Pilatus, finde keine Schuld, d. h. Ursache des Todes α, an ihm, Jesu.

2) Schuld, die man auf sich hat, einem andern abzutragen verpflichtet ist:

a) Im bürgerlichen Sinne

α) Beyspiele von solchen, die Schuld auf sich haben

1 Sam. 22, 2. Die in Noth und Schulden ב stachen.

β)

---

*) Nach dem hebräischen Worte חטא heißt es eigentlich Sünde, aber dieses und das griechische Wort ἁμαρτια werden oft von solchen Dingen gebraucht, die eigentlich keine Sünde sind, z. B. Röm. 5, 12. wird die uns angeborne Sündlichkeit ἁμαρτια genannt.

β) Eine Schuld borgen oder Bürge dafür werden

5 Mos. 24, 10. Wenn du deinem Nächsten eine Schuld borgest ג.

Sprüchw. 22, 26. Für fremde Schulden ב Bürge werden.

γ) Die Schuld erlassen

Matth. 18, 27. 32. Ein König erlies einem seiner Diener seine Schuld β. γ.

b) Im moralischen Sinne, wo es heißt:

α) Sünde, Uebertretung der Gesetze, Missethat, Uebelthat

א) Beyspiele von solchen, die Schuld auf sich haben und die davon befreyet sind.

3 Mos. 22, 16. Damit sie nicht mit Schuld, d. h. Sünde ה, beladen sind.

4 Mos. 5, 6. Hier wird Entwendung der Sache eines Andern Schuld genannt ה.

2 Chron. 24, 18. Um dieser ihrer, der Juden, Schuld, d. h. Sünde der Abgötterey ה willen.

— 28, 10. Habt ihr denn nicht schon genug Schuld, d. h. Sünde ה, wider den Jehova begangen?

Esr. 9, 6. Groß ist unsere Schuld, d. h. Sünde ה.

— — 13. Um unserer Schuld, d. h. Sünde ה, willen.

Ps. 59, 4. 5. Ohne meine, Davids, Schuld, d. h. ohne daß ich eine Sünde begangen habe ה. ו.

— 69, 6. Meine, Davids, Schulden, d. h. Missethaten ה, sind dir, Gott, nicht verborgen, sind dir wohl bekannt.

Dan. 6, 4. Um Daniel fand man keine Schuld, d. h. Sünde, Verbrechen ו.

Matth. 12, 5. Sie sind doch ohne Schuld, d. h. Sünde ג.

ב) **Unser Verhalten**, wenn Sünde begangen haben:

3 Mos. 5, 7. Kap. 6, 6. Kap. 19, 21. Für seine Schuld, d. h. Sünde ר, ein Opfer bringen.

4 Mos. 5, 7. Die Schuld versöhnen, d. h. seine Sünde tilgen ר.

Esr. 10, 19. Einen Widder für seine Schuld ר geben.

Hos. 5, 15. Bis sie, die Juden, ihre Schuld, d. h. Sünde ר, erkennen.

Matth. 6, 12. Vergib uns unsere Schuld, d. h. Sünden e.

β) **Verschuldung**, auch **Strafe für die Sünden**:

1 Mos. 26, 10. Du, Isaak, hättest also eine Schuld, d. h. Verschuldung ר, auf uns, Philister, gebracht.

3 Mos. 19, 17. Schuld tragen, d. h. die Strafe der Sünden leiden א.

4 Mos. 15, 31. Die Schuld ist einem oder auf einem, d. h. er hat die Verschuldung auf sich ר.

1 Chron. 22, 3. Warum sollte dieses auf Israel als Schuld, d. h. Strafe ר, kommen?

2 Chron. 28, 13. Schuld auf einen laden, d. h. Verschuldung auf einen bringen ר.

— 33, 23. Amon vergrößert die Schuld, d. h. Verschuldung ר.

Esr. 9, 7. 15. In Schuld seyn, d. h. Verschuldung auf sich haben ר.

— 10, 10. Eben so, wie 2 Chron. 28, 13. ר.

Ps. 34, 22. 23. Schuld haben, d. h. gestraft werden ר.

Sprüchw. 30, 10. Du müssest dann die Schuld tragen, d. h. dafür büßen ר.

Jer. 2, 3. Schuld haben, d. h. gestraft werden ר.

Sir. 7, 8. ζ. Kap. 8, 6. η. Schuld tragen, auf sich haben, d. h. gestraft werden.

B. Bestimmter und eigentlicher ist es zu übersetzen durch:

1) Unrecht haben für:

Richt. 21, 22. Die Schuld ist jetzt euer, besser: ihr habt also für dieses mal unrecht ר.

2) Wissen

Ps. 35, 15. Ohne meine, Davids, Schuld, besser: und ich weis es nicht ה.

3) Büßen für: Schuld finden

Hos. 10, 2. Nun wird sie ihre Schuld finden, besser: bald aber haben sie's, nemlich die Schuld, büßen ר.

4) Man muß es auslassen:

Jer. 2, 19. Es ist deiner, jüdischen Volkes, Bosheit Schuld, daß du gestäupet wirst, besser: züchtigen wird dich deine Bosheit —.

DCCXLIV. Schuldner.

1) Wörter

a) Hebräisches — b) Griechische

א) חוב — α) χρεωφειλετης — β) οφειλετης

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im bürgerlichen Sinne: einer, der einem andern etwas schuldig, zur Bezahlung des Geliehenen oder Gekauften verpflichtet ist:

Ez. 18, 7. Dem Schuldner א das Pfand wiedergeben.
Luk. 7, 41. Ein Schuldherr hatte zween Schuldner α.
— 16, 5. Die Schuldner seines Herrn α.

2) Im moralischen Sinne: einer, der zu einer Verrichtung oder Handlung verpflichtet oder verbunden ist:

Röm. 1, 14. Ich, Paullus, bin ein Schuldner der Griechen und Nichtgriechen, der Gelehrten und Ungelehrten, d. h. bin verpflichtet, beyden als Apostel zu dienen β.

Röm. 8, 12. Demnach, Brüder, sind wir, als Christen, nicht der Sinnlichkeit Schuldner, d. h. verpflichtet β.

— 15, 27. Sie sind auch hierinn ihre Schuldner, d. h. sind es ihnen schuldig β.

DCCXLV. Schuldig.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) ידע	α) οφειλω
ב) חק	β) προσοφειλω
ג) משפט	γ) οφειλετης
ד) סבב	δ) ενοχος
ה) נשא	ε) ὑποδικος
ו) חשב	ζ) οφειλη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Zu etwas verpflichtet oder verbunden,**

a) **Wenn die Sache,** wozu man verbunden ist, **in dem Worte schuldig enthalten ist**, nemlich: zur Bezahlung oder Wiedererstattung

Matth. 18, 24. 28. 30. 34. Diener waren ihrem Könige sehr vieles schuldig, d. h. zur Wiedererstattung von vielem verpflichtet α.

Luk. 7, 41. Zwey Schuldner waren verschiedene Summen Geldes ihrem Schuldherrn schuldig α.

— 16, 5. 7. Wie viel bist du meinem Herrn schuldig α?

Röm. 13, 7. So gebet nun jedem, was ihr schuldig seyd, d. h. zu dessen Zahlung ihr verbunden seyd ζ.

— 8. Seyd Niemand nichts schuldig α.

Philem. 1, 18. Wenn er, Onesimus, dir, Philemon, etwas schuldig ist α.

b) **Wenn die Sache,** wozu man verbunden ist, **nicht im Worte enthalten ist:**

α)

α) **Zu einem** oder an einen **Menschen**

Richt. 11, 39. Sie, Jephthah's Tochter, war nie eines Mannes schuldig worden, d. h. an einen Mann gebunden gewesen, d. i. war ehelos א.

Philem. 1, 19. Daß du, Philemon, dich mir selbst schuldig, d. h. mir verbunden bist; nemlich; weil ich dich in dem Christenthume unterrichtet habe β.

β) **Zu andern Dingen**

Hiob 23, 12. Schuldig, d. h. verbunden ב; die Befehle Gottes zu beobachten.

Matth. 23, 16. 18. Der ist schuldig, d. h. das verpflichtet α.

Luk. 17, 10. Was wir zu thun schuldig, d. h. verbunden α, waren.

1 Kor. 7, 3. Die schuldige Freundschaft, d. h. die eheliche Beywohnung, wozu er verpflichtet ist α.

Gal. 5, 3. Daß er das ganze, mosaische, Gesetz zu beobachten schuldig, d. h. verbunden γ, sey.

2) **Eines Schicksals würdig:**

4 Mos. 35, 31. Denn er, der Mörder, ist des Todes schuldig, d. h. würdig —.

Jer. 26, 11. 16. Weish. 12, 20. Des Todes schuldig ב. α.

Matth. 5, 21. Wer aber tödtet, soll des Gerichts, d. h. obrigkeitlicher Strafe, schuldig, d. h. würdig δ, seyn.

— — 22. Des Gerichts, des Raths, d. h. solcher Strafe, die nur beym hohen Rath abgethan und angesetzt werden kann, des höllischen Feuers, d. i. der feurigen Gehenna, d. h. der allerhärtesten, grausamsten Strafe y), schuldig, d. h. werth δ.

y) Weil die Todesart, daß Kinder, dem Moloch zu Ehren, im Thal Hinnom in einem glühenden Stier verbrannt wurden, sehr empfindlich und schmerzhaft war, so steht diese für die grausamste und schmerzhafteste Todesart, ja Strafe.

Mark. 3, 29. Des ewigen Gerichts, oder wie andere wollen: ewiger Sünde, d. i. Strafe, schuldig δ.

— 14, 64. Daß er, Jesus, des Todes schuldig, d. h. werth δ, wäre.

Luk. 13, 4. Daß diese achtzehn schuldig, d. h. dieses Unglücks würdig γ, gewesen wären.

3) **Verschuldet**, wenn man sich eine Verschuldung zuzieht:

1 Sam. 22, 22. Ich, David, bin schuldig, d. h. habe mich verschuldet, versündigt ר, an den Seelen deines, Abjathars, Vaters Hauses.

Luk. 11, 4. Die uns schuldig sind, d. h. die sich an uns verschuldet haben α.

Röm. 3, 19. Auf daß das ganze Menschengeschlecht vor Gott schuldig, d. h. verschuldet, sündhaft ε, sey.

1 Kor. 11, 27. Der ist an dem Leibe und Blute des Herrn schuldig, d. h. der versündigt sich an Jesu, der für ihn starb δ.

A. Einige **Redensarten:**

1) **Einer Missethat schuldig**, d. h. straffällig, wegen seiner Sünde gestraft werden:

3 Mos. 5, 1. Ein falscher Zeuge ה.

— — 17. Einer, der aus verschuldeter Unwissenheit sündigt ה.

— 7, 18. Einer, der vom Dankopfer isset ה.

— 17, 16. Ein Unreiner, der sich nicht wäschet ה.

2) **Des Bluts schuldig**

3 Mos. 17, 4. Der soll des Bluts schuldig seyn, d. h. der soll eben so straffällig seyn, als der, welcher Menschenblut vergossen hat ר.

4 Mos. 35, 27. Der soll des Bluts nicht schuldig seyn, d. h. nicht als Mörder bestraft werden —.

3) **Das Gesetz schuldig** seyn

Jak. 2, 10. Der ist es ganz schuldig, d. h. der ist eben

so

so straffällig, als wenn er das ganze Gesetz übertreten hätte ד.

B. Am besten übersetzt man es durch: Wissen

Ps. 35, 11. Die zeihen mich, David, dessen ich nicht schuldig bin, besser: die fragen mich, was ich nicht weis א.

DCCXLVI. Schützen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) שגב
ב) גנן
ג) סתרה היה על־
ד) סגר
ח) היה על־
ו) מגן Pih.

b) Griechische

α) σκεπαζω
β) διασωζω
γ) σωζω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: einen vor Unsicherheit oder Unglück bewahren

1) Von **Gott** gesagt

a) **Beyspiele** von seinem Schutze

Ps. 91, 14. Darum will ich, Jehova, ihn, den David, schützen, d. h. vor seinen Feinden bewahren א.

Es. 31, 5. So wird Jehova es, Jerusalem, schützen, nemlich vor Sanheribs Armee ב.

— 37, 35. Ich, Jehova, will diese Stadt, Jerusalem, schützen ב.

Zach. 9, 15. Jehova wird sie, die Juden, schützen ב.

b) **Bitte** zu Gott um seinen Schutz:

Ps. 20, 2. Der Name des Gottes Jakob, d. i. Jehova, schütze dich, David א.

— 59, 2. Schütze, Jehova א, mich, David, vor denen rc.

— 69, 30. Gott, deine Hülfe, d. h. mit deiner Macht, schütze mich, David א.

2) Von **Menschen** gesagt, wo das Objekt ist:

a) **Der Mensch selbst**, wo es also reciprok steht

5 Mos. 2, 36. Stadt, die sich vor uns, Israeliten, schützen konnte א.

b) Andere Menschen

Sir. 22, 30. Deinen Freund zu schützen α, schäme dich nicht.

3) Von Götzen gesagt, welche nicht schützen können

a) Sich selbst

Bar. 6, 56. Weder vor Dieben, noch vor Räubern können die hölzernen Götter sich schützen β.

b) Vielweniger andre Dinge

5 Mos. 32, 38. Lasset sie, die Götzen, euch schützen ג.

B. Richtiger und eigentlicher ist es zu übersetzen durch:

1) Werfen

Ps. 35, 3. Schütze, Jehova, mich, ~~David~~, wider meine Verfolger, besser: wirf ihn, den Spieß, gegen meine Verfolger ד.

2) Seyn über etwas

Ps. 80, 18. Deine Hand schütze das Volk, besser: deine Hand, Macht, sey über den Mann ה, deiner Rechte, d. i. den du zum Könige gemacht hast.

3) Retten

Ps. 107, 41. Und er, Jehova, den Armen schützete vor Elend, besser: Dürftige rettet er aus der Noth א.

4) Verschenken

Hos. 11, 8. Soll ich, Jehova, dich schützen, besser: dich verschenken ר, Israel?

DCCXLVII. Schwach.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) רפה	ח) כלה כח	α) ασθενης
ב) נחשלים	ט) לא עז	β) ὑϛερεω ισχυϊ
ג) חלה	י) לא עצום	γ) ελαττωμα ισχυος
ד) כשל	כ) שבר	δ) ελασσουμενος ισχυϊ
ה) חלש	ל) תבר chald.	ε) ασθενεω
ו) אמל Pub.	מ) חבל	ζ) ασθενεια
ז) היה Niph.	נ) כבר	η) αδυνατος

2)

2) Bedeutungen:

A. Es wird gebraucht:

1) Von **Menschen**

a) Von **physischer** oder **körperlicher** Schwäche, wo es nun heißt:

α) **ganz eigentlich** und **überhaupt**: kraftlos, wenn es einem an Kräften, Macht, Stärke fehlet, unvermögend

4 Mos. 13, 19. Ob es, das kananitische Volk, stark oder schwach ist א.

5 Mos. 25, 18. Die Schwachen, d. h. Kraftlosen ב, der Israeliten.

Richt. 16, 7. 11. 17. Dann würd' ich, Simson, schwach ג.

2 Chron. 28, 15. Die schwach waren ד.

Es. 5, 27. ד. Joel 3, 15. ה. Zach. 12, 8. ד.

Weish. 9, 5. Ich bin ein schwacher, d. h. kraftloser, unvermögender α, Mensch.

Sir. 11, 12. β. Kap. 19, 25. γ. Kap. 41, 4. δ.

1 Petr. 3, 7. Gebet dem weiblichen, als dem schwächern α Geschöpf, seine Ehre.

β) **insbesondere**, auf besondere Unannehmlichkeiten, die uns in Ansehung des Leibes begegnen, angewandt, daher heißt es:

א) **krank, kränklich**

Ps. 6, 3. Denn ich, David, bin schwach, d. h. krank ו.

Es. 33, 24. Ich bin schwach, d. h. krank, habe die Pest ז.

Ez. 34, 4. 16. 21. Schwach heißt hier eigentlich: krank, aber es steht hier redensartig ג.

Dan. 8, 27. Daniel ward schwach, d. h. krank ו.

Weish. 13, 18. Er, der Götzendiener, rufet den Schwachen, d. h. Kranken α, um Gesundheit an.

1 Kor. 11, 30. Darum sind auch so viele Schwache, d. h. Kranke α, unter euch.

ב)

ב) alt, bejahrt

Ps. 71, 9. Verlasse, Jehova, mich, David, nicht, wenn ich schwach, d. h. alt ח, werde.

ג) arm, dürftig

Apostg. 20, 35. Um Schwachen, d. h. Armen ε, zu Hülfe zu kommen.

ד) unglücklich, unter Leiden schmachtend, bedrängt, leidend

2 Kor. 11, 29. Wer ist schwach und ich werde nicht schwach, d. h. wen meiner Bekenner treffen wol Leiden, die mich, durch meine Theilnahme an denselben, nicht auch treffen sollten ε?

— 12, 9. Denn meine, Jesu, Kraft ist an den Schwachen mächtig, d. h. an Leidenden erthätige ich am meisten meine Kraft ζ.

— — 10. Denn, wenn ich schwach, d. h. durch Leiden niedergebeugt ε, bin, dann ꝛc.

— 13, 4. Und wenn ich, Paullus, auch gleich, als ein schwacher, d. h. unter Leiden schmachtender ε, Mensch erscheine.

b) Von moralischer oder geistiger Schwäche; ein Mensch kann schwach seyn:

α) an Einsichten, Verstand, dann heißt es: unwissend, einfältig

Röm. 5, 6. Da wir, Menschen, noch schwach, an Einsichten, unwissend, roh α, waren.

— 14, 1. 2. Der Schwache im Glauben, d. h. der noch geringe Kenntnisse im Christenthume hat ε.

— 15, 1. Der Schwachen η, Schwachheit.

1 Kor. 1, 27. Was schwach, am Verstand, einfältig α, vor der Welt ist.

— 4, 10. Wir, Apostel, sind, in den Augen der Menschen, schwach, d. h. unwissend, ungelehrt α.

1 Kör. 9, 22. Den Schwachen, d. h. den Unwissenden, Unaufgeklärten α, habe ich mich, als einen Schwachen α gezeigt, um die Schwachen, für Jesu Lehre α, zu gewinnen.

2 Kor. 13, 9. Ich, Paullus, freue mich, wenn ich schwach, d. h. ungelehrt ε, scheine.

1 Thess. 5, 14. Unterstützt die Schwachen, d. h. die Mangel an Einsichten haben α.

β) am Glauben, dann heißt es: zweifelhaft, wankend

Röm. 4, 19. In seinem Glauben, Vertrauen, zu Gott ward er, Abraham, nicht schwach, d. h. zweifelhaft, wankend ε.

— 14, 21. Als daß dein Bruder, Mitchrist, dadurch schwach, d. h. zweifelhaft ε, wird.

γ) an Herz, dann heißt: furchtsam, verzagt

2 Kor. 10, 10. Bey seiner persönlichen Gegenwart aber ist er, Paullus, schwach, d. h. furchtsam α.

— 11, 21. Daß ich zu dergleichen, Handlungen, zu schwach, d. h. zu verzagt ε, war.

2) Von andern Dingen außer dem Menschen:

a) von unvernünftigen Thieren

Sprüchw. 30, 25. 26. Die Ameisen und die Bergmäuse heißen ein schwaches Volk, weil sie sehr geringe Kräfte haben υ. ι.

b) von solchen Dingen, die den Menschen angehen

Ps. 109, 24. Meine, Davids, Kniee sind schwach, d. h. entkräftet ר, von Fasten, Trauren.

Ez. 30, 22. Den schwachen, d. h. den schon gebrochenen ב, Arm zerschmettern.

Matth. 26, 41. Mark. 14, 38. Aber das Fleisch, der Körper, ist schwach, d. h. als sinnliche Menschen, seyd ihr, meine, Jesu, Jünger, zu schwach, allen Versuchungen standhaft zu widerstehen α.

1 Kor.

1 Kor. 8, 12. Wenn ihr ihr, eurer Mitchristen, schwaches, d. h. ängstliches ɛ, Gewissen verwundet.

— 12, 12. Glieder des menschlichen Leibes, die uns die schwächsten, d. h. unbedeutendsten α, scheinen.

c) von andern Dingen

Dan. 2, 42. Ein schwaches Reich ל.

2 Kor. 13, 3. Welcher, Christus, d. i. seine Religion, unter euch nicht schwach ist, d. h. sich schon an euch erthätiget, mächtig bewiesen hat ε.

Gal. 4, 9. Die schwachen, d. h. mangelhaften α, Anfangsgründe der Religion sind die mosaische Religion.

Hebr. 7, 18. Weil es, das mosaische Gesetz, zu schwach, d. h. unzulänglich α, war.

B. Richtiger und genauer ist zu übersetzen:

1) gestürzt

1 Sam. 2, 4. Die Schwachen sind umgürtet mit Stärke, besser: Gestürzte können sich wieder ermannen ד.

2) faulicht, stinkend

Hiob 17, 1. Mein Odem ist schwach, besser: faulicht, stinkt schon ת.

3) schwer, heftig

Hiob 23, 2. Meine, Hiobs, Macht ist schwach über meinem Seufzen, besser: da meine Plage bey meinem Seufzen so schwer ist, d. h. meine allzuheftige Schmerzen sind die Ursache meines Klagens ב.

DCCXLVIII. Schwachheit.

1) Wörter

a) Hebräisches
א) מחלה

b) Griechische
α) ἀσθενεια
β) το ἀσθενες

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im physischen Sinne genommen

a) Mangel an Kräften, Ohnmacht

2 Kor. 13, 4. Ob er, Jesus, gleich in der Schwachheit,

heit, d. h. als ein ohnmächtiger Mensch α, ist gekreuzigt worden.

Hebr. 11, 34. Welche, alte Israeliten, nach der Schwachheit, d. h. dem Mangel an Kräften α, wieder stark worden sind.

b) Krankheit

Gal. 4, 13. Daß ich, Paullus, auch bey Schwachheit des Fleisches, d. h. Krankheit meines Körpers ꝛc. α.

c) Elend, Leiden überhaupt; die

α) Christus erduldet hat

Matth. 8, 17. Er, Jesus, hat unsere Schwachheit, d. h. menschliches Elend α, übernommen.

Hebr. 5, 2. Weil er, Jesus, auch selbst mit Schwachheit, d. h. menschlichem Elend α, umgeben ist.

β) Menschen

Röm. 8, 26. Auch der Geist, das Christenthum, hilft unserer Schwachheit, d. h. unserm Elende α, auf, d. h. macht uns die Leiden leicht zu ertragen.

1 Kor. 15, 43. Es wird gesäet in Schwachheit, d. h. es wird ein leidevoller Körper ins Grab gelegt α.

2 Kor. 11, 30. Kap. 12, 5. 9. Paullus will sich seiner Schwachheit, d. h. seiner Leiden α, rühmen.

— 12, 10. Daher bin ich, Paullus, in Schwachheiten, d. h. bey Leiden α, gutes Muths.

Hebr. 4, 15. Der nicht mit unserer Schwachheit, d. h. unserm menschlichen Elende α, Mitleid haben könnte.

2) Im moralischen Sinne:

a) des Verstandes

Röm. 6, 19. Um der Schwachheit eures Fleisches, d. h. um eurer geringen Einsichten α, willen.

1 Kor. 1, 25. Die göttliche Schwachheit, d. h. die geringste Einsicht Gottes β.

— 2, 3. Ich, Paullus, war unter euch mit Schwachheit, d. h. mit der Miene eines ungelehrten Menschen α.

b)

b) des Willens, Herzens

Hebr. 7, 28. Hohepriester, die Schwachheit, d. h. Mängel des Herzens, d. h. Sünde *α*, an sich haben.

B. Am besten läßt man es in folgender Stelle ganz unübersetzt:

Ps. 88, 1. Vorzusingen von der Schwachheit der Elenden, besser: nach dem Lied: Mahaloth Thannoth א.

DCCXLIX. Schwelgen, Schwelger, Schwelgerey.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechisches
א) סבא	ב) שכר	*α*) ασωτια

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: wenn man ausschweifet in Essen, Trinken, Befriedigung des Geschlechtstriebes, irrdischer Ergötzlichkeiten:

1) Ueberhaupt und unbestimmt

Tit. 1, 6. Wenn einer, der ein Bischofsamt sucht, nicht, als Schwelger, d. h. als ein ausschweifender Mensch *α*, berüchtigt ist.

2) Insbesondere und bestimmt, in Trinken

Hos. 4, 18. Ist ihre Schwelgerey, d. h. ihr Saufen א, vorbey?

B. Am besten übersetzt man es durch: Rauschgetränk

Mich. 2, 11. Und predigte, wie sie saufen und schwelgen sollten, besser: dann dürfte ich, Micha, dir, jüdisches Volk, wohl weißagen, nun der Lohn, für Wein und Rauschgetränk ב.

DCCL. Schwören.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) שבע Niph.	α) ὀμοω
ב) שבועה	β) ὁρκος
ג) שבוע	γ) ὀμνυω
ד) אלה	δ) πολυορκος
	ε) επιορκεω

2) Bedeutungen:

Es wird gebraucht:

1) Von Gott, wo es heißt: etwas betheuern, versichern, indem er etwas gewiß verheißet oder drohet:

a) In gutem Sinne, wenn er etwas verspricht:

1 Mos. 22, 16. Gott schwor א dem Abraham, ihm eine zahlreiche Nachkommenschaft zu geben.

— 24, 7. Das Land zu geben א.

— 26, 3. Eid, den ich, Jehova, deinem, Isaaks, Vater, Abraham, geschworen, d. h. Verheißung, die ich ihm gegeben א, habe.

— 50, 24. 2 Mos. 13, 5. 11. Jehova hatte den drey Stammvätern der Israeliten das Land Kanaan geschworen, d. h. verheißen א.

2 Mos. 32, 13. Eben diesen zahlreiche Nachkommenschaft א.

— 33, 1. 4 Mos. 11, 12. Kap. 14, 16. 23. Kap. 32, 11. 5 Mos. 1, 8. 35. Kap. 4, 31. Kap. 6, 10. 18. 23. Kap. 7, 8. 12. Kap. 8, 1. 18. Kap. 9, 5. Kap. 10, 11. Kap. 11, 9. Kap. 13, 17. Kap. 19, 8. Kap. 26, 3. 15. Kap. 28, 9. 11. Kap. 29, 13. Kap. 30, 20. Kap. 31, 7. 20. 21. 23. Kap. 34, 4. Jos. 1, 6. Kap. 5, 6. Kap. 21, 43. 44. Richt. 2, 1. 15. Jehova hatte den Israeliten und auch schon ihren Vorfahren geschworen, d. h. verheißen א, ihnen das Land Kanaan zu geben, sie daselbst sich sehr ausbreiten und

und glücklich und ruhig leben zu lassen, falls sie ihm gehorchen würden.

2 Sam. 3, 9. Gott hatte dem David geschworen, d. h. verheißen rc, daß er König über Israel werden solle.

Ps. 89, 4. 36. 50. Dem David, daß seine Nachkommen den israelitischen Thron immer besitzen würden rc.

— 110, 4. Dem David, Sieg über seine Feinde rc.

— 132, 11. Eben so, wie oben Ps. 89. rc.

Es. 14, 24. Gott den Israeliten, von ihren Feinden sie zu befreyen rc.

— 54, 9. Gott hatte geschworen zu den Zeiten des Noah, keine solche Sündfluth über die Erde wieder kommen zu lassen, eben so hat er den Israeliten geschworen, sie nie wieder so hart zu strafen rc.

— 62, 8. Jer. 11, 5. Kap. 32, 22. Mich. 7, 20. rc. Hab. 3, 9. rc. Luk. 1, 73. Apostg. 7, 17. Hebr. 6, 13. Kap. 7, 21. rc.

b) In bösem Sinne, wenn er etwas drohet

4 Mos. 32, 10. 5 Mos. 1, 34. Kap. 2, 14. Kap. 4, 21. Ps. 95, 11. Gott schwur, d. h. drohte rc, den Israeliten, die aus Aegypten gegangen waren, daß sie nicht ins Land Canaan gelangen sollten.

Jer. 22, 5. Kap. 44, 26. Gott schwur rc den Israeliten, sie zu strafen, falls sie seine Befehle nicht befolgen würden.

— 49, 13. Gott schwur, Bozra solle zerstöret werden rc.

— 51, 14. Gott schwur den Israeliten, daß eine zahlreiche Armee der Meder sie überfallen würde rc.

Hebr. 3, 13. 18. Kap. 4, 3. Gott schwur rc, sie sollten nicht in den ruhigen Besitz Kanaans gelangen.

2) Von Menschen gesagt, wo es heißt: unter Anrufung Gottes eine Sache betheuern

a) Beyspiele davon

1 Mos. 21, 23. 24. 31. Abraham und Abimelech schwuren ꝛc. sich einander.

— 24, 3. 9. Abrahams Knecht dem Abraham ꝛc.

— 25, 33. Kap. 26, 31. Kap. 31, 53. Kap. 47, 31. Jos. 2. 12. Kap. 6, 22. 26. Kap. 9, 15. 18. 19. Kap. 14, 9. ꝛc. z).

Ps. 63, 12. Wer bey ihm, dem König David, schwöret, d. h. ihn für den König anerkennet ꝛc.

— 119, 106. David schwört ꝛc. Gottes Gebote zu beobachten.

— 132, 2. David schwur ꝛc. Gott.

Jer. 38, 16. Der König Zedekia ꝛc.

Ez. 21, 23. Die, Juden, ihnen, den Chaldäern, den Eid der Treue geschworen haben 3.

Matth. 26, 72. 74. Petrus schwur, d. h. betheuerte es bey Gott β. γ, daß er Jesum nicht kenne.

Mark. 6, 23. Herodes der Tochter der Herodias α.

— 14, 71. Parallelstelle von Matth. 26, 72. γ.

Hebr. 6, 16. Die Menschen schwören γ beym höchsten Gott.

b) Unser Verhalten in Absicht des Schwörens; wir sollen

α) Nicht zu oft schwören a)

Sir. 23, 9. Gewöhne deinen Mund nicht zum Schwören β.

z) Zu weitläuftig, ja überflüssig würde es seyn, noch mehrere Beyspiele aus den Richtern, den Büchern Samuelis u. s. w. hierher zu setzen.

a) Da es einige Nebenpartheien der Christen giebt, die die Rechtmäßigkeit des Eides läugnen, z. B. die Taufgesinnten, Herrnhuter; so ist es sehr nothwendig, die Rechtmäßigkeit des Eides zu beweisen; am besten beweißt

Sir. 11, 12. Denn wer oft schwöret γ. δ, der sündiget oft, indem er nemlich alsdann oft leichtfertig oder wol gar fälschlich schwöret.

— , 17. Gewöhne deinen Mund nicht zum leichtfertigen Schwören β.

— 27, 15. Die Rede dessen, der sehr oft schwöret δ, macht die Haare sträubend, verursacht Grausen und Angst.

β) immer, wenn wir schwören, nur einen **rechtmäßigen** und **Gottes Willen gemäßen Eid ablegen**; daher entstehen folgende zwey Fragen:

א) Wenn ist denn das Schwören **erlaubt** und **Gottes Willen gemäs** *b*)?

5 Mos. 6, 13. Kap. 10, 20. Du, Israelite, sollt bey seinem, des Jehova, Namen schwören, und nicht bey andern Göttern א.

Ps. 24, 4. Wer nicht fälschlich schwöret, d. h. Wahrheit beschwöret א.

Es. 19, 18. Fünf Städte werden bey Jehova schwören א.

— 48, 1. Die ihr bey Jehova's Namen schwöret, d. h. zu seiner Religion euch bekennet א.

— 65, 16. Wer auf Erden schwören א wird, der wird beym rechten Gott schwören, d. h. sich zu seiner Lehre bekennen א.

Jer.

---

weißt man sie 1) aus der Nothwendigkeit, 2) aus Gottes, Christi und der Apostel Beyspiele, 3) daher, weil sie im A. B. erlaubt waren und Christus im N. T. nicht verboten, sondern vielmehr gezeigt hat, wie wir schwören sollen u. s. w., aber keine Stelle ist da, wo ausdrücklich gesagt wird: es ist erlaubt zu schwören.

b) In drey Fällen ist es erlaubt: 1) in einer wichtigen Sache, vorzüglich wenn es die Obrigkeit befiehlt, 2) wenn man bey Gottes Eigenschaften schwöret, 3) und eine Wahrheit betheuert.

Jer. 4, 2. Dann wirst du, israelitisches Volk, schwören: So wahr Jehova lebt, mit Wahrheit, Recht und Grund א.

— 12, 16. Daß sie bey meinem, Jehova's, Namen schwören א.

ב) Wenn ist das Schwören unerlaubt e)?

3 Mos. 5, 4. Wenn jemand unbedachtsam schwöret א.

— 19, 12. Ihr, Israeliten, sollt nicht bey meinem, Jehova's, Namen falsch schwören, d. h. Meineid ablegen א.

Jos. 23, 7. Damit ihr, Israeliten, bey dem Namen ihrer Götter nicht schwöret א.

Ps. 102, 9. Die mich, David, spotten, schwören bey mir, d. h. nehmen mich, als einen äußerst Unglücklichen, zum Beyspiel ihres unglücklichen Zustandes an, in das sie Gott, im Falle des Meineides, versetzen sollte א.

Jer. 5, 2. Falsch schwören א.

— 7. Kap. 12, 16. Bey den Götzen א.

Hos. 4, 15. Die Israeliten sollen nicht bey Gott schwören, weil sie bey Götzen und nicht bey Jehova, oder doch nicht recht schwören א.

— 10, 4. Sie schwören fälschlich ד.

Am. 8, 14. Die da schwören bey der Sünde Samariens, d. h. bey den Götzen zu Samarien א.

Zeph. 1, 5. Die bey ihm, dem Jehova, schwören und zugleich bey ihrem Moloch א.

Zach. 5, 4. Falsch schwören א.

Weish. 14, 28. Sie schwören sogleich einen falschen Eid ε.

— 29. 30. α. 31. γ. Falsch schwören.

Sir. 23, 12. Wenn er vergeblich, leichtsinnig, schwöret α.

---

e) Dagegen ist es unerlaubt, wenn man 1) leichtsinniger Weise, 2) bey Dingen außer Gott und 3) falsch schwöret.

Matth. 5, 34. 36. Kap. 23, 16. 18. 20. 21. 22. Christus verbietet hier, bey Dingen außer Gott zu schwören α. γ.

Jak. 5, 12. Schwöret nicht weder bey dem Himmel, noch bey der Erde ꝛc. γ.

γ) Beym Versprechungseid muß man seinen Eid halten.

4 Mos. 30, 3. Wenn jemand einen Eid schwöret א, so soll er sein Wort nicht schwächen, d. h. seinen Schwur halten.

Ps. 15, 4. Wer sein Schwören, d. h. seinen Eid א, und sollte es ihm auch zu seinem Nachtheil oder Schaden seyn, hält, der ist dir, o Gott, angenehm.

3) Von **Engeln** gesagt:

Dan. 12, 7. Er, der Engel, Bote Gottes, schwur א bey dem, der ewig lebt.

Offenb. 10, 6. Fast eben so α.

DCCLI. Seele.

1) Wörter

a) Hebräische — b) Griechisches

א) נֶפֶשׁ ב) לֵב — α) ψυχη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Das den menschlichen Körper belebende Wesen**, das Ich in dem Menschen, der vorzüglichste Theil desselben

a) Wenn die Seele noch **mit dem Körper vereinigt ist,**

α) wenn **Leib dabey stehet**

Ps. 84, 3. Mein Leib und Seele freuen sich in, d. h. ich, David, jauchze ב, dem lebendigen Gott.

Sir. 31, 36. Der Wein erfreuet Leib und Seele, den ganzen Menschen α.

1 Theß. 5, 23. Euer Geist, d. h. gute, christliche Gesinnungen, ja euer Leib und eure Seele, d. h. ihr ganz α, müssen untadelhaft erhalten werden bis ꝛc.

β)

β) wenn es allein stehet

Weish. 9, 15. Der hinfällige Körper beschweret die Seele ꝛc.

— 15, 8. Wenn die Seele, d. h. das seinen Körper belebende Wesen ꝛc, von ihm genommen wird.

— ꞏ 11. Der ihm die Seele ꝛc gegeben hat, nemlich Gott.

— 16, 14. Dann kann er die abgeschiedene Seele ꝛc nicht wiederholen, d. h. ihn nicht wieder lebendig machen.

Matth. 10, 28. Die die Seele ꝛc nicht tödten können, das sind die Menschen, der Leib und Seele ꝛc ins größte Unglück stürzen kann, d. i. Gott.

Apostg. 20, 10. Denn seine Seele, d. h. Geist ꝛc, ist noch in ihm, dem Jüngling.

1 Petr. 1, 9. Der Seelen Seligkeit, d. h. Seligkeit, die *für* den Geist bestimmt ist ꝛc.

— 2, 11. Sinnliche Lüste, welche wider die Seele, d. h. den Geist, die Vernunft ꝛc, streiten.

— ꞏ 25. Hirt und Aufseher eurer Seelen, d. i. Jesus ꝛc.

Hebr. 6, 19. Welche, Hofnung des Christenthums, wir haben, als einen sichern und festen Anker unsrer Seelen, d. h. welche unsre Seele vollkommen sichert ꝛc.

— 13, 17. Denn sie, eure Lehrer, wachen über eure Seelen, d. h. sorgen für euer geistliches Wohl ꝛc.

b) Wenn sie von dem Körper geschieden ist:

Weish. 2, 22. Daß untadelhafte Seelen, einstens ꝛc, Belohnung erhalten werden.

— 3, 1. Der, verstorbenen, Tugendhaften Seelen ꝛc sind in Gottes Hand, unter Gottes Schutz.

— ꞏ 13. Wenn die Seelen ꝛc gerichtet werden.

Offenb. 6, 9. Die Seelen ꝛc derer, die um des Wortes Gottes, des Christenthums, willen waren erwürgt worden.

Offenb. 20, 4. Fast eben so 2c.

2) **Herz, Sinn, Muth:**

5 Mos. 26, 16. Kap. 30, 2. 6. 10. 1 Kön. 8, 48. 2 Kön. 23, 3. 25. Von ganzer Seele, d. h. ganzem Herzen, aus allen Kräften 2c etwas thun.

1 Chron. 29, 9. Mit williger Seele, d. i. Herzen, d. h. gern und willig 2c, Gott dienen.

2 Chron. 6, 38. Kap. 15, 12. Kap. 34, 31. Eben so, wie oben 5 Mos. 26, 16. 2c.

Hiob 7, 11. Kap. 10, 1. In meiner, Hiobs, Seele, d. h. meines Herzens 2c, Kummer will ich klagen.

— 21, 25. Ein anderer aber stirbt mit betrübter Seele, d. h. Herzen 2c.

Weish. 8, 19. Ich erhielt eine gute Seele, d. h. ein gutes Herz 2c.

— 10, 16. Sie, die Weisheit, kam in die Seele, d. h. in das Herz 2c, des Dieners des Herrn.

Matth. 22, 37. Mark. 12, 30. 33. Eben so, wie oben 5 Mos. 26, 16. 2c.

Luk. 2, 35. Es wird ein Schwerdt durch deine, der Maria, Seele dringen, d. h. dein Herz wird wegen deines Sohnes, Jesu, viel leiden müssen 2c.

— 10, 27. Eben so, wie Matth. 22, 37. 2c.

Apostg. 4, 32. Der Menge der Gläubigen, der Christen, war ein Herz und eine Seele 2c.

— 14, 22. Sie stärkten die Seelen, d. h. Muth 2c, der Jünger.

Phil. 1, 27. So daß ihr eines Geistes und einer Seele, d. h. einmüthig und eines Sinnes 2c, seyd.

2 Petr. 2, 8. Dadurch wurde er, Lot, in der Seele, d. h. in seinem Herzen 2c, gekränkt.

— , 14. Sie verstricken durch ihre Lockungen unbefestigte Seelen, d. h. schwache Herzen 2c.

3)

3) Leben, Odem, Hauch:

1 Mos. 35, 18. Da ihr, der Rahel, die Seele, d. h. der Odem ꝛc, ausgieng.

2 Mos. 21, 23. Dann soll er lassen Seele um Seele, d. h. Leben für Leben ꝛc.

5 Mos. 12, 23. Denn das Blut ist die Seele, d. h. das Leben der Thiere ꝛc, daher sollt du die Seele ꝛc nicht mit dem Fleisch essen.

— 19, 21. Seele um Seele, d. h. Leben um Leben ꝛc.

Hiob 12, 10. In dessen, Jehova's, Gewalt die Seele, d. h. das Leben ꝛc, der Lebendigen stehet.

— 14, 22. Seine Seele, d. h. sein Leben ꝛc, muß er, der Mensch, betrauren.

Jer. 4, 10. Und doch soll sie, die Israeliten, das Schwerdt bis an die Seele, d. h. bis ans Leben ꝛc, treffen.

Jon. 1, 14. Um dieses Mannes, des Jonas, Seele, d. h. Leben ꝛc, willen.

— 4, 3. So nimm doch nun, Jehova, meine, Jonas, Seele, d. h. Leben ꝛc, von mir.

Matth. 16, 26. Er, der Mensch, würde aber Schaden an seiner Seele, d. h. seinem Leben ꝛc, nehmen; oder was könnte wohl der Mensch geben, womit er seine Seele, d. h. sein Leben ꝛc, wieder erkaufen könnte?

Mark. 8, 36. 37. Parallelstellen von dieser ꝛc.

Luk. 9, 56. Der Menschen Seelen, d. h. Leben ꝛc, zu zernichten.

— 12, 20. Diese Nacht wird dir deine Seele, d. h. dein Leben ꝛc, abgefodert werden, von Gott nemlich.

— 17, 33. Wer seine Seele, d. h. sein Leben ꝛc, zu erhalten suchet, der ꝛc.

— 21, 19. Durch Ausharren, in der Lehre Jesu, werdet ihr eure Seelen, d. h. euer Leben ꝛc, erhalten.

Apostg. 15, 26. Welche Menschen ihre Seelen, d. h. ihr Leben ꝛc, dahingegeben haben.

Hebr. 4, 12. Bis daß es, das Wort Gottes, Seel und Geist, d. h. Leben und Odem ꝛc, scheidet.

— 10, 39. Die Seele, d. h. das Leben ꝛc, erretten.

4) Lebendiges Wesen:

a) Ueberhaupt und unbestimmt

1 Mos. 2, 7. So ward der Mensch eine lebendige Seele, d. h. ein lebendiges Wesen ꝛc.

Off. 16, 3. Alle lebendige Seele ꝛc starb im Meere.

b) Insbesondere: Mensch

1 Mos. 46, 15. 18. 22. 25. 26. 27. 2 Mos. 1, 5. ꝛc. So und so viel Seelen, d. h. Personen, Menschen.

2 Mos. 12, 15. 19. Die Seele, d. h. der Mensch ꝛc, soll ausgerottet werden.

— 16, 16. Kap. 31, 14. 3 Mos. 2, 1. Kap. 4, 2. 3 Mos. 4, 27. Kap. 5, 1. 2. 4. 15. 17. Jos. 10, 28. 30. 32. 35. ꝛc.

Sprüchw. 19, 15. Eine lässige Seele, d. h. ein nachlässiger Mensch ꝛc.

Weish. 1, 4. Boshafte Seele, d. h. boshafter Mensch ꝛc.

— , 11. Die Seele, den Menschen ꝛc, tödten.

— 7, 27. Fromme Seelen ꝛc.

— 10, 7. Ungläubige Seelen ꝛc.

— 17, 8. Kranke Seelen ꝛc.

Apostg. 2, 41. 43. Kap. 3, 23. Kap. 17, 14. Kap. 27, 37. ꝛc.

1 Petr. 3, 20. Acht Seelen, d. h. Menschen ꝛc.

Jak. 5, 20. Der hat einer Seele, d. h. einem Menschen ꝛc, vom Tode geholfen.

c) Ganz insbesondere: ein Sklave

1 Mos. 12, 5. Die Seelen, d. h. Sklaven ꝛc, die sie sich erworben hatten.

— 36, 6. Alle Seelen, d. h. Leibeigene ꝛc, seines, Esau's, Hauses.

Off. 18, 13. Seelen, d. h. Sklaven ꝛc.

4) Steht es pleonastisch

a) Von Gott gesagt

Es. 1, 14. Euren Festen und Neumonden ist meine Seele, d. h. bin ich, Jehova ꝛc., feind.

Jer. 51, 14. Jehova hat bey seiner Seele, d. h. bey sich ꝛc., geschworen.

Matth. 12, 28. An dem meine Seele, d. h. ich, Gott ꝛc., Wohlgefallen habe.

Hebr. 10, 38. An dem wird meine, Gottes, Seele keinen Gefallen haben, d. h. der gefällt mir nicht ꝛc.

b) Von Jesu gesagt

Matth. 26, 38. Mark. 14, 34. Meine, Jesu, Seele ist, d. h. ich bin ꝛc., bis in den Tod betrübt.

Joh. 12, 27. Jetzt ist meine Seele betrübt, d. h. Schwermuth überfällt mich ꝛc.

Apostg. 2, 27. 31. Des Meßias Seele, d. h. der Meßias ꝛc., soll nicht im Grabe bleiben.

c) Von Menschen gesagt

1 Mos. 12, 13. Damit meine Seele, h. d. ich, Abram ꝛc., beym Leben bleibe.

— 17, 14. Dessen Seele, d. h. der ꝛc. soll ꝛc.

— 19, 17. Deine Seele, d. h. dich ꝛc.

— — 19. 31. Kap. 27, 4. 19. 25. Meine Seele, d. h. ich oder mich ꝛc.

— 27, 31. Kap. 32, 30. ꝛc.

— 42, 21. Die Angst seiner, Josephs, Seele, d. h. seine Angst ꝛc.

— 44, 30. Weil seine, Jakobs, Seele an dieses, Benjamins, Seele, d. h. sein Herz so sehr an ihm ꝛc., hänget.

1 Mos. 49, 6. 2 Mos. 30, 12. 15. 16. Hiob 6, 7. 11. Kap. 7, 15. Kap. 9, 21. Kap. 10, 1. Kap. 11, 20. Ps.

3, 3. Ps. 6, 4. 5. Ps. 7, 3. 6. u. s. w. Meistens steht meine, Davids, Seele, d. h. ich oder mich א.

Es. 3, 9. Wehe ihrer Seelen, d. h. ihnen א!

Weish. 4, 11. Seine Seele, d. h. ihn α.

— 14, 11. Der Menschen Seelen, d. h. der Menschen α.

Sir. 4, 24. Kap. 14, 16. Kap. 51, 26. Matth. 11, 29. Luk. 1, 46. Meine Seele, d. h. ich α, preise rc.

Luk. 12, 19. Joh. 10, 24. Apostg. 14, 2. Kap. 15, 24. Röm. 2, 9. Angst über alle Seelen der Menschen, d. h. über alle Menschen α.

2 Kor. 1, 23. Gegen meine Seele, d. h. gegen mich, den Paullus α.

— 12, 15. Für eines Seele, d. h. für einen α, sich aufopfern.

1 Petr. 1, 22. Die ihr eure Seelen gereinigt habt, d. h. euch α.

— 4, 19. Der befehle seine Seele, d. h. sich α, ihm.

Jak. 1, 21. Eure Seelen, d. h. euch α.

Off. 18, 14. Woran deine Seele, d. h. du α, Lust hattest.

DCCLII. Segen.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) ברך	α) ευλογια
ב) ברכה	β) ευλογεω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Als Abstraktum gebraucht,

a) Wenn man einem andern Glück

α) entweder wünscht: Glückwunsch

1 Mos. 27, 12 ב. v. 30. א. v. 35. 36. 38. 40. Vom Isaak erhielt Jakob, und nicht Esau den ersten väterlichen Segen, d. h. Glückwunsch ב.

— 49, 26. 28. Segen Jakobs ב an seine Kinder.

5 Mos.

5 Mos. 33, 1. Der Segen, d. h. Glückwunsch ꝛ, Mo'
s's an die Israeliten.

— • 7. Segen Josua's ꝛ.

Sprüchw. 11, 11. Durch den Segen, d. h. die Wünsche ꝛ, eines Frommen.

Sir. 3, 10. Damit ihr, deiner Aeltern, Segen, d. h. Glückwunsch ꝛ, über dich komme.

— • 11. Denn des Vaters Segen, d. h. Glückwunsch ꝛ, verschaffet den ꝛc.

— 36, 19. Nach dem Segen, d. h. Glückwunsch ꝛ, Aarons.

Hebr. 12, 17. Da er, Esau, den Segen, von seinem Vater ꝛ, erhalten wollte.

β) oder verheißer: Verheißung, verheißenes Glück

1 Mos. 28, 4. Gott gebe dir, Jakob, den Segen Abrahams, d. h. das dem Abraham verheißene Glück ꝛ.

5 Mos. 11, 26. 27. Gott legte den Israeliten Segen und Fluch, d. h. Verheißung und Dröhung vor ꝛ.

— • 29. Den Segen, d. h. das verheißene Glück ꝛ, aussprechen.

— 12, 15. Kap. 16, 17. Nach dem Segen, d. h. verheißenen Glücke ꝛ.

— 23, 5. Kap. 28, 2. 8. Kap. 30, 1. 19. Jos. 8, 34. Neh. 13, 2. ꝛ.

Sir. 44, 24. Gott hat den Segen, d. h. die dem Abraham gegebene Verheißung ꝛ, über alle Menschen bestätigt.

Gal. 3, 14. Damit der Segen Abrahams, d. h. das dem Abraham verheißene Glück ꝛ, auch andern Völkern, mittelst des Christenthums, zu Theil würde.

1 Petr. 3, 9. Daß ihr den Segen, d. h. das verheißene Glück ꝛ, erlanget.

b) Wenn ein Mensch beglückt wird:

α) Beglückung

1 Mos. 39, 5. Da war lauter Segen, d. h. Beglückung

ckung ℶ, Jehova's in allem, d. h. Gott segnete, be- glückte alles.

1 Mos. 49, 25. Mit Segen des Himmels, d. h. Beglückung vom Himmel — ; mit Segen niedrig liegender Meere, mit Segen der Brüste und des Mutterleibes, d. h. Gott wird den Joseph mit reichlichem Segen der Natur und des Leibes beglücken, d. i. ihm Fruchtbarkeit in seinem Lande und eine reiche Zahl von Nachkommen verleihen ℶ.

5 Mos. 33, 13. Sein, Josephs, Land wird im Segen, d. h. in der Beglückung א, des Jehova seyn, d. h. Jehova wird es beglücken.

— , 23. Naphthali wird voll Segens des Jehova seyn, d. h. von Jehova reichlich gesegnet werden ℶ.

2 Sam. 7, 29. Mit deinem, Jehova's, Segen wird deines Verehrers Haus gesegnet werden, d. h. Davids Familie wirst du beglücken ℶ.

Ps. 129, 8. Der Segen des Jehova sey über euch, d. h. Jehova beglücke euch ℶ.

Sprüchw. 10, 22. Der Segen Jehova's machet reich, d. h. Reichthum hängt von Gott ab ℶ.

Sir. 1, 13. An seinem Todestag wird er Segen, d. h. Beglückung α, erhalten, d. h. beglückt werden.

β) Glück, Ueberfluß, Wohlthat

2 Mos. 32, 29. Daß euch, Israeliten, heute Segen, d. h. Glück ℶ, zu Theil werde.

3 Mos. 25, 21. Segen gebieten, d. h. Glück, Ueberfluß ℶ mittheilen.

Hiob 29, 13. Der Segen, d. h. Glück ℶ, dessen, der etc.

Ps. 3, 9. Ps. 21, 4. Ps. 24, 5. Ps. 84, 7. Ps. 109, 17. Ps. 133, 3. Segen, d. h. Glück ℶ verheißen.

Sprüchw. 10, 6. Kap. 11, 26. Kap. 24, 25. Segen, d. h. Glück ℶ, kommt über einen.

Es. 44, 3. Segen, d. h. Glück, Ueberfluß ℶ, ausgießen über etc.

Es.

Es. 65, 8. Denn es ist ein Segen, d. h. etwas Gutes ꝛ, darinnen.

Es. 44, 30. Joel 2, 14. Hagg. 2, 20. Mal. 2, 2. Kap. 3, 10. ꝛ.

Sir. 33, 17. Kap. 34, 20. Gott giebt Segen, d. h. Glück ꝛc.

— 39, 27. Kap. 47, 7. Kap. 50, 22. 23. ꝛc.

Eph. 1, 3. Der uns mit geistlichem Segen, d. h. mit geistlichen Glücksgütern ꝛc. gesegnet hat.

Hebr. 6, 7. Die Erde empfängt Segen, d. h. Ueberfluß ꝛc, von Gott.

γ) Geschenk

1 Mos. 33, 1. Nimm, Esau, doch meinen, Jakobs, Segen, d. h. mein Geschenk ꝛ, nur an.

Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. Gieb, Kaleb, mir, Achsa, einen Segen, d. h. ein Geschenk ꝛ.

1 Sam. 25, 27. Kap. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. ꝛ.

Röm. 15, 29. Daß ich, Paullus, mit vollem Segen, d. h. mit vollkommenem Geschenk ꝛc, des Evangelii Jesu ꝛc.

2 Kor. 9, 5. Segen, d. i. Geschenk, Almosen ꝛc.

— 6. Wer im Segen säet, d. h. wer Wohlthaten giebt ꝛc, der erndtet im Segen, d. h. der empfängt wieder Wohlthaten ꝛc.

c) Die Folge von Wohlthaten ist:

α) Preis, Loben

Neh. 9, 5. Der, nemlich Gott, über allen Segen, d. h. Preis ꝛ, erhaben ist.

β) Gutes Andenken

Sprüchw. 10, 7. Der Name des Rechtschaffenen bleibet im Segen, d. h. in gutem Andenken ꝛ.

2) Als Konkretum gebraucht: Gesegneter oder Gegenstand des Segens, des Glückes oder Beglückung

1 Mos. 12, 2. Du, Abram, sollt ein Segen, d. h. ein

ein Gegenstand der Beglückung ב, seyn, d. h. ich will dich beglücken.

Ps. 21, 7. Du, Jehova, machst ihn, David, zum Segen, d. h. Gegenstand des Glückes, beglückest ihn ב.

Es. 19, 24. Und Segen, d. h. das gesegneteste Volk ב, auf Erden, wird nemlich Juda seyn.

Zach. 8, 13. Daß ihr, Juden, ein Segen, d. h. wieder ein sehr glückliches Volk ב, seyn sollt.

DCCLIII. Segnen.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) בָּרַךְ	α) ευλογεω;
ב) בְּרָכָה	β) ασπαζομαι
ג) יסף על־	γ) ευλογια
	δ) ενευλογεω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) In bösem Sinne: von einem Abschied nehmen, einen verlassen

a) Gott

1 Kön. 21, 10. Du, Naboth, hast Gott und den König gesegnet, d. h. von ihnen Abschied genommen, sie verlassen א.

— — 13. Fast eben so א.

Hiob 1, 5. Meine, Hiobs, Söhne haben vielleicht Gott in ihrem Herzen gesegnet, d. h. verlassen א.

— — 11. Kap. 2, 5. Er, Hiob, wird dich, Gott, ins Angesicht segnen, d. h. dich auf der Stelle verlassen א.

— 2, 9. Segne, Hiob, Gott, d. h. gieb dem Gott, dem du bisher treu geblieben bist, den Abschied א.

Ps. 10, 3. Der Gewinnsüchtige segnet, d. h. verläßt א, ihn, den Jehova.

b) Menschen

1 Kön. 21, 10. 13. Siehe oben Nr. a).

2)

2) In gutem Sinne:

a) Einem Glück wünschen

α) Ueberhaupt und unbestimmt d)

א) Beyspiele davon

1 Mos. 12, 3. Die dich, Abram, segnen, d. h. dir Glück wünschen ꝛc.

— 14, 19. Melchisedek segnete den, d. h. wünschte Glück dem ꝛc, Abram.

— 24, 60. Und sie, die Verwandten, segneten die Rebekka ꝛc.

2 Sam. 6, 18. David segnete das, d. h. wünschte göttlichen Segen dem ꝛc, Volk.

— — 20. David seine Familie beym Eintritt in sein Haus, d. i. er grüßte dieselbe ꝛc.

— 8, 10. Der König von Hamath lies dem David zu dem Sieg Glück wünschen ꝛc.

Luk. 2, 34. Simeon segnete die, d. h. wünschte Glück den ꝛc, Aeltern Jesu.

Apostg. 20, 1. Paullus segnete, d. h. wünschte Glück bey seinem Abschiede β, die Jünger, die Christen.

— 21, 6. Als wir uns einander gesegnet, d. h. Abschied von einander genommen β, hatten.

ב) Befehl, allen Menschen Glück und Gutes zu wünschen

Matth. 5, 44. Luk. 6, 28. Segnet, die euch fluchen, d. h. wünscht denen Gutes, die euch Böses wünschen ꝛc.

Röm. 12, 14. Segnet, d. h. wünscht Gutes ꝛc, die euch verfolgen, d. i. euren Feinden, segnet und fluchet nicht ꝛc.

1 Kor.

---

d) Gewöhnlich wünschte man Glück, wenn man zu jemand kam, oder sich von jemand trennte, auch noch außerdem bey besondern Gelegenheiten.

1 Kor. 4, 12. Lästert man mich, den Paullus, so segne ich, d. h. wünsche ich Gutes α.

1 Petr. 3, 9. Sondern segnet vielmehr, d. h. wünscht euren Beleidigern vielmehr Gutes α.

β) **Insbesondere und bestimmt:**

א) **einem seinen** väterlichen, mütterlichen oder priesterlichen **Segen ertheilen**

1 Mos. 27, 4. 7. 10. Isaak wollte seinen ältesten Sohn, den Esau, segnen, d. h. ihm seinen väterlichen Segen ertheilen א, *e*).

— , 19. 23. 27. 29. 33. Isaak segnete den Jakob, in der Meynung, es wäre Esau א.

— , 31. 34. 38. 40. Esau wollte nun auch noch von ihm gesegnet seyn א.

— 28, 1. 6. Isaak segnete den Jakob א, *f*).

— 31, 55. Laban segnete seine Kinder א.

— 48, 9. 15. 20. Jakob segnete den Joseph und dessen Kinder א.

— 49, 28. Der sterbende Jakob seine zwölf Söhne א.

2 Mos. 39, 43. Mose die Israeliten א.

3 Mos. 9, 22. 23. Aaron ertheilte dem Volke den Segen א.

4 Mos. 6, 23. So sollt ihr, Aaron und deine Söhne, sie, die Israeliten, segnen א.

Luk. 24, 50. 51. Jesus ertheilte noch bey seinem Abschiede seinen Jüngern seinen Segen α.

Hebr. 11, 20. Isaak segnete den Jakob und Esau α.

— , 21. Jakob die beyden Söhne Josephs α.

ב)

---

e) Es war damals gewöhnlich, daß, wenn ein Vater sterben wollte, er seinen Kindern noch seinen väterlichen Segen ertheilte.

f) Eben so war es auch gewöhnlich, wenn ein Kind von seinen Aeltern sich entfernte.

ב) **Gutes von einem vorhersagen,** Glück vorherverkündigen, von Propheten gesagt

4 Mos. 22, 6. Wen du, Bileam, segnest, d. h. wem du Glück vorherverkündigst א.

— 23, 11. 20. Bileam sagte von Balaks Feinden Gutes vorher א.

— = 25. Daher soll er weder fluchen noch segnen, d. h. nichts Gutes und nichts Böses vorhersagen, lieber stillschweigen א.

— 24, 1. 9. 10. Bileam segnete die Israeliten, d. h. sagte Gutes von ihnen vorher א.

ג) **für einen oder sich Segen oder Glück von Gott erflehen, erbitten, beten**

1 Sam. 9, 13. Die Opfermahlzeit segnen, d. h. das Tischgebet sprechen, Gott um seinen Segen bitten א.

Mark. 10, 16. Jesus segnete, d. h. erflehte von seinem himmlischen Vater Gnade und Glück für α, die Kinder.

1 Kor. 10, 16. Den Kelch segnen, d. h. zu Genießung des Weins im Kelch Gott um seinen Segen bitten α.

— 14, 16. Wenn du aber im Geiste segnest, d. h. recht herzlich dein Dankgebet aussprichst α.

b) **Einen beglücken, glücklich machen**

α) Von Gott gesagt, wenn er segnet

א) **Menschen**

1 Mos. 9, 1. Gott segnete, d. h. beglückte א, Noah und seine Söhne.

— 12, 2. 3. Er will den Abram segnen א.

— 17, 16. Die Sara durch Fruchtbarkeit א.

— = 20. Den Ismael durch eine reiche Zahl von Nachkommenschaft א.

— 18, 18. Alle Völker durch den Abraham א.

— 22, 17. Die Nachkommen Abrahams א.

— = 18. Eben so, wie Kap. 18, 18. א.

1 Mos. 24, 1. 25. Den Abraham segnete er א.
— 25, 11. Kap. 26, 3. 4. 12. 24. Den Isaak א.
— 28, 3. Den Jakob א.
— „ 14. Alle Geschlechte der Erden durch den Jakob א.
— 30, 27. 30. Kap. 32, 26. 29. Kap. 35, 9. Kap. 39, 5. Kap. 48, 3. 16. 4 Mos. 6, 24. 27. Kap. 22, 6. 12. 5 Mos. 1, 11. Kap. 2, 7. Kap. 7, 12. 13. 14. Kap. 12, 7. u. s. w. Ps. 5, 13. Ps. 28, 9. Ps. 29, 11. א. Ps. 37, 26. ב. Ps. 45, 3. Ps. 67, 1. u. s. w. א. Ps. 115, 14. ב. Sir. 7, 36. γ. Kap. 33, 13. α. Kap. 44, 22. δ. v. 26. γ. Apostg. 3, 25. δ. Gal. 3, 8. 9. Hebr. 6, 14. Kap. 7, 1. 6. α. Eph. 1, 3. Der, nemlich Vater Jesu, uns mit geistlichen Gütern gesegnet, d. h. beglücket α, hat.

ב) leblose Dinge

1 Mos. 27, 27. Das Feld segnen, d. h. es durch einen fruchtbaren Regen erquicken א.

2 Mos. 23, 25. Dann wird er, Gott, dein Brodt und Wasser, d. h. deine Speise und dein Getränk, segnen א.

Hiob 1, 10. Du, Gott, hast das Werk seiner, Hiobs, Hände gesegnet, d. h. alles, was er unternimmt, beglückest du א.

Ps. 65, 11. Du, o Gott, segnest seine, des jüdischen Landes, Saat, d. h. verliehst derselben Gedeihen א.

— 132, 15. Ich, Jehova, will ihre, Zions, Nahrung segnen, d. h. ihr Gedeihen geben א.

Sprüchw. 3, 33. Des Gerechten Wohnung segnet, d. h. beglücket א, er, Gott.

— 5, 18. Deine Quelle, d. i. Ehefrau, sey gesegnet, d. h. sehe als fruchtbar an א.

Jer. 31, 23. Es segne, d. h. beglücke dich א, Jehova, Wohnplatz der Tugend! heiliger Berg! d. i. das jüdische Land.

Sir. 11, 25. Gott segnet γ den Frommen ihre Güter.

β)

β) Von Jesu, dem Meßias, gesagt

Apostg. 3, 26. Er, Gott, hat ihn, Jesum, zu euch gesandt, euch zu segnen, d. h. euch, durch seine heilbringende Lehre und sein Verdienst, glücklich zu machen α.

c) Etwas absondern, zu etwas Besonderem bestimmen:

α) einen Menschen zum Ehestande

1 Mos. 1, 28. Kap. 5, 2. Gott segnete, d. h. bestimmte zum Ehestande א, sie, den Adam und die Eva, d. i. er gab ihnen das Vermögen, sich zu begatten und fortzupflanzen.

β) andere Dinge

1 Mos. 2, 3. Gott segnete, d. h. heiligte; sonderte von den übrigen Wochentagen ab א, den siebenten Tag, d. i. bestimmte ihn zum Ruhetag.

2 Mos. 20, 11. Deswegen segnete א Jehova den Sabbath.

DCCLIV. Selig.

1) Wörter

a) Hebräische
א) אשר
ב) אשרי
ג) ישע Niph.

b) Griechische
α) μακαριος
β) σωζω. σωω
γ) μακαρισμος
δ) μακαριζω
ε) σωτηρια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Ueberhaupt und unbestimmt: Glücklich

a) Von Menschen gesagt

1 Mos. 30, 13. Die Lea selig, d. h. glücklich א, preisen.

1 Kön. 10, 8. 2 Chron. 9, 7. Hiob 5, 17. ב. Sprüchw. 3, 18. א.

Hiob 29, 11. Sprüchw. 31, 28. Hohel. 6, 8. Mal. 3, 12. Selig, d. h. glücklich, preisen א.

Weish. 3, 13. Selig, d. h. glücklich α, ist die Unfruchtbare.

Weish. 9, 19. Daß die Menschen durch die Weisheit, d. i. durch Religion und Tugend, selig, d. h. glücklich β, werden.

Matth. 5, 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. Kap. 11, 6. Kap. 16, 17. α. Kap. 24, 46. β. Luk. 1, 45. 48. Kap. 6, 20. 21. 22. Kap. 7, 23. Kap. 11, 28. Kap. 12, 37. 38. 43. Kap. 14, 14. 15. Kap. 23, 29. Joh. 13, 17. Kap. 20, 29. α. Apostg. 11, 14. Kap. 16, 30. 31. β. Röm. 4, 7. γ. v. 8. Kap. 14, 22. α. 1 Kor. 7, 40. β.

Gal. 4, 15. Wie selig, d. h. glücklich γ, waret ihr damals!

2 Petr. 3, 14. Kap. 4, 14. Jak. 1, 12. 25. α. Kap. 5, 11. δ. Offenb. 1, 3. Kap. 14, 13. Kap. 16, 15. Kap. 19, 9. Kap. 20, 6. Kap. 22, 7. 14. α.

b) Von leblosen Dingen

Weish. 13, 19. Selige, d. h. glückliche —, Reise.

Matth. 13, 16. Luk. 10, 23. Selig sind eure Augen, ihr Jünger, daß sie sehen, und eure Ohren, daß sie hören, d. h. glücklich seyd ihr, daß ihr euren Verstand gebrauchet α.

Luk. 11, 27. Selig ist der Leib, der dich, Jesum, getragen hat, d. h. glücklich ist die, die deine Mutter war α.

Apostg. 20, 35. Geben ist seliger, denn Nehmen, d. h. glücklicher sind die, welche geben, als die, welche nehmen α.

c) Von Gott gesagt:

1 Tim. 1, 11. Evangelium des seligen, d. h. des allerseligsten α, Gottes, der die Urquelle alles Guten ist.

— 6, 15. Welche, Erscheinung Jesu, veranstalten wird der Selige α, g).

2)

---

g) S. Tellers Wörterb. bey diesen Stellen.

2) Insbesondere und bestimmt:

a) Von Glückseligkeit hier in dieser Welt

α) aus leiblichen Gefahren errettet werden

Es. 45, 22. Dann werdet ihr selig, d. h. aus eurem Elend errettet ɔ, der Erde Enden, alle!

Matth. 24, 13. 22. Mark. 13, 13. 22. Selig, d. h. gerettet werden β, von dem traurigen Schicksal der Juden.

Apostg. 2, 21. Selig werden, d. h. dem fürchterlichen Schicksal der Juden entgehen β.

— 4, 12. Durch welchen, Menschen, wir selig, d. h. von leiblichen Gebrechen befreyet β, werden könnten.

β) von geistlichem Elende befreyet werden, z. B. von Unwissenheit, Lasterhaftigkeit

Matth. 1, 21. Denn er, Jesus, wird sein Volk von seinen Sünden selig machen, d. h. von ihrer Lasterhaftigkeit befreyen β.

— 18, 11. Luk. 19, 10. Selig zu machen, was verlohren ist, d. h. Menschen, die auf der Unglücksbahn sich befinden, davon zu erretten und auf die Bahn des Glückes zu führen β.

Joh. 3, 17. Daß die Welt, die Juden, durch ihn, Jesum, selig, d. h. von ihrem Verderben befreyet β, werde.

— 12, 47. Daß ich, Jesus, die Welt selig mache, d. h. von göttlichen Strafgerichten befreye β.

Apostg. 15, 1. Da einige behaupteten, ohne Beschneidung könne man nicht selig werden, d. h. die Gunst Gottes erlangen β.

— — 11. So zeigt Paullus, blos durch die Gnade, oder Wohlthat Jesu würden wir selig, d. h. erlangten wir die Gunst Gottes β.

Röm. 5, 10. Wie vielmehr werden wir jetzt selig, d. h. von der Ungnade Gottes, den Strafen unsrer Sünden befreyet β.

Röm. 8, 24. Wir sind zwar schon selig, d. h. schon jetzt glücklich β.

1 Kor. 3, 15. Er, der elende Baumeister, der das Christenthum nicht recht vorträgt, kann zwar noch selig, d. h. noch von seinem Unglücke gerettet werden β.

1 Tim. 1, 15. Die Sünder selig zu machen, d. h. Lasterhafte von ihrem Verderben zu erretten β.

1 Petr. 3, 21. Welches, Wasser, uns in der Taufe selig macht, d. h. von Tod und Verderben errettet β.

Hebr. 7, 25. Daher kann er, Jesus, auch denjenigen, der — selig machen, d. h. ihm die Gnade Gottes verschaffen β.

b) Von der **Glückseligkeit in jener Welt:** zur Seligkeit im Himmel gelangen

Mark. 16, 16. Wer glaubet und getauft wird, der wird selig, d. h. gelangt zu jener Seligkeit β.

1 Kor. 5, 5. Damit wenigstens doch seine, des Blutschänders, Seele selig werde, d. h. er noch zu jener Seligkeit im Himmel gelange β.

— 10, 33. Ich, Paullus, bemühe mich, daß sie selig werden, d. h. zur Seligkeit im Himmel gelangen β.

Phil. 2, 12. Bemühet euch nur, daß ihr selig werdet, d. h. in den Besitz jener Seligkeit gelangt ε.

1 Tim. 2, 15. Auch das weibliche Geschlecht kann ewig selig werden β.

— 4, 16. Dann wirst du dich ewig selig machen und die ꝛc. β.

Jak. 4, 12. Gesetzgeber, der selig machen, d. h. die Seligkeit mittheilen β, kann.

c) Von der **Glückseligkeit in dieser und in jener Welt:** durch das Christenthum hier und dort glücklich werden, daher auch selig werden in mehrern Stellen so viel heißt, als: ein Christ werden

α) Zum Glücke des Christenthums hier und dort gelangen

Luk. 8, 12. Damit sie nicht glauben, meiner, Jesu, Lehre, und nicht selig werden, d. h. zum Glücke des Christenthums nicht gelangen β.

— 13, 23. Daß wenige selig, d. h. durch das Christenthum glücklich β, werden?

Joh. 5, 34. Damit ihr selig werden möget, durch meine Lehre β.

Röm. 1, 16. Das Christenthum ist eine Religion, die uns zeitlich und ewig glücklich machet e.

— 9, 27. Doch wenigstens eine kleine Zahl wird zu den Seligkeiten des Christenthums gelangen β.

— 10, 1. 9. 10. 13. Kap. 11, 14. 26. Paullus zeigt hier: *alle* Menschen könnten selig, d. h. durchs Christen*thum* glücklich β, werden, also auch ganz Israel, er zeigt auch die Art β.

1 Kor. 1, 18. 21. Durchs Christenthum, das manchen einfältig scheint, kann jeder Mensch in dieser und jener Welt selig, glücklich β, werden.

— 9, 22. Bemühung des Paullus, wenigstens nur einige Menschen durchs Christenthum glücklich zu machen β.

— 15, 2. 2 Kor. 2, 15. 1 Theff 2, 16. 2 Theff. 2, 10. Jak. 1, 21. Welches, Christenthum, eure Seelen selig, d. h. euch hier und dort glücklich β, machen kann.

— 2, 14. Kann ihn auch dieser Glaube, dies äußerliche Christenthum, selig machen? d. h. zum Glücke wahrer Christen bringen β?

β) Ein Christ werden

Matth. 19, 25. Mark. 10, 26. Luk. 18, 26. Wer kann selig, d. h. ein Christ β, werden?

Apostg. 2, 47. Die selig, d. h. Christen β, wurden.

1 Kor. 7, 16. Einen selig, d. h. zum Christ β, machen.

Eph. 2, 5. Aus Gnaden seyd ihr selig, d. h. Christen β, worden.

2 Tim. 1, 9. Der, nemlich Gott, uns selig gemacht hat, d. h. uns hat Christen werden lassen β.

Tit. 3, 5. Fast eben so β.

B. Am besten übersetzt man es durch: siegreich

5 Mos. 33, 29. O Volk! das du durch den Herrn selig wirst, besser: ein Volk, siegreich durch Jehova; d. i. das mit Hülfe des Jehova Siege über seine Feinde erfechtet λ.

DCCLV. Seligkeit.

1) Griechische Wörter

α) σωτηρια β) μακαρισμος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Ueberhaupt und unbestimmt: Glück, Wohlfahrt, Heil

Apostg. 16, 17. Den Weg der Seligkeit, d. h. die zum Glücke führende Lehre Jesu α, verkündigen.

2 Kor. 7, 10. Die göttliche Traurigkeit wirkt eine Reue zur Seligkeit, d. h. zum Glücke, d. i. eine heilsame Reue α.

Eph. 1, 13. Das Evangelium der Seligkeit, d. h. die Heil bringende Lehre Jesu α.

Phil. 1, 19. Daß mir, dem Paullus, dieses zur Seligkeit, d. h. zum Heil α, gereichen, d. h. mir heilsam werden muß.

— — 28. Welches euch eine Vorbedeutung der Seligkeit, d. h. Heils α, ist.

2 Tim. 3, 15. Zur Seligkeit unterweisen, d. h. Weisheit im Wandel gewähren, die zur Wohlfahrt nöthig ist α.

2 Petr. 3, 15. Die Langmuth unsers Herrn, Jesu, erkennet für Seligkeit, d. h. für Glück α, für euch.

Hebr. 6, 9. Daß die Seligkeit nahe sey, d. h. ihr glücklich seyn werdet α.

2)

2) Insbesondere und bestimmt:

a) Rettung aus Gefahr, Hülfe

Hebr. 1, 14. Derer, welche Seligkeit, d. h. Hülfe, Rettung aus Gefahr α, erlangen sollen.

b) Geistige Glückseligkeit schon hier:

α) Glück, in dem Besitze des Christenthums sich zu befinden

2 Theß. 2, 13. Daß euch Gott gleich anfänglich zur Seligkeit, d. h. zum glücklichen Besitz des Christenthums α, auserkohren hat.

1 Petr. 1, 10. Nach welcher Seligkeit, nemlich nach dem Glücke, das Christenthum zu besitzen α, schon die Propheten, des A. B., geforscht haben.

Hebr. 2, 3. Wenn wir solche Seligkeit, d. h. das Glück, das wir besitzen, nemlich die Religion Jesu α, nicht achten.

β) Die Wohlthaten, die uns Jesus erzeigt hat

Hebr. 2, 10. Der Anführer ihrer, der Menschen, Seligkeit, d. i. Jesus α.

γ) Glück, die Gnade und Gunst Gottes zu besitzen

Röm. 4, 6. David sagt, daß derjenige Seligkeit besitze, der ꝛc. β.

— 9. Diese Seligkeit, d. h. das Glück, in der Gunst Gottes sich zu befinden β, nun ꝛc.

c) Die Seligkeit im Himmel:

Weish. 5, 2. Dann werden sie, die Gottlosen, vor der Seligkeit solcher, die sie sich nicht vorgestellt hatten, staunen α.

1 Theß. 5, 8. Mit dem Helm der Hofnung zur Seligkeit, d. h. der Seligkeit im Himmel gewiß α.

— 9. Sondern die Seligkeit, im Himmel α, zu erlangen.

2 Tim.

2 Tim. 2, 10. Damit sie auch die Seligkeit, im Himmel α, erlangen.

1 Petr. 1, 5. Die ihr zur Seligkeit, im Himmel α, aufbewahret werdet.

— , 9. Das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit α.

Hebr. 5, 9. Jesus ist die Ursache, der Urheber, der ewigen Seligkeit α.

— 9, 28. Zum zweyten mal wird er, Jesus, denen, die auf ihn warten, zur Seligkeit α erscheinen.

DCCLVI. Seufzen.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) אנח Niph.	ז) נהם	α) ςεναγμος,
ב) קצר	ח) נהג קול	β) ςεναζω
ג) אנחה	ט) אנקה	γ) αναςεναζω
ד) נאק	י) רוחה	
ה) הגה	כ) נפח	
ו) אנק		

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich genommen: Seufzer, tiefe Klagen ausstoßen *h*):

a) Beyspiele davon

2 Mos. 2, 23. Kap. 6, 9. Die Israeliten seufzeten, d. h. stießen tiefe Klagen aus א. ב, über Bedrückung der Aegyptier.

Hiob 3, 24. Kap. 23, 2. Hiob über seine empfindliche Leiden ג.

— 24, 12. Aus Höhlen seufzen Sterbende ד.

Ps.

---

h) Das Seufzen ist entweder erlaubt oder unerlaubt: es kommt hierbey auf den Gegenstand oder die Ursache des Seufzens an.

Ps. 6, 7. David über Bedrückungen seiner Feinde und schmerzhafte Krankheit ג.

– 31, 11. Ps. 102, 6. David ג.

Sprüchw. 29, 2. Das Volk über Bedrückung der Obrigkeit א.

Es. 16, 7. ה. Jer. 45, 3. ג. Kap. 51, 52. ר. Klagl. 1, 4. 8. 11. 21. א. v. 22. ג. Ez. 9, 4. Kap. 21, 6. 7. א. Kap. 24, 17. ר. v. 23. ד. Kap. 26, 15. ר.

Joel 1, 18. O wie seufzet, d. h. stößt tiefe Klagen aus א, das Vieh!

Nah. 2. 8. Ninive's Jungfrauen ה.

Weish. 11, 13. α. Sir. 30, 21. β.

Mark. 7, 34. Jesus seufzete β über die so mancherley Gebrechen der Menschen.

– 8, 12. Jesus über die Hartnäckigkeit der Juden γ.

b) Das Verhalten:

α) der Seufzenden i)

Ps. 38, 10. Mein, Davids, Seufzen, d. h. meine Klagen ג, ist dir, Jehova, nicht verborgen.

– 79, 11. Laß doch, Jehova, vor dich kommen, d. h. erhöre, das Seufzen der Gefangenen, der im Elende schmachtenden Juden ט.

Klagl. 3, 56. Verbirge, Jehova, deine Ohren nicht vor meinem Seufzen, d. h. erhöre mich, Jeremias, doch, da ich so tiefe Klagen ausstoße י.

β) Gottes k)

Ps. 12, 6. Weil die Schwachen, über Gewaltthätigkeiten, seufzen ט, will ich, Jehova, mich aufmachen, ihnen beystehen.

Ps.

---

i) Man darf in seinem Seufzen nicht zu weit gehen, sondern immer dabey sein Vertrauen auf Gottes Hülfe setzen.

k) Gott steht uns bey und befreyet uns endlich davon.

Ps. 102, 21. Daß er, Jehova, das Seufzen ν der Gefangenen, der im babylonischen Elende lebenden Juden, höre.

Es. 21, 2. Allem Seufzen λ will ich, Jehova, ein Ende machen.

Apostg. 7, 34. Ich, Gott, habe ihr, der unter der Bedrückung der Aegyptier schmachtenden Juden, Seufzen α gehöret, d. h. mich ihrer angenommen.

c) **Wir müssen uns in Acht nehmen**, daß wir nie einem andern die Ursache seines Seufzens werden:

Hebr. 13, 11. Damit sie, eure Lehre, dieses, das Sorgen für euer Seelenwohl, nicht mit Seufzen β thun.

Jak. 5, 9. Seufzet nicht wider einander, d. h. betragt euch so, daß ihr nicht Ursache habet, über einander zu seufzen β.

2) **Uneigentlich** genommen:

a) **Kläglich ausrufen**

Mal. 2, 13. Das Heulen und Seufzen, d. h. klägliches Schreyen ν, Jehova's Altar bedecken.

Weish. 5, 3. Sie, die Gottlosen, werden, an jenem Tage, vor Angst des Herzens seufzen, d. h. kläglich ausrufen. β.

b) **Im Elend, im Unglück seyn, schmachten:**

Sprüchw. 5, 11. Damit du nicht zuletzt seufzen, d. h. im Elende seyn ι, mußt.

Es. 24, 7. Die frölich waren, seufzen, d. h. die im Wohlleben sich befanden, schmachten jetzt im Elende א.

— 35, 10. Kap. 51, 11. Seufzen, d. h. Elend λ, wird fliehen.

c) **Stilles Gebet zu Gott:**

Röm. 8, 26. Mit unaussprechlichem Seufzen, d. h. mit stillen Seufzern zu Gott α.

B.

B. Am besten übersetzt man: das Leben aushauchen, für: von Herzen seufzen

Jer. 15, 9. Daß die Frau, elend seyn und von Herzen seufzen, besser: das Leben aushauchen, schmachtend dahinsterben ב, soll.

DCCLVII. Singen.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) נתן קול	כ) משא	α) ηχος
ב) קול	ל) הלל Pih.	β) προαναμελπω
ג) ענה	מ) משורר	γ) ακροαμα
ד) שיר	נ) אמר מעשים	δ) υμνεω
ה) הד	ס) נגינה	ε) αινεω
ו) שור קול	ע) מנצח	ζ) ηχεω
ז) שור	פ) מעינים	η) ψαλλω
ח) הידד	צ) שמח	θ) ἀδω
ט) שוח	ק) היה כשירת	ι) ωδη χειλεων
י) דבר Pih,	ר) נגן Pih.	

2) Bedeutungen:

A) Es heißt: Seine Stimme hören, ertönen lassen:

1) Von unvernünftigen Thieren gesagt:

Ps. 104, 12. An denselben, Quellen, singen, d. h. lassen ihre Stimme hören א, die Vögel unter den Zweigen.

Pred. 12, 4. Wenn der Vogel singt ב.

Es. 13, 22. Eulen werden singen, d. h. schreyen ג.

Zeph. 2, 14. Kropfgans und Ygel ר.

Weish. 17, 19. Wo die Vögel sangen α.

2) Von Menschen gesagt: wenn das Singen

a) unerlaubt und Gott mißfällig ist:

Ps. 69, 13. Spottlieder singen ט bey Trinkgelagen.

Es. 23, 16. Singe, Tyrus, welches hier unter dem Bilde einer Hure, die gefallen will, und daher sich des Liedersingens bedient, vorgestellt wird ד, getrost, viel.

— 24, 9. Man singt nicht mehr beym Weintrinken; d. h. es tönt kein Trinklied mehr im jüdischen Lande ה.

Es.

Ez. 7, 7. Da kein Singen ח auf den Bergen seyn wird, den Götzen zu Ehren.

— 33, 32. Ein schön gesungenes ב Liebeslied.

b) **erlaubt**, aber **gleichgültig**, wenn es zu einem erlaubten Vergnügen geschieht

1 Mos. 31, 27. Damit ich, Laban, dich, Jakob, mit Singen ר begleitet hatte.

1 Sam. 18, 7. Kap. 21, 11. Kap. 29, 5. Weiber sangen ein Siegeslied, David zu Ehren ג.

2 Sam. 19, 35. Was die Sänger und Sängerinnen singen ב?

Ps. 45, 2. Dem Salomo zu Ehren ein Lied singen כ.

Sprüchw. 25, 20. Einem traurigen Herzen Freudenlieder singen ז.

Es. 5, 1. Einem Freunde singen ז.

— 26, 1. ז. Kap. 27, 2. ג. Jer. 4, 8. ח.

Sir. 32, 6. Wenn man Lieder singet γ.

c) **Gott wohlgefällig**, indem es Gott zu Ehren geschieht:

α) **Beyspiele** davon

2 Mos. 15, 1, 21. ז. 4 Mos. 21, 17. ז. ג. Die Israeliten sangen Loblieder auf Gott, weil er sich so sehr an ihnen verherrlicht hatte.

Richt. 5, 1. 3. ז. v. 10. 12. ט. י. Debora wegen des verliehenen Sieges und fodert alles dazu auf.

1 Chron. 7, 31. 32. ר. Kap. 16, 16. ב. v. 22. כ. Kap. 17, 9. 23. ז. Kap. 24, 5. ל. Kap. 26, 26. ר. 2 Chron. 5, 12. 13. ט. Esr. 3, 11. ג. Neh. 12, 27. 42. ר. Die Israeliten sangen im Tempel.

Hiob 36, 24. Von den Thaten Gottes singen ז.

Ps. 7, 1. Ps. 13, 6. Ps. 21, 14. Ps. 27, 6. ז. Ps. 30, 1. Ps. 42, 9. ר. Ps. 57, 8. Ps. 59, 17. ז. u. s. w. Es. 30, 29. ר. Hos. 2, 15. ג. Hab. 3, 19. ע. Weish. 18, 9. β. Sir. 47, 10. δ. v. 11. ε. v. 12. ζ. Röm. 15, 9. η. Off. 5, 9. Kap. 14, 3. Kap. 15, 3. ϑ.

β) **Ermahnung** und **Auffoderung** dazu
Ps. 33, 3. Singet ז ihm, dem Jehova, ein Lied.
— 68, 5. 33. Ps. 91, 1. 2. Ps. 98, 1. Ps. 105, 2. ז.
Ps. 147, 7. ג. Jer. 20, 13. ז. Sir. 39, 19. ε. v. 20. ι.
Jak. 5, 13. η.

γ) Die **Art** und **Beschaffenheit** des Singens
1 Kor. 14, 15. Ich will Psalmen singen η im Geiste, d. h. andächtig und herzlich, und will Psalmen singen η auch im Sinne, d. h. verständlich.

Eph. 5, 19. Kol. 3, 16. Singet ϑ dem Herrn in eurem Herzen, d. h. andächtig, mit Theilnahme des Herzens.

B. Am besten und genauesten **übersetzt** man es durch:

1) **Augen**

Ps. 87, 7. Und die Sänger, wie am Reigen, werden *alle in dir singen*, eins ums andere, besser: Sänger so *wol als* Tänzer richten alle ihre Augen auf dich, Zion ד.

2) **Erfreuen**, für: frölich singen

Ps. 92, 5. Denn, Herr, du lässest mich frölich singen, besser: du erfreuest mich, Jehova א.

3) **Um etwas stehen, wie es heißt**

Es. 23, 15. Da wird man von Tyro ein Hurenlied singen, besser: wird's um Tyrus stehen, wie es im Hurenlied heißt ר.

4) **Rühren**

Es. 38, 20. So wollen wir meine, Hiskia's, Lieder singen, eigentlich: so will ich rühren mein Saitenspiel ר.

5) **Jauchzen**, für: ein Lied singen

Jer. 25, 30. Er wird singen ein Lied, besser: jauchzen wird er, Jehova ג.

6) Am besten **läßt man es aus**:

Klagl. 3, 63. So singen sie von mir, Jeremias, ein Liedlein, besser: da bin ich ihr Lied —.

DCCLVIII. Sinn.

1) Wörter

a) Hebräische

א) לב
ב) יצר
ג) עצה
ד) לבב
ה) מתא מצת
ו) חבל
ז) חשב מחשבת
ח) יעץ
ט) מזמות לב
י) הפך Niph.

b) Griechische

α) αισθητηριον
β) εξιστημι
γ) νοημα
δ) νους
ε) διανοια
ζ) φρονεω
η) ισοψυχος
θ) εννοια
ι) διανοια
κ) διανοημα
λ) φρονημα
μ) διαλογισμος
ν) τεκταινω
ξ) καρδια
ο) πνευμα

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Verstand, Verstandeskräfte, Einsicht:**

a) von **großem, erleuchteterem** Verstande

1 Joh. 5, 20. Daß der Sohn Gottes uns einen Sinn, d. h. Einsicht ι, gegeben hat.

Hebr. 5, 14. Die durch Gewohnheit einen geübten Sinn, d. h. Verstand α, besitzen.

b) von **geringem, bethörtem** Verstande

Mark. 3, 21. Er, Jesus, wird von Sinnen, d. h. von Verstand β, kommen.

Röm. 1, 28. Verkehrter Sinn, d. h. verkehrte Vorstellungen, Einsichten δ.

2 Kor. 3, 14. Sind doch ihre, der Israeliten, Sinne, d. h. Einsichten γ, verstockt.

— 4, 4. Bey welchen Unglaubigen der Gott dieser Welt, der Satan, ihren Sinn, d. h. Verstand γ, verblendet hat.

— 11, 3. So möchten auch eure Sinnen, d. h. Einsichten γ, verrücket, d. h. euer Verstand bethört, werden.

2) **Herz, Gemüth:**

a) **Ueberhaupt**

2 Chron. 9, 1. Im Sinne, d. h. Herzen ד, sich vor-

Jer.

Jer. 31, 33. Ich, Jehova, will mein Gesetz in ihren, der Israeliten, Sinn, d. h. Herz א, schreiben.

Weish. 9, 15. Die irrdische Hütte, d. i. der Körper, drücket den kummervollen Sinn, d. h. das sorgenvolle Herz δ.

Sir. 9, 13. Damit nicht deine Sinne, d. h. dein Herz ο, bethöret werden.

1 Tim. 6, 5. Die zerrüttete Sinne, d. h. ein verdorbenes Herz δ, haben.

2 Tim. 3, 8. Menschen von verdorbenem Sinne δ.

Tit. 1, 15. Ihr Sinne, d. h. Herz δ, ist befleckt.

Hebr. 8, 10. Kap. 10, 16. Eben so, wie Jer. 31, 33. ε.

b) Insbesondere

α) Gesinnung, Denkungsart

א) von guter oder doch erlaubter Gesinnung

1 Chron. 30, 18. Erhalte, Jehova, doch solchen Sinn, d. h. solche gute Gesinnungen ב, im Herzen des Volkes.

Röm. 12, 16. Habt einerley Sinne, d. h. Gesinnung ζ, unter einander.

1 Kor. 1, 10. Vereinigt euch zu einerley Sinne, d. h. Denkungsart δ.

2 Kor. 13, 11. Phil. 2, 2. Eben so, wie Röm. 12, 16. ζ.

Phil. 2, 20. Der so ganz meines Sinnes η sey.

1 Petr. 4, 1. So versehet euch mit eben dem Sinne, d. h. mit eben der Gesinnung, die Jesus hatte ϑ.

2 Petr. 3, 1. Um euch zu aufrichtigem, christlichem, Sinn, d. h. Gesinnungen ι, zu ermuntern.

Hebr. 4, 12. Das Wort Gottes ist ein Richter der Sinnen, d. h. Gesinnungen ϑ, des Herzens.

ב) von Gott mißfälliger

Hiob 21, 16. Drum ist der Gottlosen Sinn, d. h. Denkungsart ג, von mir, Hiob, entfernt.

Röm. 12, 2. Durch Verneuerung eures Sinnes, d. h. veredeltere Gesinnungen δ.

Eph. 4, 17. In Eitelkeit des Sinnes wandeln, d. h. ungebesserte Gesinnungen haben δ.

β) **Gedanken, Vorhaben, Anschläge**

א) **Gottes**

Sir. 24, 39. Sein, Gottes, Sinn steigt aus dem Meere hervor, d. h. seine Gedanken sind unerschöpflich ϰ.

Röm. 11, 34. 1 Kor. 2, 16. Wer hat je des Herrn Sinn, d. h. Gedanken, Vorhaben δ, ergründen können?

ב) der **Menschen**

Es. 9, 1. Stolzer Sinn, d. h. stolze Gedanken ד.

Luk. 1, 51. Er zerstiebet den Sinn, d. h. die Gedanken, Anschläge ι, der Stolzen.

Röm. 8, 27. Der kennet den durch den Geist, das Christenthum, erzeugten Sinn, d. h. Gedanken λ.

1 Kor. 14, 14. Mein, des Paullus, Sinn, d. h. das, was ich bey den fremden Worten meines Gebets mir denke δ.

Kol. 2, 18. Eiteler, d. h. stolzer Sinn, d. h. stolze, erhabene Gedanken δ.

2 Theß. 2, 2. Daß ihr euch von eurem Sinne, d. h. euren Gedanken δ, abbringen lasset.

3) **Sinn, Verstand einer Sache:**

Offenb. 17, 9. Hier ist der Sinn, des Bildes δ, wozu, nemlich ihn zu fassen, Verstand gehöret.

4) **Verständlichkeit:**

1 Kor. 14, 15. Ich will auch im Sinne, d. h. mit Verständlichkeit δ, beten, will auch singen im Sinne δ.

— , 19. Mit meinem Sinne, d. h. meiner Verständlichkeit δ, reden.

B. Zwey mit einander verwandte **Redensarten:**

1) **In den Sinn nehmen, kommen**, d. h. sich etwas vornehmen

a)

a) Von Gott gesagt:

Jer. 7, 31. Welches ich, Jehova, nie in den Sinn genommen habe, d. h. nie vorgenommen habe א.

— 32, 35. Es ist mir, Jehova, nie in den Sinn gekommen, d. h. ich habe mir nie vorgenommen, nie beschlossen א.

b) Von Menschen gesagt

Esth. 7, 5. Der solches in seinen Sinn nehmen, d. h. sich vornehmen א, dürfte.

2) Im Sinne haben, d. h. vorhaben, sich entschlossen haben, denken:

a) Von Menschen gesagt

Ruth 1, 18. Daß sie fest im Sinne hatte, d. h. sich fest entschlossen hatte ח.

1 Kön. 8, 17. 18. 1 Chron. 23, 7. 2 Chron. 1, 11. Kap. 6, 7. 8. Kap. 29, 10. ד. Ps. 7, 15. ד. Ps. 55, 22. ד. Es. 49, 30. ג. Ez. 38, 10. ד.

Weish. 7, 20. Was die Menschen im Sinne haben, d. h. denken μ.

Sir. 11, 34. Denn sie, diese böse Menschen, haben Böses im Sinne ν.

— 13, 31. 32. Man kann dem Menschen am Gesichte ansehen, was er im Sinne hat, d. h. was einer denkt ζ.

— 27, 25. Der hat Böses im Sinne ν, wer ꝛc.

2 Kor. 2, 11. Denn uns ist bekannt, was der Satan im Sinne hat, d. h. nemlich, dem Christenthume, wo möglich, zu schaden γ.

b) Von Gott gesagt

Es. 14, 24. Wie ich es im Sinne habe, so soll es bleiben, d. h. bey meinem, Jehova's, Vorhaben ח.

Jer. 23, 20. Kap. 30, 24. Bis er, Jehova, ausgeführt hat, was er im Sinne hat, d. h. seines Herzens Entwürfe, wozu er sich entschlossen hat ט.

C. Am besten übersetzt man es durch:

1) **Sich wenden**, für: anderes Sinnes seyn

Hos. 11, 8. Aber mein, Jehova's, Herz ist anderes Sinnes, besser: aber es wendet sich in mir mein Herz, d. h. doch kann ich nicht so hart verfahren י.

2) Am besten **läßt man es aus**:

Sir. 27, 6. Also bewähret Trübsal des Menschen Sinn, besser: den Menschen versucht man durch sein Gespräch μ.

DCCLIX. Sinn.

1) Wörter

a) Hebräische
א) בן
ב) בכר
ג) צעיר
ד) ילד
ה) בר

b) Griechische
α) υιος
β) τεκνον
γ) βαϱ
δ) γεννησις
ε) πϱωτογονος

2) Bedeutungen:

Sohn

1) der Menschen heißt

a) **leiblicher Sohn**:

α) **Beyspiele**

א) von Jesu gesagt, wo er genannt wird

a) **Sohn des Josephs** und **der Maria**

Matth. 1, 21. 23. Eine Jungfrau, hier die Maria, wird einen Sohn, d. i. Jesum α, gebären.

— 25. Bis sie, die Maria, ihren ersten Sohn, Jesum α, gebar.

— 13, 55. Hier wird Jesus Zimmermanns-Sohn genannt α.

Mark. 6, 3. Ist er, Jesus, nicht der Zimmermann, Mariä Sohn α?

Luk. 1, 31. Kap. 2, 47. α. v. 48. β. Sohn der Maria.

— 3, 33. Kap. 4, 22. Joh. 1, 45. Kap. 6, 42. Sohn Josephs α.

Joh. 19, 26. Sohn der Maria α.

b) des Menschensohn *l*)

Matth. 8, 20. Aber des Menschen Sohn, d. h. ich, der ich blos für einen Menschen gehalten werde α, hat nicht so viel, wo er ꝛc.

— 9, 6. Kap. 10, 23. Kap. 11, 19. Kap. 12, 8. u. s. w. α.

ב) von andern Menschen

1 Mos. 4, 17. Kains Sohn, Hanoch א.

— , 25. Adams Weib gebar einen Sohn א.

— , 36. Seth zeugte einen Sohn א.

Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. ב. ג. 2 Kön. 4, 26. ד. Matth. 4, 21. Kap. 10, 2. 3. —. Kap. 16 17. γ. u. s. w.

β) das Verhalten der Aeltern gegen ihre Söhne

5 Mos. 1, 31. Wie einer seinen Sohn trägt, d. h. für ihn besorgt ist א.

— 12, 31. Sie, die Israeliten, haben ihre Söhne א verbrannt.

— 13, 6. Keiner soll sich von seinem Sohne א zur Untreue gegen Gott bewegen lassen.

Sprüchw. 3, 12. Den Sohn, den er, der Vater, günstig ist, züchtigt er א.

— 13, 24. Fast eben so א.

— 19, 18. Ziehe deinen Sohn א, dieweil noch Hofnung, zur Besserung, da ist.

— , 27. Kap. 23, 15. 19. 23. Kap. 27, 11. Ein Vater muß seinen Sohn stets zur Tugend ermahnen א.

— 29, 17. Halte deinen Sohn א in der Zucht.

— 31, 2. Lehren der Bathseba an ihren Sohn ה, den Lamuel, d. i. Salomo.

l) Mit dem Ausdruck Menschensohn will Jesus sagen: der für einen bloßen Menschen gehalten wird, s. oben unter Rubrik: Mensch.

Matth. 10, 21. Mark. 13, 12. α. Der Vater wird den Sohn überantworten.

Hebr. 12, 7. Wo ist ein Sohn α, den der Vater nicht straft?

γ) das Verhalten der Söhne gegen die Aeltern

5 Mos. 21, 20. Dieser unser Sohn א ist eigensinnig, ungehorsam ꝛc.

δ) ein Sohn macht seinen Aeltern oft Freude, aber verursacht ihnen auch oft Traurigkeit

Sprüchw. 10, 1. Ein tugendhafter Sohn א macht seinem Vater Freude, und ein lasterhafter Sohn verursacht seiner Mutter Kummer א.

— 15, 20. Kap. 17, 25. Kap. 19, 13. א. Sir. 22, 3. δ.

b) Uneigentlich genommen:

α) Nachkomme, Abkömmling

א) von Jesu, als Nachkomme Davids

Matth. 1, 1. Jesu, der ist ein Sohn, d. h. Nachkomme α, Davids.

— 9, 27. Kap. 12, 23. Kap. 15, 22. Kap. 20, 30. 31. Kap. 21, 9. 15. Kap. 22, 42. 45. Mark. 10, 47. 48. Kap. 12, 35. 37. Luk. 18, 38. 39. Kap. 20, 41. 44. α.

ב) von andern Menschen

Matth. 1, 20. Joseph, Sohn, d. h. Nachkomme α, Davids.

Luk. 16, 25. Gedenke, Sohn, d. h. Nachkömmling von mir, Abraham β.

— 19, 9. Indem er, Zachäus, Abrahams Sohn, d. h. Abkömmling α, ist.

β) Schüler, Zögling

1 Kor. 4, 17. 1 Tim. 1, 2. 18. 2 Tim. 1, 2. Kap. 2, 1. Paullus nennt hier den Timotheus seinen Sohn, d. h. Schüler β.

Tit. 1, 4. Paullus auch den Titus β.

Philem.

Philem. 1, 10. Paullus den Onesimus β.
1 Petr. 5, 13. Petrus den Marcus α.

γ) Ein **Anredungswort**, wodurch man seine Zuneigung einem bezeugen will:

Matth. 9, 2. Mark. 2, 5. Mein Sohn β, deine Sünden sind dir vergeben.

3) **Gottes** *m*); dieses heißt:

a) der **gleiches Wesens mit Gott ist**

Joh. 1, 14. Seine, des Logos, d. i. Jesu, Herrlichkeit, als, die Herrlichkeit, Majestät, des eingebornen Sohnes Gottes, d. h. dessen, der gleiches Wesen mit Gott besitzet α.

— • 18. Der eingeborne Sohn, Gottes α, der in des Vaters Schoos sitzt, d. h. gleiche Würde und Ehre mit ihm theilt.

— 3, 16. Daß er, Gott, seinen eingebornen Sohn α dahingab, in den Tod.

— • 17. Denn Gott hat seinen Sohn α nicht deswegen in die Welt gesandt, daß ꝛc.

— • 18. Denn er glaubt nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes, d. h. weil er in dem Messias nicht den Sohn Gottes erkennet und verehret.

— • 35. 36. Kap. 5, 19. 21. 22. 23. 25. 26. Gott hat dem Sohn alles übertragen, daher müssen wir ihn auch, wie den Vater, verehren α.

— 8, 36. Der Sohn kann uns also auch beglücken α.

— 10, 36. Ich, Jesus, bin Gottes Sohn α.

— 14, 13. Kap. 17, 1. Apostg. 9, 20. Röm. 1, 3. 4. 9. Kap. 5, 10. Durch den Tod seines, Gottes, Sohnes. α.

Röm. 8, 3. 29. 32. 1 Kor. 1, 9. Kap. 15, 28. Der

---

m) S. oben unter der Rubrik Allerhöchster Nr. B. 3) Seite 76 Note *q*).

Sohn unterwirft sich dem Vater, d. h. übergiebt ihm das Reich α.

2 Kor. 1, 19. Der Sohn Gottes α war nicht ja und nein, d. h. seine Lehre wurde nicht auf verschiedene Art vorgetragen.

Gal. 1, 16. Daß er, Gott, seinen Sohn α durch mich bekannt mache.

— 2, 20. Für den Glauben, d. i. die Lehre, des Sohnes Gottes α leben.

— 4, 4. Gott lies seinen Sohn α als Mensch auftreten.

— , 6. Geist des Sohnes Gottes, d. h. Gesinnungen, die den des Sohnes Gottes ähnlich sind α.

Eph. 4, 13. Erkenntniß des Sohnes Gottes α.

Kol. 1, 13. Das Reich des Sohnes Gottes, d. i. Reich des Christenthums α.

1 Theß. 1, 20. Den Sohn Gottes vom Himmel erwarten α.

1 Joh. 1, 3. 7. Kap. 2, 22. 23. 24. Kap. 3, 8. 23. Kap. 4, 9. 10. 14. 15. Kap. 5, 5. 9. 10. 11. 12. 13. 20. 2 Joh. 1, 3. 9. α.

Hebr. 1, 2. Er, Gott, hat mit uns geredet durch seinen Sohn, Jesum α.

— , 5. Du bist mein, Gottes, Sohn, im höhern Verstande, nach welchem er über alle Engel auch erhaben ist α, n).

— 3, 6. Kap. 4, 14. Kap. 5, 8. α.

b) Liebling, Freund o).

α) Von Menschen gesagt.

2 Mos. 4, 22. 23. Gott nennt das israelitische Volk sei-

---

n) S. unten Nr. c) Ps. 2.

o) Daher heißt jeder Tugendhafte ein Sohn Gottes, weil Gott an solchen sein Wohlgefallen hat.

seinen erstgebornen Sohn, d. h. sein Lieblingsvolk, das besondere Rechte und Vorzüge besitze ℵ.

1 Sam. 7, 4. Er, Salomo, soll mein, Gottes, Sohn, d. h. Liebling ℵ, seyn.

Hos. 11, 1. Ich, Jehova, rief meinem Sohne, d. h. meinem Liebling, dem israelitischen Volke ℵ, aus Aegypten.

Sir. 4, 11. So wirst du seyn, wie ein Sohn, d. h. Liebling, Freund α, des Allerhöchsten.

— 36, 14. Nimm dich an Israels, den du deinen, Gottes, ersten Sohn nennest ε, p).

Hebr. 12, 6. Er, Gott, züchtigt aber jeden Sohn, d. h. jedes seiner Kinder, Lieblinge α.

Off. 21, 7. Er, der Tugendhafte, der standhafte Christ, wird mein, Gottes, Sohn, d. h. Liebling α, seyn.

β) Von Jesus gesagt, wo es heißt insbesondere, Werkzeug, Meßias:

Matth. 2, 15. Aus Aegypten rief ich, Gott, meinen Sohn, d. i. den Meßias, Jesus α, q).

— 3, 17. Dies, Jesus, ist mein lieber Sohn, d. h. diesen lieb' ich, Gott, ganz vorzüglich, es ist der wahre Meßias α.

— 4, 3. 6. Bist du, Jesus, Gottes Sohn, d. h. der wahre Meßias α.

— 8, 29. Kap. 11, 27. Kap. 14, 33. Kap. 16, 16. Kap. 17, 5. Kap. 26, 63. Kap. 27, 43. 54. Kap. 28, 19. Im Namen des Sohnes, d. h. auf die Verehrung des Meßias α, taufen r).

Mark.

---

p) Diese Stelle bezieht sich auf die obige 2 Mos. 4, 22.

q) Was dort Hos. 11, 1. von den Israeliten gesagt ist, wird hier auf Jesum angewandt.

r) Wer will, kann auch Sohn in dem höhern Verstande nehmen und unter die Nr. a) setzen.

Mark. 1, 1. 11. Kap. 3, 11. Kap. 5, 7. Kap. 9, 7. Kap. 14, 21. Kap. 15, 39. Luk. 1, 32. 35. Kap. 3, 22. Kap. 4, 39. 41. Kap. 8, 28. Kap. 10, 22. Kap. 12, 53. Kap. 22, 70. Joh. 1, 34. 49. Kap. 9, 35. Kap. 11, 4. 27. Kap. 19, 7. Kap. 20, 31. Apostg. 8, 37. α.

2 Petr. 1, 17. Siehe oben die Stelle Matth. 3, 17. α. Hebr. 1, 5. Hier ist das, was oben in der Nr. β) von Salomo gesagt ist, auf Jesum angewandt α.

— 6, 6. Kap. 7, 3. 28. Kap. 10, 29. α.

c) König

Ps. 2, 7. Du, David, bist mein, Jehova's, Sohn, d. h. König א, heute 2c.

DCCLX. Sorge.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische	
א) דאגה	α) μεριμνα	ε) φροντις
ב) ענין	β) διαλογισμος	ζ) μεριμναω
ג) עצבים	γ) ειρηνευω	η) αμεριμνος
	δ) περισπαω	

2) Bedeutungen:

Es heißt: Besorgniß, Bekümmerniß, Kummer, Sorgfalt

1) rechtmäßige, pflichtmäßige, wenn man um etwas, das einem anvertrauet oder rechtmäßig ist, besorgt ist:

Jos. 22, 24. Sorge, d. h. Besorgniß א, der Israeliten, darum, daß ihre Nachkommen Gott nicht vergessen möchten.

Pred. 5, 2. Wo viel Sorge, d. h. Besorgniß um sein Geschäft ב, ist.

Sir. 38, 32. Der Töpfer muß seine Arbeit mit Sorgen, d. h. Besorgniß, Sorgfalt α, verrichten.

2 Kor. 11, 28. Ich, Paullus, trage Sorge, d. h. habe Besorgniß α, für jede Gemeine.

2)

2) **Erlaubte, gleichgültige**, wenn Sorge oder Kummer, wegen allzu großem Mangel natürlich ist:

Ez. 12, 18. 19. Seine Nahrung mit Sorgen, d. h. Kummer א, zu sich nehmen.

Sir. 40, 2. Da ist immer Sorge, d. h. Kummer β.

— 41, 1. Der ohne Sorge, d. h. Kummer γ, lebt.

— , 4. Der in allen Sorgen steckt, d. h. der in vieles verwickelt ist δ.

Luk. 10, 41. Martha machte sich viele Sorge ζ.

1 Kor. 7, 12. Daß ihr von allen Sorgen, für unnöthige Sachen η, frey seyn möchtet.

3) **Verbotene**, unerlaubte, wenn man

a) entweder **für etwas Gott Mißfälliges besorgt ist:**

Weish. 15, 9. Seine, des Töpfers, Sorge, d. h. Besorgniß oder Sorgfalt ε, ist die, daß er ꝛc.

b) oder wenn man **zu ängstlich um das Zeitliche bekümmert ist**, womit Vertrauen zu Gott nicht bestehen kann

α) **Beyspiele** davon

Luk. 8, 14. Welche unter den Sorgen, d. h. allzu ängstlicher Besorgniß um das Zeitliche α, hingehen.

β) **Verbot** derselben

Luk. 21, 34. Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Sorgen, d. h. allzu ängstlicher Besorgniß für das Irrdische ζ, s).

1 Petr. 5, 7. Alle eure Sorgen werfet auf ihn, Gott, d. h. entschlagt euch aller ängstlichen Besorgniß, überlaßt sie Gott α.

γ)

---

s) Jesus sagt dieses zu den Juden, denen ein großes Unglück bevorstand und vermahnt sie daher, auf ihrer Hut und nicht so sehr für das Zeitliche besorgt zu seyn.

γ) Schade allzu ängstlicher Sorgen

Ps. 127, 2. Es ist vergeblich, daß ihr euer Brodt mit Sorgen esset, d. h. so ängstlich für eure Nahrung besorgt seyd ג.

Sprüchw. 12, 5. Sir. 30, 5. Sorge א. α. schwächt Geist und Körper.

Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Allzu ängstliche Sorge für irrdische Dinge läßt die Lehre des Meßias nicht aufkommen; sie hindert uns überhaupt in der Verehrung Gottes α.

DCCLXI. Sorgen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חשב
ב) השית עצות
ג) דאג
ד) יגר
ה) גור

b) Griechische

α) φροντησις
β) προνοεω
γ) μελει
δ) φροντις
ε) μεριμνα
ζ) φροντιζω
η) μεριμναω
θ) αμεριμνος
ι) λυπεω
κ) προμεριμναω
λ) προμελεταω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Sich um etwas bekümmern, d. h.

a) Vorsorge für etwas haben, sich um etwas recht bemühen, sich mit etwas beschäftigen:

α) Von Gott gesagt

Ps. 40, 18. Jehova aber sorget, d. h. steht mir bey mit seiner Vorsehung und Hülfe א, für mich, David, der ich mir nicht helfen kann.

Weish. 5, 16. Der Höchste, d. i. Gott, sorget für, d. h. waltet mit seiner Vorsehung über α, sie.

— 6, 8. Er, Gott, sorget für alle β.

— 12, 13. Gott, der du für alles sorgest, d. h. besorgt bist γ.

1 Kor. 9, 9. Sorget γ Gott etwa nur für die Ochsen?

1 Petr.

1 Petr. 5, 7. Denn er, der Herr, sorget für euch, d. h. lenkt eure Schicksale, steht euch bey γ.

β) Von **Menschen** gesagt:

א) Vorsorge der **Aeltern für ihre Kinder** und der **Lehrer für ihre Lehrlinge**

Weish. 7, 4. Ich, Salomo, bin in Windeln und mit Sorgen, d. h. Sorgfalt δ, auferzogen worden.

Sir. 42, 10. Das Sorgen eines Vaters für seine Tochter, die noch nicht verheirathet ist ε.

— 50, 4. Er, Simon, der Hohepriester, sorgte für sein Volk wegen eines Unglücks, d. h. suchte es davor zu schützen ζ.

Phil. 2, 20. Der so aufrichtig und herzlich für eure Lage, für euch, sorget, besorgt wäre, als Timotheus η.

ב) **Bemühen** oder **Bestreben um eine Sache**; wo es auch heißt: sich etwas angelegen seyn lassen

Ps. 13, 3. Wie lange soll ich, David, sorgen, d. h. mich beschäftigen mit dem Gedanken, wie ich meinen Feinden entgehen könnte ב, in meiner Seele?

Weish. 6, 16. Wer um sie, die Weisheit, wachet, wird nicht lange sorgen, d. h. wird nicht lange darnach streben müssen ϑ.

1 Kor. 7, 32. Wer ledig ist, sorget, d. h. läßt sich angelegen seyn das η, was dem Herrn, und seiner Lehre, angehört.

— 33. Wer aber freyet, sorget, was der Welt angehört, d. h. ist für irrdische Güter besorgt η.

— 34. Fast eben so, wie in den beyden vorhergehenden Versen η.

γ) Von **leblosen Dingen**

1 Kor. 12, 25. Damit die Glieder, des Leibes, für einander sorgen η.

b) **Allzu ängstlich um etwas besorgt seyn,** wegen einer Sache sich bekümmern, kränken, in Angst und Kummer seyn:

α) **Beyspiele** davon

Ps. 38, 19. Ich, David, sorge für meine Sünden, d. h. bin wegen derselben sehr bekümmert λ.

1 Sam. 9, 5. Kap. 10, 2. Kis war wegen des Sauls, seines Sohnes, und eines seiner Knechte in Sorgen, d. h. Angst λ.

Jer. 17, 8. Er, der Baum, sorget nicht, d. h. ihn kümmert es nicht λ.

Weish. 8, 9. Sie, die Weisheit, ist eine Trösterin in Sorgen, d. h. Kummer δ.

Sir. 30, 5. Und bey seinem, des Vaters, Tode braucht er nicht zu sorgen, d. h. wegen seines Kindes bekümmert zu seyn ι.

β) **Verbot,** nicht zu ängstlich zu sorgen

Matth. 6, 25. Sorget nicht, d. h. seyd nicht zu ängstlich besorgt η, für euer Leben.

— . 28. Für die Kleidung η.

— . 31. Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen, d. h. kummervoll ausrufen η.

— . 34. Man soll nicht allzu ängstlich für die Zukunft besorgt seyn η.

— 10, 19. η. Mark. 13, 11. κ. Luk. 12, 11. η. Jesus verbietet seinen Aposteln, sich nicht zu sehr zu bekümmern, wie sie sich vertheidigen könnten.

Luk. 12, 22. Parallelstelle von Matth. 6, 25. η.

— 21, 14. Fast eben so, wie Matth. 10, 19. λ.

Phil. 4, 6. Sorget nichts, d. h. macht euch in keinem Stück ängstliche Sorgen η.

γ) Die **Ursachen,** warum wir es nicht thun sollen

Sir. 31, 1. 2. Sorgen . läßt nicht schlafen, schadet also der Gesundheit.

Matth.

Matth. 6, 27. Luk. 12, 25. Niemand kann durch noch zu ängstliches Sorgen nur eine Elle lang seinem Leben zusetzen η.

— 12, 26. Also ist es Thorheit, sich so bekümmern, da es doch vergeblich ist η.

2) **Etwas besorgen, befürchten:**

Hiob 3, 25. Was ich, Hiob, sorge, d. h. befürchte ר, trift mir ein.

B. Am besten **übersezt** man es durch:

1) **Weilen**

Hos. 10, 5. Die Einwohner zu Samaria sorgen für die Kälber zu Beth-Aven, besser: weilen bey dem Kalb Beth-Avens, d. i. verehren es ה.

2) **An einen denken**

Phil. 4, 10. Daß ihr doch wieder wacker worden seyd, für *mich* zu sorgen, besser: wieder angefangen habt, an mich zu denken μ, wiewohl ihr auch vorhin für mich gesorgt habt, besser: an mich gedacht habt μ.

DCCLXII. Spotten, Spötter.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) מצחק	כ) עלל	α) διαψυθυριζω
ב) חרף	ל) חרפה לקח	β) καταμοκαομαι
ג) ההל. Pih.	מ) קרץ	γ) ονειδισμος
ד) קלס Hithp.	נ) ליץ	δ) εμπαιζω
ה) לעג	ס) אנשי לצון	ε) θρους
ו) לענ	ע) לוץ	ζ) καταγελαω
ז) מליץ	פ) לוצן	η) εκμυκτηριζω
ח) היה לחרפות	צ) שחק	θ) μωκος
ט) הלל Pih.	ק) משחק	ι) εμπαικτης
י) שרק	ר) נדד Hithp.	κ) μυκτηριζω
		λ) καταγελαστος
		μ) δοξαζομαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Höhnen verlachen, wenn das Objekt ist:

a) Menschen

α) Beyspiele davon

1 Mos. 21, 9. Ismael spottete, d. h. lachte א, über das Gastmahl, zu Ehren des Isaaks angestellt.

Richt. 8, 15. Die Einwohner von Sukkoth den Gideon ב.

1 Kön. 18, 27. Elia über die Baalspriester ג.

2 Kön. 2, 23. Knaben über Elisa ד.

— 19, 21. Jerusalem über Sanherib ה.

2 Chron. 30, 10. ה. Kap. 36, 16. ו. Neh. 2, 19. Kap. 4, 1. ה.

Hiob 11, 3. Spotten, d. h. höhnen ה, willst du, Hiob.

— 16, 20. ו. Kap. 21, 3. Kap. 22, 19. Ps. 22, 8. Ps. 35, 16. ה. Ps. 69, 11. ה. Ps. 80, 7. ה. Ps. 102, 9. ט. Sprüchw. 1, 26. Es. 37, 22. ה. Jer. 19, 8. י. Kap. 38, 19. כ. Ez. 22, 5. ד. Kap. 36, 30. ל. Sir. 13, 19. α. Kap. 13, 8. β. Kap. 27, 32. γ. Luk. 14, 29. δ.

β) Schaden, Verbot und Strafbarkeit des Spottens

Sprüchw. 17, 5. Wer des Dürftigen spottet ה, der schmähet dessen Schöpfer.

Weish. 1, 10. Das Spotten ε der Lästerer wird nicht verborgen bleiben.

Sir. 7, 12. Spotte ז des Betrübten nicht.

— 33, 6. Ein Freund, der ein Spötter ist, ist sehr schädlich ϑ.

γ) Das Verhalten gegen Spötter

Ps. 35, 19. Laß sie nicht über mich spotten, Gott ט.

b) Jesus, der Meßias

Matth. 27, 29. Die römischen Soldaten spotteten Jesu δ.

— 41. Die Hohenpriester und Vornehmen der Juden δ.

Luk.

Luk. 16, 24. Die Pharisäer η.
– 23, 35. Parallelstelle von Matth. 27, 41. η.

c) **Gott** und **seine Religion**, überhaupt die Tugend und das Gute t):

α) **Beyspiele** davon

2 Petr. 3, 3. Jud. 1, 18. In den spätern Zeiten werden Spötter, d. h. Menschen, die der Religion und alles Guten spotten werden ι, auftreten.

β) Das **Betragen** oder **Verhalten der Spötter**

Sprüchw. 1, 22. Wie lange werden die Spötter, d. h. die Religionsverächter ↄ, Gefallen an der Spötterey haben?
– 13, 1. Ein Religionsspötter ↄ nimmt keine Zurechtweisung an.
– 14, 6. Er ist der Tugend ganz unfähig ↄ.
– 15, 12. Er liebt den nicht, der ihn zurechtweisen will ↄ.

γ) Die **Schädlichkeit** derselben

Sprüchw. 24, 9. Ein Menschenabscheu ist der Spötter ↄ.
– 29, 8. Spötter ↄ setzen eine Stadt in Unruhe, stiften Uneinigkeit.

δ) Die **Strafe** derselben.

Sprüchw. 3, 34. Er, Gott, wird der Spötter spotten, d. h. sich ihrer im Unglücke nicht annehmen ↄ.
– 9, 12. Bist du ein Spötter ↄ, so mußt du es auch allein entgelten.
– 19, 25. Bestraft man den Spötter ↄ.
– – 29. Auf die Spötter ↄ warten Strafen.
– 21, 11. Eben so, wie Kap. 19, 25. ↄ.

t) Spötter der Religion und Tugend heißt dann hernach auch so viel, wie: ein verruchter Bösewicht, ein sehr lasterhafter Mensch.

Es. 28, 14. ס. Kap. 29, 20. ג. Hier wird den Religionsspöttern Untergang angedroht.

Gal. 6, 7. Gott läßt sich nicht spotten, d. h. er straft gewiß den Spötter seiner Religion κ.

ε) Unser Verhalten gegen sie

Ps. 1, 1. Heil dem! der sich nicht aufhält, wo Spötter, der Religion ג, sich aufhalten.

Sprüchw. 9, 7. Wer den Spötter ג unterweisen will, zieht sich Schmach zu.

— 8. Belehre den Spötter ג nicht, er wird dir feind, und frommt nichts.

— 22, 10. Treibe den Spötter ג aus.

Hos. 7, 5. Er, der König, hält es mit den Spöttern ס

d) Andere, leblose Dinge:

Sprüchw. 19, 28. Ein gewissenloser Zeuge spottet, d. h. verlacht ע, des Rechts, die Gesetze.

Weish. 17, 8. Daß man ihrer Furcht spottet, d. h. sie deswegen verlacht λ.

Sir. 3, 12. Spotte μ deines Vaters Gebrechen nicht.

2) Etwas oder einen nicht achten:

a) Wenn Gott eines spottet, d. h. nicht achtet, sich seiner nicht annimmt

Ps. 2, 4. Aber der im Himmel thronet, lachet ihrer, d. h. läßt sie ihren Endzweck nicht erreichen, nimmt sich ihrer nicht an ה.

— 59, 9. Aber du, Jehova, spottest ה alles des Volkes.

Sprüchw. 3, 34. Siehe oben Nr. c) δ) bey dieser Stelle ע.

b) Menschen andere Menschen

Hab. 1, 10. Sie, die Chaldäer, spotten der Könige, d. h. schätzen Könige gering ר.

c) Unvernünftige Thiere lebloser Dinge

Hiob 39, 22. Es, das Pferd, spottet, d. h. verachtet ע, die Furcht.

Hiob 41, 20. Es, das Krokodil, spottet, d. h. achtet nicht צ, das Schwirren der Lanzen.

3) **Ueber etwas lachen, sich freuen, Schadenfreude über etwas haben:**

Hiob 9, 23. Ueber das Leiden der Schuldlosen spottet er, d. h. lacht er, freuet er sich, nemlich der Gottlose ה.

Klagl. 1, 7. Es sehens Widersacher, die spotten, d. h. freuen sich צ, des Untergangs.

B. Richtiger und bestimmter **ist es zu übersetzen** durch:

1) **Klagen, Beklagen**

Ps. 64, 9. Daß ihrer, meiner, Davids, Feinde, spotten wird, wer sie sieht, besser: die, welche, zuvor, ihre Lust an ihnen sahen, sich ihrer freuten, werden klagen ה.

2) **Scherzend**

Jer. 15, 17. Wir gesellen uns nicht zu den Spöttern, besser: nie hielt' ich, Jeremias, mich zu den Scherzenden, d. i. zu Scherz war ich nie aufgelegt ק.

DCCLXIII. Stärken.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חזק
ב) מעוז
ג) סעד
ד) אמץ
ה) גבר
ו) נתן עוז
ז) עזז
ח) קום Pih.
ט) כח (Pih.) אמץ
י) תפק
כ) עוז Hiph.
ל) כח (Hiph.) חלק
מ) ערץ
נ) חלץ
ס) מבצר

b) Griechische

α) στηριζω
β) ενισχυω
γ) δυναστευω
δ) δυναμοω
ε) επιστηριζω
ζ) προστιθημι
η) επιτασις
θ) διδωμι κρατος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Als **Simplex** gebraucht

a) **Unterstützen, beystehen, Stärke und Kraft verleihen, mächtig werden lassen:**

α) Wenn Gott uns beysteht:

א) Beyspiele davon

Richt. 3, 12. Da stärkte, d. h. ließ mächtig werden א, Jehova, den Eglon.

2 Sam. 22, 33. Gott stärket mich, David, d. h. verleiht mir Stärke ב.

2 Chron. 16, 9. Gott unterstützt nur die, welche ihm von Herzen zugethan sind א.

Ps. 18, 36. Gottes Rechte, d. i. Gott mit seiner Allmacht, stärkte, d. h. unterstützte, half ג, David.

— 89, 22. Gott verspricht dem David, ihm mächtig beyzustehen ד.

Es. 41, 10. Ich, Gott, stärke dich, Cyrus, d. h. verleihe dir Stärke ד.

Zach. 10, 6. 12. Jehova will die Juden stärken, d. h. mächtig machen ה.

ב) Bitte um Beystand Gottes für uns und andere

Richt. 16, 28. Stärke, d. h. unterstütze א, mich, Simson, doch, Gott, dieses mal.

Ps. 20, 3. Er, Jehova, stärke, d. h. unterstütze ג, dich, David.

— 86, 17. Stärke ו deinen Verehrer, David.

— 119, 117. Stärke, Jehova, mich, David ג.

β) Jesus Menschen

2 Theß. 3, 3. Der Herr, Jesus, wird euch, durch seine Lehre, stärken, d. h. stark machen α, gegen den Argen, die böse Menschen.

γ) Engel Menschen und Engel

Dan. 10, 18. 19. Der Gabriel stärkte, d. h. stund bey א dem Daniel.

— 11, 1. Gabriel dem Engel Michael ב.

δ) Menschen sich selbst

1 Kor. 20. 22. Stärke, König Israels, dich, d. h. halte dich tapfer א.

2 Chron. 13, 7. Lose Leute hatten wider Rehabeam gestärkt, d. h. sich ihm widersetzet ק.

Apostg. 9, 19. Saulus stärkte, d. h. erholte β, sich.

ε) Leblose Dinge

Ps. 104, 15. Brodt, das den Menschen stärkt, d. h. ihm Kräfte giebt und erhält ג.

Pred. 7, 20. Klugheit stärkt den Weisen mehr, d. h. gewährt ihm mehr Stärke ו.

ζ) Von keinem Subjekt

2 Sam. 3, 6. Abner wurde gestärkt, d. h. mächtig א.

2 Chron. 13, 21. Abia א.

Esr. 6, 22. In einer Arbeit gestärkt, d. h. unterstützt א, werden.

Sir. 12, 5. Damit er, der Gottlose, nicht dadurch gestärkt, d. h. mächtig γ, werde.

Kol. 1, 11. Um mit aller Kraft gestärkt zu werden, d. h. um alle nur mögliche Geistesstärke zu erlangen δ.

b) Muth verleihen:

α) Gott und Menschen

5 Mos. 1, 38. Den, den Josua, stärke, Jehova, d. h. dem verleihe Muth א.

Ps. 119, 28. Stärke, Jehova, mich, David, d. h. verleihe mit Muth, richte mich wieder auf ח.

2 Tim. 4, 17. Der Herr stärke mich, d. h. verleihe mir Muth δ.

β) Menschen

א) sich selbst

1 Sam. 30, 6. David stärkte sich in dem Jehova, d. h. faßte, im Vertrauen auf Gott, neuen Muth א.

ב) Andere

Esr. 5, 2. Die Propheten stärkten die Juden, d. h. sprachen ihnen Muth ein ג.

Hiob 16, 5. Ich, Hiob, wollte euch, Freunde, stärken, d. h. Trost geben, aufrichten ד.

Apostg. 14, 22. Paullus und Barnabas sprachen Muth ein den Christen ε.

γ) Engel

Luk. 22, 43. Ein Engel kam vom Himmel und stärkte ihn, Jesum, d. h. verlieh ihm Muth, tröstete ihn β.

δ) Kein Subjekt, passiv

5 Mos. 11, 8. Damit ihr, Israeliten, gestärkt werden, d. h. Muth bekommen א, möget.

2) Statt eines Kompositums gebraucht:

a) Bestärken, bevestigen

α) Im philosophischen Sinne

Es. 9, 7. Das Reich Davids stärken, d. h. bevestigen ג.

β) Im theologischen Sinne; wenn

א) Gott das Subjekt ist

Röm. 16, 25. Dem, nemlich Gott, der euch stärken, d. h. im Christenglauben und der Tugend bevestigen und erhalten α, kann.

2 Thss 2, 17. Der, nemlich Gott, d. h. bevestige α, euch in der Lehre, Jesu, und der Tugend.

1 Petr. 5, 10. Gott wird euch stärken, d. h. in der Religion Jesu bevestigen α.

ב) Jesus, der Meßias

Dan. 9, 27. Stärken, d. h. bekräftigen ה, wird er, der Meßias, den Bund für viele.

Luk. 17, 5. Stärke, Jesu ζ, uns den Glauben.

ג) Menschen

Jer. 23, 14. Wie sie, die Propheten, die Boshaftigen stärken, d. h. das böse Volk noch in seiner Bosheit bestärken א.

Luk. 22, 32. So stärke, Petrus, deine Brüder, d. h. bevestige meine, Jesu, übrigen Jünger im Vertrauen an mich und in der Treue α.

Apostg. 15, 32. 41. Kap. 18, 23. ε. 1 Thess. 3, 2. α. Die Apostel stärkten die Christen im Christenthume.

Jak.

Jak. 5, 8. Stärket eure Herzen, d. h. bevestigt euch im Christenthume, bleibt standhaft in demselben ꝛc.

Offenb. 3, 2. Stärke, Bischof ꝛc, die andern, Glieder der Gemeine.

γ) **Kein Subjekt,** passiv

Röm. 1, 11. Damit ihr gestärkt werdet, nemlich in euren Einsichten und Ueberzeugungen ꝛc.

2 Petr. 1, 12. Indem ihr jetzt gestärkt seyd ꝛc in der gegenwärtigen Wahrheit.

b) Verstärken, vermehren:

α) Im **physischen** Sinne

Richt. 7, 8. Gideon stärkte, d. h. verstärkte ꝛc sich mit drey hundert Mann.

2 Chron. 11, 17. Mehrere israelitische Stämme stärkten ꝛc noch das Königreich Juda.

Es. 30, 2. Die Israeliten wollten sich mit Pharao's Macht verstärken ꝛc.

β) Im **moralischen** Sinne

Weish. 14, 19. Um den Gottesdienst zu stärken, d. h. zu vermehren ꝛc.

B. Einige verschiedene **Redensarten:**

1) **Die Hand stärken**

a) **Gott** uns Menschen

Es. 41, 13. Gott, der deine, des Cyrus, rechte Hand stärket, d. h. dich schützet ꝛc.

Sir. 47, 6. Der Herr stärkte dem David seine Hand, d. h. lies ihn mächtig gegen seine Feinde werden ꝛc.

b) Menschen

α) **Ihre eigne Hände**

Neh. 6, 9. Seine Hand stärken, d. h. etwas beschleunigen ꝛc.

Zach. 8, 9. 13. Stärket eure Hände, d. h. werdet nicht muthlos ꝛc.

β) Anderer Menschen Hände

Richt. 9, 24. Die, 70 Söhne Jerubbaals, ihm, Abimelech, seine Hand zum Brudermord stärkten, d. h. die diesen befördern halfen ꝛc.

1 Sam. 23, 16. Jonathan stärkte seine, Davids, Hand in Gott, d. h. sprach ihm, durch Vorstellung der Providenz Gottes, Muth ein ꝛc.

Esr. 1, 6. Den Israeliten griffen ihre Nachbarn unter die Arme ꝛc.

Neh. 2, 18. Die Juden fiengen an, mit allem Eifer die Mauern wieder aufzubauen ꝛc.

Hiob 4, 3. Es. 35, 3. Müde, lasse, schlaffe Hände stärken, d. h. Muthlose aufrichten ꝛc.

Ez. 13, 22. Weil ihr der gottlosen Hände stärket, d. h. die Ruchlosen in ihren Sünden bestärket ꝛc.

2) Die Arme stärken

a) Gott den Menschen

Ez. 30, 24. 25. Gott will die Arme des Königs zu Babel stärken, d. h. ihm Macht und Stärke verleihen ꝛc.

Hos. 7, 15. Ich, Jehova, mag ihre, der Juden, Arme stärken, d. h. ihnen Beystand und Gnade verleihen ꝛc.

b) Menschen ihre eigne

Sprüchw. 31. 17. Sie, eine fleißige Hausfrau, stärket ihre Arme, d. h. greift an bey ihrer Arbeit ꝛc.

3) Die Lenden stärken

Nah. 2, 2. Der, nemlich: Assyriens König, die Lenden stärkte, d. h. der die größte Bravour anwandte ꝛc.

4) Noch eine Redensart:

2 Chron. 35, 2. Er, Josia, stärkte sie zu ihrem Amte im Hause des Jehova, d. h. machte, daß sie ihr Amt im Tempel genau beobachten mußten ꝛc.

C. Richtiger und genauer ist es zu **übersetzen** durch:

1) Mächtig seyn

Ps. 68, 29. Dasselbe wolltest du, Gott, uns stärken; denn

denn es ist dein Werk, besser: führe, Gott, das, was du noch an uns thun willst, mächtig aus ז.

2) **Ausführen lassen**

Ps. 140, 9. Stärke, Gott, seinen, des Gottlosen, Muthwillen nicht, besser: Laß ihn seinen Anschlag nicht ausführen י.

3) **Die Flucht nehmen, fliehen**

Es. 10, 31. Die Bürger zu Gebim stärken sich, besser: nehmen die Flucht כ.

4) **Mit neuer Stärke sich rüsten**

Es. 41, 1. Laß die Völker sich stärken, besser: Nationen! laßt sie mit eurer Stärke sich rüsten ל.

5) **Ergreifen**

Es. 41, 9. Der ich, Jehova, dich, Israel, gestärkt habe, besser: du, den ich ergrif א.

6) **Widerstand thun**

Es. 47, 12. Ob du, Babylon, dich möchtest stärken, besser: du konnst vielleicht Widerstand thun ט.

7) **Lösen, befreyen**

Es. 58, 11. Jehova wird deine, Israels, Glieder stärken, besser: lösen, d. i. euch, Israeliten aus dem Elend befreyen כ.

8) **Bereiten, zurechtmachen**

Dan. 11, 39. Und wird denen, so ihm helfen, stärken Mausim, besser: Veste, Tempel, für den, Gott, Mausim wird er, Antiochus, bereiten ס.

DCCLXIV. Stehlen.

1) Wörter

a) Hebräisches — b) Griechische

א) גנב — α) κλεπτω — β) κλοπη

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Etwas entwenden**, einem etwas von seinem Besitzthum auf ungerechte Art entziehen und an sich bringen

a)

a) Beyspiele davon

1 Mos. 31, 19. 30. 32. Die Rahel hatte ihrem Vater Laban die Götzen gestohlen, d. h. entwendet ꝛc.

— . 39. Des Tags oder Nachts stehlen ꝛc.

— 44, 18. Die Brüder Josephs sollten etwas dem Joseph gestohlen haben ꝛc.

Jos. 7, 11. Das Verbannete stehlen ꝛc.

2 Sam. 21, 12. Die Bürger zu Jabes die todten Leichname Sauls und Jonathans ꝛc.

Sprüchw. 30, 9. Ich, Agur, möchte sonst vielleicht stehlen ꝛc.

Hos. 4, 2. Stehlen hat überhand genommen, nemlich unter den Juden ꝛc.

Obadj. 1, 5. Doch stehlen ꝛc würden diese nur, was ꝛc.

Matth. 6, 19. Schätze, die die Diebe stehlen α.

— . 20. Schätze im Himmel, die die Diebe nicht stehlen α.

Joh. 10, 10. Ein Dieb kommt, daß er stiehlt α.

Röm. 2, 21. Du stiehlst α.

b) Verbot des Stehlens

2 Mos. 20, 15. 3 Mos. 18, 20. Kap. 19, 11. 5 Mos. 5, 9. ꝛc. Matth. 19, 18. Mark. 10, 19. Röm. 2, 21. Kap. 13, 9. α. Du oder ihr sollt nicht stehlen, d. h. nichts andern entwenden.

Sir. 41, 22. Ein Nachbar schäme sich des Stehlens β.

c) Strafe der Diebe

2 Mos. 22, 1. 7. Wenn jemand bey den Juden etwas heimlich entwandt hatte ꝛc, mußte er es mehrfach wieder ersetzen.

— . 12. Und wenn der Dieb nicht an Tag kam, mußte es der dem Eigenthümer ersetzen, dem es anvertrauet war ꝛc.

Sprüchw. 6, 30. Einen Dieb übersieht man nicht, d. h. läßt man nicht ungeahndet, wenn er auch blos zu Stillung seines gierigen Hungers gestohlen hat ꝛc.

d)

d) **Das pflichtmäßige Verhalten** eines Diebes

Eph. 4, 28. Wer gestohlen hat α, der stehle α nicht mehr, sondern ꝛc.

2) **Einen heimlich entführen, wegführen**

a) **Jesum**, den Meßias

Matth. 27, 64. Damit ihn, den Leichnam Jesu, seine Jünger nicht stehlen α.

— 28, 13. Die Wächter mußten vorgeben, seine Jünger hätten ihn, Jesu Leichnam, gestohlen α.

b) **Andere Menschen**

1 Mos. 40, 15. Joseph wurde aus dem Lande der Hebräer gestohlen ℵ.

2 Mos. 21, 16. 5 Mos. 24, 7. Einen Menschen stehlen, d. h. heimlich entführen ℵ.

2 Sam. 19, 41. Warum haben dich, König, die Männer von Juda gestohlen? d. h. heimlich geholt.

2 Kön. 11, 2. 2 Chron. 22, 11. Joseba den Joas ℵ.

B) Zwey verschiedene **Redensarten:**

1) **Das Wort Gottes stehlen**

Jer. 23, 30. Propheten, die mein, Jehova's, Wort stehlen einer dem andern, d. h. die machen, daß das Volk nicht mehr meinen Offenbarungen glaubt und sich nicht mehr daran kehrt ℵ.

2) **Einem das Herz stehlen** heißt: einen hintergehen, täuschen, betriegen

1 Mos. 31, 20. 26. Jakob stahl dem Laban das Herz, d. h. er hintergieng ihn ℵ.

2 Sam. 15, 6. Absalom stahl das Herz der Israeliten, d. h. täuschte sie, erschlich ihre Gunst ℵ.

DCCLXV.

DCCLXV. Sterben.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מות
ב) מת
ג) יום מות
ד) השיב עד־דכא
ה) מנה ימים
ו) מות
ז) סגר
ח) שחית

b) Griechische

α) τελευταω
β) θνησκω
γ) αποθνησκω
δ) θανατος
ε) συναποθνησκω
ζ) αφιημι
η) θανατω αποθνησκω
θ) συντελεια
ι) αθανασια
κ) φθανω
λ) νεκρωσις
μ) νεκρος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Verstande: dieses irrdische Leben beschließen, von der Erde scheiden:

a) Von **Menschen**

α) **Beyspiele** davon

1 Mos. 5, 5. Adam starb in einem Alter von 930 Jahren א.
— · 8. 11. 14. 17. 20. 27. 31. Kap. 9, 29. Kap. 11, 28. 32. 3 Mos. 10, 2. 4 Mos. 3, 4. Vor dem Jehova, d. h. in der Stiftshütte sterben א.

Weish. 3, 18. Sterben sie, die Gottlosen α, bald.

Matth. 2, 19. α. v. 20. β. Kap 9, 18. α.

— 26, 35. Mark. 14, 31. Petrus wollte mit Jesu sterben γ.

Joh. 21, 23. Jesus weißagte, Johannes würde nicht vor der Zerstöhrung Jerusalems sterben γ.

1 Kor. 9, 15. Ich, Paullus, wollte lieber sterben γ.

2 Kor. 1, 9. Versehen haben, zu sterben δ.

— 7, 3. Mit einem sterben wollen ε.

Hebr. 10, 28. Der muß sterben γ.

— 11, 4. 13. 21. γ. v. 32. ε.

β) **Alle müssen wir sterben**

Pred. 3, 19. Wie jenes, das Vieh, stirbt א, so stirbt auch dieser, der Mensch א.

Pred.

Pred. 9, 3. Endlich müssen sie, die Menschen, sterben ב.
— · 5. Die Lebendigen wissen, daß sie sterben werden א.
Sir. 8, 8. Freue dich nicht, wenn dein Feind stirbt ζ, bedenke, daß wir alle sterben müssen α.
— 14, 18. Das ist die von undenklichen Zeiten herkommende Einrichtung: du, Mensch, mußt sterben η.
Hebr. 9, 27. Dem Menschen ist bestimmt, einmal zu sterben γ.

γ) **Unbekannt** ist dem Menschen die **Zeit**, die **Art** und der **Ort** seines Todes, dieses steht in der Hand des Herrn:

1 Mos. 27, 2. Ich, Isaak, weis nicht, wann ich sterben werde ג.
Hiob 21, 23. Im vollkommensten Glücke sterben א.
— · 25. Mit kummervollem Herzen sterben א.
— 34, 20. Plötzlich stirbt א ein Volk.
Ps. 90, 3. Der du, Jehova, die Menschen sterben lässest ד.
— · 12. Lehre uns betrachten, daß wir sterben müssen ה.
Pred. 3, 2. Sterben א hat seine Zeit.
— 7, 18. Daß du nicht vor der Zeit sterbest א.
— 8, 8. Er, der Mensch, ist nicht Herr über die Stunde seines Sterbens ר.
Weish. 18, 12. Todten, die einerley Todes gestorben waren μ.
— · 18. Weswegen jeder stürbe β.
Röm. 14, 7. Unser keiner stirbt ihm selbsten, d. h. unser Tod hängt nicht von uns ab γ.
— · 8. Sterben wir, so sterben wir dem Herrn, d. h. dann ist es Gottes Wille γ, wir mögen also leben oder sterben, so sind wir des Herrn γ.

δ) Die **Ursache** davon *)

Sir.

---

*) Siehe unten Nr. 2) a) wo Sterben so viel ist, als: sterblich werden, seyn.

Sir. 25, 32. Um seinet, des Weibes, der Eva, willen müssen wir, Menschen, alle sterben γ.

ε) **Mit dem Tode hört alles auf**

Sir. 11, 19. Er, ein Reicher, muß alles andern lassen und sterben γ.

— , 28. Wenn der Mensch stirbt, so werden seine Werke aufgedeckt ϑ, v).

Röm. 7, 2. 3. Wenn der Mann stirbt β, so ist die Frau von der Verbindlichkeit gegen ihren Mann los.

ζ) **Wir hören nicht auf, zu leben, zu seyn**

Weish. 3, 4. Die Hofnung haben sie, die Gerechten, daß sie nie sterben ι.

Joh. 11, 25. Wer an Jesum glaubt, wird nie sterben, d. h. ganz aufhören zu seyn γ, und wenn er auch leiblich stirbt γ, wird er doch fortleben.

2 Tim. 2, 11. Sterben ε wir mit, Christo, so leben wir auch mit.

η) Sterben ist zwar schrecklich, aber auch **angenehm** für uns

Weish. 4, 7. Wenn der Gerechte frühzeitig stirbt κ, kommt er, früh, zu seiner Ruhe.

Phil. 1, 21. Auch Sterben γ ist Gewinn für mich.

Offenb. 14, 13. Glücklich sind die Todten, die um des Herrn, Jesu Lehre, willen sterben γ.

b) Von Jesu, dem Meßias

α) Beweis, daß er gestorben ist

Joh. 19, 7. Nach dem Gesetz muß er, Jesus, sterben γ.

— , 33. Daß er, Jesus, schon gestorben war β.

Röm. 6, 9. Christus stirbt γ nie wieder.

— 8, 34. Christus ist da, der gestorben ist γ.

2 Kor.

---

v) Also hat auch des Menschen Vorbereitungszeit alsdann ein Ende.

2 Kor. 4, 10. Beständig tragen wir das Sterben λ des Herrn Jesu an unserm Leibe mit herum, d. h. wir sind in Gefahr, eben so, wie er, zu sterben.

1 Thess. 4, 14. Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben ist γ.

β) Die Art seines Sterbens

Joh. 12, 33. Kap. 18, 32. Welches Todes er, Jesus, sterben würde γ.

γ) Die Ursache desselben

Joh. 11, 51. Denn Jesus sollte für das Volk sterben γ.

Röm. 5, 6. Denn da Christus für uns rohe Menschen starb γ.

— , 7. Nicht um eines Gerechten, kaum um eines Wohlthäters willen stirbt einer γ.

— , 8. Wie sehr verherrlichte also Gott seine Liebe an uns, daß er Christum sterben lies, da wir noch Sünder waren γ!

— 6, 10. Da er, Christus, gestorben ist γ, das ist er der Sünde gestorben, d. h. um der Sünde der Menschen willen γ.

— 14, 9. 15. 1 Kor. 8, 11. Christus starb γ für jeden Menschen.

1 Kor. 15, 3. Daß Christus für unsere Sünde gestorben ist γ.

2 Kor. 5, 14. 15. Für alle ist er gestorben γ.

Gal. 2, 21. Dann ist Christus vergeblich gestorben γ.

1 Thess. 5, 10. Der, Jesus, uns zum Besten gestorben ist γ.

c) Von unvernünftigen Thieren

1 Mos. 7, 22. Alles starb ℵ, was einen Odem hatte.

— 33, 13. Die ganze Heerde Schaafe ℵ.

2 Mos. 7, 18. 21. Die Fische im Wasser ℵ.

— 8, 13. Die Frösche ℵ.

— 9, 6. Allerley Vieh der Aegyptier ℵ.

3 Mos. 11, 39. Wenn ein Thier stirbt ℵ.

Ps. 78, 50. Er, Gott, lies ihr, der Aegyptier, Vieh an der Pest sterben ך.

Pred. 3, 19. Siehe oben diese Stelle unter Nr. a) β) ℵ.

2) Im uneigentlichen Verstande:

a) Sterblich werden, seyn

1 Mos. 3, 3. Damit ihr, Menschen, nicht sterbet, d. h. sterblich werdet ℵ.

1 Kor. 15, 22. So wie sie, die Menschen, alle durch Adam sterben, d. h. sterblich werden oder sind γ.

b) In Todesgefahr seyn

1 Kor. 15, 31. Ich, Paullus, sterbe täglich, d. h. lebe täglich in Todesgefahr γ.

2 Kor. 6, 9. Als die Sterbenden, d. h. auch wenn wir in beständiger Todesgefahr schweben γ.

c) Unglücklich seyn, gestraft werden

Ez. 18, 4. Wer sündigt, der soll sterben, d. h. gestraft werden, unglücklich seyn ℵ.

— • 17. 18. 20. 21. 24. 26. 28. 31. Kap. 33, 9. 11. 13. 14. 15. 18. Um seiner Sünde willen sterben, d. h. gestraft werden ℵ.

Joh. 6, 50. So daß, wer davon isset, d. h. meine, Jesu, Lehre annimmt, nicht sterbe, d. h. nicht unglücklich werde γ.

— 8, 21. 24. Um eurer, der Juden, Sünde willen werdet ihr sterben, d. h. in jenes Unglück gerathen γ.

Röm. 5, 15. Durch die Sünde eines einzigen, des Adams nemlich, sind viele gestorben, d. h. unglücklich geworden γ.

— 7, 10. Ich, Paullus, aber starb, d. h. Strafen, Unglück traf mich γ.

— 8, 13. Dann würdet ihr sterben müssen, d. h. euch dadurch Unglück zuziehen γ.

d) Absterben:

α) physisch von einer leblosen Sache

1 Kor. 15, 36. Es, das Saamenkorn, sterbe erst; nemlich in der Erde ab γ.

β) moralisch von Menschen gesagt

Röm. 6, 7. Wer, der Sünde, gestorben ist, d. h. der Verbindlichkeit der Sünde abgestorben ist, nemlich in der Taufe γ.

— , 8. Sind wir aber mit Christo gestorben, d. h. als Christen in der Taufe der Sünde abgestorben γ.

— , 11. Daß ihr der Sünde gestorben seyd, d. h. keine Thätigkeit für Laster mehr haben dürfet γ.

2 Kor. 5, 14. Ist einer, nemlich Christus, für alle gestorben, so sind sie alle gestorben, d. h. der Sünde abgestorben γ.

Gal. 2, 19. Durch das, mosaische, Gesetz bin ich dem Gesetz gestorben, d. h. durch dasselbe bin ich bewogen worden, nicht mehr für dasselbe thätig zu seyn γ.

Kol. 3, 3. Denn ihr seyd gestorben, d. h. in der Taufe ganz eurem vorigen Zustand abgestorben γ.

B. Einige **Redensarten**:

1) **Des Todes sterben** heißt:

a) **Getödtet werden**, oder auch sterben; doch mit der Nebenidee: gewaltsam oder als Strafe

1 Mos. 20, 7. Daß du, Abimelech, des Todes sterben, d. h. diese Welt verlassen ℵ, mußt.

— 26, 11. 2 Mos. 19, 12. Kap. 21, 12. 15. 16. 17. Kap. 22, 19. Kap. 31, 14. 15. 3 Mos. 20, 2. Der soll des Todes sterben, d. h. getödtet werden ℵ.

3 Mos. 24, 16. Ein Gotteslästerer soll des Todes sterben, h. d. getödtet werden ℵ.

— , 17. Ein Todtschläger ℵ.

— 27, 29. Ein Verbannter ℵ.

4 Mos. 15, 35. Ein Sabbathschänder ℵ.

Ez. 33, 8. Du, Gottloser, mußt des Todes sterben ℵ.

Matth. 15, 4. Mark. 7, 10. Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben, d. h. hat den Tod verdient ꝛc.

b) Sterblich werden

1 Mos. 2, 17. Denn an dem Tage, an welchem du, Mensch, davon, von der Frucht des verbotenen Baumes, issest, mußt du des Todes sterben, d. h. wirst du sterblich werden ℵ.

— 3, 4. Ihr, erste Menschen, werdet mit nichten des Todes sterben ℵ.

2) Des Todes eines andern sterben heißt: eben so sterben, wie ein anderer

4 Mos. 23, 10. Meine, Bileams, Seele müsse sterben des Todes der Gerechten, d. h. möchte ich einstens in einem so glücklichen Zustande sterben, wie die Israeliten ℵ.

C. Noch besondere Redensarten:

Sir. 19, 10. Hast du etwas gehöret, laß es mit dir sterben, d. h. sage es niemand, nimm es mit ins Grab ꝛc.

Mark. 9, 44. 46. 48. Wo in der Hölle, am Orte der Verdammten, ihr, der Lasterhaften, Wurm nicht stirbet, d. h. da unaufhörliche und höchst empfindliche Strafen sie nagen werden ꝛc.

D. Am besten übersetzt man es durch:

1) Verderben

Ps. 107, 20. Er, Jehova, errettete sie, die Israeliten, daß sie nicht sturben, besser: er rettete sie vom Verderben ח.

2) Sein Grabmal bekommen

Es. 53, 9. Er, der Meßias ist gestorben wie ein Reicher, besser: aber bey einem Reichen bekömmt er sein Grabmal ו.

DCCLXVI. Sterblich.

1) Griechische Wörter

α) θνητος β) ομοιοπαθης γ) φθαρτος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: dem Tode unterworfen, vergänglich:

1) Als Adjektiv gebraucht

a) Von Menschen

α) Ueberhaupt und unbestimmt

Weish. 7, 1. Ich, Salomo, bin ein sterblicher, d. h. vergänglicher α, Mensch.

— 9, 14. Der sterblichen Menschen α Gedanke.

— 15, 17. Weil der Mensch sterblich ist α, so 2c.

Apostg. 14, 15. Wir, Apostel, sind auch sterbliche β Menschen, so wie ihr.

β) Insbesondere und bestimmt vom menschlichen Körper

Weish. 9, 15. Der sterbliche, d. h. der Vergänglichkeit unterworfene γ, Körper beschweret die Seele.

Röm. 8, 11. Der, nemlich Jesus, eure sterbliche α Leiber, einst wieder, lebendig machen will.

2 Kor. 4, 11. An unserm sterblichen α Leibe.

b) Von Thieren

Weish. 19, 20. Das Fleisch der sterblichen, d. h. der Auflösung unterworfenen γ, Thiere verzehren.

2) Als ein Substantiv gebraucht: das Sterbliche, Vergängliche.

1 Kor. 15, 53. Dies Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit, d. h. statt dieses vergänglichen Körpers bekommen wir einen unvergänglichen α.

— 54. Fast eben so α.

2 Kor. 5, 4. So, daß das Sterbliche vom Leben verschlungen werden, d. h. wir statt dieses vergänglichen

Körpers einen unvergänglichen, durch Verwandlung, erhalten *α*, könnten.

B. Am besten übersetzt man es durch: abgestorben Röm. 6, 12. In eurem sterblichen, besser: abgestorbenen, nemlich der Sünde *α*, Leibe.

DCCLXVII. Stillen.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) הסה Hiph.	ז) שקט Hiph.	α) πειθω
ב) חשה Hiph.	ח) שוב Hiph.	β) καταϛελλω
ג) שבח Pih.	ט) שבת Hiph.	γ) κοπαζω
ד) קום (Hiph.) לדממה	י) כפה	δ) καταπαυω
ה) שכך Hiph.	כ) נוח Hiph.	
ו) דום Pih.	ל) חרש Hiph.	

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

AA. Besänftigen, beruhigen:

1) Wenn Menschen wieder Menschen besänftigen, zufrieden stellen

a) Andere Menschen

4 Mos. 13, 31. Kaleb stillete, d. h. suchte zu beruhigen א, das Volk gegen Mosen.

Neh. 8, 11. Die Leviten das ganze israelitische Volk ב.

Matth. 28, 14. Die Hohenpriester und Aeltesten den Pilatus, wenn ihre Bestechung der Wache beym Grabe Jesu an den Tag kommen würde *α*.

Apostg. 19, 35. Der Oberaufseher die Epheser wegen des Paullus *β*.

b) Sich selbst, reciprok

1 Joh. 3, 19. Daß wir, Christen, uns dann wahrhaft stillen, d. h. beruhigen *α*, können, nemlich in Ansehung der Seele.

2) Wenn gestillt werden

a) Physische Dinge von Gott, wo es heißt: in Ruhe versetzen, aufhören lassen

Ps.

Ps. 65, 8. Der du, Jehova, das Brausen des Meeres, da Brausen der Wellen stillest, d. h. aufhören lässest ב.

— 89, 10. Die Meereswellen in Ruhe versetzen ב.

— 107, 29. Den Sturm ר.

b) **Sachen, die den Menschen angehen und vom Verhalten desselben herrühren:**

α) Von Gott

4 Mos. 17, 5. Damit ich, Jehova, das Murren der Israeliten gegen mich stille, d. h. ihm ein Ende mache ה.

β) Von **Menschen**

Ps. 131, 2. Könnte ich, David, meine Begierden nicht stillen, d. h. ruhen heißen ר.

Sprüchw. 15, 18. Ein Langmüthiger stillet ו den Zank.

— 29, 8. Fromme stillen Uneinigkeit ה.

Sir. 46, 9. Josua und Kaleb stillen das ruchlose Murren der Israeliten γ.

γ) Von **leblosen Dingen**, gutem Verhalten der Menschen

Sprüchw. 15, 1. Eine sanfte Antwort stillet den, d. h. macht ein Ende dem ה, Zorn.

— 18, 18. Loos stillt Streitigkeiten ש.

— 21, 14. Eine heimliche Gabe den Zorn ר.

Pred. 10, 4. Nachgeben stillet, d. h. macht gut נ, große Vergehungen.

c) **Sachen, die Gott angehören:**

Sir. 48, 10. Daß du, Elias, den Zorn, d. h. das harte Urtheil Gottes vor dem Grimme stillest γ.

BB. **Abzuhalten** oder **aufzuhalten** suchen:

1) Von Gott gesagt:

Hiob 9, 13. Gott stillt, d. h. hält auf ה, seinen Zorn nicht, d. h. Gottes Strafgerichte können nicht vereitelt werden.

2) Von **Menschen**

Apostg. 14, 18. Da stillten, d. h. vermochten abzuhalten δ, sie kaum das Volk.

B. Am besten übersetzt man es durch: lieber schweigen Sprüchw. 11, 12. Ein verständiger Mann stillet es, besser: schweigt lieber, d. h. nimmt sich vor Schmähungen in Acht ל.

DCCLXVIII. Stolz, stolz seyn, werden.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) זוד	נ) רהב	α) επαιρω
ב) גבה	ס) אבירי לב	β) ὑψηλοφρονεω
ג) רום	ע) עז	γ) φρονιμος
ד) גאן	פ) כביר	δ) ὑπερηφανος
ה) גאה	צ) שחץ	ε) ὑπερογκος
ו) גבה Verb.	ק) גדול	ζ) δοξαζω
ז) רומה	ר) גאות	η) γαυριαμαι
ח) יהיר	ש) גדל Hiph.	
ט) זדון	ת) נכר	
י) זד	אא) רזם	
כ) שאנן	בב) זר	
ל) הלך בגוה	גג) רחב נפש	
מ) גאוה		

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im eigentlichen Verstande,

a) Uebermuth, übermüthig, Hochmuth, wenn man hohe Gedanken von sich hat und über andere sich zu seyn dünkt und erhebt:

α) Beyspiele von solchen Menschen

Neh. 9, 10. Die Aegyptier waren stolz gegen die Israeliten, d. h. erhoben sich über dieselbe א.

— 16, 29. Die Israeliten in der Wüste א.

Ps. 10, 4. Der Gottlose ist so stolz ב.

— 123, 4. Voll der Stolzen כ Spott.

— 131, 1. Meine Augen sind, d. h. ich, David, bin nicht stolz, d. h. übermüthig ג.

Es. 16, 6. Jer. 48, 29. Der Moabiter Stolz ד, ה.

Jer. 50, 31. 32. Stolzes Babylon ט.

Es

Ez. 16, 50. Die Moabiter waren stolz ו.
— 28, 5. Der König von Tyrus ג.
Mich. 2, 3. Die Juden sollen nicht so stolz dahergehen ו.
Hab. 2, 5. Stolz ה der Chaldäer.

β) Verbot des Stolzes

Sprüchw. 21, 4. Stolzer Muth, d. h. Uebermuth ג, ist Sünde.

Sir. 11, 4. Sey nicht stolz α, wenn du in Ehren, Ansehen, bist.

Röm. 11, 20. Sey, Christ, aus dem Heidenthum, nicht stolz, d. h. erhebe dich nicht β.

— — 25. Damit ihr, Heidenchristen, nicht stolz seyd, d. h. euch nicht über die Juden erhebet γ.

1 Tim. 6, 17. Daß sie, die Reichen, nicht stolz sind, d. h. nicht übermüthig werden β.

γ) Schade und Strafbarkeit des Stolzes

Sprüchw. 11, 2. Mit Stolz kommt Verachtung ט.
— 13, 10. Bloßer Stolz ט erregt Zank.
— 16, 18. Vor dem Untergang kommt Stolz ר, vor dem Fall stolzer Muth, d. h. Hochmuth ב.
— 18, 12. Fast eben so ר.
— 21, 4. Ein Stolzer י ist in seinem heftigen Stolze ט vielen Thorheiten und Bosheiten ausgesetzt.
Sir. 21, 5. So wird des Stolzen δ Haus zerstört.

δ) Das Verhalten Gottes gegen Stolze

3 Mos. 26, 19. Damit ich, Jehova, euren, der Israeliten, Stolz breche, d. h. euch durch Strafen demüthige ר.

Sprüchw. 16, 5. Ein stolzes Herz, d. h. Hochmuth ב, ist Jehova ein Abscheu.

Es. 3, 16. Weil die Töchter Zions, d. h. das Frauenzimmer zu Jerusalem, stolz sind, deswegen will Jehova sie strafen ר.

— 13, 11. Ich, Jehova, will des Hochmuths der Stolzen ein Ende machen ר.

Ef. 37, 29. Den Sanherib will Gott wegen seines Stolzes ב demüthigen.

Dan. 4, 34. Wer stolz ist ל, den kann er, Jehova, demüthigen, und thut es auch.

— 5, 20. Den Nebukadnezar stieß Jehova vom Thron, weil er stolz war א.

Zeph. 3, 11. Die Stolzen unter den Juden will Jehova sterben lassen ס.

Sir. 10, 18. Die Wurzeln stolzer δ Völker rottet der Herr aus.

ε) **Unser Verhalten** gegen Stolze

Ps. 101, 5. Stolze ב und Prahler verabscheue ich, David.

Sir. 51, 14. Daß er, der Herr, mich, Sirach, nicht verlasse, wenn die Stolzen trotzten δ.

b) Im uneigentlichen Sinne:

α) Prahlerisch, Prahlerey, Großsprechen *w*)

Sir. 23, 8. Wie der Lästerer und Stolze dadurch, durch das viele Schwätzen, fallen, d. h. unglücklich werden δ.

— 47, 5. David streckte den stolzen, d. h. großsprecherischen η, Goliath durch einen Schleuderstein darnieder.

β) Frevel, Frevler, Bösewicht:

Ps. 19, 14. Behüte, Jehova, deinen Knecht für Stolz, d. h. Frevelthaten, Frevel י.

— 31, 19. Stolz, d. h. frech, boshaft ע, reden.

— 36, 12. Fuß des Stolzen, d. h. Frevlers ע.

— 86, 14. Es lehnen sich Stolze, d. h. Bösewichter י, wider mich, David, auf.

— 119, 21. Du, Jehova, strafst die Stolzen, d. h. die Frevler י.

Ps.

w) Hierher gehören auch die Stellen, die unter Nr. B. 1) stehen.

Ps. 119, 51. 69. 78. 85. 122. Klagen Davids über die Stolzen, d. h. Ruchlose ז.

— 138, 6. Er, Jehova, kennet den Stolzen, d. h. den Frevler ב. von ferne.

γ) **Muthvoll, mächtig**

Hiob 34, 24. Stolze, d. h. Mächtige כ, zerschmettert er, Gott.

Ps. 76, 6. Die Stolzsten, d. h. Muthvollsten ט, stehlen sich weg.

δ) **Hart**

Sprüchw 18, 23. Ein Reicher antwortet stolz, d. h. hart, rauh ע.

Es. 46, 12. Ihr von stolzen, d. h. harten ט, Herzen.

ε) **Heftig**

Hiob 8, 2. Stolzes, d. h. heftiges כ, Schnauben.

ζ) **Wild**

Hiob 28, 8. Die stolzsten, d. h. wildesten ש, Thiere.

— 41, 25. Es, das Krokodil, ist der König aller stolzen, d. h. wilden, nemlich Thiere ש.

η) **Erhaben**

Hiob 38, 11. Stolze, d. h. erhabene ד, Wellen.

— 41, 6. Seine, des Krokodils stolzem, d. h. erhabenem ט, hohlem Schilde.

ϑ) **Glänzend, prächtig, glücklich**

Ez. 7, 10. Stolzer, d. h. prächtiger ט, Stab.

Hiob 12, 5. Glänzend Stolze, d. h. glänzend Glückliche כ.

Es. 32, 18. In Wohnungen stolzer, d. h. glücklicher כ, Ruhe.

Zach. 1, 15. Stolze, d. h. glückliche ט, Völker.

B. Zwey Redensarten:

1) **Stolz reden** oder stolze Worte reden, d. h.

a) Prahlen, großsprechen

Ps. 12, 4. Die Zunge, die stolz redet, d. h. ein Großsprecher ג.

Ps.

Ps. 17, 10. Sie reden mit ihrem Munde stolz, d. h. sie sprechen groß ר.

Es. 9, 9. Die jetzt stolz reden, d. h. prahlen ס.

2 Petri 2, 18. Sie, die Irrlehrer, reden stolze Worte, d. h. prahlen ε.

Jud. 1, 16. Fast eben so ε.

b) Einen verhöhnen oder höhnen

Obadj. 1, 12. Sie, die Israeliten, reden stolz über sie, d. h. höhnen sie, nemlich die Juden ש.

2) Stolz handeln, d. h. sich überheben

Jer. 50, 29. Sie, Babel, hat stolz gehandelt, d. h. sich überhoben א, wider den Jehova.

Sir. 10, 29. Handle nicht stolz, d. h. überhebe dich nicht ζ.

C. Am besten

1) Uebersetzt man es durch:

a) Mißkennen

5 Mos. 32, 27. Daß nicht ihre Feinde stolz würden, besser: mißkennten's nicht ihre Bedränger ה.

b) Fließen

Hiob 15, 12. Was siehest du, Hiob, so stolz? besser: wie fließen deine Augen, d. h. wie blind bist du, auf welche Abwege geräthst du אר?

c) So sehr

Hiob 34, 17. Und daß du, Hiob, stolz bist, solltest du darum den Gerechten verdammen? besser: solltest du den, der so sehr gerecht ist, verdammen ס?

d) Fremder

Ps. 54, 5. Stolze, besser: Fremde, dann Feinde כנ, setzen sich wider mich, David.

e) Unersättlich

Sprüchw. 28, 25. Ein Stolzer, besser: Unersättlicher גנ, erwecket Zank.

f)

f) Wüthen

Es. 3, 5. Ein jeglicher über seinen Nächsten und der Jüngere wird stolz seyn wider den Alten, besser: es wird einer wider den andern wüthen, sich empören ר, der Junge wider den Alten.

g) Sicher

Es. 32, 9. 11. Ihr stolze, besser: sichere ב, Frauen.

Am. 6, 1. Wehe den Stolzen, besser: den Sichern ב, zu Zion!

h) Rahab

Es. 51, 9. Bist du, Jehova, es nicht, der die Stolzen ausgehauen hat, besser: der Rahab, Aegypten, darnieder hieb ל?

i) Höhe

Jer. 49, 19. Kap. 50, 44. Der stolze Jordan, eigentlich: die Höhe oder Tiefe des Jordans ך.

2) Läßt man es ganz aus.

Hiob 35, 16. Hiob giebt stolze Theidinge vor mit Unverstand, besser: Hiob redete viel Unverständiges —.

DCCLXIX. Strafe.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) שפטים	α) ελεγχω
ב) מוסר	β) ελεγχος
ג) עון	γ) κρισις
ד) משפט	δ) κολασις
ה) רעה	ε) τιμωρια
ו) שפט	ζ) κατανυσσω
ז) הגרה	η) ελεγξις
ח) תוכחת	θ) κολαζω
ט) תוכחה	ι) δικη
י) גערה	κ) οργη
כ) יכח	λ) μαστιξ

λ) רשע Hiph.
μ) κακωσις
ν) συντελεια
ξ) παιδεια
ο) ελεγμος
π) πολις πολυχρονιος
מ) שפוט
נ) חברות פצע
ס) יד

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich: etwas Unangenehmes, das aus Uebertretung des Gesetzes folget und nach derselben eingerichtet ist

a) Wenn Gott straft:

α) Falsche Götter, Götzen

2 Mos. 12, 12. Ich, Jehova, will über alle Götter der Aegyptier Strafe א ergehen lassen.

β) Jesum, den Meßias, an unserer Statt

Es. 53, 5. Die Strafe unserer Versöhnung liegt auf ihm, dem Meßias, d. h. die Strafe, die wir, Menschen, um den durch unsere Sünden beleidigten Gott wieder mit uns auszusöhnen, ausstehen mußten, nimmt der Meßias über sich ב.

γ) Menschen

א) Beyspiele davon

3 Mos. 26, 41. Strafe über die Israeliten wegen ihrer Sünden ג.

5 Mos. 32, 41. Ueber die Feinde der Israeliten ד.

Sprüchw. 19, 29. Ueber den Religionsspötter א.

Jer. 48, 21. 47. Ueber Moab ד.

— 51, 9. Ueber Babel ד.

Ez. 14, 21. Ueber Jerusalem א.

Hos. 5, 1. Wohlverdiente Strafe über die Israeliten ד.

Hab. 1, 12. Nur zur Strafe, für uns, Israeliten ד, hast du, Jehova, sie, die Chaldäer, bestimmt.

Zeph. 3, 15. Jehova nahm die Strafe, das Exilium ד, von den Israeliten weg.

Weish. 1, 13. Strafe über die Ruchlosen α.
— 11, 7. Wegen Uebertretung des Befehls β.
— 12, 25. 26. Ueber die Aegyptier γ.
— 14, 31. Strafe über Sünder ι.
— 18, 5. Moses wurde den Aegyptiern zur Strafe noch erhalten β.
— 19, 4. 12. Ueber die Aegyptier δ. ε.
Sir. 47, 22. Zur Strafe ζ deiner Thorheit, Salomo.
2 Petr. 2, 16. Auch empfieng er, Bileam, eine Strafe wegen seiner Vergebung η.

ב) **Gott straft gewiß**, aber nicht gern thut er es, daher droht er auch oft lange vorher, ehe er strafet:

Joel 2, 13. Es reuet ihn, den Jehova, bald der Strafe, d. h. *läßt* uns die uns, Menschen, gedrohte Strafe unerfüllt ה.
Weish. 12, 15. Gott verdammt niemand, der nicht Strafe verdient hat ϑ.
Sir. 7, 18. Denke, daß die Strafe κ nicht fern von dir ist, wenn du sündigest.
— 16, 12. Bey ihm, Gott, ist Barmherzigkeit und Strafe, eigentlich: Zorn, Gerechtigkeit β.
— 23, 21. Das dritte mal führt schon Strafe mit sich κ.
— 29, 26. Ein Gottloser, der ꝛc. wird der Strafe nicht entgehen γ.
Hebr. 10, 29. Wie viel härtere Strafe wird der verdienen, der ꝛc. ε.

b) Wenn **Menschen** strafen

2 Chron. 22, 8. Da Jehu am Hause Ahab Strafe übte ד.
— 24, 24. Die Syrer übten am Joas Strafe א.
Ps. 149, 7. Strafe an Völkern üben ט.
Sir. 22, 6. Strafe soll man zu rechter Zeit üben λ.
Röm. 13, 4. Sie, die Obrigkeit, ist eine Rächerin zur Strafe, d. h. ist bestimmt, um Strafe zu üben κ, der er ꝛc.

Röm.

Röm. 13, 5. Nicht um der Strafe, der Obrigkeit κ, willen.

2) Uneigentlich:

a) Leiden, Plagen, Krankheiten x)

Ps. 39, 11. Ich, David, vergehe von der Strafe deiner, Jehova's, Hand, d. h. von den Leiden, die du mir zuschickst ו.

— 73, 14. Vielmehr ergehen über mich, David, Strafen, d. h. Leiden ת, jeden Morgen.

Sir. 13, 16. Er, ein Mächtiger, schonet nicht deiner Strafe, d. h. deines Elends μ.

— 39, 34. Wenn die Strafe, d. h. das Unglück, die Zernichtung ν, kommen soll.

b) Bestrafung, Zucht, Unterweisung, Warnung:

Hiob 13, 6. Höret doch meine, Hiobs, Strafe, d. h. Unterweisung, d. h. höret, was ich rüge ת.

Sprüchw. 1, 23. 25. 30. Kap. 3, 11. Kap. 5, 12. ת. Kap. 6, 23. ט. Kap. 10 17. ת. Kap. 13, 1. י. Kap. 15, 5. 10. 31. 32. Kap. 27, 5. ת. Kap. 29, 1. ט. v. 15. ת.

Sir. 33, 25. Strafe, d. h. Unterweisung ξ, gehört dem Diener, Knecht.

— 48, 7. Du, Elias, hast auf dem Berge Sinai die Strafe, d. h. Warnung ο, des Herrn gehört.

2 Tim. 3, 16. Denn alle Schrift ist nütz zur Strafe, d. h. Bestrafung, Belehrung β.

B. Bestimmter und genauer ist es zu übersezen durch:

1) Verheirathet seyn

1 Mos. 20, 16. Das war ihre Strafe, besser: da du, Sara, verheirathet bist ɔ.

2)

---

x) Der Hebräer sah jede Krankheit und andere Leiden als Strafe von Gott an, daher diese Bedeutung.

2) **Siegen** für: Strafe üben

1 Sam. 14, 47. Da übte er, Saul, Strafe, besser: da siegte er ל.

3) **Gericht**

2 Chron. 20, 9. Schwerdt, Strafe, besser: Schwerdt des Gerichts, d. i. richterliches Schwerdt, d. i. das Schwerdt der Feinde, dessen sich Gott zur Rache an den Israeliten bedient ר.

4) **Beweisthum**

Hiob 23, 4. Wie ich, Hiob, den Mund voll Strafe fassen würde, besser: so wollte ich meinen Mund mit Beweisthümern, daß ich fromm und rechtschaffen sey, füllen ר.

5) **Blutrünstig** für: harte Strafe

Sprüchw. 20, 30. Man muß den Bösen wehren mit harter Strafe, besser: blutrünstig muß man den zu bessernden Bösewicht schlagen ג.

6) **Recht**

Es. 34, 5. Es, das Schwerdt, wird hernieder fahren zur Strafe, besser: nach Recht, wie es verdient ר.

7) **Hand**

Klagl. 1, 14. Meine, Jerusalems, schwere Sünden sind durch seine, Jehova's, Strafe erwacht, besser: gefügt zum Joch sind meine Missethaten durch seine Hand, d. h. meine Sünden hat mir Gott zum beschwerlichen Joch gemacht ס.

8) **Graue Haare**

Weish. 20, 10. Lasset uns der alten Greise Strafe nicht achten, besser: lasset uns die grauen Haare des Greisen nicht ehren π.

DCCLXX. Strafen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) יכח Hiph.

ב) נגף

b) Griechische

α) εξεταζω

β) εξιλασκομαι

ג) יסר Pih.	γ) εξιλασμος
ד) נקם	δ) αποδιδωμι εκδικησιν
ה) שפט	ε) εξελεγχω
ו) מוסר	ζ) ελεγχω
ז) תוכחה	η) κολαζω
ח) ריב	θ) τιμωρεω
ט) נתן	ι) εκχεω οργην
י) משפט	κ) κρισις
כ) נגש Niph.	λ) επιτιμαω
ל) שפוטים	μ) ανταποδομα
מ) בקרת	ν) επιτιμια
נ) ענש	ξ) εταζω
ס) צער	ο) επαγωγη
ע) דון	π) εκδικεω
פ) דכם	ρ) ελεγχος
צ) ראה	σ) ελεγμος
ק) נקיון	τ) παιδευω
ר) נבח	υ) εργον ὑβρεως
	φ) ἑτοιμαζω
	χ) επισκοπη

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Einem ein seiner Vergehung angemessenes Uebel zufügen:

a) Von Gott gesagt

α) Beyspiele davon

1 Mos. 31, 42. Aber Gott hat dich, Laban, gestern gestraft א.

2 Mos. 32, 35. Die Israeliten wegen Verehrung des goldnen Kalbes ב.

3 Mos. 26, 18. 28. Gott will die Israeliten strafen ג, wenn sie seine Befehle übertreten würden.

1 Chron. 17, 21. Gott strafte Könige um der Israeliten willen א.

Ps.

Ps. 50, 8. Die Israeliten א.

— 99, 8. Die Israeliten in der Wüste ד.

— 105, 14. Eben so, wie 1 Chron. 17, 21. א.

Ez. 35, 11. Die Edomiter ה.

Hos. 5, 2. ו. v. 9. ז. Kap. 7, 12. Kap. 10, 10. ג.

Am. 7, 4. ה. Die Israeliten.

Mich. 4, 3. Viele Völker א.

— 6, 2. Die Israeliten א.

Weish. 11, 11. Die Aegyptier α.

Sir. 3, 4. Dessen Sünde wird er, Gott, nicht strafen

— 5, 6. Er, Gott, wird mich nicht strafen β.

β) Beweis, daß Gott gewiß straft

Hiob 13, 10. Er, Gott, wird euch strafen א, wenn ihr auch noch so ins Geheim, partheyisch seyn werdet.

Ps. 50, 21. Aber ich, Jehova, will dich, Gottloser, strafen א.

— 94, 10. Er, nemlich Gott, der Völker züchtiget, sollte der nicht strafen ג?

Ez. 25, 17. Ich, Jehova, will sie, die Philister, strafen ו.

Sir. 5, 5. Sey nicht so sicher, daß du wohl nicht gestraft würdest γ.

— 12, 6. Der Allerhöchste wird die Gottlosen strafen δ.

Jud. 1, 15. Der Herr wird kommen, um die Gottlosen zu strafen ε.

γ) Die Art und Weise, wie er straft

Weish. 12, 2. Die, welche fallen, sündigen, strafest du, Gott, säuberlich, nicht zu hart ζ.

— , 14. Kein König kann gegen Gott auftreten wegen solcher, die er gestraft hat η.

— , 20. Da du, Gott, mit solcher Schonung gestraft hast ϑ.

Sir. 16, 12. Er, Gott, straft auch hart.

— 35, 22. Der Herr wird recht strafen κ.

δ) **Bitte zu Gott**, nicht so hart zu strafen

Ps. 6, 2. Jehova! strafe א mich, David, nicht in deinem Zorne, d. h. nicht allzu heftig.

— 38, 2. Fast eben so א.

ε) **Bitte zu Gott**, andere Menschen zu strafen

1 Chron. 13, 17. Gott strafe es, wenn ihr mir, David, zuwider seyn werdet א.

Jer. 18, 21. So strafe, Jehova, ihre, Jerusalems, Kinder, die Israeliten, mit Hungersnoth ט.

Jud. 1, 9. Der Herr strafe dich, Satan λ.

b) Von **Menschen** gesagt

α) **Beyspiele** davon

Es. 29, 21. Der sie, die Bösen der jüdischen Nation, strafet א.

Ez. 23, 45. Rechtschaffene Männer, d. i. die Chaldäer, werden die Israeliten wegen ihrer Abgötterey strafen ח. י.

Am. 5, 10. Der sie vor Gericht strafet א.

Sir. 48, 8. Die strafen sollten μ.

2 Kor. 2, 6. Es ist genug, daß er, der Blutschänder, von den meisten ist gestraft worden ν.

β) **Die Art, andere zu strafen**

Sir. 11, 7. Nach der Untersuchung strafe λ zuerst.

c) Von **keinem Subjekte** gesagt, wo das Objekt ist:

α) **Jesus**, der Meßias

Es. 53, 7. Er, der Meßias, unterzieht sich, wenn er gestraft werden soll ב.

β) **Menschen**

2 Mos. 21, 20. 21. 22. Der soll gestraft werden ד. ב.

Jer. 2, 19. Wegen deines Zurückweichens wirst du, Israelitisches Volk, gestraft werden א.

Ez. 23, 10. Nachdem sie, Ohola, gestraft worden war ל.

Hos. 4, 4. Niemand darf jemand strafen א.

Weish.

Weish. 3, 10. Die Gottlosen werden gestraft ע.
— 6, 7. Die Mächtigen ז.
Sir. 23, 14. Das Haus eines leichtsinnig Schwörenden ס.
— = 30. Ein böser Mensch π.

γ) **Sünden, sündliche Werke**

3 Mos. 19, 20. Ehebruch soll gestraft werden ט.

2) **Uneigentlich**

a) **Einen mit Worten bestrafen, Verweis geben**, Vorstellungen machen

α) Von **Gott** gesagt: Züchtigen

א) **Beyspiele** davon

2 Sam. 7, 14. Ich, Jehova, will ihn, den Salomo, strafen, d. h. züchtigen א.
Hiob 33, 19. Den Menschen straft, d. h. züchtigt א, er, Gott, mit Schmerzen, Krankheiten.
Sir. 18, 24. Gott strafet ζ.

ב) **Gott will** dadurch unsere Glückseligkeit befördern

Hiob 5, 17. Heil dem Menschen, den Gott straft, d. h. züchtiget א!
Sprüchw. 3, 12. Wen Jehova liebet, den strafet, d. h. züchtigt א, er.
Hebr. 12, 5. Laß dich's nicht verdrießen, wenn du von ihm, Gott, gestraft, d. h. gezüchtigt ζ, wirst.

β) Von **Menschen**:

א) **Ueberhaupt** von Menschen

1 Mos. 21, 25. Abraham strafte, d. h. gab einen Verweis dem א, dem Abimelech.
3 Mos. 19, 17. Du, Israelite, sollt deinen Nächsten strafen, d. h. ihm Vorstellungen machen א.
Hiob 6, 25. 26. Dem Hiob machen seine Freunde Vorstellungen א.
— 20, 3. Strafen, d. h. Verweis י, anhören.

Sprüchw. 9, 7. Wer den Bösewicht strafen, d. h. ihm verweisen א, will, der ꝛc.

— , 8. Nicht strafe א den Religionsspötter, sondern den Freund der Religion.

— 12, 1. Wer Strafen, d. h. Zucht א, liebt, liebt Verstand.

— 15, 12. Fast eben so, wie Kap. 9, 7. א.

— 19, 25. Kap. 21, 11. א. ג. Kap. 24, 25. Kap. 25, 12. Kap. 28, 23. Kap. 30, 6. א.

Weish. 2, 14. Unsere Gedanken zu strafen ρ.

Sir. 20, 1. Es straft, d. h. bestraft mit Worten ζ, oft einer den andern zur Unzeit.

— , 2. Gleichwie es besser ist, zu strafen, d. h. zu verweisen ζ.

— 32, 21. Ein Gottloser läßt sich nicht strafen, d. h. bestrafen mit Worten σ.

Matth. 18, 15. Dann strafe ihn, d. h. stelle dem Nächsten sein Vergehen vor ζ.

Luk. 17, 3. Fast eben so λ.

— 23, 40. Der eine von den zwey Missethätern, Jesum λ.

1 Kor. 14, 24. Der, nemlich Heide, würde von denselben, Christen, allen gestraft, d. h. bestraft wegen seines rohen Betragens ζ.

ב) **Insbesondere und bestimmt:**

a) von **Aeltern**

1 Mos. 37, 10. Ihn, den Joseph, strafte, d. h. ihm machte Vorstellung ס, sein Vater, Jakob.

b) von **Propheten** und **Lehrern**

Jer. 29, 27. Warum strafst, d. h. giebst einen Verweis ס du, Jeremias, den Jeremias von Anathoth nicht?

Ez. 3, 26. א. Kap. 20, 4. Kap. 22, 2. Kap. 23, 36. ה. Ezechiel soll die Israeliten wegen ihrer Sünden und Laster strafen, d. h. sie ihnen verweisen.

Sir.

Sir. 48, 10. Elias war bestimmt zu strafen σ.

Luk. 3, 19. Johannes der Täufer den Herodes ζ.

— 19, 39. Jesus seine Jünger λ.

1 Tim. 5, 20. Timotheus soll die Sünder öffentlich strafen ζ.

2 Tim. 4, 2. Mit völliger Nachsicht und Belehrung ζ.

Tit. 1, 13. Kap. 2, 15. Titus soll die, welche anders lehren, scharf und mit allem Ernst strafen ζ.

b) **Ueberführen, überzeugen**

α) Von **Menschen**

Hiob 32, 12. Niemand, der Hiob strafte, d. h. überführte κ.

Weish. 1, 9. Daß er seine Untugenden strafe, d. h. sich davon überzeuge ε.

Tit. 1, 9. Die Widersprecher zu strafen, d. h. zu überzeugen, nemlich von der Wohlthätigkeit der Lehre Jesu ζ.

β) Vom **Geist**

Joh. 16, 8. Der, andere Lehrer, wird die Welt strafen, d. h. den rohen Haufen der Nation überzeugen ζ.

γ) Von einer **leblosen Sache**

Weish. 1, 8. Die Gerechtigkeit, die ihn strafen, d. h. überführen ζ, soll.

c) **Zurechtweisen, bessern:**

α) Von **Gott** gesagt

Es. 2, 4. Er, Gott, wird viele Völker strafen, d. h. zurechtweisen κ.

β) Von **Menschen** gesagt

Ps. 141, 5. Gütig müsse der Rechtschaffene mich, David, strafen, d. h. zurechtweisen κ.

Sprüchw. 13, 18. Wer sich gern strafen, d. h. zurechtweisen ר, lässet.

Eph. 5, 11. Strafet, d. h. weiset zurecht ζ, sie, solche rohe, verderbte Menschen, aber vielmehr.

Eph. 5, 13. Alles, was gestraft wird, d. h. jeder rohe Mensch, der gebessert wird ꝛc.

2 Tim. 2, 25. Strafe, d. h. weise zurecht, Timotheus, die Widerspenstigen.

d) Das Urtheil sprechen, entscheiden

Es. 11, 3. Er, Hiskia, wird nicht strafen, nach dem die Ohren hören, d. h. er wird gewissenhaft entscheiden ꝛc.

— 4. Er wird mit Billigkeit strafen, d. h. das Urtheil sprechen ꝛc, für die Elenden.

e) Für straffällig erklären

Jak. 2, 9. So werdet ihr vom Gesetz gestraft, d. h. von der Religion für straffällig erklärt ꝛc.

B. Richtiger, genauer und bestimmter ist es zu übersetzen durch:

1) Gering seyn

1 Mos. 6, 3. Die Menschen wollen sich meinen, Gottes, Geist nicht strafen lassen, besser: es soll nicht gering seyn meine Rache gegen die Menschen, d. h. nicht immer will ich so gelind strafen ꝛc.

2) Sich vertheidigen

Hiob 15, 3. Du strafest mit Worten, besser: wird er, der Weise, sich mit Worten vertheidigen ꝛc.

3) Rügen

Hiob 13, 15. Doch will ich, Hiob, meine Wege vor ihm, Gott, strafen, besser: doch will ich meinen Wandel vor seinem Angesicht rügen, d. h. ihm meinen schuldlosen Wandel deutlich zeigen ꝛc.

4) Schiedsrichter seyn

Hiob 22, 4. Meynest du, Hiob, er, Gott, wird sich vor dir fürchten, dich zu strafen? besser: wird er wohl in Ansehung deiner Gottesfurcht dein Schiedsrichter seyn? d. h. deine Tugend öffentlich bekannt werden lassen ꝛc?

5) Denkmal

Sprüchw. 26, 28. Eine falsche Zunge hasset, der ihn stra-

strafet, besser: der Lügner hasset seine Denkmäler, d. h. bringt sich um gutes Andenken ס.

6) Zeigen

Jer. 3, 8. Wie ich, Jehova, der abtrünnigen Israel Ehebruch gestraft, besser: und ich zeigte, es Juda, daß ich das abtrünnige Israel deswegen, weil es Ehebruch trieb א ꝛc.

7) Besserung

Hos. 8, 5. Es kann nicht lange stehen, sie müssen gestraft werden, besser: wie lange werden sie, die Israeliten, noch unfähig seyn der Besserung פ?

8) Streitsache

Mich. 6, 2. Höret ihr Berge, wie der Herr strafen will, besser: Jehova's Streitsache, d. i. worüber Jehova streitet ח.

9) Gerecht

Mal. 2, 17. Wo ist der Gott, der da strafe? besser: wo ist der gerechte Gott י?

10) Gericht

Mal. 3, 5. Ich, Jehova, will zu euch, Juden, kommen und euch strafen, besser: ich will aber auch schon zu euch kommen zum Gericht י.

11) Bellen

Es. 56, 10. Hunde, die nicht strafen, besser: nicht bellen ד, können, d. h. die Priester melden den Juden die Ankunft des Meßias nicht.

12) Offenbar werden, an den Tag kommen

Weish. 1, 5. Welche gestraft werden mit den Sünden, die über sie verhängt werden, besser: er, der heilige Geist, wird offenbar, wenn Unrecht kommt, d. h. zeigt sich, wenn Sünden verübt werden ζ.

Job. 3, 20. Damit seine, böse, Werke nicht gestraft werden, besser: nicht an den Tag kommen ζ.

13) **Schimpfliche Handlungen**

Sir. 10, 6. Und kühle dein Müthlein nicht, wenn du strafen sollt, eigentlich: thue nichts mit schimpflichen Handlungen, d. h. thue nichts, was Schimpf bringen oder Spott verursachen könnte υ.

14) **Tadel**

Sir. 20, 31. Geschenke daß sie nicht strafen können; besser: wenden Tadel ab ρ.

15) **Folgende Stelle ist auf folgende Art zu übersetzen:**

Sir. 18, 21. Strafe dich vor selbst, ehe du über andere urtheilest, besser: ehe du andere beurtheilest, beurtheile dich zuvor φ, so wirst du Gnade finden, wenn andere gestraft werden, besser: dann wirst du zur Zeit der Untersuchung, Beurtheilung, Gunst erlangen χ.

DCCLXXI. Straucheln.

1) **Wörter**

a) Hebräische
- א) כשל
- ב) מכשול
- ג) נטה
- ד) מוט

b) Griechische
- α) πταιω
- β) εκκλινω
- γ) προσκομμα
- δ) το χωλον εκτρεπεται

2) **Bedeutungen:**

A. Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Sinne: anstoßen, gleiten, stürzen

Es. 63, 13. Rosse, die nicht straucheln, d. h. stürzen, stolpern א.

Klagl. 5, 13. Die Knaben strauchelten, d. h. stürzten א, bey dem Holztragen.

2) Im **uneigentlichen** Sinne:

a) **Wankelmüthig seyn**

2 Petr. 1, 10. Wenn ihr solches thut, werdet ihr nicht straucheln, d. h. nicht wankelmüthig seyn, nemlich im

Chri-

Christenthume, d. h. nie in Gefahr kommen, es zu verlassen α.

b) **Unglücklich werden**

Ps. 119, 165. Sie, die Tugendhaften, werden nicht straucheln, d. h. werden nie fallen, unglücklich werden ב.

Es. 31, 3. Daß der Helfer, Aegypten, das die zu Hülfe wider Sanherib gerufen hatten, strauchele, d. h. besiegt, unglücklich werde א.

Sir. 12, 14. Wenn du strauchelst, d. h. unglücklich wirst β, dann bleibt er, der Gottlose, nicht.

— 37, 16. Die Mitleid mit dir haben, wenn du strauchelst, d. h. ins Unglück kommst α.

B. **Redensarten**, die

1) auf das **Innere** gehen

Ps. 73, 2. Ich, Assaph, aber hätte fast mit meinen Füßen gestrauchelt, d. h. beynahe hätte ich mich, in meinem Urtheil über Gottes Vorsehung, geirrt ג.

Es. 35, 3. Erquicket die strauchelnden Kniee, d. h. richtet die Muthlosen auf א.

2) auf das **Aeußere** geht

Ps. 94, 18. Denke ich, David, mein Fuß strauchelt, d. h. glaube ich, zu sinken, unglücklich zu werden ד.

C. Am besten **übersetzt** man es durch:

1) **Beleidigung**

Sir. 34, 19. Er, der Herr, ist eine Hut wider das Straucheln, besser: ein Schutz wider Beleidigung γ.

2) **Verrenken**

Hebr. 12, 13. Daß nicht jemand strauchele, wie ein Lahmer, besser: damit das Lahme nicht, noch mehr, verrenkt werde, d. h. damit die, welche schon schwach sind im Christenthume, nicht noch schwächer werden δ.

DCCLXXII.

DCCLXXII. Sünde.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חטאה
ב) חטא
ג) חטא הטאה
ד) עון
ה) פשע
ו) אשם
ז) טמאה
ח) עלומים
ט) עויה
י) מעל
כ) זמה

b) Griechische

α) ανομια
β) παραπτωμα
γ) ἁμαρτια
δ) ἁμαρτημα
ε) αγνοια
ζ) δικαιουμαι
η) αναμαρτητος
ϑ) παραβασις
ι) ανομημα
κ) αδικια
λ) γενεσεως εναλλαγη

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Sinne: Uebertretung des Gesetzes; was dem Gesetz zuwider; entgegen und also nicht gemäs ist

a) **Wirkliche Sünde**

α) **Beyspiele** davon

1 Mos. 4, 7. Die Sünde, Kain, liegt vor der Thür, d. h. deine Sünde ist von außen an dir sichtbar א.

— 18, 20. Die Sünden Sodoms und Gomorrha's sind sehr schwer א.

— 41, 9. Die Sünde des Obermundschenks des Pharao's ב.

2 Mos. 32, 30. 31. Die Israeliten hatten Sünde der Abgötterey begangen א. ג.

1 Sam. 2, 17. Die Sünde der Söhne Eli's א.

— 12, 19. Viele Sünden der Israeliten א.

— 15, 23. Ungehorsam ist eben eine so große Sünde, als ꝛc.

1 Kön.

1 Kön. 12, 30. Eben so, wie 2 Mos. 32, 30. א. Kap. 13, 34. Kap. 14, 22. א. ג. Kap. 15, 3. 26. 30. 34. Kap. 16, 2. 13. 19. 26. 31. 2 Kön. 3, 3. Kap. 10, 29. 31. Kap. 13, 2. 6. 11. Kap. 14, 6. 24. Kap. 15, 9. 18. 24. 28. Kap. 17, 22. Kap. 21, 16. 17. Kap. 24, 3. 2 Chron. 28, 13. Kap. 33, 19. א. Hiob 33, 9. ד.

Hiob 34, 37. Hiob hat noch zu seinen Sünden gelästert א.

Ps. 59, 13. Sünde א ist es, was ihr Mund spricht.

Sprüchw. 10, 19. Da fehlt's nicht an Sünde ה.

— 13, 6. Lasterhaftigkeit verleitet zur Sünde א.

— 14, 34. Götterliebe, d. i. Götzendienst, ist Sünde א.

— 17, 19. Der liebt die Sünde ה.

— 20, 9. Ich bin von Sünden א unbefleckt.

— 21, 4. Das Licht, d. i. das Glück, der Gottlosen ist Sünde, d. h. mit Sünde begleitet א.

— 24, 9. Die abscheulichste Thorheit ist die Sünde א.

— 29, 16. Wo viele Gottlose sind, da ist auch viel Sünde ה.

— , 22. Ein Hitziger begeht viele Sünden ה.

Weish. 1, 5. Wenn Sünden α verübt werden γ).

— 10, 2. Die Weisheit brachte den ersten Menschen von seiner Sünde β ab.

— , 13. Sie behütete den Joseph vor der Sünde γ.

— 17, 3. Verborgene, heimliche Sünden δ.

Sir. 13, 30. Kap. 16, 10. Kap. 17, 16. γ. Kap. 23, 3. ε. v. 11. γ. v. 14. ζ. v. 16. Kap. 27, 3. 11. 14. Kap. 28, 10. γ. Kap. 31, 5. ζ. Kap. 47, 29. γ.

Joh. 8, 7. Wer unter euch ohne Sünde ist η.

— , 46. Wer von euch kann mich, Jesum, einer Sünde überführen γ?

Joh.

γ) Siehe oben Str[illegible]n unter Nr. B, 12).

Joh. 9, 34. Du, Blindgeborner, bist ganz in Sünden geboren, d. h. warst von Geburt ein Lasterhafter γ.

— 15, 22. Kap. 19, 11. γ.

Röm. 3, 20. Erkenntniß der Sünde γ.

— 5, 15. 16. 17. 18. Adam hat durch seine Sünde β alle Menschen unglücklich gemacht.

— , 20. Damit die Sünde mächtig werde, d. i. in ihrer Größe erscheine β.

— 8, 10. Die Sünde des ersten Menschenpaars ist die Ursache, daß unser Körper sterblich ist γ.

2 Kor. 5, 21. Den, der von keiner Sünde wußte, d. i. Christus γ.

Gal. 3, 19. Das mosaische Gesetz hat der Sünde δ steuern wollen.

1 Theſſ. 2, 16. So daß sie das Maas ihrer Sünden γ vollends voll zu machen suchen.

1 Tim. 5, 24. Etlicher Menschen Sünden γ sind offenbar.

1 Petr. 2, 22. Christus hat keine Sünde γ gethan.

— 4, 1. Der läßt ab von Sünden γ.

2 Petr. 2, 14. Sie lassen sich nicht von der Sünde γ abbringen.

1 Joh. 3, 5. Keine Sünde ist in ihm, Christo, d. h. er, der ohne Sünde war γ.

— , 9. Wer aus Gott geboren, d. i. tugendhaft, ist, thut keine Sünde γ.

Hebr. 3, 13. Durch Trug, d. h. Täuschung, der Sünde γ.

— 4, 15. Der, nemlich Jesus, ohne Sünde γ war, d. h. keine Sünde gethan hat.

— 10, 2. Wenn die, welche sich keiner Sünde γ mehr bewust gewesen wären.

— , 3. Die Sünden γ in Erinnerung bringen.

β) Was ist Sünde?

5 Mos. 23, 21. 22. Kap. 24, 15. Das Gelübde nicht hal-

halten; und dem Arbeiter seinen Lohn nicht geben, ist Sünde ב.

Sprüchw. 28, 24. Es, das Bestehlen der Aeltern, sey nicht Sünde ה.

Röm. 14, 23. Was der Ueberzeugung nicht gemäß ist, ist Sünde γ.

1 Joh. 5, 17. Alles Unrecht, d. i. was dem Christenthume zuwider ist, ist Sünde γ.

Jak. 2, 9. Wenn ihr die Person ansehet, den Christen nach dem Aeußern schätzet, thut ihr Sünne γ.

— 4, 17. Wer das Gute weis und thut es nicht, für den ist es Sünde γ.

γ) Ursprung und Entstehung beym Menschen

Sir. 25, 32. Die Sünde γ kommt von einem Weibe, der Eva, her.

Röm. 5, 13. Die Sünde γ war schon vor dem mosaischen Gesetze in der Welt, aber man achtete vorher der Sünde noch nicht so sehr γ.

Jak. 1, 15. Wenn die Lust empfanget hat, d. i. man der Sinnlichkeit, Vitiosität gefolgt ist, gebieret sie, dann entsteht, Sünde γ.

δ) Die Schädlichkeit oder Nachtheil der Sünde

Weish. 4, 19. Ihre eigne Sünden; werden ihnen Vorwürfe machen.

Sir. 21, 4. Eine jede Sünde α ist einem zweyschneidigen Schwerdte ähnlich.

Joh. 8, 34. Wer Sünde thut γ, ist ein Sklav der Sünde γ.

Röm. 5, 21. Daß, so wie die Sünde bis zum Tod geherrscht, d. h. durch Tod und Verderben ihre schädliche Macht gezeigt γ, hat.

— 6, 23. Tod, Unglück, ist der Sünden Sold, Lohn γ.

Röm.

Röm. 7, 13. Die Sünde γ wirkte selbst den Tod, Unglück, die Sünde γ in ihrer Strafwürdigkeit zu zeigen.

1 Kor. 6, 18. Alle Sünden δ, die der Mensch thut, sind außer seinem Leibe, d. h. schaden auch andern.

— 15, 56. Der Stachel des Todes ist die Sünde, d. h. der Tod ist die Strafe für die Sünde γ; die Kraft der Sünde ist das Gesetz, d. h. das Gesetz gab der Sünde das Vermögen, den Tod über uns zu bringen γ.

Eph. 2, 1. Da ihr todt, d. i. unglückliche Menschen, waret durch die Sünde γ.

— 5. Kol. 2, 13. Fast eben so γ.

1 Joh. 3, 4. Wer Sünde thut γ, der thut auch Unrecht, d. i. ist strafwürdig, denn die Sünde ist das Unrecht, ist strafbar γ.

1 Joh. 3, 8. Wer Sünde thut γ, ist vom Teufel.

Jak. 1, 15. Die Sünde γ aber gebieret Tod, d. i. bringt Unglück.

ε) Christus ist die Ursache der Vergebung unserer Sünden

א) er hat um derselben willen gelitten

Es. 53, 5. Er, der Meßias, ist um unserer, der Menschen, Sünde willen entkräftet, durch sein Leiden ד.

Röm. 4, 25. Welcher, Jesus, um unserer Sünde willen, um sie zu versöhnen β, dahingegeben worden, nemlich in den Tod.

— 8, 3. Um der Sünde, der Menschen γ, willen, strafte er, Gott, die Sünde γ an seinem, Jesu, Leibe.

1 Kor. 15, 3. Daß Christus um unserer, der Menschen, Sünde willen gestorben sey γ.

Gal. 1, 4. Der, nemlich Jesus, sich selbst für unsere Sünden, in den Tod γ, gegeben hat.

1 Petr. 2, 24. Christus hat sich für unsere Sünden γ selbst geopfert.

— 3, 18. — Hat gelitten γ.

1 Joh.

1 Joh. 2, 2. Christus starb für unsere Sünden γ.

— 4, 10. Gott hat um unserer Sünde γ willen seinen Sohn gesandt.

Hebr. 2, 17. Kap. 10, 12. 18. 26. Christus hat sich für unsere Sünden geopfert γ.

Offenb. 1, 5. Christus hat uns durch seinen blutigen Tod von der Sünde γ befreyet.

ב) **Daher erhalten wir** durch nichts anders, als **durch Jesum Vergebung derselben** z)

1 Joh. 2, 12. Daß euch eure Sünden γ vergeben werden durch seinen, Jesu, Namen, d. i. ihn.

ζ) **Gottes Verhalten** in Absicht unserer Sünden:

א) er **strafet** dieselbe

2 Mos. 32, 34. Ich, Jehova, werde, an den Israeliten, die Sünde ihrer Abgötterey א, heimsuchen, strafen.

3 Mos. 26, 18. 21. 24. 28. Gott will die Israeliten wegen ihrer Sünde hart strafen, wenn sie ihm nicht gehorchen א.

4 Mos. 16, 26. Die Israeliten sollen sich in Acht nehmen, daß sie nicht um anderer Sünde willen umkommen א.

— 27, 3. Da er, Korah, um seiner Sünde willen starb ב.

5 Mos. 24, 16. Ein jeder soll für seine Sünde sterben, gestraft werden ב.

Jos. 24, 19. Gott, der eurer Sünde nicht schonen, d. h. sie strafen א, wird.

1 Kön. 14, 16. Die Israeliten will Jehova wegen Jerobeams Sünden א feindlichen Völker preis geben.

2 Chron.

z) Hierher gehören auch die Stellen 1 Joh 1, 7. Kap 3 5. Hebr. 9. 26. 28 Kap. 10, 4. 11. welche unten unter Nr. 2) b) stehen.

2 Chron. 25, 4. Eben so, wie 5 Mos. 24, 16. ב.

Hiob 13, 26. Du, Gott, willt mich, Hiob, um meiner Jugendsünden ד willen umbringen.

Ps. 39, 12. Um der Sünde willen züchtigen ד.

— 68, 22. Die in ihren Sünden י dahinwandeln; wird Gott strafen.

— 89, 33. Die Sünden ה der ungehorsamen Israeliten will Gott ahnden.

— 107, 17. Um der Sünde willen leiden ד.

— 109, 14. Am David müssen noch die Sünden seiner Vorfahren geahndet werden א.

— 130, 3. Willt du, Jehova, Sünden ד ahnden.

Sprüchw. 28, 2. Durch des Landes Sünde ה giebts viele Fürsten, als Strafe von Gott.

Jer. 14, 10. Eben so, wie Ps. 89, 33. א.

— 15, 13. Die Israeliten will Gott in die Gewalt der Chaldäer, wegen ihrer Sünden, kommen lassen א.

Ez. 39, 24. Gott hatte die Israeliten wegen ihrer Sünden ו nach Verdienst gestraft.

Hos. 8, 13. Kap. 9, 9. א. Kap. 10, 10. ד. Gott will die Israeliten strafen.

Sir. 28, 1. 5. Einem Unversöhnlichen vergiebt Gott seine Sünden nicht γ.

Mark. 4, 12. Sünden δ nicht vergeben.

Joh. 8, 21. 24. Ihr, Juden, werdet um eurer Sünde willen γ sterben, d. h. unglücklich werden.

ב) er vergiebt dieselbe auch

2 Mos. 34, 7. Der du, Jehova, Sünden א vergiebst.

Ps. 65, 4. Die Sünden der Israeliten söhnte Gott aus, d. h. vergab sie ihnen ה.

— 103, 3. Der dir, Seele, alle Sünden vergiebt ד.

Sir. 2, 13. Der Herr vergiebt Sünde γ.

— 3, 4. 17. 33. Gott vergiebt uns unsere Sünden, wenn wir wieder Gutes thun γ.

Sir.

Sir. 28, 2. Einem Versöhnlichen vergiebt Gott seine Sünden γ.

— 47, 13. Dem David vergab Gott seine Sünden γ.

Matth. 12, 31. Mark. 3, 28. Alle Sünden γ. δ werden den Menschen vergeben.

Joh. 20, 23. Welchen ihr, Apostel, die Sünden γ vergebet, denen sind sie, auch bey Gott, vergeben.

Kol. 2, 13. Er, Gott, hat uns, Heiden und Juden, alle Sünden β verziehen.

1 Joh. 1, 9. Daß er, Gott, uns die Sünde vergiebt γ.

Hebr. 8, 12. Ich, Gott, will ihnen ihre Sünden γ gnädig verzeihen.

— 10, 17. Ich will ihrer Sünden η nicht mehr gedenken, ihnen verzeihen.

Jak. 5, 15. Dem Kranken werden seine Sünden dann verziehen, und von seiner Krankheit befreyet γ.

ג) **er durchforscht unsere Sünden**, aber er hat doch Geduld noch mit uns ꝛc.

Hiob 10, 16. Daß du, Gott, so genau nach meinen, Hiobs, Sünden, spähest א!

— 14, 16. Gott siehet auf die Sünden der Menschen א.

Ps. 90, 8. Die verborgensten Sünden enthüllt Gott ה.

— 103, 10. Er, Gott, verfährt nicht mit uns, Israeliten, nach unsern Sünden ב.

Dan. 4, 24. Dann wird er, Gott, noch Geduld haben mit deinen Sünden, Nebukadnezar ט.

Weish. 11, 24. Du, Gott, versiehest, d. i. übersiehest, der Menschen Sünden δ.

Röm. 5, 20. Je größer die Sünde der Menschen ist, desto größer erscheint die Gnade, Wohlthat Gottes γ.

η) **Christus kann auch Sünden vergeben** a)

 Matth.

a) Wer will, kann auch diese Nr. η) unter die Nr. 5) setzen, und zu den Nr. א) und ב) noch eine dritte ג) hinzufügen.

Matth. 9, 2. Dir, Gichtbrüchigen, sollen deine Sünden vergeben, und du von deiner Krankheit befreyet γ seyn.

— , 5. Schwer ist's, einem seine Sünden zu vergeben γ.

— , 6. Daß des Menschen Sohn Macht habe, die Sünden zu vergeben γ.

Mark. 2, 5. 7. 9. 10. Luk. 5, 20. 21. 23. 24. Parallelstellen von den vorhergehenden γ.

Luk. 7, 47. 48. Einem Weibe vergab Jesus seine Sünden γ.

ט) Unser Verhalten in Absicht

א) der Sünde überhaupt

2 Sam. 22, 24. Ich, David, nehme mich für Sünden in Acht ד.

Hiob 35, 3. Was nützt es mir, Hiob, mich für Sünden gehütet zu haben א?

Ps. 18, 24. Eben so, wie 2 Sam. 22, 24. ד.

Sir. 18, 28. Ein weiser Mensch hütet sich sorgfältig für Sünden γ.

— 21, 2. Fliehe vor der Sünde γ, wie vor einer Schlange.

— 26, 28. Ein Gastwirth kann sich schwerlich für Sünden in Acht nehmen, weil viele Gelegenheiten zu Sünden sich ihm darbieten γ.

Röm. 6, 2. Wie sollten wir in der Sünde γ noch leben wollen?

— , 6. Daß wir der Sünde γ nicht mehr fröhnen.

— , 13. Leihet der Sünde eure Glieder nicht zu Werkzeugen des Lasters γ.

ב) Insbesondere in Absicht

a) unserer begangenen Sünden b)

3 Mos.

b) Wir müssen 1) unsere Sünden erkennen und bekennen, 2) bereuen 3) Gott um Vergebung derselben bitten, 4) von denselben ablassen.

3 Mos. 4, 3. ג. v. 14. 23. 26. א. v. 28. ג. v. 35. א. Kap. 5, 6. ג. v. 10. א. v. 11. ב. v. 13. א. Kap. 19, 22. ג. Die Israeliten mußten durch Opfer Vergebung der Sünden zu erlangen suchen.

4 Mos. 5, 6. 7. Das Weib soll seine Sünde bekennen א.

1 Sam. 15, 25. Saul bat Samueln, ihn der Vergebung seiner Sünden zu versichern א.

1 Kor. 8, 35. 2 Chron. 6, 26. Wenn sie, die Israeliten, sich von ihren Sünden bekehren א.

Neh. 9, 2. Die Israeliten bekannten ihre Sünden א.

Hiob 13, 23. Wie viel sind meiner, Hiobs, Sünden א? Laß, Gott, mich meine Sünde א wissen.

Ps. 25, 7. Gedenke, Jehova, nicht, als Richter, der Sünden meiner, Davids, Jugend א.

— = 18. Vergieb mir meine Sünden א.

— 38, 19. Ich, David, bin besorgt, bekümmert, wegen meiner Sünden א.

— 51, 3. 4. Bitte Davids um Vergebung seiner Sünden ה. א.

— = 5. Meine, Davids, Sünde א ist mir immer vor Augen.

— = 11. Eben so, wie v. 3. 4. ב.

— 79, 9. Vergieb uns, Israeliten, Jehova, unsere Sünden א.

Dan. 4, 24. Mache, Nebukadnezar, dich von deinen Sünden los א.

— 9, 13. Von Sünden bekehren ד.

— = 20. Die Sünden bekennen א.

Sir. 5, 5. Sey nicht zu sicher, wegen der Vergebung der Sünden —.

— 23, 26. Der Allerhöchste achtet meiner Sünde nicht γ.

— 28, 4. Er will für seine Sünden bitten γ.

— 34, 31. Der für seine Sünden γ fastet.

Sir. 35, 5. Kap. 38, 10. Kap. 48, 16. Von seinen Sünden ablassen γ.

Matth. 3, 6. Mark. 1, 5. Seine Sünden bekennen γ.

Luk. 11, 4. Vergieb uns unsere Sünden γ.

Röm. 6, 1. Wir sollen nicht in unsern Sünden beharren γ.

1 Joh. 1, 8. 9. Man soll seine Sünden bekennen und nicht läugnen γ.

Jak. 5, 16. Bekennet einander eure Sünden β.

b) **Anderer Sünden**

aa) das Verhalten **der Lehrer der Religion** c)

2 Mos. 32, 30. Ob ich, Mose, vielleicht eure, der Israeliten, Sünde versöhnen, d. i. sie davon befreyen א, kann.

— 32. Kap. 34, 9. Mose bittet Gott um Vergebung der Sünden der Israeliten א.

3 Mos. 16, 16. 21. 30. 34. Der Hohepriester mußte durch Opfern das Volk von seinen Sünden zu befreyen suchen א.

5 Mos. 9, 18. 27. Mose fastete und betete für die Sünden des Volkes א.

Neh. 1, 6. Nehemia bekannte vor Gott die Sünden der Israeliten א.

Sir. 39, 7. Er, ein rechter Lehrer der Religion, betet für des Volks Sünde γ.

— 46, 9. Josua und Kaleb hielten oder mahnten das Volk von der Sünde ab γ.

Hebr. 5, 1. 3. Kap. 7, 27. Kap. 13, 11. Eben so, wie oben 3 Mos. 16. γ.

bb)

---

c) Ein Lehrer der Religion im A. B. mußte 1) dem Volk seine Sünden vorstellen und zur Buße ermahnen, 2) durch Opfern und Beten es von denselben zu befreyen suchen, welches noch immer, das Opfern ausgenommen, die Pflicht eines jeden Lehrers im N. B. ist.

bb) das Verhalten eines jeden Menschen, überhaupt d)

1 Mos. 50, 17. Vergieb, Joseph, deinen Brüdern ihre Sünde, wider dich begangen א.

2 Mos. 10, 17. Einen von seinen Sünden zu befreyen suchen א.

1 Kön. 8, 34. 2 Chron. 6, 17. 25. Kap. 7, 14. Bitte Salomo's zu Gott um Ertheilung der Vergebung der Sünden der Israeliten, wenn sie ihn im Tempel darum anflehen würden א.

Neh. 4, 5. Vergieb ihnen, den Israeliten, ihre Sünde nicht א.

Sprüchw. 14, 9. Thoren spotten der Sünde, eines andern, d. h. des Nächsten, wenn er sündigt ר.

Weish. 2, 12. Er, der Gerechte, rufet unser, der Gottlosen, Wesen für Sünde aus δ.

Sir. 8, 6. Rücke dem nicht seine Sünde auf γ, der sich bessert.

— 12, 13. Der sich in seine, des Gottlosen, Sünde menget γ.

Apostg. 7, 60. Herr! behalte ihnen, meinen, des Stephanus, Feinden, ihre Sünde nicht, d. h. vergieb sie ihnen γ.

2 Kor. 12, 13. Vergebet mir diese Sünde γ.

1 Tim. 5, 22. Mache, Timotheus, dich auch fremder Sünde nicht theilhaftig γ.

— 18, 4. Damit ihr euch nicht ihrer Sünde γ theilhaftig machet.

d) Wir sollen 1) uns in Acht nehmen, daß wir nicht zu ähnlichen Sünden verleitet werden, 2) uns bemühen, sie von ihren Sünden abzubringen, und 3) für sie zu Gott um Vergebung ihrer begangenen Sünden bitten.

ι) **Mittel gegen** und auch **für die Sünde**

Sir. 1, 27. Gottesfurcht hält von Sünden ab δ.

— 4, 25. Es giebt eine Scham, die zu Sünden γ veranlaßt.

— 10, 15. Hochmuth treibt zu allen Sünden an γ.

b) **Erbsünde**, der angeborne Hang oder Neigung zum Bösen:

α) **Beweis für das Daseyn** derselben

Röm. 7, 14. Ich aber bin unter die Sünde *verkauft*, d. h. habe einen unwiderstehlichen Hang zum Bösen γ.

β) **Entstehung** derselben

Röm. 5, 12. Wie durch einen Menschen, den Adam, die Sünde, d. h. sündliche Neigung γ, in die Welt gekommen ist.

γ) **Schädlichkeit** derselben

Röm. 5, 12. Wie der Tod, d. i. Unglück, durch die Sünde γ in die Welt gekommen ist.

— , 15. Aber mit der Wohlthat verhält sich's nicht, wie mit der Sünde, d. h. dem durch Adam in die Welt gebrachten Hang zum Bösen β.

— 7, 7. Die Sünde, d. h. sündliche Neigung γ, sahe ich nicht ein, außer durch das Gesetz.

— , 8. Nun aber nimmt die Sünde Veranlassung durch's Gesetz, d. h. da das Gesetz da ist, empfinde ich einen stärkern Hang zum Bösen γ.

— , 8. Denn ohne das Gesetz war die Sünde todt, d. h. wenn kein Gesetz da ist, regt sich die angeborne sündliche Neigung nicht γ.

— , 9. Da aber das Gesetz kam, ward die Sünde γ wieder lebendig, thätig.

— , 11. Eben so, wie die erste Hälfte der obigen Stelle Röm. 7, 8. γ.

2) Im uneigentlichen Sinne,

a) Einzele Sünden, Unglaube, Abfall vom Christenthum

Joh. 16, 8. 9. Der andere Lehrer, der heilige Geist, wird den rohen Haufen der Juden von seiner Sünde, d. h. dem Unglauben γ, überzeugen.

2 Tim. 3, 6. Weiber, die mit Sünden beladen sind, d. h. der Unreinigkeit ergeben sind γ.

Hebr. 12, 1. So laßt uns ablegen die Sünde, d. h. den Unglauben γ.

— = 4. Kämpfen wider die Sünde, d. h. den Abfall vom Christenthume γ.

b) Strafe der Sünden

α) Unbestimmt und überhaupt: Strafen der Sünden

1 Mos. 4, 13. Meine, Kains, Sünde, d. h. Strafe meiner Sünde א, ist zu groß.

Ps. 69, 28. Gieb, Gott, Sünde, d. h. Strafe ר, für ihre Missethat.

— 130, 8. Auch Israel wird er, Jehova, aus allen seinen Sünden retten, d. h. von den Strafen seiner Sünden befreyen ר.

Es. 53, 6. Aber Jehova lies ihn, den Meßias, alle unsere Sünden, d. h. die Strafen derselben ר, treffen.

Zach. 3, 4. 9. Die Sünden, d. h. die Strafen derselben ר, wegnehmen.

Matth. 1, 21. Er, Jesus, wird sein Volk, die Juden, von ihren Sünden, d. h. den Strafen derselben γ, befreyen.

Joh. 9, 41. So hättet ihr keine Sünde, d. h. Strafen zu befürchten γ.

Röm. 5, 16. Die Gabe, d. i. die durch Christum den Menschen erzeigte Wohlthat, befreyet von vielen Sünden, d. h. den Strafen derselben β.

1 Joh. 1, 7. Das Blut Jesu, sein blutiger Tod, befreyet uns von allen Sünden, d. h. den Strafen derselben ץ.

— 3, 5. Hebr. 9, 26. 28. Christus kam, um unsere Sünden, d. h. die Strafen derselben ץ, wegzunehmen.

— 10, 4. 11. Durch Thieropfer kann die Sünde nicht weggenommen werden ץ.

β) **Bestimmt und insbesondere:** Leiden, Krankheiten, die der Hebräer als Folgen oder Strafen der Sünden ansah

2 Sam. 12, 13. So hat auch Jehova deine, Davids, Sünde, d. h. die Strafe derselben, deine Krankheit א, weggenommen.

Hiob 7, 21. Warum nimmst du, Gott, nicht weg meine, Hiobs, Sünde, d. h. mein Leiden ד?

— 20, 11. Seine Gebeine, Hiobs Körper, sind voll von heimlichen Sünden, d. h Krankheit trift seinen Körper ח.

Ps. 32, 5. Ps. 38, 4. א. v. 5. ד. Ps. 39, 9. ח. Ps. 40, 13. ד. Sünde, d. h. Krankheit, Leiden Davids.

c) **Gegenstand der Strafe der Sünden:**

2 Kor. 5, 21. Er, Gott, hat den, Jesum, für uns zur Sünde, d. h. zum Gegenstand der Strafe unserer Sünden ץ, gemacht.

d) **Das, wodurch man sich versündigt:**

5 Mos. 9, 21. Aber eure, der Israeliten, Sünde, das Kalb, d. h. wodurch ihr euch versündigt habt א, nahm ich —.

Röm. 7, 7. Ist das Gesetz Sünde, d. h. Veranlassung zur Sünde ץ.

B. Mehrere verschiedene **Redensarten**, die

1) **auf die Ausübung der Sünde gehen:**

a) **Wider einen eine Sünde thun,** d. h. sich an einem versündigen

3 Mos. 6, 3. Darinn einer wider seinen Nächsten Sünde thut, d. h. sich an ihm versündigt ב.

1 Sam. 19, 4. Er, David, hat keine Sünde wider dich, Saul, gethan, d. h. dich nie beleidigt ב.

b) **Sünde auf sich laden**, d. h. sich sehr versündigen

3 Mos. 22, 9. Damit sie nicht Sünde auf sich laden, d. h. sich nicht so sehr versündigen, nemlich die Priester ב.

4 Mos. 18, 22. Die Israeliten sollen keine Sünde auf sich laden, d. h. keine begehen ב.

c) **Sünde über oder auf einen bringen**, d. h. Gelegenheit zum Sündigen einem geben, einen zu Sünden verleiten, sie ausüben lassen

1 Mos. 20, 9. Daß du, Abraham, eine so große Sünde über mich, Abimelech, bringen, d. h. Gelegenheit zu einer so großen Sünde mir geben א, wolltest?

2 Mos. 32, 21. Warum hast du, Aaron, die Israeliten, diese Sünde ausüben lassen und ihnen noch so gar Gelegenheit dazu gegeben א?

d) **Unter der Sünde, in Sünden seyn**, d. h. lasterhaft seyn

Röm. 3, 9. Daß Juden und Griechen unter der Sünde sind, d. h. lasterhafte Menschen sind γ.

1 Kor. 15, 17. Dann seyd ihr auch noch in euren Sünden, d. h. in eurem vorigen sündlichen, verdorbenen Zustande, noch lasterhaft γ.

e) Noch **einige hierher gehörige Redensarten**

5 Mos. 24, 4. Ein Land zur Sünde machen, d. h. in demselben Sünde ausüben ב.

1 Sam. 14, 38. An welchem zu dieser Zeit die Sünde sey, d. h. wer der Thäter sey א.

Sprüchw. 10, 16. Des Ungerechten Frucht gehet auf Sünde, d. h. was der Gottlose thut, ist böse, gesetzwidrig א.

Hos. 4, 8. Sie, die Priester, sind begierig nach Sünden, d. h. wünschen, daß das Volk viele Sünden ausüben möge ד.

Weish.

Weish. 1, 4. Leib, der Sünde unterworfen, d. h. Mensch, der Sünden ausübt γ.

Röm. 6, 12. Lasset die Sünde nicht herrschen, d. h. hänget ihr nicht nach γ.

— , 14. Die Sünde wird nicht mehr über euch herrschen, d. h. hat keine Gewalt mehr über euch γ.

Gal. 3, 22. Die Schrift hat alle, Menschen, unter die Sünde beschlossen, d. h. erklärt alle für Sünder, lasterhaft γ.

2) auf die **Enthaltung** und **Verabscheuung der Sünde:**

a) **der Sünde sterben**

α) vom **Meßias, Jesu**

Röm. 6, 10. Denn daß er, Jesus, gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, d. h. er starb deswegen, um uns von der Sünde zu befreyen γ.

— , 11. Daß ihr der Sünde gestorben seyd, d. h. keine Thätigkeit für Sünde mehr haben dürft γ.

1 Petr. 2, 24. Damit wir der Sünde abgestorben seyn, d. h. die Sünde keine Gewalt mehr über uns haben, wir derselben nicht mehr fröhnen γ, mögen.

b) **von der Sünde frey, gerechtfertigt seyn:**

Röm. 6, 7. Der ist von der Sünde gerechtfertigt, d. h. frey, d. i. der kann nicht mehr sündigen γ.

— , 18. Da ihr nun von der Sünde frey geworden seyd, d. h. allen Lastern entsagt habt γ.

— , 22. Eben so γ.

3) auf die **Zurechnung** und **Bestrafung** der Sünde:

a) **die Sünde zurechnen**, d. h. an einem strafen

Röm. 4, 8. Glücklich ist der, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet, d. h. nicht strafet γ.

2 Kor.

2 Kor. 5, 19. Er, Gott, rechnete ihnen, den Menschen, ihre Sünde nicht zu, d. h. strafte sie wegen ihres geführten Sündenwandels nicht β.

b) **der Sünde gedenken**, d. h. sie strafen:

Hiob 11, 6. Daß er, Gott, nicht aller deiner, Hiobs, Sünden gedenke, d. h. nicht alle Sünden an dir strafe ר.

Es. 64, 9. Jehova, denke doch nicht ewig unserer Sünden, d. h. zeige, daß du sie nicht mehr an uns strafen willst ר.

Jer. 31, 34. Ich, Jehova, will ihrer, der Israeliten, Sünden nicht mehr gedenken, d. h. sie nicht mehr an ihnen strafen א.

c) **die Sünde tragen**, d. h. die Strafe derselben erdulden, für sie gestraft werden:

α) von **Christo**, dem Meßias

Es. 53, 11. Indem er die Sünden trug, d. h. die Strafen derselben auf sich nahm und büßte ר.

— , 12. Weil er, der Meßias, aller Sünden getragen ב.

Joh. 1, 29. Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt, d. h. für dieselbe büßet, und dadurch die Welt von den Strafen ihrer Sünden befreyet γ.

β) Von **Menschen**

3 Mos. 20, 20. Sie, diese Ehebrecher, sollen ihre Sünde tragen, d. h. gewiß gestraft werden ב.

— 24, 15. Wer seinen Gott lästert, soll seine Sünde tragen, d. h. straffällig seyn ב.

4 Mos. 9, 13. ב. Ez. 39, 26. י. Kap. 44, 10. 12. ר.

d) noch **einige hierher gehörige Redensarten**:

4 Mos. 12, 11. Laß, Mose, die Sünde nicht auf uns, Aaron und Mirjam, bleiben, d. h. laß es uns nicht entgelten א.

— 32, 23. Ihr werdet eurer Sünde inne werden, wenn

wenn sie euch finden wird, d. h. ihr werdet nicht ungestraft bleiben א.

5 Mos. 15, 9. So wirst du, Israelite, es Sünde haben, d. h. es wird an dir gestraft werden ב.

Ps. 109, 7. Sein, Davids, Gebet müsse Sünde seyn, d. h. er eben so strafbar seyn, als ein Missethäter, der nicht um Minderung seiner Strafe bitten darf א.

Sprüchw. 5, 22. Seine Sünden bestricken ihn, d. h. er wird durch sie ins Unglück gestürzt א.

4) Auf **Vergebung** und **Befreyung** von der Sünde:

a) **Vergebung** und **Reinigung** der Sünden e)

Matth. 26, 28. Welches, Blut nun bald, für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden, d. h. um ihnen Befreyung von den Strafen derselben zu verschaffen γ.

Mark. 1, 4. Johannes predigte Vergebung der Sünden, d. h. Aufhebung der Strafen derselben γ.

Luk. 1, 77. Kenntnisse, welche Vergebung der Sünden bewirken, durch welche sie von den Strafen derselben befreyet werden γ.

— 3, 3. Parallelstelle von Mark. 1, 4. γ.

— 24, 47. Vergebung der Sünden predigen, d. h. stete Befreyung von den Strafen derselben verkündigen γ lassen.

Apostg. 2, 38. Kap. 5, 31. Kap. 10, 43. Kap. 13, 38. Kap. 26, 18. Röm. 3, 25. γ. Eph. 1, 7. β. Kol. 1, 14. γ.

2 Petr. 1, 9. Der vergisset der Reinigung seiner Sünden, d. h. daß er durch die Taufe die Versicherung bekommen hat, daß er von seinen Sünden und den Strafen derselben befreyet seyn solle γ.

Hebr.

---

e) Vergebung der Sünden heißt: Befreyung von den Sünden und den Strafen derselben.

Hebr. 1, 3. Welcher, Sohn Gottes, die Reinigung der Sünden bewirkt, d. h. uns von der Sünde und den Strafen derselben befreyet γ, hat.

b) **Die Sünde bedecken**, d. h. vergeben:

α) Von **Gott** gesagt

Ps. 32, 1. Dessen Sünde bedecket ist, d. h. den Gott nicht für dieselbe strafet א.

— 85, 3. Der du, Jehova, alle ihre, der Israeliten, Sünden bedecket, d. h. nicht geahndet א, hast.

Röm. 4, 7. Fast eben so, wie Ps. 32, 1. γ.

β) Von **Menschen** gesagt.

Jak. 5, 20. Der wird die Menge der Sünden bedecken, d. h. machen, daß sie Gott vergiebt, nicht straft γ.

c) **Die Sünde zudecken**

Sprüchw. 17, 9. Wer Sünde zudeckt, d. h. Fehler Anderer zu verbergen sucht ה, sucht Freundschaft.

1 Petr. 4, 8. Denn die Liebe deckt auch der Sünden Menge zu, d. h. wer seinen Nächsten liebt, sucht die Fehler Anderer zu verbergen γ.

d) Noch **einige hierher gehörige** Redensarten:

Weish. 12, 19. Daß du, Gott, Buße für die Sünde annehmen, d. h. gern, wenn der Sünder seine Sünden erkennen und sich bessern würde, ihm seine Sünden verzeihen δ, wollest.

Sir. 3, 33. So tilget Almosen die Sünde, d. h. ein Barmherziger wird durch seine Gutthätigkeit Vergebung seiner Sünden erlangen γ.

Apostg. 3, 19. Daß eure Sünden vertilgt werden, d. h. Gott euch nicht dafür strafet γ.

— 22, 16. Laß, Saul, dich von deinen Sünden abwaschen, d. h. laß durch die Taufe, Annahme des Christenthums, dich zu einem bessern Menschen machen und dir die Versicherung der Befreyung von den begangenen Sünden geben γ.

Röm. 11, 27. Wenn ich ihre Sünde wegnehmen werde, d. h. zu bessern Menschen sie machen werde γ.

5) In welchen **mit Sünde ein Substantiv** zusammengesetzt ist:

a) **Mensch, Knecht, Diener der Sünde**

Röm. 6, 17. Daß ihr Knechte der Sünde gewesen seyd, d. h. der Sünde gedient habt und nun nicht mehr γ.

— = 20. Da ihr noch der Sünde Knechte waret, d. h. dem Laster fröhntet γ.

Gal. 2, 17. So wäre Christus ein Sündendiener, d. h. begünstigte das Christenthum die Rohheit, Lasterhaftigkeit γ.

2 Theß. 2, 3. Bis der Mensch der Sünde, d. h. der Erzverruchte γ, erschienen ist.

b) **Gesetz der Sünde**

Röm. 7, 23. Das Gesetz macht mich zum Gefangenen des Gesetzes der Sünde, d. h. macht mich zum Sklaven meiner sinnlichen Lüste, bösen Begierden γ.

— = 25. Aber meinem Fleische, meiner Sinnlichkeit, nach, diene ich dem Gesetz der Sünde, d. h. folge ich den Reizungen der Sünde, dem Hang zum Bösen γ.

— 8, 2. Vom Gesetz der Sünde, d. h. Neigung zum Bösen γ befreyen.

c) **Sünde zum Tod**

Röm. 6, 16. Es sey der Sünde zum Tode, d. h. ihr möget euch nun dem Laster, dessen Folge Unglück und Tod ist, überlassen haben γ.

1 Joh. 5, 16. 17. Sünde nicht zum Tode, d. h. Sünde, die nicht unmittelbar den Tod nach sich zieht γ.

C. Am besten **übersetzt** man es durch:

1) **Tücke**

Sprüchw. 21, 27. Denn sie werden in Sünden geopfert, besser: wie vielmehr, wenn man es, das Opfer, mit Tücke, aus bösen Absichten, bringt ɔ.

2) Umänderung der Natur für: stumme Sünden:

Weish. 14, 26. Stumme Sünden, eigentlicher: Umänderung der Natur, d. i. Zukehr zum Laster, äußerste Lasterhaftigkeit λ, geht im Schwange.

3) Abfallen

Hebr. 11, 25. Als die zeitliche Ergötzung der Sünde zu haben, besser: als abzufallen, von dem Gott seiner, Mose's, Väter, und vergängliche Vortheile zu genießen γ *f*).

4) In folgender Stelle steht im Original kein einziges mal Sünde:

Röm. 5, 16. Und nicht ist die Gabe allein über eine Sünde, wie durch des einigen Sünders einige Sünde alles Verderben, eigentlich: denn die Gabe, d. i. die Wohlthat Jesu, verhält sich nicht, wie der Verlust, der sich, durch einen, den Adam, der sündigte, einfand —.

DCCLXXIII. Sünder, Sünderinn.

1) Wörter

a) Hebräische
ℵ) חטאים
ב) חטא

b) Griechische
α) ἁμαρτωλος
β) ἁμαρτια
γ) ἁμαρτανω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Einer, der den Befehlen seines Oberherrn zuwider handelt, der die Gebote

a) **Gottes** übertritt:

α) **Beyspiele** davon

4 Mos. 16, 38. Die Pfannen solcher Sünder, d. h. Uebertreter der Gebote Gottes ℵ.

Pred. 7, 27. Der Sünder, d. i. Salomo ב.

Weish.

---

f) Buchstäblich ist zu übersetzen: als die Vortheile der Sünde, d. i. des Abfalls, s. oben Nr. 2, a) zu genießen.

Weish. 4, 10. Da er, der Tugendhafte, unter Sündern α lebte.

Sir. 3, 16. Wenn du gleich ein Sünder, d. h. Uebertreter der Gebote Gottes β, bist.

Luk. 7, 37. 39. Ein Weib, das eine Sünderinn α war, kam zu Jesu.

Joh. 9, 24. 25. Die Juden hielten den Blindgebornen für einen Sünder α.

Röm. 3, 23. Sie, die Juden und Heiden, sind alle Sünder, d. h. lasterhafte Menschen γ.

— 5, 8. Da wir noch Sünder waren α.

— , 16. Wie durch des einigen Sünders, d. i. Adam γ. ꝛc.

— , 19. So wie viele, d. i. alle Menschen, Sünder α geworden sind.

1 Tim. 1, 9. Daß das Gesetz gegeben ist den Sündern α.

Hebr. 7, 26. Christus von den Sündern abgesondert, d. h. aus der Zahl der sündhaften Menschen entnommen α.

Jud. 1, 13. Lästerungen, die diese gottlose Sünder ausgestoßen haben α.

β) Das Schicksal derselben

Sprüchw. 11, 31. Wie vielmehr muß der Sünder ב leiden!

— 13, 21. Unglück verfolget die Sünder א.

— , 22. Des Sünders Gut wird für den Gerechten aufgespart ב.

Pred. 8, 12. Wenn gleich der Sünder lange lebet ב.

— 9, 2. Wie es dem Tugendhaften ergehet, so gehet es auch dem Sünder ב.

Es. 1, 28. Die Sünder א müssen aufgerieben werden.

— 13, 9. Die Sünder, lasterhafte Israeliten, daraus, aus dem jüdischen Lande, zu vertreiben א.

— 33, 14. Es beben zu Zion die Sünder, d. h. die Lasterhaften von den Israeliten א.

Es.

Es. 65, 20. Nur hundert Jahre lebt zum Fluch, zur Strafe, der Sünder א g).

Am. 9, 10. Alle Sünder א in meinem, Jehova's, Volke sollen durch das Schwerdt sterben.

1 Petr. 4, 18. Wie will der Sünder, d. h. der dem Laster fröhnt α, bestehen, wenn Unglück kommt!

γ) Das **Verhalten**

א) **Gottes** gegen die Sünder *h*)

1 Sam. 15, 18. Verbanne, Saul, die Sünder א, die Amalekiter.

Ps. 1, 5. Die Sünder bleiben nicht in der Versammlung der Tugendhaften, Gott rafft sie weg א.

— 26, 9. Raffe, Jehova, mich, David, nicht hin, d. h. laß mich nicht so sterben, wie einen Sünder א.

Pred. 2, 26. Dem Sünder ב aber gibt er, Jehova, mühselige Arbeit.

Weish. 19, 12. Diese Strafen kamen über die Sünder, von Gott verursacht α.

Luk. 15, 7. 10. Freude wird im Himmel, bey Gott, seyn über einen Sünder α, der Buße thut.

Joh. 9, 31. Daß Gott die Sünder nicht erhöret, d. h. Lasterhaften seinen Beystand nicht giebt α.

Röm. 3, 7. So könnte ich nicht, als Sünder α, gestraft werden.

ב) **Jesu, des Meßias**

Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32. Ich, Jesus, bin, in die Welt, gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen, d. h. die Rohen, Lasterhaften zur Sinnesänderung anzutreiben α.

g) Mit dem Christenthume wird langes Leben, d. h. ein glückliches Zeitalter, angehen, ist der Sinn.

h) Gott 1) straft den Sünder, nur verzögert er seine Strafgerichte, 2) er verleiht ihm nicht so seinen Beystand, 3) bemüht sich, ihn zu bessern.

1 Tim. 1, 15. Daß Christus Jesus in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen, d. h. aus ihrem Verderben zu erretten und zu beglücken α.

δ) Unser Verhalten gegen sie i)

Ps. 1, 1. Der nicht auf den Weg der Sünder tritt', d. h. nicht so lebt, wie Lasterhafte, sie nicht nachahmt ℵ.

— 51, 15. David will die Sünder zurechtweisen und zu Gott bekehren ℵ.

— 104, 35. Möchte der Sünder ℵ auf Erden bald ein Ende seyn!

Sprüchw. 23, 17. Eifere nicht mit deinem Herzen den Sündern nach, beneide sie wegen ihres Glückes nicht, und suche nicht durch ähnliches Betragen zu demselben zu gelangen ℵ.

Jak. 5, 20. Daß, wer den Sünder von seinem Irrwege bekehret, d. h. zurückgebracht, hat α.

ε) Pflichten der Sünder, um Vergebung zu erlangen

Luk. 18, 13. Gott sey mir, Sünder α, gnädig.

Jak. 4, 8. Reiniget die Hände, d. h. entfernt alle Lasterhaftigkeit von euch, ihr Sünder α.

b) Der Menschen, wo es heist: Verbrecher, Rebell, Empörer

1 Kön. 1, 21. So werden ich, David, und mein Sohn, Salomo, Sünder seyn müssen, d. h. wir für Verbrecher angesehen werden ℵ.

Hebr. 12, 3. Der, nemlich Jesus, eine solche Widersetzlichkeit von den Sündern, d. h. Rebellen, den Juden, die ihn nicht als den Meßias annehmen wollten α, erduldet hat.

2)

---

i) Wir sollen 1) uns in Acht nehmen, daß sie uns nicht zu ähnlichen Sünden verleiten, 2) uns bemühen, sie von der Bahn des Lasters ab, und auf die Bahn der Tugend zu leiten.

2) **Uneigentlich:** ein Heide, weil die Heiden, die die geoffenbarte Religion noch nicht hatten, ungescheuet sündigen konnten:

Matth. 9, 10. Da kamen viele Zöllner und Sünder, d. h. Heiden α.

— • 11. Warum isset euer Lehrer, Jesus, mit den Sündern? d. h. Heiden α.

— 11, 19. Kap. 26, 45. Mark. 2, 15. 16. Kap. 14, 41. Luk. 5, 30. Kap. 6, 32. 33. 34. Kap. 7, 34. Kap. 13, 2. Kap. 15, 1. 2. Kap. 19, 7. Kap. 24, 7. α.

Gal. 2, 15. Die wir, der Natur nach, Juden waren und nicht Sünder, d. h. Heiden α.

— • 17. Sollten wir statt dessen zu Sündern, d. h. Heiden α, werden.

B. Genauer und bestimmter **ist es zu übersetzen** durch:

1) **Die Schuld liegt an einem,** für: Sünder seyn

2 Mos. 5, 16. Dein, Pharao's, Volk, die Aegyptier, muß Sünder seyn, besser: die Schuld muß an deinem Volk liegen ב.

2) **Irrender**

Ps. 25, 8. Darum unterweiset er, Jehova, die Sünder auf dem Wege, besser: drum zeigt er Irrenden, Unglücklichen, den (Glücks-) Weg א.

3) **Sich versündigen**

Sprüchw. 14, 21. Der Sünder verachtet seinen Nächsten, besser: wer seinen Freund verachtet, versündigt sich ב.

DCCLXXIV. Sündigen.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische	
א) חטאה	α) ανομια	ε) ἁμαρτιαν ποιεω
חטאים	β) ἁμαρτια	ζ) προαμαρτανω
ב) חטא	γ) ἁμαρτανω	η) ἁμαρτημα
ג) מעל	δ) πορευομαι και ταυτα ποιεω	ϑ) πλημμελεια
ד) פשע		ι) πλημμελεω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Böses thun, die Befehle Gottes übertreten, wider Gott südigen:

a) Beyspiele davon

1 Mos. 13, 13. Die Sodomiten sündigten א.

4 Mos. 14, 40. Kap. 11, 7. Die Israeliten ב.

— 22, 34. Bileam ב.

5 Mos. 1, 41. Die Israeliten ב.

Jos. 22, 22. ב. 1 Sam. 7, 6. Kap. 12, 10. Kap. 15, 24. 30. Ps. 78, 17. 32. Es. 43, 27. Jer. 2, 35. Kap. 8, 14 ב. Weish. 12, 11. Sir. 23, 12. α. v. 13. β. γ. v. 21. β. Kap. 34, 31. δ. Kap. 48, 18. β. Joh. 9, 2. 3. γ.

Röm. 5, 12. Weil sie, die Menschen, nemlich alle gesündigt haben γ.

— 14. Die, welche nicht gesündigt haben γ.

1 Kor. 7, 28. 36. Kap. 15, 34. γ. 2 Kor. 11, 7. ε. Kap. 12, 21. Kap. 13, 2. ζ. Tit. 3, 11. 1 Joh. 1, 10. Kap. 3, 6. 8. 9. Kap. 5, 13. γ.

b) Beweis, daß wir, Menschen, alle sündigen:

1 Kön. 8, 46. 2 Chron. 6, 36. Denn es ist kein Mensch, der nicht sündiget ב.

Pred. 7, 21. Fast eben so ב.

c) Pflicht, uns stets vor dem Sündigen in Acht zu nehmen:

1 Mos. 39, 9. Wie sollte ich wider den Herrn sündigen ב!

2 Mos. 20, 20. Damit ihr, Israeliten, nicht sündiget ב.

Ps. 39, 2. Ich, David, nahm mir vor, ich wollte mich in Acht nehmen, daß ich nicht mit meiner Zunge sündige ב.

— 119, 11. Damit ich, David, nicht wider dich, Jehova, sündige ב.

Sir. 5, 4. 5. 6. Nicht darf man denken, ich habe schon

mehr

mehr gesündigt γ, bin nicht gestraft worden; ich will fernerhin fortsündigen β, ich werde ja nicht gestraft.

Sir. 15, 21. Er, Gott, erlaubt niemand zu sündigen γ.

— 18, 28. Er, ein Weiser, hütet sich vor Sünden, dieweil er noch sündigen kann ζ.

Röm. 6, 15. Dürfen wir nun sündigen γ?

1 Joh. 2, 1. Damit ihr nicht sündiget γ.

d) **Strafbarkeit** und **Strafe** dafür:

2 Mos. 32, 33. Ich, Jehova, will den aus meinem Buche tilgen, d. h. tödten, der an mir sündigt ב.

Hiob 10, 14. Würde ich, Hiob, sündigen ב, so wolltest du, Jehova, mich genau beobachten, d. h. gewiß strafen.

Sprüchw. 29, 6. Ein Mensch, der sündigt, stürzt sich ins Unglück ד.

Es. 64, 5. Die Israeliten strafte Gott, wenn sie sündigten ב.

Ez. 14, 13. Kap. 18, 4. 20. Der soll gestraft werden, welcher sündigt ב.

Weish. 12, 2. Die Israeliten wurden gestraft γ.

Sir. 38, 15. Unglück folgt auf Sünde γ.

Röm. 2, 12. Jeder, der sündigt γ, wird nach seiner Religion gestraft.

2 Petr. 2, 4. Gott schonte der Engel nicht, die gesündigt hatten γ.

Hebr. 13, 17. Die Israeliten musten wegen ihrer Sünden größtentheils in der Wüste sterben γ.

Hebr. 10, 26. Wenn wir vorsetzlich sündigen γ, so haben wir kein Versöhnopfer.

Jak. 2, 10. Wer auch nur ein Gebot übertritt, ist schon straffällig γ.

e) **Das Bemühen Gottes**, uns von Sünden abzuhalten:

1 Mos. 20, 6. Darum habe ich, Jehova, dich, Abime-

melech, auch behütet, daß du nicht wider mich sündigtest ב.

Weish. 12, 11. Gott vergiebt uns auch wieder unsere Sünden γ.

f) **Unser Verhalten** gegen die, welche sündigen:

Weish. 2, 12. Er, der Gerechte, schilt uns, spottet unser, daß wir sündigen η.

1 Tim. 5, 20. Die sündigen γ, strafe öffentlich.

1 Joh. 5, 16. Wir sollen für unsre Nebenchristen, die sündigen γ, zu Gott beten.

g) Das **Verhalten derer, die gesündigt haben:**

3 Mos. 4, 2. 3. 22. 27. Kap. 5, 1. 5. 16. 17. Kap. 6, 2. 4. Die Israeliten musten, wenn sie gesündigt hatten, durch Opfer sich wieder mit Gott aussöhnen ב.

Richt. 10, 10. 15. Die Israeliten bekannten Gott ihre Sünden ב.

Ps. 41, 5. Ps. 51, 6. Mit Reue bekannte David dem Jehova seine Sünden ב.

Sir. 18, 22. Zeige Besserung, wenn du gesündigt hast η.

— 21, 1. Mein Sohn, hast du gesündigt γ, so fahre nicht darinn fort.

Jo. 5, 14. Kap. 8, 11. Jesus ermahnt hier Sünder, sie sollen nicht mehr sündigen γ.

1 Joh. 2, 1. Sündigt γ jemand, so haben wir einen Fürsprecher.

2) **Sich versündigen an einem**, einem etwas Unangenehmes zufügen:

a) An **Christo**

1 Kor. 8, 12. So sündigt ihr, d. h. versündigt ihr euch γ, an Christo, daß ihr ihm manchen Bekenner raubet.

b) An Menschen:

α) Beyspiele davon

1 Mos. 20, 9. Was habe ich, Abimelech, an dir, Abraham, gesündigt, d. h. dir zu Leid gethan ב?

— 31, 36. Eben dieses fragte Jakob den Laban ב.

Richt. 11, 27. Ich, Jephthah, habe nichts an dir gesündigt, d. h. dir, König der Ammoniter, zu Leid gethan ב.

1 Sam. 20, 1. Eben dieses fragt David den Jonathan ב.

Sprüchw. 8, 36. Wer an mir, der Weisheit, als Person betrachtet, sündigt, d. h. mich verläßt ב.

Sir. 23, 33. Zum andern sündigt sie, die Ehebrecherinn, an ihrem Manne, d. h. versündigt sich an demselben ι.

1 Kor. 8, 12. Wenn ihr also an den Brüdern, Nebenchristen, sündigt γ.

β) Pflicht, uns davor zu hüten

Eph. 4, 26. Wenn ihr zürnet, so sündiget nicht, d. h. versündigt euch an niemand γ.

γ) Pflicht derer,

א) die sich an andern versündigt haben

Luk. 15, 18, 21. Ein ungerathner Sohn kam zu seinem Vater, bat ihn um Verzeihung, daß er sich an ihm so sehr versündigt habe γ k).

ב) an denen sich andere versündigt haben

Matth. 18, 15. Wir sollen dem, der sich an uns versündigt, d. h. uns beleidigt γ, hat, zuerst allein sein Vergehen vorstellen.

— 21. Wie oft muß ich bey meinem Nächsten, der an mir sündigt γ, vergeben?

k) Dieses muß jeder Mensch gegen andere beobachten.

Luk. 17, 3. Eben so wie Matth. 18, 15. γ.

— — 4. So oft einer mich beleidigt γ, und so oft er mich um Verzeihung bittet, muß ich ihm vergeben.

c) An seinem Leibe und Leben

Sprüchw. 20, 2. Wer ihn, den König, zum Zorn reitzet, sündigt wider sein Leben, d. h. bringt es in Gefahr ב.

1 Kor. 6, 18. Wer aber huret, sündigt an seinem eignen Körper, d. h. schadet demselben γ.

DCCLXXV. Sündig. Sündlich.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) אנשים חטאים	α) αμαρτωλος
ב) חטאה	β) ἁμαρτια
ג) חטא	γ) παραπτωμα
ד) עון	

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Sündhaft, lasterhaft:

a) von Menschen gesagt, wenn

α) besondere Menschen Sünder genannt werden

4 Mos. 32, 14. Daß der Sündiger, d. h. der Sünder unter den Israeliten א, desto mehr sind.

Es. 1, 4. Wehe dem sündigen, d. h. lasterhaften ב, Volke, d. i. den Israeliten!

Am. 9, 8. Das sündige Reich, d. i. das israelitische ג.

Luk. 5, 8. Ich, Petrus, bin ein sündiger, d. h. lasterhafter α, Mensch.

Joh. 9, 16. Die Pharisäer nennen Jesum einen sündigen Menschen α.

β) alle Menschen überhaupt:

Röm. 8, 3. Welchen, Sohn Jesum, er, Gott, in der Gestalt sündlicher Sterblichen β auftreten ließ.

b) Von leblosen Dingen, die

α) den Menschen eigentlich und am nächsten angehen, zu seinem Wesen gehören.

Ps. 51, 7. Ich, David, bin aus sündlichem Saamen erzeugt, d. h. als sündhafter Mensch geboren ק.

Röm. 6, 6. So daß der sündliche Leib abgeschaft werde, d. h. die bösen Begierden erstickt werden β.

Röm. 7, 5. Die sündlichen Leidenschaften β.

Kol. 2, 11. Siehe oben unter Leib β.

β) die nicht zum Wesen des Menschen gehören:

Weish. 3, 13. Die, nemlich Frau, des sündlichen Bettes unschuldig ist, eigentlich: die das Bett nicht in Sünde erkannt hat γ.

Sir. 17, 19. Laß dein sündliches Leben β.

2) Strafwürdig, strafbar:

Röm. 7, 13. Die Sünde als sündig, d. h. strafwürdig β, darzustellen.

DCCLXXVI. Tadel, Tadeln.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) יכח Hiph.	α) μεμφομαι
ב) אמן Hiph.	β) μωμεομαι
ג) מום	γ) επιλαμβανομαι
ד) מרץ Niph.	δ) αμεμπτος
ה) כלימה	ε) ανεγκλητος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Tadeln: Mängel, Fehler bemerken,

a) Wenn Gott etwas tadelt

Hebr. 8, 8. Er, Gott, tadelt sie, die ältere, mosaische Religion, und sagte, d. h. äußerte seine Unzufriedenheit wegen der Mängel derselben in folgenden Worten α l).

b)

l) Oder Gott sah die Mängel derselben ein und äußerte u. s. w.

b) Wenn wir, **Menschen**, tadeln

α) **Gott**

Hiob 39, 32. Wird der, der Gott tadelt, d. h. meistert א, drauf antworten?

β) **Menschen**

Weish. 10, 14. Die ihn, Joseph, getadelt, d. h. Fehler ihm angedichtet β, hatten *).

γ) **Die Rede eines Menschen**

Luk. 20, 26. Sie, die Hohenpriester, konnten seine, Jesu, Rede nicht tadeln, d. h. nichts verfängliches darinn bemerken γ.

2) **Tadel**: Fehler, Mängel

Hiob 11, 15. Dann wirst du, eines Tadels, d. h. Fehlers, einer Sünde wegen, nemlich: welche dir vergeben ist ג.

— 15, 15. Selbst unter seinen Heiligen ist keiner ohne Tadel, d. h. frey von Sünde, Mängel ב.

Phil. 2, 15. So daß ihr ohne Tadel, d. h. unsträflich δ, seyd.

Kol. 1, 22. So daß er, Jesus, euch ohne Tadel vor ihm selbst darstellete, d. h. euch zu wahrhaft schuldlosen Menschen machte ε.

B. Richtiger ist es zu **übersetzen** durch:

1) **Sich verlassen** auf etwas

Hiob 4, 18. Siehe, unter seinen, Gottes, Knechten ist keiner ohne Tadel, besser: Ja! auf seine Diener verläßt er sich nicht ב.

2) **Schwach seyn**

Hiob 6, 25. Warum tadelt ihr die rechte Rede? besser: wie schwach sind jene, meiner, Hiobs, Freunde, Weisungslehren ר?

3)

---

*) Hierher gehört vermuthlich die falsche Anklage der Gemahlinn des Potiphars.

3) Schmach

Hiob 20, 3. Und will gerne hören, wer mir das soll strafen und tadeln? besser: soll ich einen Verweis meiner Schmach, d. i. einen mich, Zophar, so beleidigenden Verweis von dir, Hiob, anhören ה?

4) Folgende Stelle übersezt man am besten, wie folgt:

Sir. 6, 2. Laß dich nicht klug dünken, jedermann zu tadeln, besser: Erhebe dich nicht in deinem Herzen, damit dein Geist, gleich einem Stiere, nicht hin und her fliehe —.

DCCLXXVII. Tag.

1) Wörter

a) Hebräische

א) יום
ב) מחרת
ג) יומם
ד) צהרים

b) Griechische

α) ἡμερα
β) οκταημερος
γ) ευδια
δ) νυχθημερον
ε) ἡ σημερον
ζ) φανερον

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Eigentlich genommen

a) Der natürliche oder bürgerliche Tag, welcher aus Licht und Finsterniß, also aus 24 Stunden besteht

1 Mos. 1, 5. Da ward aus Abend und Morgen, da sich die Erde ganz um ihre Achse drehte, der erste Tag, nemlich bürgerliche א.

— ‚ 8. 13. Fast eben so א.

— ‚ 24. Lichter am Himmel, die Tage geben, d. h. nach denen die bürgerlichen Tage entstehen א.

— ‚ 19. 23. 31. Fast eben so, wie v. 5. א.

— 2, 2. 3. Am siebenten Tag א ruhete Gott.

— 7, 4. 10. 11. 12. 13. 17. 24. Kap. 8, 3. 4. 5. So und so viel Tage א.

Matth.

Matth. 6, 34. Der morgende Tag α wird für das Seine sorgen, d. h. man sorgt jeden Tag für das, was einem an demselben begegnet, denn ein jeder Tag α ꝛc.

— 12, 40. Kap. 15, 32. Kap. 6, 31. 1 Kor. 10, 8. Kap. 15, 4. Gal. 1. 18. Phil. 1, 5. α. Kap. 3, 5. β.

b) **Der künstliche**, welcher aus der Zeit besteht, in welcher die Sonne einen Theil des Erdbodens erleuchtet *m*)

1 Mos. 1, 5. Er, Gott, nannte das Licht, die Zeit; in welcher die Sonne einen Theil der Erde erhellte, Tag א.

— , 14. Lichter am Himmel, die Tag und Nacht von einander trennen א.

— , 16. Ein großes Licht, nemlich die Sonne, das den Tag regieret, d. h. scheinet א.

— 18, 1. Kap. 31, 39. 40. 2 Mos. 10, 13. א.

Ps. 19, 3. Ein Tag sagt es dem andern, d. h. jeden Tag wird man immer mehr überzeugt, nemlich, daß ein Gott ist א.

Matth. 4, 2. Vierzig Tage und vierzig Nächte α.

— 16, 2. Es wird ein schöner Tag γ.

2 Kor. 11, 25. Einen ganzen Tag und eine ganze Nacht zubringen δ.

2) **Uneigentlich** genommen:

a) **Lebenszeit eines Menschen, Leben**

Hiob 7, 1. Seine, des Menschen, Tage, d. h. Lebenszeit א, sind so mühvoll, wie die eines Taglöhners.

— , 6. Meine, Hiobs, Tage, d. h. Lebenszeit א, sind schneller dahingeeilt.

Hiob

m) Dieser Tag ist bey denen Völkern, die unter dem Aequator wohnen, zwölf Stunden lang, bey andern aber, außer der Zeit der Frühlings- und Herbstgleiche, entweder kürzer oder länger.

Hiob 9, 25. Meine Tage sind schneller gewesen, d. h. mein Leben ist geschwind dahingeeilt rc.

— 17, 1. 11. Kap. 29, 18. Kap. 38, 21. Tage, d. h. Lebenszeit rc, Hiobs.

Ps. 39, 6. Die Kürze der menschlichen Tage rc.

— 90, 9. Die Flüchtigkeit derselben rc.

— 102, 4. 12. 24. 25. Des Dichters Tage rc waren schnell und in Kummer dahingeschwunden.

— 109, 8. Sprüchw. 9, 11. Vielheit der Tage sah der Hebräer als ein Glück und eine Gnade Gottes an rc.

Jer. 20, 18. Die Tage mit Schanden zubringen rc.

Sir. 16, 6. Mein Tag, d. h. meine Lebenszeit —.

b) Zeit überhaupt und unbestimmt:

1 Mos. 2, 17. Kap. 3, 5. Welches Tages du, Mensch, davon issest, d. h. zu welcher Zeit rc.

— 35, 20. Bis auf diesen Tag, d. h. bis auf diese Zeit, bis jetzt rc.

— 38, 12. Da viel Tage, eine geraume rc, verflossen war.

— 47, 26. 2 Mos. 10, 6. Eben so, wie Kap. 35, 20. rc.

2 Mos 10, 28. Welches Tages, d. h. zu der Zeit, zu welcher rc. rc.

4 Mos. 22, 30. 5 Mos. 2, 22. Eben so, wie Kap. 35, 20. rc.

5 Mos. 1, 39. Kap. 2, 25. Kap. 4, 4. 8. 26. 38. 39. u. s. w. Heutiges Tages, d. h. zu dieser Zeit, d. i. jetzt rc.

Hiob 1, 6. 13. Kap. 2, 1. Auf einen Tag oder eines Tages, d. h. zu einer gewissen Zeit, einstmals rc.

— 29, 2. Wäre ich in den Tagen, d. h. in der Zeit rc

Matth. 28, 15. Eben so wie 1 Mos. 35, 20. rc.

— 20. Alle Tage, d. h. zu jeder Zeit rc.

Luk. 1, 24. Nach diesen Tagen, d. h. einige Zeit nachher rc.

Luk. 1, 25. 39. In den Tagen, d. h. zu der Zeit ꝛc.

Röm. 11, 8. 2 Kor. 3, 14. 15. Eben so, wie 1 Mos. 35, 20. ꝛc. ꝛc.

Kol. 1, 6. 9. 2 Thess. 1, 10. Von dem Tage, d. h. der Zeit ꝛc, an.

B. Einige **Redensarten:**

1) **Tag**

a) des **Herrn**, heißt:

α) **der zur Verehrung Gottes und der Ruhe des Menschen bestimmte Tag** in jeder Woche

Offenb. 1, 10. Ich war an des Herrn Tage, d. h. am Sonntage ꝛc.

β) **ein Tag, an welchem Gott Unglück, Strafe über jemand kommen lässet**

Hiob 24, 1. Jehova's Tag, d. h. Unglückstag ꝛc.

Es. 2, 12. Es droht ein Tag Jehova's, d. h. Tag, an welchem Jehova Unglück über die Juden kommen lassen will ꝛc.

— 13, 6. 9. Tag Jehova's, d. i. Unglückstag für Babylonien ꝛc.

Jer. 46, 10. Ein Unglückstag für Aegypten ꝛc.

Ez. 13, 5. Unglückstag für die falschen Propheten ꝛc.

Joel 1, 15. Kap. 2, 1. 11. Kap. 3, 14. Am. 5, 18. 20. Obadj. 1, 15. Zeph. 1 14. ꝛc. Apostg. 2, 20. ꝛc.

γ) **der Gerichtstag**, an welchem das Schicksal aller Menschen, der guten und bösen, entschieden wird

1 Thess. 5, 2. 4. 1 Petr. 3, 10. Der Tag des Herrn, d. h. der Schicksalsentscheidungstag ꝛc, kommt, wie ein Dieb in der Nacht, unvermuthet.

1 Petr. 3, 12. Um der Erscheinung des Tags des Herrn, d. h. des Gerichtstages ꝛc, sehnlich entgegen sehen zu können.

b)

b) Jesu, Christi, des Menschen Sohns, heißt:

α) die Zeit seines Auftritts, oder seiner Menschwerdung

Joh. 8, 56. Daß er, Abraham, meinen, Jesu, Tag sehen, d. h. die Zeit meines Auftrittes erleben ꝛc, würde.

β) seine Lebenszeit hier auf Erden

Luk. 17, 22. Daß ihr einen Tag des Menschen Sohns zu sehen begehren werdet, d. h. wünschen werdet, daß die Zeit wiederkommen möchte, in welcher ich, Jesus, der Meßias, auf Erden herumwandeln würde ꝛc.

γ) Straftag, Unglückstag

Luk. 17, 24. 26. Plötzlich und fürchterlich wird der Tag des Menschen Sohns seyn, d. h. die Zeit, in welcher ich, der Meßias, mich, als strafenden Richter, über die jüdische Nation zeigen werde ꝛc.

δ) Gerichtstag, Zeit, in welcher der Meßias Gericht halten, das Schicksal der Menschen entscheiden wird

1 Kor. 1, 8. Kap. 5, 5. 2 Kor. 1, 14. Phil. 1, 6. 10. Kap. 2, 16. 2 Theß. 2, 2. Tag Jesu Christi ist der allgemeine Gerichtstag, siehe oben unter den Rubriken Herr, Jesus und Christus ꝛc.

c) Eines Menschen, heißt:

α) Geburtstag

Hiob 1, 4. Ein Jeder von den Söhnen Hiobs stellte auf seinen Tag, d. h. Geburtstag א, ein Gastmahl an.

— 3, 1. Hiob verfluchte seinen Tag, d. h. den Geburtstag א.

— 18, 20. Ueber seinen, des Gottlosen, Tag, d. h Geburtstag א, müsse die Nachwelt staunen.

β) Schicksalstag:

א) In böser Bedutung, wo es heißt: Unglückstag

Ps. 37, 13. Denn er, Jehova, siehet, daß sein, des Gottlosen, Tag, d. h. Untergang ℞, sich naht.

ב) in guter Bedeutung

Ps. 37, 18. Jehova sorgt für die Tage, d. h. Schicksale ℞, der Frommen.

Hos. 1, 11. Denn der Jesreel wird ein außerordentlicher Tag seyn, d. h. wenn Gott den Grund zu dem Glücke der Israeliten legt, wird es unerwartete Auftritte geben ℞.

2) **Tag**

a) **des Zorns, Grimmes, Rache, Verderbens**

Hiob 20, 28. Zerrinnt am Tage seines, Gottes, Zorns, d. h. wenn er über den Gottlosen seine Strafgerichte ergehen lässet ℞.

— 21, 30. Der Bösewicht entgeht oft dem Tage des Verderbens und dem Tage des Grimmes, d. h. seinem Verderben und Untergange ℞.

Sprüchw. 11, 4. Vermögen hilft nicht am Tage des Zorns, d. h. wenn Gottes Strafgerichte einbrechen ℞.

Es. 10, 3. Tag der Heimsuchung ℞.

— 13, 13. Tag des Zorns Gottes ℞.

— 34, 8. Kap. 61, 2. Kap. 63, 4. Jer. 46, 10. Tag der Rache Gottes ℞.

Jer. 17, 18. Kap. 46, 21. Tag des Unfalls ℞.

Klagl. 1, 12. Kap. 2, 1. 22. Tag des Zorns, d. h. Strafgerichts über Jerusalem ℞.

Ez. 7, 7. 19. Unglück über die Juden ℞.

Zeph. 1, 14. 15. 16. 18. Alle diese Ausdrücke sollen nichts anders sagen, als: allerley schreckliches Unglück wird dem jüdischen Volke wiederfahren ℞.

Luk. 21, 22. Zerstöhrung Jerusalems ℞.

Röm. 2, 5. Am Tage des Zorns, d. h. wenn Gott einstens, als strafender Richter, zur Strafe greifen muß ℞.

1 Petr. 2, 12. Am Tage der Heimsuchung, d. h. Gerichtstage ꝛc.

2 Petr. 3, 7. Am Tage des Gerichts und der Verdammniß der Menschen, d. h. wenn einst die Gottlosen mit Verderben und Untergang gestraft werden ꝛc.

1 Joh. 4, 17. Tag des Gerichts, d. i. der einstige Schicksalsentscheidungstag ꝛc.

b) des Heils, der Erlösung

Es. 49, 8. Ich, Jehova, helfe dir, Cyrus, am Tage des Heils, d. h. wenn ich mein Volk retten will א.

2 Kor. 6, 2. Nach eben diesen angeführten Worten, sagt Paullus: Jetzt ist der Tag des Heils, d. h. jetzt kann man nun, durchs Christenthum, bey Gott Rettung und Begnadigung erlangen ꝛc.

Eph. 4, 30. Auf den Tag der Erlösung, d. h. als ihr von eurem sittlichen Verderben, durchs Christenthum, befreyet wurdet ꝛc.

c) des Sabbaths, der Sabbather *)

2 Mos. 20, 8. 11. Der Sabbathtag, d. i. der Sabbath, Tag des Herrn א.

3 Mos. 23, 15. Vom andern Tage des Sabbaths, d. h. vom Tage nach dem Sabbath ב, zählen.

— , 16. Bis an den andern Tag des siebenten Sabbaths, d. h. den Tag nach der siebenten Woche —.

Mark. 16, 9. Am ersten Tage der Sabbather, d. i. am Tage nach dem Sabbath —.

Apostg. 16, 13. Des Tages der Sabbather, d. h. am Sabbathe ꝛc.

d) des Fleisches Jesu

Hebr. 5, 7. In den Tagen seines Fleisches, d. h. als er hier, als niedriger Mensch, umherwallete ꝛc.

*) Siehe oben unter der Rubrik Sabbath.

3) Wo Tag einen Adjektiv bey sich hat:

a) Menschlicher Tag

1 Kor. 4, 3. Daß ich, Paullus, gerichtet werde von einem menschlichen Tage, d. h. vor einem menschlichen Richterstuhle, oder auch, von einem Menschen α.

b) Jener Tag, d. i. der allgemeine Gerichtstag

Matth. 7, 22. Es werden viele an jenem Tage, d. h. am allgemeinen Weltgerichte α, zu mir, Jesu, sagen.

Luk. 10, 12. An jenem Tage, d. h. Gerichtstage α, wird es erträglicher ergehen.

2 Tim. 1, 12. Bis an jenen Tag, d. h. zur Erscheinung Jesu zum Weltgerichte α.

— , 18. Bey Gott an jenem Tage α Gnade finden.

— 4, 8. Die Krone der Tugend an jenem Tage α geben.

c) Letzter, jüngster Tag ist:

α) überhaupt eine unbestimmte zukünftige Zeit

2 Tim. 3, 1. Daß in den letzten Tagen, d. h. spätern Zeiten, Zukunft α, werden kommen ꝛc.

2 Petr. 3, 3. In den letzten Tagen α werden Religionsspötter auftreten.

β) insbesondere die letzte Zeit eines Staates oder einer Sache

5 Mos. 4, 30. In den letzten Tagen, d. h. wenn du, Israelitisches Volk, ins äußerste Elend geräthst ꝛc.

Joh. 6, 39. 40. Am jüngsten Tage auferwecken, d. h. in den letzten Zeiten des jüdischen Staats, beym Umsturz desselben glücklich machen α.

— 11, 24. Am Ende der mosaischen Haushaltung und beym Anfange des meßianischen Reichs α.

Joh. 12, 48. Am jüngsten Tage, d. h. in den letzten Zeiten des jüdischen Staats α.

d)

d) Guter und böser Tag:

Hiob 21, 13. Kap. 36, 11. Sie werden bey guten Tagen, d. h. bey einem glücklichen Leben ꝛc, alt.

Ps. 34, 13. Gute Tage haben, d. h. glücklich seyn ꝛc wollen.

— 46, 9. Böse Tage, d. h. Unglückszeit ꝛc.

Sprüchw. 15, 15. Kap. 16, 4. Kap. 19, 10. Pred. 2, 1. Kap. 7, 15. Kap. 11, 8. Kap. 12, 1. ꝛc. Sir. 41, 1. —. 1 Petr. 3, 10. Wer gute Tage sehen, d. h. glücklich seyn will ꝛc.

4) Wenn Tag noch mit demselben oder einem andern Substantiv verbunden ist:

a) Von Tag zu Tag

2 Kor. 4, 16. So wird doch der innerliche Mensch von Tag zu Tag erneuert, d. h. mein Geist von Zeit zu Zeit, oder nach und nach immer mehr, gestärkter ꝛc.

2 Petr. 2, 8. Von Tag zu Tag, d. h. täglich ꝛc.

b) Tag und Nacht, d. h. beständig oder recht oft:

Ps. 1, 2. Den Lehren der Religion Tag und Nacht, d. h. beständig ꝛ, nachsinnen.

— 32, 4. Ps. 42, 4. Ps. 88, 2. Jer. 9, 1. Kap. 14, 17. ꝛ. Sir. 38, 28. Luk. 2, 37. Apostg. 9, 24. 1 Thess. 2, 9. Kap. 3, 10. ꝛc.

5) Wenn bey Tag ein Verbum steht:

a) Auf Tage halten oder einen Tag halten vor

Röm. 14, 5. Einer hält einen Tag vor dem andern, d. h. sieht ihn, als heiliger, vorzüglicher an ꝛc; ein anderer aber hält alle Tage gleich ꝛc.

— 6. Wer auf die Tage hält, d. h. einige für vorzüglicher ansieht ꝛc.

b) An den Tag kommen und am Tage seyn, d. h. bekannt werden, seyn:

1 Mos. 50, 20. Wie es jetzt am Tage, d. h. bekannt ꝛc., ist.

5 Mos. 2, 30. Eben so ꝛc.

Luk. 8, 17. Daß es nicht an den Tag kommen, d. h. bekannt werden ꝛc., möchte.

c) Noch einige Redensarten, wo Tag α) physisch genommen werden muß

1 Mos. 29, 7. Es ist noch hoch Tag, d. h. es ist noch früh, noch nicht spät ꝛc.

Jer. 6, 4. Möchte es noch hoch Tag seyn ꝛc!

Luk. 6, 13. Da es Tag war ꝛc.

β) moralisch

Jer. 15, 9. Ihre, der kinderreichen Frau, Sonne soll am hohen Tage untergehen, d. h. ihr Glück soll unerwartet verschwinden ꝛc.

Röm. 13, 12. Der Tag bricht an, d. h. Aufklärung kommt ꝛc.

— , 13. Lasset uns ehrbar wandeln, als am Tage, d. h. so wie es sich für aufgeklärte Menschen, für Christen, ziemet ꝛc.

2 Petr. 1, 19. Bis der Tag anbreche, d. h. bis ihr bessere Einsichten bekommen werdet ꝛc.

6) Noch einige verschiedene Redensarten:

Joh. 9, 4. Ich, Jesus, muß wirken, so lang es Tag ist, d. h. es Zeit und Umstände erlauben ꝛc.

1 Kor. 3, 13. Der Tag wirds klar machen, d. h. die Zeit wirds lehren ꝛc.

Gal. 4, 10. Ihr wollt gern Tage halten, d. h. Feste feyern ꝛc.

1 Theſſ. 5, 5. Ihr seyd Kinder des Tages, d. h. aufgeklärte Menschen durchs Christenthum ꝛc.

1 Theß. 5, 8. Die wir des Tages sind; d. h. aufgehellten Verstand besitzen α.

2 Petr. 3, 8. Bey Gott ist Tag und Jahr eins α.

DCCLXXVIII. Taufe o).

1) Griechische Wörter

α) βαπτισμος β) βαπτισμα

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Verstande

a) Die **levitische Reinigung** oder Abwaschung des physisch-unreinen

Hebr. 9, 10. Mosaischer Gottesdienst, der in verschiedenen Taufen, d. h. Abwaschungen α, besteht.

b) Die **neutestamentalische Handlung**, wodurch man ein Bekenner des Christenthums wird:

α) Die **Taufe Johannis**

Matth. 3, 7. Pharisäer und Sadducäer sah Johannes zu seiner Taufe β kommen.

— 21, 25. Woher hatte Johannes die Vollmacht zur Taufe, d. h. zu taufen β?

Mark. 11, 30. Luk. 20, 4. War die Taufe Johannis vom Himmel oder Menschen? d. i. von wem hatte er die Vollmacht β?

Apostg. 1, 22. Kap. 10, 37. Kap. 18, 25. Kap. 19, 3. β.

---

o) Die Taufe war schon im A. B. bey den Juden gewöhnlich, aber nur dann, wenn ein Heide zum Judenthum übergehen wollte, ihr Zweck war blos leibliche Reinigung; die Taufe Johannis, der sie von den Juden entlehnte, und Jesu aber hat die sittliche Reinigung zum Zweck

β) **Die von Jesu verordnete Taufe** p)

א) **Darstellung** derselben

Eph. 4, 5. Es ist eine Taufe, d. h. wir werden alle auf eine und eben dieselbe Art zum Christenthume eingeweiht β.

Hebr. 6, 2. Nicht wollen wir wieder von den Anfangslehren des Christenthums anfangen, die Lehre von der Taufe, d. h. Einweihung in dasselbe α.

ב) Die **Verpflichtung** durch dieselbe

Röm. 6, 4. So sind wir, Christen, nun durch die Taufe in den Tod begraben, d. h. der Sünde abgestorben, dagegen zu einem heiligen Leben verpflichtet β.

Kol. 2, 12. Als ihr in der Taufe begraben waret, d. h. der rohen Sinnlichkeit entsagt hattet β.

ג) **Nutzen** derselben

1 Petr. 3, 21. Welches, Wasser, in der Taufe uns rettet, nemlich von Tod und Verderben β.

2) Im **uneigentlichen** Verstande: ein reiches von Leiden

Matth 20, 22. 23. Mark. 10, 38. 39. Luk. 12, 50. Siehe unten Nr. B. 2) β.

B. Zwey **verschiedene Redensarten**:

1) **Taufe der Buße**, d. h. Taufe, die uns zur Sinnesänderung oder sittlichen Reinigung, und nicht zur leiblichen, wie die jüdische, verpflichtet

Mark. 1, 4. Johannes lehrte die Taufe der Buße, d. h. man solle sich durch die Taufe zur Sinnesänderung verpflichten lassen β.

Luk. 3, 3. Apostg. 13, 34. Eben so β.

Apostg.

---

p) Die christliche Taufe nichts anders, als eine Handlung, die uns zur Befolgung der Vorschriften der Lehre Jesu verpflichtet und uns versichert, im Fall der Befolgung derselben sollen wir dann zeitlich und ewig glücklich werden.

Apostg. 19, 4. Johannes hat ja nur getauft mit der Taufe der Buße, d. h. Johannes hat ja nur durch die Taufe die Menschen zum Reiche des Meßias vorbereitet, indem er durch dieselbe die Menschen zur Herzensbesserung verpflichtete ß.

2) **Bildliche Redensarten:**

Matth. 20, 22. Könnet ihr, Söhne des Zebedäus, euch mit der Taufe, mit welcher ich, Jesus, getauft werde, auch taufen lassen? d. h. seyd ihr auch fähig und bereitwillig, ein so reiches Maas von Leiden zu übernehmen ß?

— : 23. Ihr werdet aber doch mit der Taufe, mit welcher ich getauft werde, auch getauft werden, d. h. eben so schwere und große Leiden werdet ihr noch ausstehen müssen ß.

Mark. 10, 38. 39. Parallelstellen von diesen ß.

Luk. 12, 50. Aber ich, Jesus, muß mich zuvor mit einer Taufe taufen lassen, d. h. noch ein schweres Leiden übernehmen ß.

DCCLXXIX. Taufen.

1) Wörter

a) Hebräisches — b) Griechisches

א) טבל — α) βαπτιζω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Sinne:

a) **Waschen**, baden

1 Kön. 5, 14. Da stieg er, Naemann, ab und taufte, d. h. badete א, sich.

b) **Einen durch die Taufe zu etwas verpflichten:**

α) **Johannes** taufte, d. h. verpflichtete die Menschen zur Vorbereitung auf die neue Religionsverfassung Jesu

א) **Beyspiele** davon

Matth. 3, 6. Die Einwohner des jüdischen Landes ließen sich vom Johannes taufen, d. h. zur Vorbereitung auf die neue Religionsverfassung verpflichten α.

— — 13. 14. 16. Jesus ließ sich vom Johannes taufen, d. h. zu seinem Amte und Reiche durch die Taufe einweihen α.

Mark. 1, 4. Johannes taufte in der Wüste α.

— — 5. Parallelstelle von Matth. 3, 6. α.

— — 9. Eben so, wie Matth. 3, 13. α.

Luk. 3, 7. Viele von den Juden wollten sich taufen lassen α.

— — 12. Auch Zöllner α.

— — 21. Auch Jesus α.

— 7, 29. Viele Juden und Zöllner α.

— — 30. Aber nicht die Pharisäer und Schriftgelehrten α.

Joh. 1, 38. Johannes taufte zu Bethabara α.

— 3, 23. Vom Johannes ließen sich viele taufen α.

— 10, 40. Am Jordan taufte Johannes α.

ב) **Worinn bestund dessen Taufe?**

Matth. 3, 11. Ich, Johannes, taufe euch mit Wasser zur Buße, d. h. ich verpflichte euch durch bloße Wassertaufe zur Sinnesänderung α.

Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Ich taufe euch mit Wasser; d. h. weihe euch durch Eintauchen ins Wasser zum kommenden Reiche des Meßias ein α.

Joh. 1, 25. Warum taufest du? Johannes α.

— — 26. 31. Eben so, wie Mark. 1, 8. α.

— — 33. Der, nemlich Gott, mich gesandt hat, zu taufen α.

Apostg. 1, 5. Kap. 11, 16. Eben so, wie Mark. 1, 8. α.

— 19, 4. Fast eben so, wie Matth. 3, 11. α.

β)

β) Jesus ließ seine Jünger taufen:

א) Beyspiele davon

Joh. 3, 22. 26. Kap. 4, 1. 2. Jesus ließ die Menschen durch seine Jünger taufen, d. h. durch Eintauchen ins Wasser zu seiner Lehre aufnehmen ꝛc.

Apostg. 2, 38. Es lasse sich ein jeder taufen ꝛc.

— • 41. Viele Juden, die die Ausgießung des heil. Geistes mit angesehen hatten, ließen sich taufen ꝛc.

— 8, 12. 13. Viele aus Samaria, auch Simon, ließen sich taufen ꝛc.

— • 36. 38. Ein äthiopischer Hofbediente ꝛc.

— 9, 19. Saulus ließ sich taufen ꝛc.

— 16, 15. Eine Proselitinn aus Thyatira und ihr ganzes Haus ꝛc.

— • 33. Ein Kerkermeister ꝛc.

— 18, 8. Viele Korinthier ꝛc.

— 22, 16. Laß, Saul, dich taufen ꝛc.

1 Kor. 1, 14. 16. 17. Paullus hatte mehrere getauft ꝛc.

ב) Beweis, daß jeder Mensch getauft werden darf:

Matth. 28, 19. Siehe unten Nr. B. 1) ꝛc.

Apostg. 10, 47. Niemand kann es wehren, daß diese Heiden, getauft werden ꝛc.

ג) Verpflichtung derselben:

Röm. 6, 3. In der Taufe entsagen wir der Sünde, werden also verpflichtet, Gottes Geboten gemäs zu leben ꝛc.

Gal. 3, 27. Wie viel eurer getauft sind, die haben Christum angezogen, d. h. müssen solche Gesinnungen haben, wie Christus ꝛc.

ד) Vortheil und Nutze davon:

Mark. 16, 16. Wer glaubet und getauft wird, d. h. von der Göttlichkeit meiner, Jesu, Lehre überzeugt, sie durch die Taufe annimmt ꝛc, der wird selig, glücklich, werden, hier in dieser und in der zukünftigen Welt.

1 Kor. 15, 29. Denn was haben sonst die, für einen Nutzen, davon, die sich noch nach den Todten taufen lassen, da schon viele Christen gestorben sind, an deren Auferstehung man zweifelt α, warum lassen sie sich nun noch nach den Todten taufen α?

2) Im uneigentlichen Verstande: mit etwas überschütten, reichlich versehen

Matth 3, 11. Diese Stelle kann auf zweyerley Art übersetzt werden: 1) Der wird euch mit dem heil. Geist, d. h. außerordentlichen Gaben, mittelst des Feuers, d. i. des Blitzes, taufen, d. h. versehen α, 2) der wird euch mit dem heil. Geist, d. h. guten Gesinnungen, oder mit Feuer, d. h. Strafgerichten, taufen, d. h. versehen q).

Mark. 1, 8. Fast eben so, nur daß hier Feuer ausgelassen ist α.

Luk. 3, 16. Eben so, wie Matth. 3, 11. α.

Joh. 1, 33. Eben so, wie Mark. 1, 8. α.

Apostg. 1, 5. Kap. 11, 16. Eben so, wie Matth. 3, 11. α q).

1 Kor. 12, 13. Mit dem Geiste, d. i. jenen vorzüglichen Gaben, getauft, d. h. reichlich versehen α, seyn.

B. Zwey verschiedene Redensarten:

1) Auf einen oder eines Namen taufen

a) Auf den Namen Gottes

Matth. 28, 19. Taufet, ihr, meine Jünger, sie, alle Völker, auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, d. h. macht sie zu Verehrern eines &c. α.

b) Auf den Namen Jesu:

Apostg. 8, 16. Kap. 10, 48. Kap. 19, 5. Auf den Namen Jesu taufen, d. h. zu Bekennern der Lehre Jesu aufnehmen α.

Röm.

---

q) Diese letztere Uebersetzung ist die natürlichste, die auch Hr. D. Teller angenommen hat.

Röm. 6, 3. Daß alle, die wir auf Jesum Christum getauft, d. h. durch die Taufe zu seiner Religion eingeweiht ꝛc., sind, sind auf seinen, Jesu, Tod getauft, d. h. sind durch sie eben so der Sünde, wie Christus dem irrdischen Leben, abgestorben, d. h. wir, die wir die christliche Religion besitzen, sind zu einem heiligen Leben verpflichtet ꝛc.

c) Auf eines **Religionslehrers Namen**, d. h. Bekenner der Lehre eines, oder eines Schüler seyn:

Apostg. 19, 3. Auf den Johannes den Täufer getauft, d. h. sein Schüler seyn ꝛc.

1 Kor. 1, 13. 15. Auf des Paullus Namen ꝛc.

— 10, 2. Auf Mosen ꝛc.

2) **Bildliche Redensarten:**

Matth. 20, 22. 23. Mark. 10, 38. 39. Luk. 12, 50. Sie oben unter der Rubrik: Taufe die Nr. B. 2) ꝛc.

DCCLXXX. Tempel.

1) Wörter

a) Hebräische
א) היכל
ב) היכלא
ג) ארמון
ד) בית
ה) גזרה
ו) בנין

b) Griechische
α) ναος
β) σκηνη
γ) οικος
δ) ἱερον,

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Sinne: das Gebäude, in welchem man zusammenkommt, um Gott zu verehren

a) Den **wahren Gott**, den **Jehova**

α) **Ueberhaupt**, der ganze Tempel, mit den drey Abtheilungen

א) Beyspiele davon

1 Sam. 1, 9. An der Thüre des Tempels, der Stiftshütte א, setzen.

— 3, 3. Samuel schlief im Tempel, nemlich im Vorhof der Stiftshütte א.

1 Kön. 6, 17. Kap. 7, 21. Salomo bauete den Tempel auf Zion א.

2 Chron. 3, 17. Kap. 4, 7. 8. 22. Eben so א.

Esr. 3, 6. 10. Kap. 4, 1. א. v. 14. Kap. 5, 14. 15. ב. Kap. 6, 5. Es. 6, 1. Kap. 44, 28. Kap. 66, 6. Jer. 7, 4. Kap. 24, 1. א. Kap. 30, 18. ג. Kap. 50, 28. Kap. 51, 11. Ez. 8, 16. א. Kap. 40, 47. 48. Kap. 43, 10. Kap. 47, 1. ד. Dan. 5, 2. 3. ב. Mich. 3, 12. ד. Hagg. 2, 16. 19. א.

Mal. 3, 1. Bald wird der Herr, der Meßias, zu seinem Tempel א kommen.

Weish. 3, 14. Kap. 9, 8. α. Sir. 24, 21. β. Kap. 49, 14. γ. Kap. 50, 2. δ. v. 7. Kap. 51, 19. α. Matth. 4, 5. Kap. 12, 5. 6. Kap. 21, 12. 14. 15 23. δ. u. s. w.

ב) Der Israeliten Verhalten in Absicht des Tempels

2 Kön. 18, 16. Hiskia nahm verschiedenes aus dem Tempel א.

— 23, 4. Götzengeräthe aus dem Tempel entfernen א.

— 24, 13. Nebukadnezar zerschlug die heiligen Gefäße im Tempel א.

Ps. 27, 4. David wünscht, immer im Tempel Gottes seyn zu können א.

— 29, 9. In dem Tempel Loblieder ertönen lassen א.

— 48, 10. Gott im Tempel danken א.

— 65, 5. Mit den Gütern des Tempels sich sättigen, d. h. erhöret werden in demselben א.

— 79, 1. Die Heiden hatten den Tempel א entweiht.

— 138, 2. David will, nach dem Tempel zu gerichtet, beten א.

Matth. 21, 12. Jesus trieb die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel א.

— 23, 16. 17. 21. Die Juden schwuren bey dem Tempel α.

Mark. 11, 15. Parallelstelle von Matth. 21, 12. δ.

Luk. 2, 37. Sehr oft war Hanna im Tempel δ.

Joh. 2, 14. 15. Eben so, wie Matth. 21, 12. δ.

Apostg. 2, 46. Sie, alle angehende Christen, waren täglich und stets bey einander einmüthig im Tempel δ.

β) Insbesondere:

א) Das Tempelhaus

Matth. 23, 35. Luk. 11, 51. Zacharias wurde zwischen dem Altar und dem Tempel, d. h. dem Tempelhause α. δ, getödtet.

ב) Das Heilige

1 Kön. 6, 3. Eine Halle vor dem Tempel, d. h. dem Heiligen א.

— 5. Um den Tempel und das Chor, d. h. um das Heilige und Allerheiligste א.

— 33. Eingang in den Tempel, d. h. ins Heilige א.

2 Chron. 26, 16. Kap. 27, 2. In den Tempel, d. h. ins Heilige א, gehen.

— 29, 16. Im Tempel Jehova's א.

Neh. 6, 10. 11. Der Tempel, d. h. das Heilige א, war ein Asylum.

Ez. 41, 2. 4. 15. 21. 23. Kap. 24, 8. א.

b) Götzen, falsche Götter:

2 Chron. 36 7. Esr. 5, 14. Nebukadnezars Tempel, d. i. Götzentempel א, zu Babel.

Apostg. 19, 24. Kleine Dianentempel α.

— 27. Der Tempel der großen Göttin Diana δ.

2) Im uneigentlichen Sinne:

a) Der Himmel

2 Sam. 22, 7. Da erhörte er, Jehova, aus seinem

Tem-

Tempel, d. h. dem Himmel א, meine Stimme, d. i. mich, David, der ich zu ihm betete.

Ps. 5, 8. Nach dem Tempel, d. h. Himmel א, beten.

— 11, 4. Jehova ist in seinem heiligen Tempel, d. h. im Himmel א.

— 18, 7. Eben so, wie 2 Sam. 22, 7. א.

Jon. 2, 5. Nach dem Tempel, d. h. Himmel א, blicken.

— , 8. Mein, Jona's, Gebet drang zu dir, Jehova, in deinen heiligen Tempel, d. h. in den Himmel א.

Mich. 1, 2. Jehova aus seinem Tempel א.

Hab. 2, 20. Eben so, wie Ps. 11, 4. א.

b) **Leib Jesu** r)

Joh. 2, 19. Brecht ihr, Juden, diesen Tempel, d. h. diesen meinen Leib α, ab.

— , 21. Er, Jesus, verstand unter Tempel seinen Leib α.

c) Ein jeder **Christ**, dann die **Christenheit** s)

1 Kor. 3, 16. Wisset ihr nicht, daß ihr, Christen, Gottes Tempel, d. h. Wohnung α, seyd?

— , 17. Wenn jemand den Tempel Gottes α verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes α ist ein Heiligthum und der seyd ihr, als Christen.

2 Kor. 6, 16. Was hat der Tempel Gottes für eine Aehnlichkeit mit den Götzen, d. h. die Bekenner des wahren mit den der falschen Götter α? Ihr, als Christen, seyd aber der Tempel des wahren Gottes α.

Eph. 2, 21. Die Christen wachsen zu einem heiligen Tempel des Herrn, d. h. sie werden die Klasse von Menschen, die Gott recht verehren α.

Off.

r) In Christo wohnte die Gottheit, Joh. 1, 1.

s) In uns, Christen, wohnet auch Gott, und zwar mittelst der Religion Jesu, d. h. wir besitzen durch sie hohe Einsichten und Gott ähnliche Gesinnungen.

Off. 3, 12. Säule des Tempels Gottes, d. h. Stütze der Christenheit 𝔞𝔠.

d) **Gegenstand der Verehrung:**

Off. 21, 22. Gott, der Allmächtige, und das Lamm, Christus, sind ihr, der wahren Christen im Himmel, Tempel, d. h. der Gegenstand ihrer Verehrung 𝔞𝔠.

B. Einige **Redensarten:**

1) **Haus des Tempels**, d. i. das Heilige

1 Kön. 7, 50. An der Thür des Hauses des Tempels, d. h. des Heiligen 𝔞𝔠.

2) Wo **Tempel** so viel ist, als: wahre Religion

Zach. 6, 12. 13. Er, der Meßias, wird Jehova's Tempel bauen, d. h. den wahren Gottesdienst, die wahre Religion einführen und befördern 𝔞𝔠.

— , 15. Von ferne werden kommen, die an dem Tempel Jehova's bauen, d. h. Fremde, Heiden, werden die rechte Verehrung Gottes empor bringen 𝔞𝔠.

3) Noch zwey verschiedene **Redensarten:**

1 Kor. 6, 19. Daß euer, der Christen, Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, d. h. daß ihr eine, durchs Christenthum, veredelte Seele habet 𝔞𝔠 t).

2 Theß. 2, 4. Daß er, der Feind der Religion, sich in den Tempel Gottes setzt, d. h. so handelt, als wenn er seine Gottheit in sich selbst hätte 𝔞𝔠 u).

C. Am besten **übersetzt** man es durch:

1) **Gebäude**

Ez. 42, 1. Welche, Cellen, gegen dem Tempel zu Mitter-

---

t) Der Sinn ist: Ihr habt einen Körper, den eine Seele belebet, die von roher Sinnlichkeit befreyet, nichts als tugendhafte, Gott ähnliche Gesinnungen besitzt.

u) Unter Widersacher oder Feind der Religion versteht Paullus die Juden, die Gott ganz vergaßen.

ternacht lagen, besser: welche dem Gebäude selbst nordwärts gegenüber waren ר.

Ez. 42, 13. Fast eben so ה.

2) Baustätte für: Gebäu, das am Tempel hieng

Ez. 42, 1. So gegen dem Gebäu, das am Tempel hieng, lagen, besser: welche, Cellen, der Baustätte gegenüber waren ה.

DCCLXXXI. Testament.

1) Griechische Wörter

α) διατιθεμαι β) διαθηκη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Die letzte **Willensmeinung** eines Menschen über seine Verlassenschaft, **Vermächtniß**:

Hebr. 9, 16. Wo ein Testament, d. h. Vermächtniß β, ist, muß der Tod dessen, der das Testament α gemacht hat, erfolgt seyn.

— 17. Denn ein Testament α erhält erst seine Kraft durch den Tod, des Erblassers.

2) **Bund**, den zwey mit einander machen:

a) **Eigentlich**: ein Vertrag, pactum

α) **Gottes mit uns, Menschen**

Hebr. 8, 19. Denn das Testament, d. h. der Vertrag β, das ich einst mit dem Geschlecht Israels machen will, wird seyn.

— 9, 4. Die Lade des Testaments, d. h. worinn der Vertrag enthalten ist β, die Tafeln des Testaments, d. h. Bundes β.

— 10, 16. Eben so, wie Hebr. 8, 10. β.

Offenb. 11, 19. Die Arche des Testaments, d. h. Bundeslade β.

β) Der Menschen mit Menschen

Röm. 11, 27. Paullus mit den Römern β.

Gal. 3, 15. Wenn Menschen ein Testament, d. h. Vertrag β, mit einander förmlich errichtet haben, so erklärt man es nicht für ungültig.

b) Uneigentlich:

α) Religionsverfassung

Matth. 26, 28. Mark. 14, 24. Luk. 22, 20. Das, was im Becher ist, der Wein, ist mein, Jesu, Blut des neuen Testaments, d. h. mein Blut, das zur Bekräftigung der neuen Religionsverfassung fließen wird β.

1 Kor. 11, 25. Dieser Kelch, der Wein im Becher, ist das neue Testament meines Blutes, d. h. ist das Zeichen der mit meinem Blute versiegelten neuen Religionsverfassung β.

2 Kor. 3, 6. Amt des neuen Testaments β.

— , 14. Alten Testaments β.

Gal. 4, 24. Das, nemlich Sara und Hagar, bedeutet die zwey Testamente, d. h. die beyden, die alte und neue, Religionsverfassungen β.

Hebr. 7, 22. Kap. 8, 6. Jesus ist der Urheber eines neuen Testaments, d. h. einer neuen Religionsverfassung β.

— 8, 8. 9. Weil die Juden Gott bey der ersten, mosaischen, Religionsverfassung nicht treu geblieben sind, so soll diese alte Religionsverfassung aufgehoben seyn, und eine neue Religionsverfassung an deren Stelle kommen β.

— 9, 15. Jesus ist der Urheber einer neuen Religionsverfassung und hat durch seinen Tod uns von den Strafen der unter der neuen Religionsverfassung begangenen Sünden befreyet β.

— , 20. Das Blut einer Kuh war die Bestätigung der alten Religionsverfassung β.

Hebr. 10, 29. α. Kap. 13, 20. β. Das Blut Jesu ist die Bestätigung der neuen Religionsverfassung, die auch ewig dauern soll.

— 12, 24. Eben so, wie Hebr. 7, 22. β.

β) Versprechen, Verheißung:

Gal. 3, 17. Das Testament, d. h. Versprechen β, das durch Jesum, den Meßias, erfüllt werden sollte.

Eph. 2, 12. Fremdlinge an dem Testament der Verheißung, d. h. da ihr noch nicht an der gegebenen göttlichen Verheißung, daß der Meßias die Menschen beglücken würde, Theil hattet β.

DCCLXXXII. Teufel.

1) Wörter

a) Hebräisches

א) שד

b) Griechische

α) δαιμονιον

β) διαβολος

γ) δαιμων

δ) δαιμονιζομαι

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: böser Geist, Satan

a) Ueberhaupt: böse Geister, Dämonen:

α) ihre Ordnung

Matth. 9, 34. Kap. 12, 24. Mark. 3, 22. Luk. 11, 15. Beelzebub, der Oberste der Teufel, d. h. der bösen Geister α.

β) ihr Aufenthaltsort

Off. 18, 2. Sie, Babylon, ist eine Wohnung der Teufel γ geworden v).

γ) ihr Verhalten

Jak. 2, 19. Die Teufel α glauben es, daß ein Gott sey, auch, aber, beym Gedanken ans Daseyn Gottes, erzittern sie.

b)

---

v) Die Juden glaubten, die bösen Geister wohnten in öden und wüsten Gegenden.

b) **Insbesondere:** das Oberhaupt der Teufel

α) **welchem alles Böse zugeschrieben** und der auch als der Urheber desselben angesehen wird:

Weish. 2, 24. Durch des Teufels β Neid ist der Tod in die Welt gekommen.

Joh. 8, 44. So seyd ihr, Juden, von dem Vater, dem Teufel, d. h. habt eben solche lasterhafte Gesinnungen, wie er β.

Apostg. 13, 10. Du, Elymas, Kind des Teufels! d. h. dem Teufel an Gesinnungen ähnlicher Mensch β!

2 Tim. 2, 26. Aus des Teufels Schlinge wieder losmachen, d. h. nicht mehr Böses thun, wovon der Teufel der Urheber ist β.

1 Joh. 3, 8. Wer sündigt, der ist vom Teufel, d. h. hat Gesinnungen des Satans β; denn der Teufel β sündigt von Anfang, daß er, Jesus, die Werke des Teufels, d. h. die Laster, die dem Satan zugeschrieben werden β, zerstöhre.

— , 10. Welches die Kinder des Teufels sind, d. h. dem Teufel ähnlich an Gesinnungen sind β.

Hebr. 2, 14. Der Teufel ist der Urheber der Sünde und des Todes β.

Offenb. 2, 10. Der Teufel β wird einige ins Gefängniß bringen.

— 20, 10. Der Teufel β, der sie, die Feinde des Christenthums, verführet.

β) **der traurige Zustand** desselben

Matth. 25, 41. Ewiges Feuer, d. i. unausstehliche Marter, das dem Teufel und seinen Engeln bestimmt ist β.

γ) **noch einiges** von demselben

Jud. 1, 9. Da Michael mit dem Teufel stritte β.

Offenb. 12, 9. Die Schlange, welche ist der Teufel, der Satan β.

— , 12. Der Teufel β kommt zu ihnen hinab.

— 20, 2. Eben so, wie Kap. 12, 9. β.

2) Uneigentlich:

a) Götzen, falsche Götter und insbesondere abgeschiedene Geister von Menschen, die göttlich verehrt wurden

Ps. 106, 37. Sie, die Israeliten, opferten ihre Söhne und Töchter den Teufeln, d. h. den Götzen א.

1 Kor. 10, 20. Das opfern sie, die Heiden, den Teufeln, d. h. den vergötterten abgeschiedenen Geistern α, daß ihr nicht mit den Teufeln α in eine Gemeinschaft treten sollt.

— , 21. Der Teufel Kelch trinken, d. h. Theil an den Opfermahlzeiten der Götzen nehmen α.

Offenb. 9, 20. Die Teufel, d. h. heidnische Gottheiten α, anbeten.

b) Böse Menschen, Bösewichter, Begeisterte:

Joh. 6, 70. Einer von euch, Zwölfen, nemlich Judas, ist ein Teufel, d. h. ein Bösewicht β.

Eph. 6, 11. Daß ihr gegen die listigen Angriffe des Teufels, d. h. der bösen Menschen β, siegen könnt.

1 Tim. 4, 1. Zu den Lehren der Teufel, d. h. der Begeisterten, falschen Lehrer α, sich halten.

1 Petr. 5, 8. Der Teufel, d. h. Feinde des Christenthums, böse Menschen β, sucht zu schaden.

Offenb. 16, 14. Sie, die Feinde des Christenthums, sind Geister der Teufel, d. h. geben vor, begeistert zu seyn β.

c) Böse Gedanken

Matth. 4, 1. 5. 8. 11. Luk. 4, 2. 3. 5. 13. Jesus wur-

wurde vom Teufel, d. h. von seinen Gedanken β, versucht *w*).

Joh. 13, 2. Der Teufel gab dem Judas ins Herz, d. h. es entstund der böse Gedanke bey ihm β.

d) Reizungen zur Sünde und Hindernisse der Tugend:

Matth. 13, 39. Der Feind, der sie säet, ist der Teufel, d. h. sind die Hindernisse der Tugend β.

Luk. 8, 12. Darnach kommt der Teufel, d. h. Reizungen zur Sünde β.

Jak. 4, 7. Widerstehet dem Teufel, d. h. den Reizungen zur Sünde β.

e) Krankheiten des Geistes und Leibes:

Matth. 7, 22. Teufel austreiben, d. h. Krankheiten α heilen.

— 8, 31. Da baten ihn die Teufel, d. h. die Wahnsinnigen γ.

— 9, 33. 34. Kap. 10, 8. Eben so, wie Kap. 7, 22. α.

— 11, 18. Er, Johannes, hat den Teufel, d. h. ist wahnsinnig α.

— 12, 24. 27. 28. Eben so, wie Kap. 7, 22. α.

— 15, 22. Vom Teufel geplagt werden, d. h. mit einer schrecklichen Krankheit behaftet seyn δ.

— 17, 18. Der Teufel fuhr aus, d. h. die Krankheit verlies ihn α.

Mark. 1, 34. 39. Kap. 3, 15. 22. α. Kap. 5, 12. γ. v. 15. δ. Kap. 6, 13. Kap. 7, 26. 29. 30. Kap. 9, 38. Kap. 16, 9. 17. Luk. 4, 33. 35. 41. Kap. 7, 33. Kap. 8, 2. 27. α. v. 29. γ. v. 30. 33. 35. 38. Kap. 9, 1. 42.

---

w) Siehe oben unter der Rubrik Satan die Nr. 4) und die Note *n*).

42. 49. Kap. 10, 17. Kap. 11, 14. 15. 18. 19. 20. 13, 32. α.

Joh. 7, 20. α. Kap. 8, 48. β. v. 49. 52. α. Den Teufel haben, d. h wahnsinnig seyn.

— 10, 21. Teufel, d. h. Wahnsinniger α.

Apostg. 10, 38. Vom Teufel überwältigt seyn, d. h. unter Krankheiten seufzen β.

DCCLXXXIII. Täuschen, Täuscherey.

1) Wörter

a) Hebräische

א) התל Pih.
ב) שלה Hiph.
ג) מהתלות
ד) התלים
ה) קבע

b) Griechische

α) πανεργια
β) αποςερεω

2) Bedeutungen:

Es heißt: hintergehen,

1) Durch Worte, wo es heißt: einen berücken, anführen, belügen

a) Menschen:

α) Beyspiele davon

1 Mos. 31, 7. Laban hat den Jakob getäuscht, mit Versprechungen, d. h. angeführt א.

2 Mos. 8, 29. Pharao den Mose א.

Richt. 16, 10. 13. 15. Simson hatte die Delila belogen א.

2 Kön. 4, 28. Elia hatte einer Frau vergebliche Hofnung gemacht ב.

Hiob 17, 2. Ich, Hiob, müßte dann getäuscht werden ד.

Es. 30, 10. Täuscherey, d. h. falsche Dinge ג weissagen.

— 44, 20. Der getäuschte א Sinn des Götzendieners.

Eph. 4, 14. Durch Täuscherey, d. h. Arglist α, betrügen.

β)

β) Es ist **unrecht** und **sündlich**

Jer. 9, 5. Ein Freund täuschet den andern, nemlich mit Worten, unter den Juden א.

b) **Gott**, den Jehova:

Hiob 13, 9. Meinet ihr, daß ihr ihn, den Jehova, täuschet, d. h. hintergeben א, könnt, wie man einen Menschen täuschet? d. h. hintergebt א.

2) Durch **Werke**, wo es heißt: Betrügen

a) **Menschen**; Verbot des Betrugs

Mark. 10, 19. Du sollt niemand täuschen, d. h. betrügen, um das Seinige bringen β.

b) **Gott**, den Jehova

Mal. 3, 8. Die Israeliten täuschten, d. h. betrogen ה, Gott dadurch, daß sie die den Priestern nicht gebührende Zehnten entrichteten.

DCCLXXXIV. That.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) גדלים	α) εργον
ב) גבורה	β) μεγαλεια
ג) מעשה	γ) ποιεω
ד) עליליה	δ) ποιησις
ה) מעללים	ε) αυτοφωρος
ו) עלילה	ζ) πραγμα
ז) פעל	η) πραττω
ח) עזוז	θ) δυναμις
ט) גאה	ι) γινομενον
י) דבר	κ) κατορθωμα
כ) תושיה	λ) γεγονος
ל) נדה	
מ) עבד	
נ) מעל	
ס) חיל	
ע) גדלות	
פ) דנה	

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: Handlung, Werk

1) Gottes, des Jehova x):

a) Beyspiele davon

5 Mos. 4, 34. Durch schreckliche Thaten, d. h. Werke א, hat Gott die Israeliten aus Aegypten geführt.

b) Die Größe und Beschaffenheit derselben

Ps. 106, 2. Wer kann die großen Thaten Jehova's aussprechen ב?

— 111, 6. Er, Jehova, zeigte seine mächtige Thaten ג seinem Volke, den Israeliten.

Jer. 32, 19. Mächtig, nemlich ist Jehova, von That, d. h. gros sind seine Werke ד.

Apostg. 19, 11. Gott that nicht geringe Thaten α.

c) Unser Verhalten in Absicht derselben

2 Mos. 15, 1. 21. Die Israeliten besungen den Jehova wegen der herrlichen That, daß er sie von den Aegyptiern befreyet hatte ט.

Ps. 77, 12. Ps. 78, 7. 11. Die Thaten Gottes ה. ו, nicht vergessen, sondern sich stets daran erinnern.

— 143, 5. Sie erzählen ו.

— 145, 6. Sie besingen ה.

— 150, 2. Lobet ihn, den Jehova, ob seiner Thaten ב.

Apostg. 2, 11. Die großen Thaten β Gottes verkündigen.

2) Jesu und der Menschen

a) Jede Handlung

α) philosophische:

Richt. 8, 2. That — der Ephraimiten.

Esth.

---

x) Gottes Werke sind von zweyerley Art: 1) opera ordinaria, d. h. solche, die er nach dem Laufe der Natur erfolgen läßt, 2) extraordinaria, welche das Gegentheil sind.

Esth. 1, 17. 18. That י der Königinn Vasthi.

Sprüchw. 8, 14. Bey mir, der Weisheit, als Person betrachtet, ist Rath und That ב.

Sir. 32, 24. Dann reuet es dich nicht, nach der That γ.

β) sittliche, moralische:

א) gute, Gott wohlgefällige

Ruth 2, 12. Jehova vergelte dir, Ruth, deine That, d. h. deine gute Handlungen ז.

Sir. 3, 9. Ehre Vater und Mutter in der That, d. h. zeige gegen sie durch Handlungen deine Ehrfurcht α.

1 Joh. 3, 18. Lasset uns unter einander lieben in der That, d. h. unsere Liebe durch Handlungen gegen einander beweisen α.

Jak. 1, 25. Dieser wird durch seine That, d. h. gute Handlungen δ, glücklich.

ב) böse, Gott mißfällige

3 Mos. 4, 13. Wenn die That, d. h. lasterhafte Handlung י, vor ihren, der Israeliten, Augen verborgen wäre.

— 20, 21. That, d. i. die sündliche Handlung, wenn einer seines Bruders Frau beschläft ל.

Jos. 22, 31. That, d. i. Abfall von Jehova ב der drey Stämme.

2 Sam. 11, 27. Die That, d. h. der Ehebruch und Mord י, Davids mißfiel dem Jehova.

Ps. 28, 4. Vergilt, Gott, ihnen, den Gottlosen, nach ihren Thaten ז.

Esr. 7, 26. That, d. i. Uebertretung des Gesetzes Gottes und des Königs ט.

Joh. 8, 4. Auf frischer That ε im Ehebruch ergriffen.

2 Kor. 7, 11. In Absicht der That, d. i. der Sach des Blutschänders ζ, rein seyn.

Luk.

Luk. 23, 41. Wir, zwey Missethäter, neben Jesu, empfangen, was unsere Thaten, d. h. böse Handlungen ɲ, werth sind.

b) **Großes Werk**, merkwürdige Handlung:

5 Mos. 8, 18. Solche mächtige Thaten ↄ zu verrichten.

2 Sam. 23, 20. Benaja, der Sohn eines durch große Thaten ı berühmten Mannes.

2 Kön. 8, 4. Große Thaten ʏ Elisa's.

1 Chron. 12, 22. Eben so, wie 2 Sam. 33, 20. ı.

Ps. 60, 14. Ps. 108, 14. Durch Gott, d. i. seinen Beystand, wollen wir, ich, David und meine Anhänger, Thaten, d. h. große Werke ↄ, verrichten.

Sir. 44, 3. Sie, unsere Vorfahren, haben löbliche Thaten ϑ gethan.

c) **Wunder, Wunderthat**, Handlung, wozu außerordentliche, und übermenschliche Kräfte nöthig sind:

α) von **Jesu verrichtet**

Matth. 11, 20. 21. 23. Jesus bestrafte die Städte, in welche er Thaten, d. h. Wunder ϑ, gethan hatte.

— 13, 54. Wie kommt doch dieser, Jesus, zu solchen Thaten? d. h. wundervollen Handlungen ϑ.

— 14, 2. Darum thut er solche Thaten ϑ.

Mark. 3, 8. Die von seinen, Jesu, Thaten, d. h. Wunderwerken γ, hörten.

— 6, 2. Eben so, wie Matth. 13, 54. ϑ.

— , 5. Er, Jesus, konnte daselbst, zu Nazareth, keine That thun, nemlich die sie von seiner göttlichen Sendung überzeugte ϑ.

Mark. 6, 14. Eben so, wie Matth. 14, 2. ϑ.

Luk. 10, 13. Eben so, wie Matth. 11, 21. ϑ.

Luk. 13, 17. 1. Kap. 19, 37. G. Joh. 12, 17. —. Das Verhalten des Volkes in Absicht der Thaten Jesu.

— 24, 19. Apostg. 2, 22. Jesus, mächtig von Thaten G.

β) von seinen Jüngern und Aposteln

Apostg. 8, 13. Als er, Simon, die Thaten, d. h. außerordentlichen Werke der Apostel G, sahe.

2 Kor. 12, 12. Mit Thaten, d. h. außerordentlichen Handlungen, die ich, Paullus, verrichtete G.

Gal. 3, 5. Jesus ließ solche Thaten G durch seine Apostel geschehen.

γ) von andern Menschen

Matth. 7, 22. Haben wir nicht in deinem Namen, um Verbreitung deiner, Jesu, Ehre willen, viele Thaten, d. h. noch andere wundervolle Werke G, verrichtet?

Mark. 9, 39. Wer in meinem, Jesu, Namen, d. i. unter Anrufung desselben, Thaten, d. h. Wunder G, thut.

B. Richtiger und bestimmter ist es zu übersetzen durch:

1) Strafe

Esr. 6, 11. Sein Haus soll dem Gerichte verfallen seyn um der That willen, besser: sein Haus selbst soll zur Strafe zu einem Kloak gemacht werden D.

2) Macht

Jer. 10, 6. Du, Jehova, kannst es mit der That, besser: durch Macht ב, beweisen.

3) Anstalt

Apostg. 24, 3. Und viel redlicher Thaten diesem Volke wiederfahren, besser: daß unter diesem Volke, den Juden, die fürtreflichsten Anstalten gemacht worden sind 2c.

4)

4) Handeln können

2 Kor. 10, 11. So dürfen wir auch wol seyn mit der That gegenwärtig, besser: daß ich eben so bey meiner Anwesenheit handeln könne α.

DCCLXXXV. Thorheit.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) הוללות	α) το μωρον
ב) סכלות	β) ἀβελη
ג) כסל.	γ) μωρια
ד) תהלה	δ) μωραινω
ה) אולת	ε) παραφρονια
ו) חסר לב	ζ) αφροσυνη
ז) נבלה	η) απονοια
ח) תפלה	ϑ) ανοια
ט) דבר הנבלה	ι) αγνοια
י) כסלה	κ) αγνοημα

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Eigentlich**: Unverstand, Unklugheit, Ungereimtheit, wenn etwas mit der Vernunft nicht übereinstimmt:

Pred. 1, 17. Weisheit und Thorheit, d. h. Unvernunft א, kennen zu lernen.

— 2, 3. 12. 13. Bey Betrachtung über Weisheit und Thorheit ב fand Salomo, daß jenes doch weit vorzüglicher sey, als dieses.

— 7, 26. Unverständige Thorheit, d. h. Unvernunft ג.

— 10, 13. Von Thorheit א zeugen.

Es. 44, 25. Der, Jehova nemlich, die Klugheit zu Thorheit, d. h. Unvernunft, macht ג.

Sir. 8, 18. Thorheit, d. h. Unverstand, Unvorsichtigkeit ζ, des Tollkühnen.

Sir. 16, 22. Ein unverständiger Mann denket Thorheit, d. h. Ungereimtes α.

— 19, 20. Aber der besitzt Thorheit, d. h. Unbesonnenheit β, der 2c.

1 Kor. 1, 18. Das Wort vom Kreuze, d. h. die Religion Jesu, ist, manchen, eine Thorheit, d. h. scheint ihnen unverständig, albern γ.

— , 20. Die Weisheit dieser Welt zur Thorheit machen δ.

— , 23. Die Lehre Jesu ist den Heiden eine Thorheit, d. h. Unvernunft γ.

— , 25. Die göttliche Thorheit, d. h. die Sache Gottes, die manchen Unvernunft, unweise, scheint α.

— 2, 12. Der sich selbst überlassene Mensch hält Offenbarung, d. i. christliche Religion, für Thorheit, d. i. albern γ.

— 3, 19. Dieser Welt Weisheit ist bey Gott Thorheit γ.

2 Petr. 2, 16. Des Propheten, Bileams, Thorheit ε.

2) Uneigentlich:

a) Unwissenheit

Sir. 30, 11. Eines Thorheit, d. h. Unwissenheit ι, nicht entschuldigen.

— 51, 26. Sirach sah seine Thorheit, d. h. Unwissenheit κ, ein.

b) Eitelkeit

2 Kor. 11, 1. Ihr hieltet mir ein wenig Thorheit, d. h. Eitelkeit, eitler Gedanken —, zu gut.

— , 17. 21. In Thorheit, d. h. Eitelkeit ζ, reden, d. h. ein wenig dem Selbstlobe ergeben seyn.

c) Fehler, Fehltritt

Hiob 4, 18. Seinen Boten, Dienern, weißt er, Gott, Thorheit, d. h. Fehler ר, auf.

Pred. 10, 1. Ein wenig Thorheit, d. h. ein geringer Fehltritt, Fehler ב, kann einen geehrten Mann in üblen Ruf bringen.

d) Lasterhaftigkeit, Gottlosigkeit

α) Ueberhaupt

Ps. 38, 6. Ps. 69, 6. Davids Thorheit, d. h. Lasterhaftigkeit, Bosheit ה.

— 85, 9. Zur Thorheit, d. h. zum Laster י, zurückkehren.

Sprüchw. 5, 23. Er, der durch seine Thorheit, d. h. Lasterhaftigkeit ה, in die Irre gerieth.

— 10, 21. Frevler müssen in ihrer Thorheit, d. h. Lasterhaftigkeit ו, sterben.

— 14, 8. Die Thorheit des Unverständigen, d. i. die Lasterhaftigkeit des Frevlers ה, ist trüglich.

— , 24. Die Thorheit des Frevlers bleibet Thorheit, d. h. sie bleiben Lasterhafte ה.

— , 29. Kap. 15, 21. Kap. 19, 3. Kap. 22, 15. ה.

Pred. 9, 3. Thorheit ist in ihrem, der Menschen, Herzen, d. h. des Menschen Herz ist böse, gottlos א.

Es. 9, 17. Aller, Juden, Mund redet Thorheit, d. h. Bosheit ז.

Jer. 23, 13. Bey den Propheten zu Samaria sah', Jehova, Thorheit, d. h. Gottlosigkeit ה.

Sir. 22, 16. Du wirst dann nirgends bey seiner, des Thoren, Lasterhaften, Thorheit η sicher seyn.

2 Tim. 3, 9. Ihre, der Irrlehrer, Thorheit Ϡ wird offenbar werden.

β) Insbesondere: Sünde, Schandthat

5 Mos. 22, 21. Eine Jungfrau begeht eine Thorheit, d. h. Schandthat, d. i. Unzucht ז.

Jos. 7, 22. Thorheit, d. h. Sünde, und hier ist es die Sünde der Entwendung vom Verbannten ז.

Richt.

Richt. 19, 23. ז. v. 24. ט. Kap. 20, 6. 10. ז. Die Gibeoniten wollten eine Thorheit, d. h. Schandthat, Unzucht, mit einem Leviten begehen, begiengen sie aber an seiner Beyschläferinn.

2 Sam. 13, 12. Amnon begieng eine Thorheit, d. h. Unzucht ז, mit seiner Halbschwester, Thamar.

Hiob 42, 8. Nach eines Thorheit, d. h. Sünde ז; verfahren.

Jer. 29, 23. Daß sie, diese zwey falsche Propheten, eine Thorheit, d. h. Schandthat, nemlich falschen Unterricht, Abgötterey ז, begangen haben.

Sir. 47, 22. Zur Strafe deiner, Salomo's, Thorheit, d. h. Schandthat, Unzucht mit so vielen Weibern ζ.

B. Am besten übersetzt man es durch: Vertrauen

Ps. 49, 14. Dies ihr, der Gottlosen, Thun ist eitel Thorheit, besser: dies ist ihr Weg, d. i. Schicksal, des Vertrauens, auf Reichthum, das sie hatten ג.

DCCLXXXVI. Thöricht.

1) Wörter

a) Hebräische

א) לא חכם
ב) סכל
ג) לא בון
ד) תפל
ה) נבל
ו) בער
ז) כסילות
ח) כסיל
ט) אויל

b) Griechische

α) αφρονεστατος
β) μωρος
γ) αφρων
δ) μωρια
ε) ανοητος
ζ) απαιδευτος
η) κενος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Eigentlich:** unverständig, unklug

a) Von **Menschen** gebraucht

5 Mos. 32, 6. Ein thörichtes, d. h. unverständiges א, Volk sind die Israeliten.

Jer. 4, 22. Thöricht ב sind sie, die Israeliten.

Hos. 4, 14. Eben so, wie 5 Mos. 32, 6. ג.

Weish. 15, 14. Sie, die Abgöttischen, sind thörichter, d. h. unverständiger α, als die Kinder.

Matth. 7, 26. Der ist einem thörichten, d. h. unklugen β, Manne ähnlich.

2 Kor. 11, 16. Paullus will für einen Thörichten γ gehalten seyn.

b) Von leblosen Dingen, wo es heißt: abgeschmackt, einfältig

Klagl. 2, 14. Thörichte, d. h. abgeschmackte ר, Gesichte, Offenbarungen.

1 Kor. 1, 21. Thörichter, d. h. einfältiger, kunstloser δ, Vortrag.

— , 27. Was rohe Menschen für thöricht, d. h. einfältig β, halten.

1 Tim. 6, 9. Thörichte, d. h. einfältige ε, Lüste.

2 Tim. 2, 23. Tit. 3, 9. Thörichte Fragen, d. h. absurde, fade Dispüte β.

2) **Uneigentlich:**

a) **Unwissend, unbesonnen, unvorsichtig**

Matth. 25, 2. 3. 8. Die fünf thörichten, d. h. unvorsichtigen β, Jungfrauen.

Röm. 2, 20. Ein Lehrer der Thörichten, d. h. Unwissenden γ.

1 Petr. 2, 15. Unwissenheit thörichter, d. h. unwissender, unbesonnener γ, Menschen.

b) **Lasterhaft, gottlos, ruchlos**

Ps. 74, 18. Ein thörichtes, d. h. gottloses, insbesondere: abgöttisches ה, Volk lästert deinen Namen, dich, Jehova.

— 92, 7. Ein Thörichter, d. h. Ruchloser ר, glaubet das nicht.

Sprüchw.

Sprüchw. 9,13. Ein thörichtes, d. h. lasterhaftes ו, Weib.

— 10, 1. Ein thörichter ח Sohn.

— 26, 6. Der seine Geschäfte einem Thörichten, d. h. gewissenlosen Bösewicht ח, zur Besorgung anvertraut.

Zach. 11, 15. Thörichter, d. h. erzgottloser ט, Hirte.

Weish. 17, 1. Thörichte, d. h. lasterhafte ζ, Leute.

c) Vergeblich

Sir. 34, 1. Thörichte, d. h. vergebliche η, Hofnung.

DCCLXXXVII. Tod.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מות Verb.

ב) מות Subst.

ג) קטב

ד) מת

ה) המותה

b) Griechische

α) θανατος

β) νεκρος

γ) αναιρεσις

δ) τελευτη

ε) ἀδης

ζ) καταστροφη

η) θανατοω

ϑ) γινομαι εν αγωνια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im eigentlichen Verstande: Sterben, Scheiden von dieser Erde

a) Der Menschen

α) Beyspiele davon

1 Mos. 25, 11. Kap. 26, 18. Nach Abrahams Tode, d. h. Absterben א.

— 27, 10. Vor seinem, Isaaks, Tode א.

— 50, 16. Vor seinem, Jakobs, Tode א.

4 Mos. 35, 28. Hohenpriesters Tod א.

5 Mos. 31, 27. 29. Kap. 33, 1. Jos. 1, 1. Richt. 1, 1. א.

Hiob 5, 20. Ps. 33, 19. Ps. 56, 14. Ps. 68, 21. Ps. 78, 50. Vom Tode ב befreyen.

Ps. 116, 8. 15. Dem Jehova ist der Tod seiner Verehrer keine Kleinigkeit ב.

Sir. 4, 33. Kap. 18, 23. Bis in den Tod α.

— 33, 15. Das Leben ist dem Tode α entgegengesetzt.

— 37, 2. Bis in den Tod α.

— = 21. 34. α. Kap. 39, 15. β. v. 34. Kap. 51, 8. 13. Matth. 2, 15. Joh. 11, 4. 13. α. Apostg 8, 1 γ. Kap. 13, 28. α. Kap. 22, 4. 20. α. γ. Kap. 28, 18. Phil. 1, 20. Hebr. 7, 23. Kap 9, 16. α. v. 17. β. Hebr. 11, 5. Offenb. 2, 10. Kap 12 11. α.

β) Allgemeinheit und Ursprung desselben:

Ps. 49, 15. Der Tod weidet sie, d. h. sie können ihm nicht entgehen, er ist ihr König ב.

— 89, 49. Wo ist der Mann, der da lebet, und den Tod nicht erfahre ב?

Weish. 2, 24. Durch des Teufels Mißgunst ist der Tod in die Welt, auf alle Menschen, gekommen α.

Sir. 40, 2. Da, auf dieser Welt, ist immer Sorge, und zulezt der Tod δ.

— 41, 7. Im Tode ε fragt man nicht, wie lange einer gelebt hat.

Röm. 5, 12. Wie durch einen Menschen der Tod α durch die Sünde in die Welt gekommen und der Tod α zu allen.

— = 17. Wenn um des einigen, Adams, Sünde willen der Tod, doch mit der Nebenidee Unglück α, geherrscht hat, nemlich über alle.

— = 21. Wie die Sünde bis zum Tod geherrscht, d. h. ihre Folgen durch Tod und Verderben gezeigt α, hat.

1 Kor

1 Kor. 15, 21. Fast eben so, wie Röm. 5, 17. α.

— • 54. Nach der Auferstehung herrscht der Tod nicht mehr α.

— • 56. Der Tod α ist eine Folge der Sünde.

γ) **Verschiedene Arten** desselben

5 Mos. 32, 24. Jäher, schneller Tod, eigentlich: Pestgift ב.

Weish. 18, 12. Einerley Todes α sterben.

Joh. 12, 33. Kap. 18, 32. Welches Todes α er, Jesus, sterben würde.

δ) **Große Veränderung**, die im Tode geschieht

Ruth. 1, 17. Der Tod ב muß denn mich, Ruth und dich, Noomi, scheiden.

Ps 6, 6. Siehe unter Nr. 2) a) ב.

Weish. 19, 5. Die Aegyptier erfuhren eine besondere Art des Todes α.

ε) Das **Angenehme** und **Unangenehme** desselben

1 Sam. 15, 32. Nun weichet die Furcht des Todes ב von mir, Agag.

Ps. 55, 5. Schon Schrecken des Todes ב sind auf mich, David, gefallen.

Sprüchw. 14, 32. Der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost א.

Pred. 7, 2. Der Tag des Todes ב ist besser, als der Tag der Geburt.

— • 27. Da fand ich etwas bitterer, als der Tod ב.

Sir. 22, 16. Narren Leben ist ärger, als der Tod α.

— 26, 7. Kap. 28, 25. Manches ist ärger, als der Tod α.

— 30, 17. Der Tod ist besser, als ein herbes Leben oder stete Krankheit α.

Sir. 41, 1. O Tod α! wie bitter ist das Andenken an dich für den, der rc.

— — 3. O Tod α! wie angenehm, wohlthätig, ist dein Urtheil, Ausspruch, für den, der rc.

Matth 16, 28. Mark. 9, 1. Luk. 9, 27. Joh. 8, 51. 52. Die den Tod nicht schmecken, d. h. die Schrecken des Todes nicht so sehr empfinden α.

1 Kor. 15, 26. Der letzte Feind, der Tod α.

2 Tim. 1, 10. Christus hat uns überzeugt, daß wir nach dem Tode α noch fortleben.

Hebr. 2, 14. 15. Christus hat uns den Tod α angenehm gemacht, indem er uns überzeugt von unserer Fortdauer nach dem Tode.

ζ) Verhalten in Absicht desselben

Hiob 3, 21. Die des Todes harren ב.

— 7, 15. O dann wählte ich, Hiob, statt dieses meines Leibes, Lebens, lieber doch den Tod ב.

Ps. 73, 4. Sie, die Gottlosen, geitzen, d. h. sehnen sich, nicht nach dem Tode א.

Sprüchw. 21, 6. Die den Tod ב wünschen.

Sir. 38, 19. Von Traurigkeit kommt der Tod α.

— 41, 5. Fürchte den Tod nicht α.

b) Jesu, des Meßias:

α) Geschichte seines Todes

Matth. 26 38. Mark. 14, 34. Meine Seele ist, d. h. ich, Jesus, bin betrübt bis an den Tod α.

— 27, 37. Luk. 23, 22. Die Ursache seines Todes stand über seinem Haupte geschrieben α.

Röm. 6, 9. Der Tod wird nicht mehr über ihn, Jesum, herrschen α.

Phil. 2, 8. Er, Jesus, ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Kreuzestode α.

Hebr. 2, 9. Jesus litte den Tod α für alle Menschen, und ist auch wegen seines Todes belohnt worden α.

— 5, 7. Der, nemlich Gott, ihn, Jesum, vom Tode befreyen konnte α.

β) Die **Folgen** desselben

Röm. 5, 10. Da wir mit Gott durch den Tod seines Sohnes, Jesu, versöhnet sind α.

Kol. 1, 22. Nun hat er, Jesus, euch durch den Tod umgeschaffen, d. i. von den Strafen und der Gewalt der Sünde befreiet α.

Hebr. 9, 15. Daß einer, zur Befreiung von den Strafen der unter der ersten Religionsverfassung begangenen Sünden, den Tod litte, nemlich Jesus α.

2) Im **uneigentlichen** Sinne:

a) **Reich der Todten, Unterreich**

Hiob 30, 23. Du, Gott, wirst mich, Hiob, zum Tode, d. h. Reich der Todten ב, zurückführen, d. h. sterben lassen.

Ps. 6, 6. Im Tode, d. h. Unterreiche ב, wird dein, Jehova, nicht gedacht.

— 55, 16. Der Tod, für: Reich der Todten ב, berückt sie, schnell müssen meine Feinde sterben.

Sprüchw. 2, 18. In den Tod, d. h. ins Schattenreich ב, hinabsinken.

b) **Todter, Verstorbener**

Hiob 28, 22. Das Unterreich und der Tod, d. h. die Verstorbenen und Todten ב, sprechen.

1 Kor. 3, 22. Es sey Leben oder Tod, d. h. es seyn Lebendige oder Todte α.

c) **Tödtliche Krankheit**

2 Mos. 10, 17. Daß er, Gott, diesen Tod, diese tödtliche Krankheit, die Pest ב, von mir, Pharao, wegnehme.

Hiob 27, 15. Die Uebriggebliebenen werden durch den Tod, d. h. die Pest ב, begraben werden.

Phil. 2, 30. Um Jesu Sache willen ist er, Epaphroditus, in den Tod kommen, hat er sich jene tödtliche Krankheit zugezogen *c.*

d) Unglück, Verderben

5 Mos. 30, 15. 19. Ich, Mose, habe dir, israelitischem Volke, heute Leben und Tod, d. h. Glück und Unglück ב, vorgelegt.

Sprüchw. 2, 18. Kap. 5, 5. Tod ist zuerst Todtenreich, dann Unglück, Verderben ב.

— 8, 36. Kap. 10, 2. Kap. 11, 4. 19. Kap. 12, 28. Lasterhaftigkeit bringet Tod, d. h. Unglück ב, aber Tugend sichert dafür.

— 14, 12. Kap. 16, 25. Weg zum Tode, d. h. Untergange ב.

— 18, 21. Tod und Leben, d. h. Glück und Unglück ב.

Jer. 21, 8. Weg zum Leben und Tod ב.

Ez. 18, 23. Kap. 33, 11. Gott hat kein Vergnügen am Tode, d. h. Verderben א, des Gottlosen.

Weish. 1, 12. 13. Nach dem Tode streben, d. h. sich selbst ins Unglück bringen *c.*

Sir. 15, 18. Der Mensch hat Leben und Tod für sich *c.*

Röm. 5, 14. Kap. 6, 21. 23. Die Folge von der Sünde ist der Tod, d. h. Verderben, Unglück *c.*

— 7, 10. 13. Das Gesetz, das mein Glück befördern sollte, gereichte mir zum Tode, d. h. Unglück *c.*

— 8, 6. Fleischlich gesinnt seyn, bringt Tod, d. h. Unglück.

2 Kor. 7, 10. Weltliche Traurigkeit bringt den Tod, d. h. Verderben *c.*

1 Joh. 3, 14. Daß wir aus dem Tode ins Leben, d. h.

aus

aus einem unglücklichen in einen glücklichen Zustand α, versetzt sind.

Jak. 1, 15. Auf die Sünde folgt der Tod α.

— 5, 20. Einen vom Tode, d. h. Verderben α, retten.

B. Einige **Redensarten:**

1) Solche, wo ein **Verbum** noch dabey stehet

a) Des **Todes sterben** γ), heißt:

α) Auf unnatürliche oder gewaltsame Art sein Leben verlieren

1 Mos. 20, 7. Kap. 26, 11. 2 Mos. 19, 12. 3 Mos. 10, 11. 12. 13. 16. 27. Kap. 27, 29. 4 Mos. 15, 35. ꝛc. א.

β) **Sterblich werden**, oder seyn

1 Mos. 2, 12. Kap. 3, 4. Von dem ersten Menschenpaar gesagt א.

b) Des **Todes seyn**

1 Mos. 20, 3. Du, Abimelech, bist des Todes, d. h. du must sterben ד.

— 44, 9. Der, von den Söhnen Jakobs, sey des Todes, d. h. soll sterben ד.

2 Mos. 12, 33. Wir, Aegyptier, sind alle des Todes, d. h. müssen alle sterben ד.

Jos. 2, 14. א. 1 Kön. 2, 26 ב. Sir. 18, 10. ζ.

c) **Zum Tode verdammen**

Weish. 2, 20. Wir, Gottlose, wollen ihn, den Gerechten, zum Tode verdammen, d. h. wollen ihn eines schimpflichen Todes würdig erklären α.

Matth. 20, 18. Kap. 27, 3. Mark. 10, 33. Luk. 24, 20. Die Hohenpriester und Schriftgelehrten verdammten Jesum zum Tode, d. h. erklärten ihn für würdig, ihn mit dem Tode zu strafen α.

γ) Siehe oben unter der Rubrik Sterben Nr. B. 1).

d) Zum Tode bringen

4 Mos. 35, 19. 21. Der Bluträcher soll den Todschläger zum Tode bringen, d. h. tödten א.

Mark. 14, 55. Der hohe Rath in Jerusalem bemühte sich, Jesum zum Tode zu bringen, d. h. ihn seines Lebens zu berauben η.

e) Dem Tode übergeben, in den Tod hingeben:

α) Von Jesu gesagt

Es. 53, 12. Dafür, daß er, der Meßias, sein Leben, sich, in den Tod gegeben hat, d. h. freywillig gestorben ist ב.

β) Von Menschen

Matth. 10, 21. Mark. 23, 12. Ein Verwandter wird den andern dem Tode übergeben, d. h. ums Leben bringen α, Kinder ihren Aeltern zum Tode helfen η.

1 Kor. 4, 9. Als solche, die dem Tode übergeben sind, d. h. die es sich jeden Augenblick versehen müssen, auf schmerzenvolle Art zu sterben ϑ.

2 Kor. 4, 11. Ich, Paullus, werde immer um Jesu willen in den Tod gegeben, d. h. lebe in steter Todesgefahr α.

f) Zu Tode steinigen

5 Mos. 13, 10. Einen Verführer soll man zu Tode steinigen ד.

— 17, 5. Einen Abgöttischen א.

— 22, 21. Eine unkeusche Jungfrau א.

2 Chron. 10, 18. Die Israeliten einen Abgesandten Rehabeams א.

2) Solche, wo ein Adjektiv dabey gesetzt ist:

a) Des Todes schuldig

4 Mos. 35, 31. Da er, der Mörder, des Todes schuldig, d. h. es verdient hat, mit dem Tode bestraft zu werden א.

Jer. 26, 11. 16. ב. Weish. 12, 20. Mark. 26, 66. α. Mark. 14, 64. Siehe oben unter der Rubrik: Schuldig Nr. 2) α.

b) Des Todes werth

5 Mos. 17, 5. Der soll sterben, der des Todes werth ist, d. h. den Tod verdient hat א.

— 21, 22. Kap. 22, 26. Eine Sünde, die des Todes würdig ist, d. h. wodurch man den Tod verdient hat ב.

Apostg. 23, 29. Anklage, des Todes werth, d. h. die den Tod zuziehen kann α.

— 25, 11. 25. Kap. 26, 31. Röm. 1, 32. Etwas, das des Todes werth ist, thun α.

3) Solche, wo ein Substantiv mit demselben verbunden ist:

a) Kind, Fürst, Bote, Leib des Todes

1 Sam. 26, 16. Ihr seyd Kinder des Todes, d. h. habt das Leben verwürkt ב.

2 Sam. 12, 5. ב. Kap. 19, 28. ב. Den Tod verdient.

Hiob 18, 13. Fürst oder Erstgeborner des Todes, d. h. der empfindlichste, schmählichste Tod ב.

Ps. 79, 11. Ps. 102, 21. Kinder des Todes, d. h. die zum Tod und Untergang bestimmte ה.

Sprüchw. 16, 14. Des Königs Grimm ist ein Bote des Todes, d. h. ist eben so gut, als wenn uns das Todesurtheil eröfnet würde ב.

Röm. 7, 24. Leib dieses Todes, d. h. Elend und Verderben bringender Körper α.

b) Des Todes Thor, Strick, Bande, Fluthen:

2 Sam. 22, 5. Todesfluthen umgaben mich schon

— — 6. Vor mir lagen Schlingen des Todes, d. h. in der größten, äussersten Lebensgefahr war ich ב.

Hiob 38, 17. Haben sich dir, Hiob, je des Todes Thoren aufgethan, d. h. hast du je ins Unterreich hinabgeschaut ב?

Ps. 9, 14. Aus den Thoren des Todes erheben, d. h. aus Todesgefahr retten ב.

— 18, 5. 6. Eben so, wie 2 Sam. 22, 5. 6. ב.

— 22, 16. In des Todes Staub legen, d. h. sterben, umkommen lassen ב.

— 116, 2. Fast eben so, wie 2 Sam. 22, 5. 6. ב.

Sprüchw. 7, 27. In des Todes innerste Kammer führen, d. h. in den fürchterlichsten, schrecklichsten Tod ב.

— 13, 14. Kap. 14, 27. Die Stricke des Todes zu meiden, d. h. den Gefahren des Todes auszuweichen und daraus zu retten ב.

Weish. 18, 20. Des Todes Anfechtung trift einen, d. h. er soll sterben α.

Matth. 4, 16. Luk. 1, 79. In Schatten des Todes sitzen, d. h. in Unwissenheit leben α.

Apostg. 2, 24. Die Schmerzen des Todes auflösen, d. h. vom Tode befreyen α.

2 Kor. 2, 16. Diesen ist sie, die Lehre Jesu, ein Geruch des Todes zum Tode, d. h. ein unerträglicher Geruch, aber zu ihrem Schaden und Unglücke α.

Offenb. 1, 18. Ich, Jesus, habe die Schlüssel des Todes, d. h. Leben und Tod der Sterblichen hängt von mir ab α.

c) Gesetz des Todes

Röm 8 2. Vom Gesetz des Todes, d. h. Tod und Unglück bringenden, mosaischen, Gesetz α, befreyen.

d) Sünde zum Tod

Röm 6, 16. Es sey der Sünde zum Tode, d. h. ihr mögt euch dem Laster ergeben, dann ist aber Unglück euer Lohn α.

1 Joh. 5, 16. 17. Siehe unter Sünde Nr. B. 5) a) α.

4) Noch mehrere verschiedene Redensarten:

4 Mos. 35, 30. Ueber eine Seele zum Tod antworten, d. h. einen zum Tode verurtheilen א.

5 Mos. 19, 6. So doch kein Urtheil des Todes an ihm ist, d. h. doch den Tod nicht verdient hat ב.

1 Sam. 20, 3. Es war nur ein Schritt zwischen mir und dem Tode, d. h. ich war in der äußersten Lebensgefahr ב.

Ps. 13, 4. Im Tode entschlafen, d. h. für Kummer, Gram den Geist aufgeben ב.

Hohel. 8, 7. Mächtig, wie der Tod, ist die Liebe, d. h. die Liebe ist so stark, daß man ihr oft nicht widerstehen kann ב.

Hab. 2, 5. Der weitet, wie der Tod, seine Gier, d. h. der alle Völker, welche er nur wollte, an sich brachte ב.

Luk. 2, 26. Er, Simeon, sollte den Tod nicht sehen, d. h. nicht sterben α.

— 22, 33. In den Tod geben mit einem, d. h. das härteste Schicksal mit ihm erdulden α.

— , 44. Mit dem Tode ringen, d. h. in große Angst gerathen ϑ.

Joh. 5, 24. Er, ein wahrer Christ, ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen, d. h. wird glücklich, anstatt daß er unglücklich gewesen wäre α.

Röm. 7, 5. Dem Tode Frucht zu bringen, d. h. Unglück und Elend zum Lohn bekommen α

1 Kor. 11, 26. Sollt ihr des Herrn, Jesu, Tod verkündigen, d. h. euch unter einander erinnern, daß Jesus starb α.

2 Kor. 4, 12. So ist der Tod immer mächtig in mir, dem Paullus, d. h. muß ich immer den Tod fürchten α.

C.

C. Bestimmter kann man es übersetzen durch:

1) Tödten für: zum Tod fortbringen

Hiob 9, 23. So dringet er fort bald zum Tode, besser: so tödtet er plötzlich ב.

2) Augenscheinlicher Todesgefahr

2 Kor. 1, 10. Welcher uns von solchem Tode, besser: aus so augenscheinlicher Todesgefahr α, gerettet hat.

DCCLXXXVIII. Todt.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) מת	α) αναπαυω
ב) מות	β) τελευτη
ג) משחית	γ) αποθνησκω
ד) אכל	δ) θνησκω
ה) צמת Pih.	ε) ἡμιθανης
ו) ירד אל־שחת	ζ) νεκρος
ז) מות	η) τελευταω
	θ) θανατος
	ι) αποκτεινω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im eigentlichen Sinne: des Lebens, Daseyns auf dieser Erde beraubt

a) Beyspiele von Menschen und Thieren

1 Mos. 42, 38. Kap. 44, 20. Sein, Benjamins, Bruder, Joseph, ist todt α.

2 Mos. 4, 19. Die Leute, die Mosen nach dem Leben stunden ב.

— 14, 30. Die Aegyptier, die die Israeliten verfolgten א.

3 Mos. 11, 32. Ein todtes Aas ב.

Hiob 14, 10. ב. Ez. 9, 6. ג. Sir. 48, 14. 15. α. β. Matth.

Matth. 9, 24. γ. Mark. 15, 44. δ. Luk. 10, 30. ε. Apostg. 3, 15. Kap. 5, 10. Kap. 20, 9. Kap. 28, 6. ζ.

Röm. 4, 24. Kap. 8, 11. Gott hat Jesum von den Todten auferweckt ζ.

— 14, 9. Daß er, Jesus, über Todte ζ und Lebendige Herr sey.

Offenb. 1, 18. Kap. 2, 8. Jesus war todt ζ.

b) **Unvermuthet, geschwind** sind wir oft todt

Sir. 10, 12. Wer heute König ist, ist vielleicht morgen todt γ.

1 Kor. 15, 32. Morgen sind wir vielleicht todt γ.

c) **Zustand nach dem Tode**

Sir. 10, 13. Wenn der Mensch todt ist γ, so ist er die Speise der Schlangen, Thiere und Würmer.

Jer. 8, 3. Sie werden lieber todt, als lebendig seyn wollen, besser wäre für sie der Tod, als das Leben ζ.

Jon. 4, 3. 8. Für den Jonas wäre es besser gewesen, todt, als lebendig zu seyn ι.

2) Im **uneigentlichen** Sinne:

a) **Sterblich**, dem Tode unterworfen

Röm. 8, 10. So bleibt der Leib zwar todt, d. h. sterblich ζ.

b) **Unthätig** für eine Sache:

α) Von **Menschen** gesagt.

א) Für **das Gute**, mit der Nebenidee unglücklich

Eph. 2, 1. Da ihr durch Übertretung und Sünde todt, d. h. für das Gute unthätig, und unglücklich θ, waret.

— 5. Kol. 2, 13. Er hat uns, da wir todt, d. h. für das Gute unthätig und unglücklich ζ, waren ꝛc.

1 Tim. 5, 6. Die ist lebendig todt, d. h. unthätig für das Gute δ.

ב) Für die **Ausbreitung der Lehre Jesu**

Offenb. 3, 1. Du, Bischof zu Sarden, hast zwar den Namen, daß du lebendig seyst, d. h. man hält dich zwar für meine, Jesu, Lehre für thätig, aber du bist todt, d. h. unthätig für sie ζ.

β) Von **leblosen Dingen**

Röm. 7, 8. Ohne Gesetz war die Sünde todt, d. h. zeigte nicht ihre Thätigkeit so stark ζ.

Jak. 2, 17. 20. 26. Der Glaube, der sich nicht in Werken zeiget, ist todt, d. h. unthätig, er hilft also nichts ζ.

B. Einige verschiedene **Redensarten**:

1) **Todt seyn**, d. h. für todt, verloren gehalten werden:

Luk. 15, 24. Dieser, mein Sohn, war todt, d. h. man hielt ihn für verloren ζ.

— , 32. Dein Bruder war todt ζ.

2) **So seyn, als wenn man todt wäre:**

Matth. 28, 4. Die Wächter am Grabe Jesu wurden, als wären sie todt, d. h. wurden ganz bestürzt, so daß sie fast halb todt zur Erde fielen ζ.

Mark. 9, 26. Ein Mondsüchtiger ward, als wäre er todt, d. h. er schien gestorben zu seyn ζ.

3) **Zu todt eifern, beißen:**

Ps. 69, 10. Ich, David, eifere mich um dein, Jehova's, Haus fast zu todt, d. h. der Eifer für dein Haus verzehrt mich fast ר.

— 119, 139. Eben so, und auch fast um eben der Ursache willen ה.

Weish. 16, 9. Zu todt beißen, d. h. durch Bisse tödten ι.

C. Etwas bestimmter kann man es **übersetzen** durch: Ins Grab hinunter gehen

Ps. 30, 10. Wenn ich, David, todt bin, besser: wenn ich ins Grab hinuntergehen muß ר.

DCCLXXXIX.

DCCLXXXIX. Tödten.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מות
ב) הרג
ג) קטל
ד) חלל
ה) רצח
ו) כרת
ז) לקחים למות
ח) מות Subst.

b) Griechische

α) αποκτεινω
β) θανατοω
γ) αναιρεω
δ) νηπιοκτονος
ε) φονευω
ζ) φονω αποθνησκω
η) απολλυμι και αποκτεινω
θ) νεκροω
ι) θανατος

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Verstande: Einen seines Lebens auf der Erde berauben:

a) Von **Gott** gesagt: umkommen, sterben lassen

1 Mos. 18, 25. Daß du, Jehova, den Gerechten mit dem Gottlosen tödtest, d. h. umkommen lässest א.

— 38, 7. 10. Gott tödtete, d. h. lies sterben א, den Ger und Onan, Söhne Juda's.

2 Mos. 4, 24. Gott wollte den Pharao tödten א.

— 22, 24. Gott will die Israeliten im Kriege tödten, d. h. umkommen lassen ב.

4 Mos. 14, 15. Du, Jehova, würdest dies Volk, die Kananiter, tödten, d. h. umkommen lassen א.

— 16, 13. 5 Mos. 9, 28. Die Israeliten in der Wüste א.

5 Mos. 32, 39. 1 Sam. 2, 6. Jehova kann tödten und beleben, d. h. Tod und Leben ist in seiner Gewalt א.

Ps. 105, 29. Jehova tödtete, d. h. lies sterben א, die Fische der Aegyptier.

Ps. 135, 10. Mächtige Könige ב.

— 139, 19. Die Gottlosen ג.

Es. 14, 30. Die Philister durch Hunger א.

— 66, 16. Getödtete von Jehova, d. h. durch seine Strafgerichte umgekommene ד.

Luk. 12, 5. Nachdem er, Gott, getödtet hat α.

b) Von **Menschen**, wovon das Objekt ist:

α) **Jesus**, der Meßias

Matth. 16, 21. Kap. 17, 23. Jesus weißagt hier, daß er würde getödtet werden, und rc. α.

— 26, 4. 59. Kap. 27, 1. Die Juden suchten Jesum zu tödten, und es gelang ihnen auch α. β.

Mark. 8, 31. Kap. 9, 31. Eben so, wie oben Matth. 16, 21. α.

— 14, 1. Eben so, wie Matth. 27, 1. α.

Luk. 9, 21. Eben so, wie Matth. 16, 21. α.

— 13, 31. Herodes wollte Jesum tödten α.

— 18, 33. Eben so, wie Matth. 16, 21. α.

— 22, 2. Eben so, wie Matth. 26, 4. γ.

Joh. 5, 15. 18. Kap. 7, 19. 20. 25. Kap. 8, 22. 37. 40. α.

— 11, 53. Die Hohenpriester und der Rath zu Jerusalem bemühten sich, Jesum zu tödten α.

Apostg. 3, 15. α. Kap. 10, 39. γ. 1 Thess. 2, 15. α. Die Juden haben Jesum getödtet.

1 Petr. 3, 18. Christus ist dem Fleische, seinem irrdischen Körper, nach getödtet worden β.

β) **Menschen**, es kann nun seyn

א) entweder **erlaubt, rechtmäßig** *)

2 Mos.

*) Tödten darf 1) die Obrigkeit einen Missethäter, 2) im Kriege jeder, der dazu von der Obrigkeit bestimmt ist, einen seiner Feinde, 3) jeder einen jeden andern, der ihn mörderischer Weise angreift, in der höchsten Noth.

2 Mos. 21, 14. Damit man ihn, den, der einen vorsetzlich um sein Leben gebracht hat, tödte ב.

3 Mos. 20, 4. Einen, der seine Kinder dem Moloch opfert, soll man tödten א.

— , 16. Ein Weib, das mit dem Vieh Unzucht treibt ב.

4 Mos. 35, 19. א. v. 30. ה. Einen Todtschläger.

5 Mos. 13, 9. Einen Verführer zum Götzendienste א.

— 17, 7. Einer, der den Tod verdient hat, auf die Aussage zweyer oder dreyer Zeugen א.

— 21, 22. Einen, der den Tod verdient hat א.

Jos. 10, 26. Josua ließ fünf kananitische Könige tödten א.

— 11, 17. Alle Könige der nördlich wohnenden Kananiter א.

Richt. 20, 13. Die Israeliten die gibeonitischen Bösewichter א.

Sprüchw. 23, 13. So wird man ihn, deinen Sohn, nicht tödten, als Missethäter א.

Es. 11, 4. Hiskia wird die Gottlosen unter den Israeliten tödten א.

Joh. 18, 31. Die Juden hatten das jus vitae & necis nicht α.

ב) oder **unerlaubt** und **unrechtmäßig**

a) **Beyspiele** davon

1 Mos. 37, 18. Den Joseph wollten seine Brüder tödten א.

2 Mos. 1, 16. Pharao befahl, jedes jüdisches Knäbchen sogleich nach seiner Geburt zu tödten א.

— 5, 21. Die Aegyptier die Israeliten ב.

4 Mos. 16, 41. Mose und Aaron sollten die 250 Mann getödtet, d. h. ermordet א, haben.

— 35, 17. Ein Israelite den andern א.

Ps. 37, 32. Der Gottlose will den Gerechten tödten א.

Ps. 59, 1. Saul wollte den David tödten lassen א.

— 94, 6. Wie lange sollen sie, diese Rebellen, noch Waisen tödten ה?

Weish. 11, 8. Kap. 13, 5. Die Aegyptier tödteten die Knaben der Israeliten δ. α.

Matth. 2, 16. Herodes lies alle Kinder zu Bethlehem tödten γ.

— 10, 28. Menschen können den Leib, aber nicht die Seele, tödten α.

— 14, 5. Herodes hätte den Johannes, den Täufer, gern getödtet α.

— 21, 35. 38. 39. Arbeiter tödteten die Diener und auch den Sohn des Hauses α.

— 22, 6. Geladene Gäste die ausgesandten Diener α.

— 23, 31. α. v. 34. ε. v. 35. α. v. 37. ε. Die Juden ihre Propheten.

— 24, 9. Jesus weißagt, daß die Juden seine Jünger tödten würden α.

Mark. 6, 19. Herodias wollte den Johannes tödten α.

— 12, 5. 7. 8. Parallelstellen von Matth. 21. α.

— 13, 12. Die Kinder werden ihre Aeltern tödten helfen α.

Luk. 11, 47. 48. 49. Parallelstellen von Matth. 23. α.

— 12, 4. Parallelstelle von Matth. 10, 28. α.

— 13, 34. . . . 23, 37. α.

— 20, 14. . . . 21, 38. α.

— 21, 16. . . . 13, 12. β.

Joh. 12, 10. Die Hohenpriester wollten auch den Lazarus tödten α.

— 16, 2. Daß, wer euch, Apostel, tödtet α.

Apostg. 5, 33. Kap. 7, 28. γ. v. 52. α. Kap. 9, 23. 24. 29. Kap. 12, 2. Kap. 13, 28. γ. Kap. 21, 31. α. Kap. 22, 20. γ. Kap. 23, 12. 14. α. v. 15. 21. 27. γ.

Hebr. 11, 37. Sie sind durch das Schwerdt getödtet ζ.

Jak. 5, 6. Ihr habt den Gerechten getödtet ε.

b) **Verbot** oder Beweis für die **Unrechtmäßigkeit** des Tödtens

2 Mos. 20, 13. 5 Mos. 5, 17. Du sollt nicht tödten ת.

Sprüchw. 19, 18. Laß dir nicht einfallen, ihn, deinen Sohn, zu tödten א.

Matth. 5, 21. Kap. 19, 18. Eben so, wie 2 Mos. 20, 13. ε.

Mark. 3, 4. Soll man das Leben erhalten oder tödten *α*?

— 10, 19. Luk. 18, 20. Röm. 13, 9. Eben so, wie 2 Mos. 20, 13. ε.

Jak. 2, 11. Du sollt nicht tödten ε, wenn du aber tödtest ε, so bist du ein Uebertreter des Gesetzes.

c) Die **darauf folgende Strafe** *a*)

Weish. 16, 14. Ein Mensch, der aus Bosheit tödtet *α*, entgeht der Strafgerechtigkeit Gottes nicht.

Matth. 5, 21. Wer aber tödtet, der soll des Gerichts schuldig, d. i. obrigkeitlicher Strafe unterworfen ε, seyn.

b) **Verschiedene Arten** des Todtschlags

Sir. 34, 26. Wer einem seine Nahrung nimmt, tödtet seinen Nächsten ε.

c) Von **Thieren** gesagt

2 Mos. 21, 29. Der Ochs tödtet einen Mann oder ein Weib א.

d) Von **leblosen Dingen**

4 Mos. 25, 9. Vier und zwanzig tausend wurden durch die Plage getödtet א.

Hiob 5, 2. Einen Albernen tödtet, d. h. bringt ums Leben א, Mißgunst.

---

a) Auch gehören hierher noch einige obige Stellen, nemlich 2 Mos. 21, 4. 4 Mos. 35, 19. 30., worinn befohlen wird, einen Mörder zu tödten.

Ps. 34, 22. Den Gottlosen tödtet ℵ das Unglück.

Nah. 3, 15. Das Schwerdt wird unter dir, Ninive, tödten, d. h. würgen ℸ.

Weish. 1, 11. Denn der Mund, der Lügen redet, tödtet die Seele, d. h. bringt um das Leben γ.

Sir. 21, 25. Traurigkeit tödtet η viele.

2) Im uneigentlichen Verstande:

a) In Todesgefahr schweben

Röm. 8, 36. Um deinet, Jesu, willen, d. i. als Christen, werden wir täglich getödtet, d. h. schweben wir in steter Todesgefahr β.

b) Etwas in Unthätigkeit versetzen, der Thätigkeit oder Wirklichkeit berauben:

α) Menschen leblose Dinge

Röm. 8, 13. Wenn ihr durch den Geist, durch veredelten Sinn, des Fleisches Geschäfte tödtet, d. h. böse Lüste unterdrücket β.

Eph. 2, 16. Er, Jesus, hat die Feindschaft, zwischen den Juden und Heiden, getödtet, unwirksam gemacht, aufgehoben α.

Kol. 3, 5. So tödtet, d. h. macht unthätig ϑ, eure Glieder, die auf Erden sind, eure irrdische, für Sinnlichkeit, Laster, bisher thätig gewesene Glieder.

β) Wo Menschen das Objekt sind

Röm. 7, 4. Eben so seyd ihr dem Gesetz getödtet, d. h. für die mosaische Religion unthätig gemacht worden, d. i. ihr habt keine Verbindlichkeit mehr für dasselbe β.

c) Für strafwürdig und unglücklich erklären

2 Kor. 3, 6. Denn der Buchstabe tödtet, d. h. die schriftlich aufgezeichnete Religion der Juden erklärt für strafwürdig und unglücklich α.

2 Kor.

2 Kor. 3, 7. Das Amt des Buchstabens, d. i. der Lehrer der mosaischen Religion, tödtet ι.

d) **Unglücklich machen**, ins Verderben oder Elend stürzen:

α) **Gott uns**, **Menschen**

Es. 65, 15. Der Herr, Jehova, wird dich, israelitisches Volk, tödten, d. h. unglücklich machen א.

β) **Menschen wieder Menschen**

Ps. 109, 16. Daß er, David, ihn, den Bedrängten, tödtete, d. h. ins Elend gänzlich stürzte א.

γ) **Leblose Dinge**

Hiob 20, 16. Der Otter Zunge tödtete ihn, d. h. gefährlichstes Gift, das er einsog, machte ihn unglücklich ב.

Sprüchw. 1, 32. Das Zurückweichen der Thoren, von Religion und Tugend, tödtet, d. h. stürzt ins Verderben ב.

Sir. 21, 3. Die Zähne der Sünde, d. i. die Sünde, tödtet γ den Menschen.

Röm. 7, 11. Die Sünde tödtete mich, d. h. brachte Unglück über uns α, durch das Gesetz.

B. Ganz eigentlich ist es zu **übersetzen** durch:

1) **Zum Tode hingerissene**

Sprüchw. 24, 11. Errette die, so man tödten will, eigentlich: die zum Tod hingerissene ז.

2) **Tödelich**

Sprüchw. 26, 18. Wie einer mit Pfeilen scheußt und tödtet, besser: wie einer tödtliche Pfeile, nach uns, schießt ח.

3) **Tod**

Sir. 9, 18. So darfst du dich nicht besorgen, daß er dich tödte, eigentlicher: damit du nicht im Geringsten in Furcht vor dem Tode seyn mußt ι.

DCCXC. Trachten.

1) Wörter

a) Hebräische

א) מחשבה מחשבת
ב) חשב
ג) חרש
ד) הרה
ה) דרש
ו) בקש
ז) הגה
ח) דרך
ט) בעה
י) שוב
כ) נגש

b) Griechische

α) ενθυμεομαι
β) ζητεω
γ) φρονεω
δ) επιζητεω
ε) βȣλευομαι
ζ) κατεχω
η) εργον

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Auf etwas sinnen, denken, Gesinnung, Gedanken

1 Mos. 6, 5. Das Dichten und Trachten, d. h. Gedanken, Sinnen א, ihres, der Menschen, Herzens ist böse.

Ps. 36, 5. Nach Bosheit trachtet, d. h. sinnt ב, er, der Gottlose, auf seinem Lager.

— 52, 4. Nach Unglück trachten, d. h. auf Unglück sinnen ב.

Sprüchw. 1, 29. Trachte, d. h. sinne, unternimm ג, nicht Böses wider deinen Freund.

— 6, 14. Der nach Ränke trachtet, d. h. denkt ג.

— 24, 2. Eben so, wie Ps. 35, 2. ז.

Es. 59, 13. Auf Bosheit trachten, d. h. sinnen ד.

Mich. 2, 1. Eben so, wie Ps. 35, 2. ב.

Dan. 11, 24. Nach List trachten, d. h. sinnen ב.

Röm. 12, 16. Trachtet nicht nach, d. h. sinnt nicht auf γ, hohe Dinge.

Kol. 3, 2. Trachtet, d. h. richtet euren Sinn γ, auf das, das droben ist.

2)

2) Nach etwas streben, d. h.

a) Etwas zu besitzen, sich bemühen, in den Besitz desselben zu kommen suchen:

α) Etwas Erlaubtes, Rechtmäßiges

Weish. 6, 16. Nach der Weisheit, d. i. Religion und Tugend, trachten α.

Matth. 6, 33. Luk. 12, 31. Nach dem Reiche Gottes trachten, d. h. sich bemühen, Glieder des Christenthums und der Seligkeit im Himmel zu werden β.

Luk. 13, 24. Viele werden darnach trachten, wie sie, nemlich durch die enge Pforte, hineinkommen, d. h. bemühen sich Glieder meines, Jesu, Reiches zu werden β.

Röm. 2, 7. Die nach Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit trachten, d. h. sie zu besitzen suchen β.

β) Etwas Unerlaubtes, Verbotenes

Sir. 12, 12. Nach eines Stuhl trachten, d. h. eines Vermögen zu besitzen suchen β.

Matth. 6, 32. Luk. 12, 10. Nach den irrdischen vergänglichen Gütern zu sehr trachten, d. h. sie zu besitzen suchen δ.

b) Etwas auszuführen sich bestreben:

α) Etwas Gutes, Rechtmäßiges

Es. 1, 17. Kap. 16, 5. Ermahnung, nach Recht zu trachten, d. h. Gerechtigkeit zu üben, sich bestreben ה.

1 Kor. 14, 12. Trachtet darnach, daß ihr die Gemeine dadurch bessert, d. h. bemüht euch, sie zu bessern δ.

β) Etwas Unerlaubtes, Verbotenes

1 Sam. 18, 25. ב. Kap. 19, 2. 10. ר. Saul trachtete darnach, d. h. bestrebte sich, den David seines Lebens zu berauben.

— 23, 10. Saul, die Stadt Kegila zu zerstören ר.

1 Kön. 11, 14. Salomo, den Jerobeam zu tödten ר.

Esth. 2, 21. Kap. 6, 2. Zwey Verschnittene, den König Ahasveros zu tödten ר.

— 3, 6. Haman, alle Juden zu vertilgen ר.

Sprüchw. 17, 11. Ein Rebel trachtet, d. h. sucht ר, Unglück zu stiften.

Es. 1, 23. Die Minister des Ahas trachten, d. h. suchen רו, Geschenke zu bekommen, und verdrehen dafür das Recht.

Jer. 4, 30. Nach dem Leben trachten, d. h. einen zu tödten suchen ר.

Dan. 6, 4. Die Minister des Darius trachteten ט, den Daniel eines Verbrechens in der Staatsverwaltung zu überführen.

Matth. 21, 46. Mark. 11, 18. Kap. 12, 12. Luk. 20, 19. Kap. 22, 2. Die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten, d. h. suchten β, Jesu sich zu bemächtigen und zu tödten.

Joh. 12, 10. Die Hohenpriester den Lazarus zu tödten ε.

— 19, 12. Pilatus, Jesum los zu lassen β.

Apostg. 13, 8. Elymas, den Statthalter vom christlichen Glauben abzuhalten β.

Röm. 10, 3. Sie, die Juden, trachten β, ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, ihre Tugend geltend zu machen.

1 Kor. 13, 5. Die Menschenliebe, d. i. ein Menschenfreund, trachtet nicht nach Schaden, d. h. sucht nicht Unglück zu stiften δ.

γ) Etwas **Gleichgültiges**

Apostg. 16, 10. Trachten, d. h. sich bestreben β, wohin zu reisen.

— 27, 40. Trachten ζ, ans Ufer zu kommen.

c)

c) Nach lebendigen Wesen trachten:

α) Nach dem Jehova

2 Chron. 22, 9. Josaphats Sohn, der nach dem Jehova von ganzem Herzen trachtete, d. h. der ein aufrichtiger Verehrer des Jehova war ר.

β) Nach Menschen, d. h. suchen, sie in seine Gewalt zu bekommen.

2 Mos. 2, 15. Pharao trachtete nach Mose, d. h. suchte ihn in seine Gewalt zu bekommen ר.

2 Sam. 3, 17. Ihr, Israeliten, habt schon lange nach dem David getrachtet, d. h. ihn zu eurem Könige gewünscht ר.

B. Richtiger und bestimmter ist es zu übersetzen durch:

1) Reden

Ps. 35, 20. Sie trachten Schaden zu thun, besser: sie reden nichts Friedliches ב.

2) Erlangen, erhalten

Ez. 7, 13. Darum soll der Verkäufer nach seinem verkauften Gut nicht wieder trachten, besser: ja die Verkäufer erhalten nicht einmal das Verkaufte wieder ר.

3) Setzen

Am. 6, 3. Die ihr immer nach Frevel-Regiment trachtet, besser: grausame Regenten setzet ב.

4) Werk, Handlung

Sir. 11, 21. Laß dich nicht irren, wie die Gottlosen nach Gut trachten, besser: bewundere nicht die Werke des Sünders η.

5) Am besten läßt man es aus:

Ps. 49, 19. Wenn einer nach guten Tagen trachtet, besser: wenn du dir wohlthust —.

DCCXCI. Trauen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) חסה

ב) בטח

ג) אמן Hiph.

b) Griechische

α) πειθω

β) πιστευω

γ) προσδοκια

δ) προσδοκεω

ε) επεχω

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: seine Zuversicht auf etwas setzen, Vertrauen haben

a) Zu Gott, dem Jehova *a*)

α) Beyspiele davon

Ps. 5, 12. Dann werden sich freuen alle, die auf dich trauen, d. h. ihre Zuversicht auf dich setzen א.

— 7, 2. Ps. 11, 1. Ps. 16, 1. Ps. 25, 20. Ps. 31, 2. Ps. 57, 2. Ps. 71, 1. Ps. 141, 8. David trauet auf den Jehova א.

Zeph. 3, 2. Sie, Jerusalem, will auf den Jehova nicht trauen ב.

β) Die Glückseligkeit derer, die ihre Zuflucht zu Jehova nehmen:

Ps. 2, 12. Wohl allen, die auf ihn, den Jehova, trauen, d. h. ihre Zuflucht zu ihm nehmen א!

— 31, 20. Das, nemlich Gute, du, Jehova, denen, die auf dich trauen א, vor den Augen der Menschen erzeigst.

— 34, 9. Heil dem, der auf ihn, den Jehova, trauet א!

Ps.

---

a) Gott vertrauen heißt dann auch oft so viel, als: ihn verehren, und dann auch: tugendhaft seyn.

Ps. 34, 23. Jehova rettete denen das Leben, die auf ihn trauten א.

— 37, 40. Er, Jehova, wird ihnen, den Frommen, helfen, denn sie trauen auf ihn א.

Sprüchw. 30, 5. Alle Worte Gottes sind, d. i. die einzig wahre Religion Gottes ist, ein Schutz denen, die auf ihn, den einzig wahren Gott, trauen א.

Es. 57, 13. Wer auf mich, den Jehova, trauet א, der wird das Land, Palästina, besitzen.

Nah. 1, 7. Jehova kennet, d. i. sorgt für, die, die auf ihn trauen א.

Weish. 16, 24. Die Kreatur, die zur Strafe über die Ungerechten kommt, wird zur Wohlthat für die, welche auf dich, Gott, trauen α, zurückgehalten.

b) Zu Menschen *b*)

Jer. 9, 4. Ein jeder, von euch, Juden, traue auch seinem Bruder, seinem Freunde, nicht ב.

Sir. 12, 9. Traue deinem Feinde nie β.

— 36, 28. Also trauet β man auch nicht einem Manne, der keinen Wohnsitz hat.

Apostg. 23, 21. Du aber, Oberhauptmann, traue ihnen, den Juden, nicht α.

c) Zu Thieren

Hiob 39, 12. Kannst du, Hiob, ihm, dem Büffelochsen, wol trauen? d. h. von ihm versichert seyn ג.

d) Zu leblosen Dingen

α) Die Gott angehören

Ps. 33, 21. Wir, Israeliten, trauen auf seinen heiligen Namen, d. i. auf den anbetungswürdigen Gott ב.

Zeph.

---

b) Wir sollen auch zu Menschen Vertrauen haben, aber unter folgenden zwey Bedingungen: 1) wenn wir ihnen nicht mehr, als Gott, vertrauen; und 2) sie zuerst geprüft haben, ob man ihnen auch vertrauen kann.

Zeph. 3, 12. Die werden auf Jehova's Namen trauen, d. h. ihre Zuflucht zu Jehova nehmen ℵ.

Weish. 12, 22. Daß wir doch auf deine, Gottes, Barmherzigkeit trauen sollen δ.

β) Zu andern leblosen Dingen

5 Mos. 32, 37. Wo ist ihr Fels, ihre falschen Götter, worauf sie traueten? d. h. sich verließen ℵ?

2 Sam. 22, 3. Ps. 18, 3. Gott ist mein Fels, auf den ich, David, traue, d. h. zu dem ich meine Zuflucht nehme ℵ.

Ps. 144, 2. Jehova, mein, Davids, Schild, auf den ich traue ℵ.

2) **Uneigentlich**: Schutz und Sicherheit bey einem suchen und finden

Ps. 36, 8. Daß Menschen unter dem Schatten deiner, Jehova's, Flügel trauen können, d. h. bey dir Schutz und Sicherheit suchen dürfen und finden.

— 61, 5. Ich, David, werde im Verborgenen deiner Flügel trauen, d. h. gedeckt von deinen Flügeln, von deiner Vorsehung Schutz finden ℵ.

— 64, 11. Die Gerechten können auf ihn, den Jehova, trauen, d. h. bey ihm Schutz suchen und finden ℵ.

B. Am besten **übersetzt** man es durch: Verwerfung

Weish. 17, 12. Denn Furcht kommt daher, daß einer sich nicht trauet zu verantworten, besser: nicht ist es Furcht, sondern Verwerfung derer Unterstützung γ.

DCCXCII. Traurig.

1) Wörter

a) Hebräische

א) זעף

ב) פנים רעים

ג) היו פנים ל

ד) רגז

b) Griechische

α) πικρια

β) λυπεω

γ) περιλυπος

ה)

ה) הרה ל
ו) קדר
ז) אבל
ח) שממה
ט) בוש

י) אפים
כ) מר מלת
ל) תאניה
מ) משמים

δ) σκυθρωπος
ε) πενθος
ζ) λυπη
η) πενθεω

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Sinne: betrübt über etwas

a) Die **Gegenstände oder Ursachen** der Betrübniß und **Beyspiele**

1 Mos. 40, 6. 7. Die zwey im Gefängniß sitzende Hofleute Pharao's waren traurig über gehabte Träume, die ihnen niemand auslegen konnte א. ב.

1 Sam. 1, 18. Hanna über ihre Unfruchtbarkeit, Kinderlosigkeit ג.

2 Sam. 18, 33. David über den Tod seines Sohnes, Absaloms ד.

1 Chron. 14, 11. David über den Tod Usa's ה.

Neh. 8, 9. Die Israeliten über das durch ihre Sünden verscherzte Glück ז.

Ps. 35, 14. Ps. 38, 7. David über seine schmerzhafte Krankheit ד.

— 42, 10. Ps. 43, 2. David über die Bedrückungen seiner Feinde ד.

Es. 66, 10. Die über das traurige Schicksal Jerusalems traurig waren ז.

Ez. 7, 27. Die Fürsten des jüdischen Landes ה.

Dan. 10, 2. Daniel über das bevorstehende traurige Schicksal der Juden ז.

Sir. 4, 6. Ein Armer über die Hartherzigkeit eines Menschen α.

— 25, 30. Ein böses Weib macht ein trauriges Angesicht δ.

Matth. 14, 9. Der König Herodes über die Foderung der Tochter der Herodias β.

Mark.

Mark. 10, 22. Ein Mensch, der von Jesu wissen wollte, was er thun müßte, um selig zu werden, über die für ihn harte Foderung Jesu β.

— 14, 19. Die Jünger Jesu über dessen Rede: daß ihn einer von ihnen verrathen würde β.

Luk. 18, 23. 24. Eben so, wie Mark. 10, 22. γ.

— 24, 17. Die zwey emauntische Jünger δ.

Joh. 16, 20. Die Jünger Jesu über die Entfernung Jesu von ihnen β.

— 21, 17. Petrus über die zweymal wiederholte Frage Jesu β.

1 Petr. 1, 6. Die ihr über mancherley Anfechtungen traurig seyd β.

b) Zustand des Traurigen

Sir. 22, 6. Wie ein Saitenspiel für einen Traurigen sich schickt ε.

c) Wir sollen nicht in Traurigkeit versetzen

α) uns selbst

Sir. 30, 21. Mache dich selbst nicht traurig ζ.

2 Kor. 2, 3. Damit ich, Paullus, nicht traurig seyn müßte β.

β) andere Menschen

2 Kor. 2, 2. Kap. 7, 8. Paullus weicht allem aus, wodurch er die Korinthier traurig machen könnte, aber doch manchmal ist es seine Pflicht, sie traurig zu machen β.

d) Unser Verhalten

α) in unserer Traurigkeit

Sir. 38, 18. Tröste dich aber wieder, damit du nicht zu traurig wirst, wegen des Verstorbenen ζ.

2 Kor. 6, 10. Lasset uns beweisen, als die Traurigen, aber doch stets frölich, wenn wir gleich betrübt sind, so laßt uns doch dabey immer getrost seyn β.

1 Thess. 4, 13. Damit ihr nicht, über den Tod der Entschlafenen, so traurig seyd, wie diejenigen, welche ꝛc. β.

β)

β) bey der Traurigkeit Anderer

Sir. 7, 38. Traure mit den Traurigen, d. h. laß die die Traurigkeit Anderer zu Herzen gehen, und suche sie zu trösten אבל.

2) Im uneigentlichen Sinne:

a) Unglücklich

Es. 61, 2. Die Traurigen trösten den Traurigen zu Zion; verschaffen Schmuck ꝛc. d. h. den Unglücklichen, im babylonischen Elende schmachtenden Juden Glück verkündigen ז.

Sir. 7, 38. Auch könnte man diese Stelle auf die Art erklären: nehmt an dem Unglück Anderer Antheil אבל c).

b) Getäuscht, betrogen

Jer. 14, 3. Sie, die Juden, gehen traurig, d. h. betrogen in ihrer Hofnung בוש.

— — 4. Die Ackerleute sehen traurig aus, d. h. sehen sich getäuscht בוש.

c) Trüb, düster

Jer. 4, 28. Darum wird der Himmel traurig, d. h. trübe, verfinstert קדר, seyn.

B. Bestimmter ist es zu übersetzen durch:

1) Doppelt

1 Sam. 1, 5. Hanna gab ein Stück traurig, besser: eine doppelte Portion אפים.

2) Innerer Kummer

Sprüchw. 14, 10. Wenn das Herz traurig ist, besser: den innern Kummer fühlt das Herz מרה.

3) Weh

Es. 29, 2. Daß er traurig und jammerig sey, besser: daß Weh und Ach daselbst seyn wird תאניה.

4) Erstarrt

Ez. 3, 15. Ich blieb ganz traurig, besser: wie erstarrt, betäubt שמם. DCCXCIII.

---

c) In diesem Sinne ist sie mit Röm. 12, 15. zu vergleichen.

DCCXCIII. Traurigkeit.

1) Wörter

a) Hebräische
א) כעס
ב) קצף
ג) אבל

b) Griechische
α) λυπη
β) αλυπωτερος
γ) κατηφεια

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: Betrübniß, Bekümmerniß

a) Beyspiele davon

1 Sam. 1, 16. Hanna hatte aus Traurigkeit א geredet.

Pred. 5, 16. Der Reiche hatte viel Traurigkeit, d. h. Kümmerniß ב.

Luk. 22, 45. Traurigkeit der Jünger Jesu α.

Joh. 16, 21. Traurigkeit eines Weibes über die Geburtsschmerzen α.

— 22. Traurigkeit der Jünger Jesu α.

Röm. 9, 2. Paullus hat große Traurigkeit in seinem Herzen wegen des traurigen Schicksals der Juden α.

Hebr. 12, 11. Jede Züchtigung verursacht bey uns zuerst Traurigkeit α.

b) Zwey Arten oder verschiedene Gegenstände derselben

2 Kor. 7, 10. Die göttliche Traurigkeit, d. h. Kummer über göttliche, religiöse Dinge α, wirket eine heilsame Reue, die weltliche Traurigkeit, d. h. Kummer über irrdische Dinge α, wirket Tod, d. h. Verderben und Untergang.

c) Der Zustand eines Traurigen

Sir. 30, 24. Traurigkeit, d. h. Kummer α, tödtet viele Menschen.

— 38, 19. Traurigkeit α schwächt die Kräfte.

— 20. Wenn Unglück kommt, bleibt auch zugleich die Traurigkeit α.

d) **Unser Verhalten** in Absicht der Traurigkeit ist:

α) in Rücksicht **unserer selbst** *d*)

Pred. 11, 10. Laß die Traurigkeit, d. h. Unmuth und Gram ℵ, aus deinem Herzen.

Sir. 38, 21. Uebergieb dein Herz nicht der Traurigkeit α.

Weish. 8, 9. Weisheit, Religion, ist eine Trösterinn in Kummer und Traurigkeit α *e*).

Phil. 2, 27. 28. Paullus bemüht sich, daß seine Traurigkeit nicht vermehrt, sondern verringert wird α. β.

β) in Rücksicht **Anderer** *f*)

2 Kor. 2, 1. Paullus nimmt sich vor, keine Traurigkeit α den Korinthiern zu verursachen.

— 7. Daß ihr ihn, den Blutschänder, auch tröstet, damit ihn nicht allzugroße Traurigkeit α aufreibe.

2) **Redensartig**, wo es so viel heißt, als: Unglücklicher, betrübter Zustand:

Es. 61, 3. Daß ihnen, den im babylonischen Elend schmachtenden Juden, Freudenöl statt der Traurigkeit gegeben werde, d. h. ihnen statt Unglück Glück zu Theil werde ℷ.

Joh. 16, 20. Jesu Tod, der seine Jünger traurig machte, soll Freude in ihnen schaffen α.

Jak. 4, 9. Eure Freude, ihr Sünder, verkehre sich in Traurigkeit, d. h. empfindet Kummer und Reue über eure Sünden und bessert euch γ.

d) Man könnte auch noch hier folgende Unterabtheilung machen: ℵ) wenn man noch nicht traurig ist, dazu gehören Pred. 11, 10. und Sir. 38, 21. ב) bey der Traurigkeit, dazu Weish. 8, 9. und Phil. 2, 27. 28.

e) In Traurigkeit müssen wir der rechten Mittel, die uns Trost verschaffen, vorzüglich und insbesondere der Religion, uns bedienen.

f) Wir müssen uns in Acht nehmen, daß wir keinen ohne Noth in Traurigkeit versetzen, und müssen den Traurigen zu trösten oder doch wenigstens seine Traurigkeit zu mindern suchen.

DCCXCIV. Treue.

1) Wörter

a) Hebräische

א) אמת.
ב) אמונה
ג) תמלב
ה) ברית
ה) בטח

b) Griechisches

α) πιϛις.

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Eigentlich:** Haltung seines Versprechens; Erfüllung desselben, Redlichkeit

A) Von Gott gebraucht

α) **Beyspiele** davon

2 Sam. 2, 6. Jehova erzeige euch, Jebusiten, Treue, d. h. erfülle seine Verheißungen an euch א.

— 15, 20. Eben so, nur ist hier der Gegenstand Ithai א.

Ps. 30, 10. Wird auch der Staub, mein vermoderter Körper, deine, Jehova's, Treue, die du an mir, David, bewiesen א, besingen?

— 88, 12, Fast eben so ב.

β) **Beweis** für dieselbe

2 Mos. 34, 6. Jehova ist reich an Liebe und Treue, d. h. er ist sehr gütig und erfüllt seine Verheißungen א.

Ps. 57, 4. Gott sendet seine Güte und Treue, auf Erden, d. h. ist sehr gütig und hält sein Versprechen א.

— 86, 15. Eben so, wie 2 Mos. 34, 6. א.

γ) **Beschaffenheit, Größe** derselben

1 Mos. 32, 10. Nicht werth bin ich, Jakob, aller Treue, d. h. Verheißungen, die du an mir erfüllest א.

Klagl. 3, 23. Deine, Jehova's, Treue ist groß, d. h. in reichem Maaße erfüllst du deine Verheißungen ב.

δ) **Unser Verhalten** in Absicht derselben

Ps. 40, 11. Ich, David, verschweige deine, Jehova's, Treue nicht unter zahlreicher Versammlung א.

— , 12. Deine Treue, Jehova א, schütze mich, David, d. h. erthätige sie an mir.

Ps.

Ps. 54, 7. Bitte Davids zu Gott, ihm nach seiner Treue gegen seine Feinde beyzustehen ꝛc.

— 61, 8. Bitte Davids, an ihm seine Treue zu erthätigen ꝛc.

— 71, 22. Ps. 138, 2. David dankt Gott für seine Treue ꝛc.

b) Von Menschen gebraucht

α) Beyspiele davon

Jos. 2, 14. Die Kundschafter der Israeliten wollen der Rahab Treue erzeigen, d. h. ihr gethanes Versprechen erfüllen ꝛc.

2 Kön. 20, 19. Unter den Babyloniern wird Treue, d. h. Erfüllung ihres Versprechens ꝛc, seyn.

2 Chron. 32, 1. Etwas mit Treue, d. h. Redlichkeit ꝛc, ausführen.

Ps. 78, 72. David regierte die Israeliten mit aller Treue ꝛc.

— 85, 11. 12. Treue, d. h. Redlichkeit ꝛc, soll dann im jüdischen Lande wiedergefunden werden ꝛc.

Es. 39, 8. Eben so, wie 2 Kön. 20, 19. ꝛc.

Hos. 4, 1. Denn es ist keine Treue, d. h. Redlichkeit ꝛc, im jüdischen Lande.

Sir. 45, 4. Den Mose hat Gott zu dem heiligen Stande um seiner Treue, d. h. Redlichkeit ꝛc, willen gewählt.

β) Beweis für die Nothwendigkeit derselben

Tit. 2, 10. Titus soll die Knechte ermahnen, daß sie Treue, d. h. Redlichkeit ꝛc, gegen ihre Herren beweisen.

2) Uneigentlich:

a) Liebe, Güte, Freundschaft

1 Mos. 24, 49. Die meinem Herrn, Abraham, Treue, d. h. Liebe, Freundschaft ꝛc, erzeigen wollen.

— 47, 29. Daß du, Joseph, mir, Jakob, die Treue, d. h. Liebe ꝛc, erweisen willst.

b) Verheißung, Versprechen:

α) Von Gott gesagt

Mich. 7, 20. Du, Jehova, wirst Jakob Treue, d. h. deine Verheißung א, halten.

β) Von Menschen

Es. 33, 8. Er, Sanherib, hält weder Treue, d. h. Versprechen ד, noch Bund.

c) Beharrlichkeit, Beständigkeit

Sprüchw. 3, 3. Liebe, Gottes, und Treue, d. h. Beständigkeit in der Frömmigkeit א, müssen dich nie verlassen, mußt du immer üben.

— 14, 22. Die zeigen Treue in der Liebe, d. h. Beständigkeit in der Tugendhaftigkeit א.

— 16, 6. Durch Güte und Treue, durch beständige Frömmigkeit א, wird ꝛc.

Jer. 33, 6. Entschleyern will ich, Jehova, ihnen Friede und Treue, d. h. beständiges, dauerhaftes, Glück א.

B. Am besten übersetzt man es durch: sicher

Sprüchw. 3, 29. Der, Nächster, auf Treue bey dir wohnet, besser: denn er muß sicher bey dir wohnen können.

DCCXCV. Treu.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) נאמן	α) αληθης
ב) אמונה	β) πιϛος
ג) אמת	γ) πιϛις
ד) אמון	δ) γνησιος
ה) מהימן	ε) αληθειος
ו) רעה f. רעע	ζ) φιλος
ז) טהור	η) ψυχη
	ϑ) κατ᾽ αυτον
	ι) δοκιμη

2)

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Eigentlich**: Einer, der treu ist

a) In seinen **Worten**, d. h. der das, was er gesagt oder versprochen hat, hält

α) Von **Gott** gesagt, wenn er seine Verheißungen und Drohungen erfüllt g)

5 Mos. 7, 9. Daß Jehova, dein Gott, ein treuer Gott ist, d. h. der gewiß hält, was er verheißet und drohet א.

5 Mos. 32, 4. Treu ב ist Gott und nicht trügerisch.

Ps. 31, 6. Du rettest mich, David, Jehova, du treuer Gott ג.

Es. 49, 7. Jehova, der treu ist א.

Weish. 15, 1. Du, unser Gott, bist treu, d. h. hält'st deine Zusagen α.

2 Kor. 1, 18. So wahr Gott treu ist β.

1 Petr. 4, 19. Der befehle sich ihm, Gott, als dem treuen β Schöpfer.

1 Joh. 1, 9. Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er, Gott, treu β.

Hebr. 10, 23. Denn er, Gott, ist treu, d. h. hält, was er verspricht β, der sie, diese Hofnung, uns gegeben hat.

Hebr. 11, 11. Denn sie, die Sara, hielte den, nemlich Gott, für treu β, der es, das Gebären eines Sohnes im Alter, ihr verheißen hatte.

β) Von **Jesu**, dem Meßias, gesagt

2 Theß. 3, 3. Der Herr, Jesus, ist treu β, der ꝛc.

2 Tim. 2, 13. Glauben wir, Christen, nicht, so bleibet er, Jesus, doch treu, d. h. er hält doch, was er verheißen hat β.

---

g) Auch könnte man hier noch folgende Unterabheilungen machen: א) Beweis, daß Gott treu ist, ב) unser Verhalten in Absicht dessen, daß Gott treu ist: 1 Petr. 4, 19. 1 Joh. 1, 9. Hebr. 11, 11.

b) In seinen Werken

α) In Verrichtung seines Geschäftes, seiner Berufsarbeit: einer, der sein Geschäft mit Fleiß und nach seinen besten Einsichten, Kräften und Pflichten verrichtet

א) Von Jesu, dem Meßias gesagt

Hebr. 2, 17. Damit er, Jesus, ein treuer Hoherpriester vor Gott seyn, d. h. sein Hohepriesterthum recht verwalten, könnte β.

— 3, 2. Der, nemlich Jesus, treu war dem, der ihn zum Hohenpriester bestimmt hat, d. h. sein Amt nach Pflichten verwaltete β.

ב) Von Menschen, und zwar

a) Dienern Gottes

4 Mos. 12, 7. Mose, der in meinem, Gottes, Hause treu ist, d. h nach Pflichten handelt א.

1 Sam. 2, 35. Ein treuer א Priester.

— 3, 20. Daß Salomo ein treuer א Prophet Jehova's war.

Sir. 46, 18. Der Prophet, Samuel, ward treu γ erfunden.

Phil. 4, 3. Mein, des Paulus, treuer δ Amtsgehülfe.

Kol. 1, 7. Epaphras, der ein treuer β Diener des Christenthums ist.

1 Tim. 1, 12. Jesus, der mich treu geachtet hat β.

Hebr. 3, 5. Mose war zwar in seinem, Gottes, ganzen Hause treu β.

b) Dienern der Menschen; vorzüglich von Obrigkeiten und Herrschaften

Sprüchw. 13, 17. Ein treuer Gesandter, eines Königs ר, ist heilsam.

Dan. 6, 4. Daniel war in seiner Staatsverwaltung treu ח.

Sir. 7, 22. Einen treuen Knecht, d. h. der sein Amt nach Pflichten thut, halte nicht übel ε.

Matth. 24, 45. Ein treuer Knecht β.

Luk. 12, 42. Ein treuer Haushalter β.

— 16, 10. Wer im Geringsten treu ist β, der ist auch im Großen treu β.

— • 11. 12. In den irrdischen Gütern, wovon wir doch nur Verwalter sind, treu seyn β.

— 19, 17. Weil du, Knecht, im Geringsten treu gewesen bist β.

1 Kor. 4, 2. Als daß sie, die Haushalter, treu erfunden werden β.

β) In der **Anhänglichkeit** an

א) **Gott** und seine Religion

Sir. 44, 21. Er, Abraham, ward treu erfunden, nemlich, in der Anhänglichkeit an Gott β.

1 Petr. 5, 12. Sylvanus, ein treuer Mitbruder, d. h. der im Christenthum sehr treu erfunden wird β.

Off. 2, 13. Antipas, mein, Jesu, treuer Zeuge, d. h. standhafter Bekenner meiner Lehre β.

ב) **Menschen**

2 Sam. 20, 19. Ich, Abel, bin eine von den treuen Städten in Israel, d. i. ich werde nicht abtrünnig ר.

Sir. 6, 14. 15. 16. Ein treuer Freund, d. i. ein solcher, der in seiner Freundschaft beständig, nicht wankelmüthig ist β, ist ein großes Glück hier auf Erden.

— 7, 20. Einen treuen Bruder gieb um keines Geldes willen ε.

— 22, 27. Bleib deinem Freunde auch bey seiner Armuth treu, dann verlaß ihn nicht γ.

— 25, 12. Glücklich ist der, welcher einen treuen Freund hat — *h*).

h) Diese Worte stehen in den meisten Codd. nicht.

2) Uneigentlich:

a) Rechtschaffen, aufrichtig, ehrlich, redlich

Neh. 7, 2. Hanaja, der ein treuer, d. h. ehrlicher, rechtschaffener ג, Mann war.

— 9, 8. Abraham, ein Mann von treuem, d. h. aufrichtigem, redlichem א, Herzen.

— 13, 13. Die für treu, d. h. ehrlich, rechtschaffen א, gehalten wurden.

Ps. 101, 6. Meine, Davids, Augen sehen nur nach den Treuen, d. h. Redlichen א, im Lande.

Sprüchw. 28, 20. Ein treuer, d. h. ehrlicher ב, Mann hat viel Segen.

1 Tim. 3, 11. Ihre, der Diakonen, Weiber sollen seyn treu, d. h. ehrlich β, in allen Dingen.

b) Wahrhaftig

Sprüchw. 14, 5. Ein treuer, d. h. wahrhaftiger ד, Zeuge lüget nicht.

— — 25. Ein treuer ג Zeuge kann oft das Leben retten.

Es. 8, 2. Zwey treue ג, d. h. glaubwürdige א, Zeugen.

c) Beständig

Weish. 3, 9. Die in der Liebe gegen ihn, Gott, treu sind, d. h. fest, beständig darinn bleiben β.

d) Zuverläßig, worauf man bauen kann

Ps. 69, 14. Nach deiner, Jehova's, treuen, d. h. zuverläßigen ג, Hülfe.

Sir. 37, 17. Denn du wirst keinen treuern, d. h. zuverläßigern β, Rath finden.

B. Richtiger und bestimmter ist es zu übersetzen durch:

1) Wahrheit

Esth. 9, 30. Mit freundlichen und treuen Worten; besser:

besser: Worte des Wohls und der Wahrheit, d. h. zum wahren Wohl der Juden ג.

2) Zu seinem Schaden haben:

Sprüchw. 18, 24. Ein treuer Freund liebet mehr, besser: wer viele Freunde hat, hat sie zu seinem eignen Schaden ד.

3) Reinigkeit, Unschuld:

Sprüchw. 22, 10. Wer ein treu Herz hat, besser: der Freund der Herzensreinigkeit hat ꝛc. ד.

4) Freund

Sir. 20, 17. Mir ist niemand treu, besser: mir ist kein Freund ζ.

5) Nach eines Herzen

Sir. 27, 17. Er wird nimmermehr einen treuen Freund finden, besser: nie einen Freund nach seinem Herzen η.

6) Aehnlich

Sir. 36, 26. Wer eine Hausfrau hat, hat einen treuen Gehülfen, eigentlicher: wer ein Weib, eine ihm ähnliche Stütze, besitzet θ.

7) Glaubig

1 Kor. 7, 25. Treu, besser: gläubig, d. i. ein Apostel β, zu seyn.

8) Reich

2 Kor. 9, 14. Daß viele Gott danken für diesen unsern so treuen Dienst, besser: sondern, dies euer Almosen, ist auch reich an vielen Danksagungen gegen Gott ι.

9) Am besten läßt man es aus:

3 Mos. 6, 2. Das ihm zu treuer Hand gethan ist, besser: wo er seine Hand darauf gegeben, d. i. was er versprochen hat —.

DCCXCVI.

DCCXCVI. Trost.

1) Wörter

a) Hebräische

א) נחם
ב) נחמה
ג) שעשעים
ד) מבטח
ה) כסלה
ו) מחסה
ז) שלום
ח) נחמים
ט) תנחמים
י) שמחה
כ) טוב
ל) מעוז
מ) צור
נ) מקוה
ס) גאון עוז
ע) משוש תפרת
פ) מנוחה
צ) טוב
ק) רצון
ר) רוח אפים
ש) נח
ת) נחם Subst.
אא) חמדה

b) Griechische

α) φαρμακον
β) μη υστερεω
γ) παρακαλεομαι
δ) αναπαυω
ε) αναπαυσις
ζ) παρακλησις
η) πειθω
θ) παραμυθιον
ι) κατορθοω
κ) παρηγορια
λ) προσδοκια
μ) ἡμερα τελευτης
ν) ελεος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im **eigentlichen** Verstande: Aufheiterung bey Traurigkeit, Beruhigung

a) Als **Abstraktum** gebraucht

α) Im **philosophischen** Sinne:

Ez. 14, 23. Der noch übrig gebliebene Theil der Juden soll den im Exil zu Babel schmachtenden Juden ihr Trost, d. h. Beruhigung in ihrem Elende א, seyn.

Sir. 6, 16. Ein treuer Freund ist ein Trost, eigentlich: Arzeney α, des Lebens.

— 7, 38. Laß die Weinenden nicht ohne Trost, d. h. Beruhigung β.

— 48, 27. Hiskia gab den Traurigen zu Zion Trost γ.

β) Im theologischen Verstande, wenn wir an solchen Dingen Beruhigung finden;

א) die Gott wohlgefällig sind, und uns wahre Beruhigung verschaffen

Hiob 6, 10. Das, wenn ich wüßte, daß mich Gott recht bald durch den Tod meinen Leiden entrisse, wäre noch mein, Hiobs, Trost i).

Ps. 119, 50. Davids Trost bey seinen Leiden war die feste Ueberzeugung, daß Gott ihn, als einen treuen Verehrer, gewiß noch beglücken würde ב.

— , 76. Die Ueberzeugung von den weisen und gütigen Absichten Gottes bey Zuschickung von Leiden א.

— , 92. Und das Gesetz Gottes ג.

Weish. 3, 18. Sie, die Gottlosen, haben keinen Trost am Tage des Gerichts ϑ.

Sir. 3, 7. Wer dem Herrn gehorchet, an dem hat die Mutter Trost, d. h. Beruhigung δ.

— 6, 29. Kap. 51, 35. Trost, eigentlich Ruhe, d. i. Beruhigung ε, bey der Weisheit finden.

Apostg. 15, 31. Der von den Aposteln gegebene Bescheid, daß die Beschneidung und andre jüdische Ceremonien abgeschaft seyen, gab den Christen zu Antiochien Trost, d. h. Beruhigung ζ.

Röm. 15, 4. Trost der heiligen Schrift, d. h. Beruhigung, die sie uns giebt ζ.

— , 5. 2 Kor. 1, 3. Gott des Trostes, d. h. Gott, der Trost verleiht ζ.

2 Kor. 1, 4. Mit dem Troste, d. h. daß das Beruhigung

---

i) Da der Tod für einen Tugendhaften das Ende eines leidevollen und der Anfang eines ewig glücklichen Lebens ist, so muß also der Tod für denselben, bey seinen Leiden, sein Trost seyn.

gung für sie sey, daß Gott mir bey meinem Leiden beygestanden und mich davon befreyet hat ζ.

2 Kor. 7, 4. Das Bewußtseyn, an dem gebesserten Zustande, und folglich auch Glücke, der Korinthler Ursache zu seyn, war dem Paullus ein großer Trost bey seinen Leiden ζ.

— , 7. Trost fand Titus an dem gebesserten Zustand derselben ζ.

Philem. 1, 7. Philemons Menschenliebe brachte dem Paullus großen Trost ζ.

Hebr. 6, 18. Das dem Christen verheißene Glück giebt ihm bey seinen Leiden einen starken Trost ζ.

— 13, 18. Des Paullus Trost η bey allen unbilligen Verläumdungen war das Bewußtseyn eines guten Gewissens.

ב) die **Gott mißfällig** sind, und uns nicht wahrhaft beruhigen können

. Hiob 31, 24. Habe ich, Hiob, zu dem Goldklumpen gesagt: du bist mein Trost? d. h. meine Beruhigung ר.

Luk. 6, 24. Ihr, Reichen, habt euren Trost, d. h. Beruhigung ζ, dahin.

b) Als **Konkretum** gebraucht *k)*

2 Theß. 2, 16. Gott, der uns, Christen, einen Trost auf die Ewigkeit, d. h. die Hofnung der ewigen Seligkeit, als unsere Trösterinn ζ, gegeben hat.

2) Im **uneigentlichen** Verstande:

a) Als **Abstraktum** gebraucht

α) **Vertrauen**, Zuflucht

Hiob 4, 6. Ist deine, Hiobs, Gottesfurcht nicht dein Trost? d. h. Vertrauen, ת.

— 24, 8. Den Felsen umarmen sie, weil sie keinen Trost, d. h. keine Zuflucht ר, haben.

Hiob

---

k) Siehe unten Nr. 2) b).

Hiob 31, 24. Am besten erklärt man hier Trost durch: Vertrauen, s. oben Nr. 1) a) β) ב) ד).

Obadj. 1, 7. Leute, auf die du deinen Trost, d. h. Vertrauen ו, setzest, d. h. deine Freunde.

β) Erquickung, Freude, Glück

Es. 38, 17. So wandelt sich mein, Hiskia's, Kummer in Trost, d. h. Freude, Glück ו.

— 57, 18. Ich, Jehova, will ihnen, den im Exil sich befindenden Juden, wieder Trost, d. h. Freude, Glück נ, zu Theil werden lassen.

— 66, 11. Daß ihr satt werden könnt an dem Troste ihrer Brust, d. h. der heilsamen Lehren des Christenthums ט.

Jer. 15, 16. Deine, Jehova's Offenbarungen sind mir, Jeremias, Trost, d. h. Freude, Erquickung ׳, für mein Herz.

— 17, 6. Der, welcher sich auf Menschen verläßt, wird nicht erleben, daß Trost, d. h. Glück ב, sich einstellt, für die Israeliten.

2 Kor. 1, 6. Trübsal und Trost, d. h. Zuschickung und Befreyung von Leiden, d. i. Unglück und Glück ζ, schickt uns Gott zum Trost, d. h. Heil, Glücke ζ, zu.

2 Kor. 1, 7. Des Trostes, d. h. Befreyung von den Leiden ζ, theilhaftig werden.

γ) Ermahnung, Belehrung

Sir. 49, 11. Er, Ezechiel, hat Trost, d. h. Belehrung, Ermahnungen ι, gegeben denen, die den rechten Weg betreten.

Apostg. 4, 36. Barnabas, das heißt: Sohn des Trostes, d. h. der Belehrung, d. i. Lehrer ζ.

— 9, 31. Mehrere christliche Gemeinen wurden mit dem Trost, d. h. der Belehrung ζ, des heil. Geistes erfüllet, d. h. erhielten immer noch vollkommnere Einsichten in die Lehre Jesu.

Phil.

Phil. 2, 1. Trost der Liebe, d. h. liebreiche Belehrung, Zureden ζ.

Hebr. 12, 5. Ihr habt, wie es scheint, des Trostes, d. h. der Ermahnung ζ, vergessen.

b) Als **Konkretum** gebraucht:

α) Von **Gott** und dem **Meßias** gesagt: Beschützer, Beglücker

Ps. 52, 9. Der Gott nicht für seinen Trost, d. h. Beschützer ה, hielt.

— 73, 1. Dennoch ist Gott Israels Trost, d. h. Beglücker ב.

— , 26. So ist doch Gott stets meines, Assaphs, Muths und Glückes Trost, d. h. Beschützer צ.

Jer. 14, 8. Du, Jehova, bist der Trost, d. h. Beschützer ב, Israels.

Luk. 2, 25. Er, Simeon, wartete auf den Trost, d. h. Beglücker, Retter, d. i. den Meßias ζ, Israels.

β) Von **Menschen**, Helfer

Kol. 4, 11. Diese sind mein, des Paullus, Trost, d. h. Helfer in der Verbreitung der Lehre Jesu ꝛc.

γ) Von **leblosen Dingen**

Ez. 24, 21. 25. Der Tempel war der Juden Trost, d. h. Gegenstand des Vergnügens, Ruhm, Stolz b. צ.

B. Genauer und bestimmter ist es zu **übersetzen** durch:

1) **Gnädig**

2 Sam. 14, 17. Des Königs Wort soll mir, Weib von Thekoa, ein Trost seyn, besser: der König wird mir eine gnädige Antwort geben ב.

2) **Güter**

Ps. 65, 5. Der hat reichen Trost von deinem, Jehova's, Hause, besser: daß wir uns mit den Gütern deines Hauses sättigen ꝛc.

3)

3) Schätzbar

Ps. 109, 21. Deine, Jehova's, Gnade ist mein, Davids, Trost, besser: durch deine schätzbare Gnade כ.

4) Gunst

Sprüchw. 12, 2. Wer fromm ist, bekommt Trost vom Herrn, besser: erlangt Gunst Jehova's פ.

5) Odem

Klagl 4, 20. Der, nemlich Zedekia, unser Trost, besser: unser Odem war, auf dem unser Leben beruhte ר.

6) Muth

E. 7, 11. Daß nichts von ihrem Haufen Trost haben wird, besser: Nicht durch ihr, der Chaldäer, Toben, nicht durch ihren unerschrockenen Muth ש.

7) Vorsatzänderung

Hos. 13, 14. Doch ist der Trost vor meinen Augen verborgen, besser: doch Vorsatzänderung ist verborgen vor mir, d. h. Gott wird seinen Vorsatz nicht ändern ת.

8) Kostbarkeiten

Hagg. 2, 8. Da soll dann kommen aller Heiden Trost, besser: kommen sollen die Kostbarkeiten aller Völker אא.

9) Verwerfung

Weish 17, 13. Wo aber wenig Trost im Herzen ist, besser: da aber inwendig die Verwerfung kleiner, unbedeutender, ist λ.

10) Tag des Todes

Sir. 1, 19. Wenn er Trostes bedarf, besser: am Tage des Todes μ, wird er, der Gottesfürchtige, gesegnet.

11) Barmherzigkeit

Sir. 2 8. Hoffet das Beste von ihm, so wird euch Trost wiederfahren, besser: habt Hofnung auf Freude der Barmherzigkeit, d. h. auf die Glückseligkeit im Himmel ν.

12) Am besten läßt man es aus

Sir. 26, 4. So ists ihm ein Trost und machet ihn allezeit frölich, besser: sie haben stets ein heiteres Gesicht, d. h. sind frölich —.

DCCXCVII. Trösten, Tröster.

1) Wörter

a) Hebräische		b) Griechische
א) נחם Hiph.	ל) טוב	α) παρακαλεω
ב) רחב Hiph.	מ) ניד חשך	β) παραμυθεομαι
ג) מנחם	נ) נחה Hiph.	γ) παραινεσις
ד) דבר Niph.	ס) ברך Pih.	δ) παρακλησις
ה) כוה Pih.	ע) מתוק	ε) πιςευω
ו) משוש	פ) מאשר	ζ) παρακλητος
ז) שמח	צ) כסה	η) συμπαρακαλεω
ח) בטח	ק) רפא	ϑ) αναδωσει ευφροσυνη
ט) שוב ששון	ר) אנוש שלום	
י) שוב	ש) אמר	ι) αναπαυσις
כ) מרחב	ת) חלה לטוב	

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) Im eigentlichen Sinne: Traurigkeit von einem entfernen, aufheitern, beruhigen

a) Sich selbst, reciprok

α) Beyspiele davon

2 Sam. 13, 39. David hatte sich wegen Amnons Tod getröstet, d. h. beruhigt א.

Ez. 32, 31. Pharao über sein Volk א.

β) Es ist Pflicht, sich zu trösten zu suchen

Sir. 30, 24. Tröste, d. h. heitere auf α, dich, dem rc.

— 38, 18. 24. Ermahnung, sich wegen des Todes eines Freundes wieder zu trösten α.

b) Andere, und zwar Mensch, wo das Subjekt aber ist:

α) Gott

Ps. 71, 21. Du, Jehova, tröstetest, d. h. heitertest auf א, mich, David.

Ps. 119, 32. Du, Jehova, wirst mich, David, trösten, d. h. aufheitern ב.

— , 82. Wann wirst du, Jehova, mich, David, trösten, d. h. aufheitern א?

Es. 66, 13. Gott will die Israeliten mit den Lehren des Christenthums trösten א.

2 Kor. 1, 3. Gott, der uns in allen unsern Trübsalen tröstet α.

— , 4. Womit ich, Paullus, von Gott getröstet, d. h. aufgeheitert α, werde.

— 7, 6. Aber Gott, der die Gebeugten tröstet, d. h. aufheitert α, der tröstete α auch mich, den Paullus.

β) Menschen

א) Beyspiele davon

1 Mos. 37, 35. Den Jakob wollten seine Söhne wegen Joseph trösten א.

— 50, 21. Joseph, seine Brüder א.

Ruth 2, 13. Boas, die Ruth א.

2 Sam. 10, 2. 3. David, den Hanon, König der Ammoniter א. ג.

— 12, 24. David, die Bathseba א.

1 Chron. 8, 22. Den Ephraim, seine Verwandten א.

— 20, 2. Eben so, wie 2 Sam. 10, 2. א.

Hiob 2, 11. א. Kap. 16, 2. ג. Kap. 21, 34. Den Hiob, seine drey Freunde א.

— 42, 11. Den Hiob, alle seine Verwandte א.

Ps. 69, 21. David fand keine Tröster ג.

Pred. 4, 1. Die Traurigen hatten keine Tröster ג.

Es. 22, 4. Den Esaias wegen der Verwüstung Jerusalems א.

— 51, 12. Esaias tröstet die Juden ג.

Jer. 16, 7. Wegen des Todes der Verwandten trösten א.

Klagl. 1, 2. 9. 17. א. v. 16. 21. ג. Kap. 2, 13. Das jüdische Volk wegen seines Unglücks trösten א.

Ez. 16, 54. Die Juden, die zehen Stämme א.
Zach. 10, 2. Das Trösten der Priester א.
Mal. 3, 16. Die Gottesfürchtigen trösten sich einander damit ד.
Joh. 11, 19. 31. Viele Juden, die Schwestern des verstorbenen Lazarus β.
2 Kor. 1, 4. Paullus, die Korinthier α.
Eph. 6, 22. Tychikus, die Epheser α.

ב) **Pflicht**, die Traurigen zu trösten

Hiob 29, 25. Ich, Hiob, war, wie einer, der Traurende tröstet א.
Es. 40, 1. Tröstet, tröstet, ihr, Propheten א, mein Volk, die Juden.
— 61, 2. Die Traurigen zu trösten א.
2 Kor. 2, 7. Die Korinthier sollen den Blutschänder wieder trösten α.
1 Thess. 4, 18. So tröstet, d. h. beruhigt α, euch nun unter einander mit diesen Worten.
1 Thess. 5, 14. Tröstet, d. h. heitert auf β, die Kleinmüthigen.

γ) **Leblose Dinge**

Ps. 23, 4. Dein, Jehova's, Stecken und Stab *trösten* mich, d. h. dein Schutz und Beystand sind mein Trost א.
Weish. 8, 9. Die Weisheit, d. i. Religion, ist eine Trösterinn, d. h. heitert auf γ.

δ) **Kein** oder ein **unbestimmtes Subjekt**

1 Mos. 24, 67. Isaak ward wegen seiner verstorbenen Mutter, Sarah, getröstet א.
— 37, 35. Jakob wollte sich nicht wegen Joseph *trösten* lassen א.
Ps. 77, 3. David will sich nicht trösten lassen א.
— 119, 52. Dann werde ich, David, getröstet א.
Jer. 31, 15. א. Matth. 2, 18. α. Rahel will sich wegen des Unglücks ihrer Kinder nicht trösten lassen.

Apostg.

Apostg. 20, 12. Mehrere Menschen wurden getröstet wegen eines Jünglings, den Paullus von seiner Ohnmacht befreyte α.

2 Kor. 1, 5. Paullus ist durch das Christenthum reichlich getröstet worden α.

— 7, 7. Titus wurde wegen der Korinthier wieder getröstet α.

— , 13. Daher bin ich, Paullus, auch getröstet, d. h. beruhigt α, weil ihr getröstet seyd δ.

1 Thess. 3, 7. Paullus wurde durch die gute Nachricht vom Glauben der Thessalonicher getröstet, d. h. beruhigt α.

2) Im uneigentlichen Sinne:

a) Sich einer Sache freuen

Ps. 48, 3. Berg Zion, dessen sich das ganze, jüdische, Land tröstet, d. h. freuet ר.

Es. 8, 6. Die Juden trösteten, d. h. freueten ר, sich des Rezins.

Am. 6, 13. Ihr tröstet, d. h. freuet ו, euch eines Nichts, eurer eignen Kräfte.

b) Auf etwas seine Hofnung oder Vertrauen setzen

Ps. 39, 8. Wessen soll ich, David, mich trösten? d. h. worauf soll ich hoffen ת?

Sir. 38, 35. Alle diese trösten sich ihres Handwerks, d. h. setzen ihre Hofnung darauf ε.

c) Getrost, zufrieden seyn

Hiob 11, 18. Getröstet, d. h. getrost, zufrieden א, würdest du, Hiob, immer seyn.

Es. 57, 6. Soll ich, Jehova, mich dessen trösten? d. h. damit zufrieden zu seyn ת.

Ez. 14, 22. So werdet ihr, Juden, euch trösten, d. h. zufrieden geben א.

d) **Ruhe verschaffen, von einem Elende befreyen, erquicken, beglücken,** wenn

α) **Gott** das Subjekt ist

Ps. 51, 14. Tröste, d. h. beglücke, Jehova ט, mich, David, mit deiner Hülfe.

— 60, 3. Nun tröstest, d. h. erquickest, beglückest א, du, Jehova, uns, Israeliten, wieder.

— 80, 4. 8. ה. v. 20. א. Ps. 85, 5. ה. Bitte der Israeliten zu Gott, sie zu trösten, d. h. aus ihrem Elende zu befreyen und glücklich zu machen.

— 86, 17. Daß du, Jehova, mich, David, tröstest, d. h. mein Beglücker seyst א.

— 118, 5. Er tröstete, d. h. rettete aus der Enge ב, mich, David.

— 119, 122. Daß du, Jehova, ihn, mich, David, deinen Verehrer, trösten, d. h. beglücken ל, willst.

Es. 12, 1. Kap. 49, 13. Kap. 51, 3. Kap. 52, 9. Jer. 31, 13. Zach. 1, 17. Gott will die Israeliten wieder trösten, d. h. beglücken א.

Sir. 17, 20. Er, Gott, tröstete, d. h. beglückte α, die, welche ꝛc.

β) **Menschen**

1 Mos. 5, 29. Der, nemlich Noah, wird uns trösten, d. h. Ruhe verschaffen א.

γ) **Leblose Dinge**

Hiob 7, 13. Mein, Hiobs, Bett soll mich trösten, d. h. auf meinem Bette will ich mich erholen א.

δ) **Unbestimmt,** was für ein Subjekt

Es. 51, 19. Wer tröstete dich? d. h. befreyete dich von deinem Unglück א?

Matth. 5, 4. Sie sollen getröstet, d. h. für ihre Leiden erquickt und belohnt α, werden.

Luk. 16, 25. Nun aber wird er, Lazarus, getröstet, d. h. erquicket α.

c) **Ermahnen, erinnern, lehren:**

α) Vom **heiligen Geiste** gesagt

Joh. 14, 16. Er, mein, Jesu, Vater, soll euch, meinen Jüngern, einen andern Tröster, d. h. Lehrer statt meiner ζ, geben, d. i. der heilige Geist.

— — 26. Aber der Tröster, d. h. der andere Lehrer ζ, der heilige Geist, wird euch alles lehren.

— 15, 26. Wenn aber der Tröster ζ kommen wird.

— 16, 7. So kommt der Tröster, d. h. der andere Lehrer ζ, nicht zu euch.

β) Von **Menschen** und **andern Dingen**

Apostg. 16, 40. Die Glaubensbrüder trösteten, d. h. ermahnten α, sie, Paullus und Silas, noch.

Röm. 1, 12. Um selbst, zugleich mit euch, durch Jesu Religion, getröstet, d. h. belehrt, erbaut η, zu werden.

2 Kor. 13, 11. Tröstet, d. h. ermahnt, ermuntert α, euch unter einander.

1 Thess. 2, 11. Daß ich, Paullus, einen jeden von euch getröstet, d. h. ermahnt β, habe.

B. Am bestimmtesten und richtigsten ist es zu **übersetzen** durch:

1) **Beben hält sich zurück**, d. h. nicht beben

Hiob 16, 5. Ich, Hiob, wollte euch mit meinen Lippen trösten, besser: meine Lippen würden nicht beben, d. h. nicht furchtsam würde ich dabey seyn ℵ.

2) **Leiten**

Hiob 31, 18. Von Mutterleibe an, Jugend auf, habe ich, Hiob, gern getröstet, besser: leitete ich sie, d. h. nahm ich mich der Wittwe an ℶ.

3) **Sich für glücklich halten**

Ps. 49, 19. Sondern er, der reiche Gottlose, tröstet sich dieses guten Lebens, besser: gleichwol hält er sich in seinem Leben für glücklich ℸ.

4) Süß seyn

Sprüchw 16, 24. Liebreiche Reden trösten die Seele; besser: sind süß für den Geschmack צ.

5) Den Muth kühlen

Es. 1, 24. O wehe! ich, Jehova, werde mich trösten durch meine Feinde, besser: ich muß an meinen Bedrängern, den Juden, meinen Muth kühlen, d. i. strafen נ.

6) Führer

Es. 3, 12. Deine, des israelitischen Volkes, Tröster, besser: Führer, d. i. König mit seinen Räthen ס, verführen dich.

7) Decken

Jer. 3, 25. Des wir, Israeliten, uns trösteten, dessen müssen wir uns schämen, besser: es deckt uns Schmach צ.

8) Begegnen

Jer. 6, 14. Kap. 8, 11. Sie, die jüdischen Priester, trösten mein Volk in seinem Unglück, besser: sie begegnen dem drohenden Unglücke meines Volkes, als ꝛc. פ.

9) Vertraute, Freunde

Jer. 38, 22. Ach deine, jüdischen Volkes, Tröster haben dich überredet, besser: es suchten dich zu betrügen deine Vertraute, nemlich die Räthe ר.

10) Denken

Klagl 4, 20. Des wir uns trösteten, besser: wir gedachten ש.

11) Sich grämen über Gut für: zu trösten vermögen

Mich. 1, 12. Die betrübte Stadt vermag sich nicht zu trösten, besser: es grämt sich über, ihr, Gut die Bewohnerinn von Maroth, d. h. Unglück wird die Israeliten treffen ת.

12) Offenbaren

Mich. 2, 7. Das Haus Jakob tröstet sich also, besser: geoffenbaret wirds Jakobs Geschlecht w.

13) Es entsteht Freude

Sir 1, 28. Die ihn trösten wird, besser: hernach entsteht Freude bey ihm D.

14) Ruhe, Erquickung

Sir. 36, 26. Eine Seule, die ihn trösten kann, besser: eine Seule der Ruhe, der Erquickung ꝛ.

15) Am besten läßt man es aus:

Sir. 48, 27. Er gab den Betrübten zu Zion Trost, damit sie sich für und für trösten möchten, besser: er gab den Traurigen zu Zion Trost —.

— 49, 12. Siehe oben: Erlösung —.

DCCXCVIII. Trotzen.

1) Wörter

a) Hebräische

א) סמך
ב) הלל
ג) שען Niph.
ד) גדל Hitbp.
ה) גאוה
ו) דבר גבהה
ז) גבה
ח) כעס Pih.
ט) ערץ
י) גרה Hitph.
כ) גדף Pih.
ל) גמול שלם על
מ) גמל על

b) Griechische

α) μεγαλαυχεω
β) επαιρω
γ) φοβος
δ) παραζηλοω]
ε) διδωμι τιμην
ζ) προσδεομαι
η) δυνατος εν γλωσση
θ) θυμος
ι) καιρος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt:

1) **Auf etwas pochen**, d. h.

a) **Sich auf etwas verlassen**

α) auf **Gott** und Götzen

Es. 48, 2. Deswegen trotzen sie, d. h. verlassen sie, die Juden, sich א, auf den Gott Israels.

Jer. 50, 38. Sie, die Babylonier, trotzen, d. h. verlassen sich ב, auf ihre schrecklichen Götter.

β) auf **leblose Dinge**

Ps. 49, 7. Die auf ihren großen Reichthum trotzen; d. h. sich verlassen ב.

Es. 30, 12. Weil ihr auf Betrug und Heucheley trotzet, d. h. euch verlasset ג.

b) **Sich einer Sache rühmen, stolz darauf seyn**

Ps. 52, 3. Was trotzest du auf deine, d. h. rühmst du dich deiner ב, Bosheit, du Held, Doeg?

Es. 10, 15. Sollte die Säge gegen den trotzen, d. h. sich rühmen ד, der sie führet?

Jer. 49, 4. Was trotzest du, Rabba, Hauptstadt der Ammoniter, auf deine Auen? d. h. was rühmst du dich deiner Thäler ב?

c) **Sich erheben, stolz seyn**, dem Stolz ergeben seyn:

α) **Beyspiele** davon

Ps. 73, 6. Drum ist Trotzen, d. h. Stolz ה, ihr Schmuck.

Sir. 48, 20. Er, Sanherib, trotzte, d. h. erhob sich ∞, mit großem Stolze.

2 Kor. 11, 20. So euch jemand trotzet, d. h. sich über euch erhebt β.

β) **Verboten** und **unerlaubt** ist dieses

1 Sam. 2, 3. Redet nicht mehr mit solchem Trotzen, d. h. Stolze ו.

Jer.

Jer. 13, 15. Trotzet, ihr Israeliten, nicht, d. h. seyd nicht stolz ז.

2) Einen oder gegen einen trotzen, pochen, d. h.

a) Einem Verdruß machen

1 Sam. 1, 6. Ihre, der Hanna, Nebenbuhlerinn trotzte sie sehr, d. h. machte ihr großen Verdruß ח.

b) Drohen

1 Petr. 3, 14. Fürchtet euch aber vor ihrem, der Juden und Heiden, Trotzen, d. h. Drohen γ, nicht.

c) Sich widersetzen, untreu werden

Ps. 10, 18. Möchte doch ferner kein Erdenmensch dir trotzen, d. h. sich dir, Jehova, widersetzen ט!

Jer. 50, 24. Denn du, Babel, hast dem Jehova getrotzet, d. h. ihm sich widersetzet י.

Ez. 20, 27. Eure, der Juden, Väter haben mich immerfort gelästert, weil sie trotzten, d. h. mir untreu wurden כ.

Joel 3, 9. Wollt ihr, Tyrier und Zidonier, mich, Jehova, trotzen, d. h. euch mir widersetzen, euch an mir rächen ל, nun trotzet mich מ.

1 Kor. 10, 22. Wollen wir dem Herrn trotzen? d. h. d. h. ihm untreu werden und also zur Eifersucht und Strafe reizen δ.

B. Bestimmter und genauer ist zu übersetzen durch:

1) Ehre geben

Sir. 10, 31. Trotze auf dein Amt, besser: gieb ihm, deinem Herzen, Ehre, wie es werth ist, d. h. gieb dir die gebührende Ehre ε.

2) Geberen werden, nachgeben

Sir. 13, 4. Der Reiche thut unrecht und trotzet noch dazu, besser: wenn der Reiche Unrecht gethan hat, so wird er noch gebeten, ihm wird nachgegeben ζ.

3) **Durch die Zunge viel vermögen**, dann = sehr lästern

Sir. 21, 8. Wer aber noch dazu trotzet, den siehet Gott von ferne, besser: von ferne ist der bekannt, der viel durch seine Zunge vermag, d. h. wer ein Lästerer ist ו.

4) Zeit

Sir. 51, 14. Wenn die Stolzen trotzten, besser: zur Zeit der Stolzen ι.

5) Auf folgende Art ist diese Stelle zu übersetzen:

Sir. 31, 38. Die Trunkenheit macht einen tollen Narren noch toller, daß er trotzet und pochet, bis er gebläuet wird, besser: Trunkenheit vermehrt den Muth eines Unklugen bis zur Beleidigung ϑ.

DCCXCIX. Trübsal.

1) Wörter

a) Hebräische

א) צר. צרה

ב) לחץ

ג) רגז

b) Griechische

α) θλιψις

β) θλιβω

γ) ταπεινωσις

δ) κακουχεομαι

ε) διαλογισμος

2) Bedeutungen:

A. Es heißt: **Leiden, Widerwärtigkeit, Mühseligkeit, Unglück**

1) Beyspiele davon

1 Mos. 42, 21. Deswegen kommt nun diese Trübsal, d. h. Widerwärtigkeit א, über uns, Brüder Josephs.

Richt. 11, 7. Da ihr in Trübsal א seyd.

1 Sam. 26, 24. Trübsal א Davids.

Es. 8, 22. Man wird, allenthalben im jüdischen Lande, Trübsal, d. h. Noth א, und Unglück sehen.

Matth.

Matth. 24, 9. Alsdann werden sie, die Juden, euch, meine, Jesu, Jünger, Trübsalen, d. h. Leiden, Martern α, übergeben.

— , 21. Alsdann wird große Trübsal, d. h. Noth α, seyn, unter den Juden.

— , 29. Nach dieser Trübsal α.

Mark. 13, 19. 24. Eben so, wie die beyden letzten, vorhergehenden Stellen α.

Apostg. 7, 11. Große Trübsal, d. h. Noth β, kam über Aegypten.

— 11, 19. Trübsal ergieng über den Stephanus α.

— 14, 22. Die Christen müssen viel Trübsal α ausstehen.

— 20, 23. Daß Trübsale, d. h. Leiden α, auf mich, den Paullus, warten.

Röm. 2, 9. Trübsal, läßt Gott kommen, über alle Menschen, die Böses thun α.

1 Kor. 7, 28. Die Christen, welche heirathen, müssen die leibliche Trübsal ausstehen α.

2 Kor. 1, 8. Kap. 2, 4. α. Kap. 4, 8. β. Kap. 6, 4. α. Kap. 7, 5. β. Allenthalben begegneten dem Paullus Trübsale.

— 9, 2. Trübsal der Christen zu Macedonien α.

— , 13. Trübsal der Korinthier α.

1 Thess. 3, 4. 7. Hebr. 10, 33. α. Kap. 11, 37. β.

2) Das Verhalten in Trübsalen

Richt. 10, 14. Laßt euch, ihr Israeliten, diese, falsche Götter, zur Zeit der Trübsal ℵ helfen.

Es. 33, 2. Bitte zu Gott, in Trübsal beyzustehen ℵ.

Hab. 3, 16. Daß ich, Habakuk, zur Zeit der Trübsal ℵ ruhig seyn, d. h. schweigen, muß.

Sir. 2, 4. Sey in allerley Trübsal γ geduldig.

Matth.

Matth. 13, 21. Mark 4, 17. Solche Menschen lassen sich, wenn ihnen Trübsale um der Lehre des Meßias willen begegnen, leicht zum Abfall bewegen α.

Röm. 5, 3. Wir rühmen uns auch der Trübsale, d. h. freuen uns derselben α.

— 8, 35. Was könnte uns wol von der Liebe Christi, dem Christenthume, scheiden? etwa Trübsal α?

— 12 12. Seyd geduldig in Trübsal α.

2 Kor. 7, 4. Paullus war bey allen seinen Trübsalen, Leiden, immer getrost und frölich α.

Kol. 1, 24. Paullus will gern noch mehrere Trübsale übernehmen α.

1 Theß. 1, 6. Kap. 3, 3. 2 Theß. 1, 4. Die Christen müssen gern die Trübsale um Jesu Lehre willen übernehmen und sich nicht in derselben dadurch wankend machen lassen α.

3) Verhalten Gottes gegen uns in Trübsalen

1 Mos. 35, 3. Gott, der mich, Jakob, zur Zeit meiner Trübsale א erhöret, sich meiner angenommen, hat.

1 Sam. 10, 19. Gott, der euch, Israeliten, aus alle eurer Trübsal א gerettet hat.

2 Sam. 4, 9. Jehova, der mich, David, aus so mancher Trübsal befreyet hat א.

Hiob 5, 19. Aus sechs Trübsalen, d. h. Nöthen א, wird er, Gott, dich, Hiob, retten.

— 38, 23. Welchen Vorrath von Hagel, ich, Gott, aufbewahre bis zur Zeit der Trübsal, d. h. bis ein gerechtes Volk in Noth ist, damit ich demselben dadurch helfe א.

Es. 25, 4. Du, Jehova, warst der Hülflosen Stärke in ihrer Trübsal, d. h. der Juden, da sie zu schwach gegen ihre Feinde waren א.

Sir.

Sir. 51, 5. Gott hatte den Sirach aus mancher Trübsal befreyet α.

Apostg. 7, 10. Den Joseph auch α.

2 Kor. 1, 4. Gott, der uns in aller unserer Trübsal α tröstet.

2 Thess. 1, 7. Gott will uns für unsere Trübsale belohnen α.

4) Wir sollen andere in keine Trübsal versetzen

Phil. 1, 16. Sie suchen, noch andere Trübsal α über mich zu bringen.

2 Thess. 1, 6. Denen, die euch Trübsal α zugefügt haben, ihre Trübsal β zu vergelten.

5) Unser Verhalten gegen andere, die in Trübsal sind

Eph. 3, 13. Daß ihr nicht um meiner, des Paullus, Trübsal willen α verzaget, in eurem Christenthume wankend werdet.

Phil. 4, 14. Daß ihr an meiner Trübsal Theil nahmet, d. h. euch mein Leiden zu Herzen gehen lasset α.

Hebr. 13, 3. Nehmt euch derer an, die Trübsal α leiden.

Jak. 1, 27. Die Wittwen und Waisen in ihrer Trübsal α besuchen, zu unterstützen.

6) Nutze und Vortheil der Trübsale

Hiob 36, 15. Er, Gott, öfnet ihm, dem Elenden, durch Trübsal das Ohr, d. h. erinnert ihn durch Leiden an seine begangene Sünden ב.

Es. 26, 16. Jehova! in der Trübsal א sahen sie, unsere Väter, auf dich, Gott.

Sir. 2, 5. So werden die Menschen, die Gott gefallen, durch das Feuer der Trübsal γ bewährt, d. h. durch

durch Leiden in der Tugend und im Vertrauen auf Gott noch mehr gestärkt.

Röm. 5, 3. Daß Trübsal Geduld bringet, d. h. Standhaftigkeit wirkt α.

2 Kor. 1, 6. Eines andern Trübsal β und auch unsere Trübsale — gereichen uns zum Besten.

— 4, 17. Unsere Trübsal, die zeitlich, kurzdauernd, und leicht ist, schaffet eine ewige und über alles wichtige Herrlichkeit, d. h. macht uns würdig, in jene bessere Welt einzugehen α.

B. Einige Redensarten:

1) Tag der Trübsal

Es. 37, 33. Das ist ein Tag der Trübsal, d. h. ein trauriger Tag, an welchem große Noth uns traf א.

Zeph. 1, 15. Dieser, Jehova's, Tag ist ein Tag der Trübsal, d. h. ein Unglückstag א.

2) Land der Trübsal

Es. 30, 6. Im Lande der Trübsal und Angst, d. h. beklemmten, angstvollen Land, d. i. Aegypten, wo die Israeliten unter harter Bedrückung seufzeten א.

3) Brodt und Wasser der Trübsal geben

1 Kön. 22, 27. 2 Chron. 18, 26. Speiset ihn, den Micha, mit Brodt und Wasser der Trübsal, d. h. gebt ihm nur Speise zur höchsten Noth, haltet ihn hart, nemlich im Gefängnisse ב.

Es. 30, 20. Zwar wird euch, Israeliten, Jehova Brodt der Trübsal und Wasser der Noth reichen, d. h. in Angst und Noth euch kommen lassen א.

C. Am besten übersetzt man es durch:

1) Zorn

Hab. 3, 2. Wenn Trübsal da ist, denkest du, Jehova; besser: im Zorn denke ב, an Erbarmen.

2)

2) Feind

Zach. 8, 10. Es war keine Ruhe vor Trübsal, besser: Feinden א, denen, die ꝛc.

3) Rede, Unterredung

Sir. 27, 6. Also bewähret die Trübsal des Menschen Sinn, besser: Versuchung des Menschen geschieht durch Unterredung mit ihm; d. h. durch seine Reden kann man einen Menschen kennen lernen ε.

DCCC. Trug, Trügen, Trügerey, Trüglich.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) תֹּךְ	α) λαλεω
ב) מרמה	β) δολιοω
ג) שקר	γ) δολως
ד) תרמית	

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) Eigentlich: Hintergehen, täuschen, irre führen, dieses kann geschehen

a) Durch Worte, wenn man einen belügt, eine Unwahrheit redet

Ps. 10, 7. Gleichwol ist sein, des Gottlosen, Mund voll Trug, d. h. Lügen א.

Röm. 3, 13. Mit der Zunge trüglich handeln β.

1 Petr. 3, 10. Der zähme seine Lippen, daß sie nicht trügen, d. h. lügen, Unwahrheit reden α.

b) Durch Werke, wo man betrügen, täuschen kann

α) Ein Mensch

Ps. 55, 12. Trügen, d. h. Betrügen ב, weichet nicht von ihrem, der Feinde Davids, Thorplatz, d. h. suchen zu hintergehen.

Ps. 72, 14. Er, Jehova, wird sie, die Israeliten, vom Trug, d. h. Gewaltthätigkeit, Betrügerey א, befreyen.

Es. 44, 20. Laß ich, Götzendiener, mich auch nicht trügen, d. h. täuschen ג.

Jer. 9, 6. Trug ist unter den Israeliten herrschend ב.

Zeph. 1, 9. Die ihres Herrn, des Königs, Haus mit Trug, d. h. Betrügen ב, füllen.

2 Kor. 11, 13. Trügliche γ Arbeiter, Lehrer.

β) Leblose Dinge, auch Götzen

Ps. 119, 118. Denn Trug ist ihre List, d. h. der lasterhaften List täuscht sie ר.

Sprüchw. 12, 5. Was die Gottlosen rathen, das treugt, d. h. ist täuschend, unzuverläßig ב.

— 14, 8. Thorheit des Unverständigen ist Trug, d. h. der Lasterhafte betrügt sich selbst ב.

Jer. 10, 14. Kap. 51, 17. Ihre Götzen sind Trügerey, d. h. Täuschung, ein Nichts ג.

2) Uneigentlich: List, Arglist

Jer. 14, 14. Sie, die falschen Propheten, predigen euch ihres Herzens Trügerey, d. h. List, in ihrem Herzen ersonnen ג.

— 23, 26. Trug des Herzens, d. h. List, im Herzen ersonnen ג, zu weißagen.

DCCCI. Trunken, Trunkenbold, Trunkenheit.

1) Wörter

a) Hebräische	b) Griechische
א) שכר	α) μεθυων
ב) שִׁכּוֹר	β) μεθυω
ג) טעם חמרא	γ) οινοφλογια
ד) סבא	δ) μεθυσος
ה) ריה	ε) μεθη
ו) שכרון	

2)

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Eigentlich**: berauscht seyn, sich im Trunk übernommen haben.

a) **Beyspiele** davon

1 Mos. 9, 20. Noah wurde trunken א.

— 43, 34. Joseph und seine Brüder א.

1 Sam. 1, 13. 14. Eli hielte die Hanna für trunken ב. א.

— 25, 36. Nabal war trunken ב.

2 Sam 11, 13. David machte den Urias trunken א.

1 Kön. 16, 9. Der König Ella ב.

— 20, 16. Benhadad ב.

Hohel. 5, 1. Werdet trunken, d. h. berauscht euch א, Freunde!

Dan. 5, 2. König Belsazar ג.

Joel 1, 5. Wachet auf, ihr Trunkenen ב.

Apostg. 2, 15. Sie, die Apostel Jesu, sind nicht trunken β.

1 Kor. 11, 21. Der andere ist trunken, bey den Liebesmahlen β.

1 Petr. 4, 3. Da wir in Trunkenheit wandelten γ.

b) **Schädlichkeit** der Trunkenheit

Sprüchw. 26, 9. Ein Trunkener, der einen Dornstrauch in die Hände bekommt, wird gefährlich ב.

Sir. 26, 11. Ein trunkenes Weib erregt heftigen Zorn δ.

— 31, 31. So prüfet der Wein das Herz der Stolzen durch Trunkenheit ε.

— — 37. Trunkenheit ε vermehrt den Muth eines Thoren bis zur Beleidigung.

c) **Strafe** dafür

5 Mos. 21, 20. Unser Sohn ist ein Trunkenbold ד; dann rc.

1 Kor. 6, 10. Nicht die Trunkenbolde δ werden das Reich Gottes ererben.

d) **Unser Verhalten** gegen Trunkenbolde

Matth. 24, 49. Er, der Knecht, trinket mit den Trunkenen α.

1 Kor. 5, 11. Die Christen zu Korinth sollen keine Gemeinschaft mit Trunkenbolden haben δ.

2) **Uneigentlich:**

a) **Zur Sättigung trinken, gesättigt im Trinken**

Hagg. 1, 6. Ihr trinket und werdet doch nicht trunken, d. h. nothdürftig gesättigt א.

Joh. 2, 10. Wenn sie, die Gäste, trunken, d. h. im Trinken gesättigt β, worden sind.

b) **Etwas reichlich geben oder genießen, besitzen**

Ps. 36, 9. Sie, die Menschen, werden trunken von den, d. h. genießen reichlich, die ה, Güter deines, Gottes, Hauses, d. i. deiner Schöpfung.

Sprüchw. 11, 25. Wer trunken macht, wird auch trunken werden, d. h. wer andern reichlich giebt, dem wird auch reichlich gegeben ה.

c) **Betäubt, sinnlos, unbesonnen**

Es. 28, 1. 3. Die stolze Krone der trunkenen, d. h. unbesonnenen ב, Ephraimiten, d. i. die Stadt Samaria.

— 29, 9. Ihr, Israeliten, seyd trunken, d. h. betäubt, sinnlos א, doch ohne Wein.

Jer. 23, 9. Ich, Jeremias, werde wie trunken, d. h. wie betäubt ב, vor Jehova und seinem heiligen Worte, wenn er sich mir offenbart.

Hab. 2, 15. Wehe dir, der du deinen Nächsten trunken machest, d. h. betäubest, hintergehest א.

B.

B. Einige sehr verschiedene **Redensarten:**

1) Aus dem Zornbecher Gottes trunken,
d. h. unglücklich seyn

Es. 51, 21. Du Trunkene ohne Wein, d. h. du unglückliches Jerusalem ⊐ *l*).

— 63, 6. Ich, Jehova, habe sie, die Völker, mit meinem Grimme trunken gemacht, d. h. meinen Zornbecher gereicht, d. i. unglücklich gemacht ℵ.

Jer. 13, 13. Die Juden will Gott alle mit Trunkenheit füllen, d. h. in Unglück gerathen lassen —.

— 25, 27. Trinket, daß ihr trunken werdet, ihr Juden, d. h. Unglück wird euch wiederfahren ℵ.

— 48, 26. Machet sie, Moab, trunken, d. h. unglücklich ℵ.

— 51, 7. Von ihrem, der Babylonier, Wein mußten Völker trinken, d. h. durch sie mußten Völker unglücklich, von ihnen besiegt werden ℵ.

— , 39. 57. Jehova will die Babylonier mit seinem Zornbecher trunken machen, d. h. in Unglück gerathen lassen ℵ.

Klagl. 4, 21. Du, Botzra, mußt auch trunken, d. h. unglücklich ℵ, werden.

Nah. 3, 11. Eben dieses von Ninive gesagt ℵ.

2) Das Blut eines Andern trinken:

a) Von **Menschen**, als dem Subjekt, gesagt

Es. 49, 26. Eher sollen sie, die Chaldäer, von ihrem eignen Blute trunken werden, d. h. sich selbst unter einander aufreiben ℵ.

---

l) Dieses hat man sich zu erklären durch: trunken vom Zornbecher Gottes; siehe Hezels Bibelwerk Th. 5. bey der Stelle Es. 51, 17.

Offenb. 17, 6. Ich sahe das Weib von dem Blute der Heiligen trunken, d. h. das Heidenthum hatte viele Christen getödtet β.

b) Von Thieren

Ez. 39, 19. Ihr, Thiere, sollt Blut trinken, daß ihr trunken werdet, d. h. große Niederlage soll unter Gogs Armee sich zutragen ר.

c) Von leblosen Dingen

5 Mos. 32, 42. Ich, Jehova, will meine Pfeile mit Blut trunken machen, d. h. meine Feinde tödten, umkommen lassen א.

Es. 34, 7. Ihr, der Edomiter, Land wird vom Blute trunken werden, d. h. es wird vom Blute des erwürgten Viehes fließen ה.

Jer. 46, 10. Da das Schwerdt von ihrem, der Aegyptier, Blute trunken werden wird, d. h. unter den Aegyptiern soll eine große Niederlage angerichtet werden ה.

3) Solche Redensarten, die Gleichnißweise stehen

Hiob 12, 25. Er, Gott, machet sie, wie Trunkene, irre, d. h. läßt sie herumtaumeln, so, daß sie nicht wissen, wo sie sind ב.

Ps. 107, 27. Wie ein Trunkener wanken, d. h. sich nicht mehr zu helfen wissen ב.

Es. 19, 14. Daß sie, die Staatsräthe des Königs, Aegypten in allen seinem Thun verführen, wie ein Trunkener, der taumelt, wenn er speyet, d. h. Aegypten auf den Rath ganz sinnloser und unbesonnener Rathgeber handelt ב.

Es. 24, 20. Es wankt darnieder das, jüdische, Land, wie ein Trunkener, d. h. es wird verwüstet ב.

4)

4) Noch einige verschiedene Redensarten

5 Mos. 29, 19. Um den Trunkenen und Durstigen ins Verderben zu stürzen, d. h. damit ich die, welche Abgötterey treiben und welche sich dazu verführen lassen wollen, unglücklich mache ה.

1 Thess. 5, 7. Die trunken sind, sind des Nachts trunken, d. h. unempfindlich fürs Gute seyn, kann man nur von denen erwarten, die in der Nacht, Unwissenheit, sich befinden β.

Offenb. 17, 2. Die vom Wein ihrer Hurerey trunken worden sind, d. h. die vom Heidenthum betäubt und hingerissen worden sind.

C. Am besten übersetzt man es durch: Drohen

Es. 34, 5. Denn mein, Jehova's, Schwerdt ist trunken, besser: droht ה, im Himmel, d. h. Gott will zur Rache greifen.

DCCCII. Tugend.

1) Griechisches Wort

α) αρετη

2) Bedeutungen:

Es heißt:

1) **Eigentlich**: Fertigkeit in Ausübung aller ihm obliegenden Pflichten

Weish. 5, 14. Sie, die Gottlosen, haben kein Zeichen der Tugend geben, keinen Beweis, daß sie tugendhaft sind, ablegen α, können.

2) **Uneigentlich**: jede gute Handlung, That

a) **Ueberhaupt** und **unbestimmt**

Weish. 8, 7. Ihre, der Weisheit, Verrichtungen sind lauter Tugenden, d. h. tugendhafte, gute Handlungen α.

Phil. 4, 8. Was irgend nur Tugend, d. h. eine gute That α, ist.

b) Insbesondere und bestimmt

α) Von **Menschen**: standhaftes Verhalten

2 Petr. 1, 5. Zeiget bey eurem Glauben, Christenthume, auch Tugend, d. h. standhaftes Verhalten, Treue in demselben ꝛc; zeiget bey Tugend ꝛc auch Klugheit.

β) Von **Gott**: Güte

2 Petr. 1, 3. Gott, der uns durch seine Herrlichkeit und Tugend, d. h. durch seine preiswürdige Güte ꝛc, berufen hat, zum Christenthume.

Ende des dritten Bandes zweyten Stücks.

b) Insbesondere und bestimmt

α) Von Menschen: standhaftes Verhalten

2 Petr. 1, 5. Zeiget bey eurem Glauben, Christenthume, auch Tugend, d. h. standhaftes Verhalten, Treue in demselben ꝛc; zeiget bey Tugend ꝛc auch Klugheit.

β) Von Gott: Güte

2 Petr. 1, 3. Gott, der uns durch seine Herrlichkeit und Tugend, d. h. durch seine preiswürdige Güte ꝛc, berufen hat, zum Christenthume.

Ende des dritten Bandes zweyten Stücks.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebhardt, Georg Ludwig

D. Georg Ludwig Gebhardt's Biblisches Wörterbuch über die sämmtlichen heiligen Bücher des Alten und Neuen Bundes für Prediger und andere Freunde und Verehrer der heiligen Schriften
Bd.: 3,2

Lemgo (1796)

Exeg. 400 m-3,2/3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10481238-1
VD18 80514464